

# Jahresberichterstattung







Die drei Publikationen «Geschäftsbericht», «Nachhaltigkeitsbericht» und «2022 in Kürze» sind Teil der Jahresberichterstattung 2022 von Swisscom. Sie sind online verfügbar: **swisscom.ch/bericht2022** 

#### Konzept «So bereit wie nie»

Der Leitspruch von Swisscom lautet «So bereit wie nie» und steht für ein klares Versprechen: Swisscom Kunden sind dank den Swisscom Produkten und Dienstleistungen so bereit wie nie, alle Möglichkeiten der vernetzten Welt einfach, sicher, überall und jederzeit zu nutzen. Ebenso sind Swisscom Mitarbeitende und Lernende dank ihrer in Aus- und Weiterbildungen erworbenen Fähigkeiten bereit, sowohl die Wettbewerbsfähigkeit von Swisscom als auch ihre eigene Arbeitsmarktfähigkeit zu erhöhen.

Die Bilder auf den Titelseiten und im Bericht stammen grösstenteils aus den unterschiedlichen Swisscom Kampagnen des Berichtsjahres 2022. Die Bilder von Verwaltungsrat und Konzernleitung wurden von Alida Ruf, Lernende im Swisscom Foto- und Filmteam, gemacht.

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1-9	
Lagebericht	10-59	
Corporate Governance und Vergütungsbericht	60-103	
Konzernrechnung	104-173	
Weitere Informationen	174-182	

# **Unser Jahr 2022**

**Nettoumsatz** 

Mrd. CHF

11,1

**v** 0,6%

**EBITDA** 

Mrd. CHF

4,4

**T** 1,6%

Investitionen

Mrd. CHF

2,3

**▲** 1,0%

Reingewinn

Mrd. CHF

1,6

**T** 12,5%

Nettoverschuldung/ EBITDA

1,7

Eigenkapitalquote

%

45,4

▲ 1,8 PP

Mitarbeitende in Vollzeit

19'157

**▲** 1,3%

Dividende pro Aktie

77

Swisscom Aktie Gesamtrendite

%

2,5

▼ 10,4 PP



Swisscom überzeugt in den Servicetests wiederum mit dem besten Kundenerlebnis – persönlich im Shop und digital über die «My Swisscom App».

### Weltpremiere

Erfolgreicher Feldtest einer GPON-Glasfaserleistung von 50 Gbit/s.

### Klimaneutral

Als erster Provider bietet Swisscom all ihre Angebote jetzt klimaneutral an – automatisch und ohne Aufpreis.

# Erfolgreich

Fastweb seit über 10 Jahren mit mehr Umsatz, mehr Kunden und mehr Gewinn in Italien.

# blue

Mit blue lanciert
Swisscom den nächsten
Generationenwechsel bei den Abonnementen –
einfacher, attraktiver, digitaler und individueller.



### Überragend

Swisscom gewinnt erneut alle Mobilfunk-Netztests der Schweiz und überzeugt mit den schnellsten Glasfasernetzen – jeweils mit dem Prädikat «überragend».

# Schlüsselkennzahlen

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt		2022	2021	Veränderung
Umsatz und Ergebnisse <sup>1</sup>				
Nettoumsatz		11'112	11'183	-0,6%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		4'406	4'478	-1,6%
EBITDA in % Nettoumsatz	%	39,7	40,0	
EBITDA nach Leasingaufwand (EBITDA AL)		4'120	4'177	-1,4%
Operatives Ergebnis (EBIT)		2'040	2'066	-1,3%
Reingewinn		1'603	1'833	-12,5%
Gewinn pro Aktie	CHF	30,93	35,37	-12,6%
Bilanz und Geldflüsse ¹				
Eigenkapital		11'171	10'813	3,3%
Eigenkapitalquote	%	45,4	43,6	
Investitionen		2'309	2'286	1,0%
Operating Free Cash Flow Proxy		1'811	1'891	-4,2%
Free Cash Flow		1'349	1'513	-10,8%
Nettoverschuldung		7'374	7'706	-4,3%
Operationelle Daten				
Festnetztelefonieanschlüsse Schweiz	in Tsd.	1'322	1'424	-7,2%
Breitbandanschlüsse Retail Schweiz	in Tsd.	2'027	2'037	-0,5%
TV-Anschlüsse Schweiz	in Tsd.	1'571	1'592	-1,3%
Mobilfunkanschlüsse Schweiz	in Tsd.	6'173	6'177	-0,1%
Anschlüsse Wholesale Schweiz	in Tsd.	679	698	-2,7%
Breitbandanschlüsse Retail Italien	in Tsd.	2'683	2'750	-2,4%
Breitbandanschlüsse Wholesale Italien	in Tsd.	458	306	49,7%
Mobilfunkanschlüsse Italien	in Tsd.	3'087	2'472	24,9%
Swisscom Aktie				
Anzahl ausgegebener Aktien	in Tsd.	51'802	51'802	-
Börsenkapitalisierung		26'243	26'657	-1,6%
Börsenkurs am Bilanzstichtag	CHF	506,60	514,60	-1,6%
Börsenkurs höchst	CHF	590,40	562,40	
Börsenkurs tiefst	CHF	443,40	456,30	
Dividende pro Aktie	CHF	22,00 <sup>2</sup>	22,00	-
Mitarbeitende				
Personalbestand in Vollzeitstellen	Anzahl	19'157	18'905	1,3%
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	Anzahl	19'046	19'099	-0,3%

<sup>1</sup> Swisscom verwendet unterschiedliche alternative Performancekennzahlen. Die Definitionen sowie die Überleitung auf die Werte nach IFRS sind im Kapitel Geschäftsentwicklung dargestellt.

<sup>2</sup> Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

# Geschäftsübersicht

#### **Swisscom Schweiz**

#### **Residential Customers**

Der Geschäftsbereich Residential Customers erbringt für Privatkunden mobile und festnetzbasierte Dienste in der Schweiz wie Festnetztelefonie, Breitband, TV und Mobilfunk.

#### **Business Customers**

Business Customers ist auf Telekomdienste und Kommunikationsgesamtlösungen für Grossunternehmen und KMU-Kunden in der Schweiz ausgerichtet. Das Angebot umfasst im Bereich der betrieblichen ICT-Infrastruktur die ganze Bandbreite vom Einzelprodukt bis zur Gesamtlösung.

#### Wholesale

Das Segment Wholesale stellt anderen Telekommunikationsanbietern die Nutzung des Swisscom Fest- und Mobilfunknetzes zur Verfügung.

#### Infrastructure & Support Functions

Der Bereich Infrastructure & Support Functions plant, betreibt und unterhält die Netz- und IT-Infrastruktur in der Schweiz.

#### **Fastweb**

Fastweb erbringt Breitband- und Mobilfunkdienstleistungen für Privatkunden, Geschäftskunden und Wholesale-Kunden in Italien. Das Angebot umfasst Telefonie-, Breitband- und Mobilfunkangebote. Zudem bietet Fastweb für Geschäftskunden umfassende ICT-Lösungen an.

### Übrige operative Segmente

Mit Tochtergesellschaften im Bereich Netzbau und Unterhalt (cablex AG) und Rundfunkdienste (Swisscom Broadcast AG) ergänzt Swisscom das Kerngeschäft in verwandten Bereichen. Der Bereich Digital Business ist auf Wachstumsfelder im Bereich Internetservices und digitale Geschäftsmodelle fokussiert und enthält zudem das Geschäft mit den Online-Verzeichnissen (localsearch).

Umsatz

8,3 Mrd. CHF

EBITDA

3,5 Mrd. CHF

Umsatz

2,5 Mrd. EUR

**EBITDA** 

0,9 Mrd. EUR

Umsatz

1,0 Mrd. CHF

**EBITDA** 

0,2 Mrd. CHF

### So bereit wie nie



Von links: Christoph Aeschlimann, CEO Swisscom AG, Michael Rechsteiner, Präsident des Verwaltungsrats Swisscom AG.

#### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das Jahr 2022 hat uns herausgefordert. Auf einen Verdrängungsmarkt mit starkem Preisdruck hatte sich Swisscom längst eingestellt. Neu hinzu kamen die Engpässe in der Lieferkette, der Ukraine-Krieg, die steigende Inflation und die offenen Fragen rund um die Energieversorgung. Unsere Mitarbeitenden stellten sich diesen Herausforderungen mit Erfolg. Swisscom erzielte einmal mehr ein stabiles finanzielles Ergebnis, stellte ihre Innovationskraft in Netzen und Dienstleistungen unter Beweis und wurde erneut als nachhaltigstes Telekommunikationsunternehmen der Welt bewertet. Wir sind mit unseren Konzernzielen 2025 auf Kurs: klare Marktführerschaft in der Schweiz, führende alternative Anbieterin mit Fastweb in Italien, solide finanzielle Ergebnisse, wahrgenommene Verantwortung gegenüber der Gesellschaft sowie innovative Produkte und Dienstleistungen auf resilienten und sicheren Netzen.

#### Nummer 1 in der Schweiz

Swisscom will in der Schweiz mit besten Netzen, bestem Service und innovativsten Produkten und Dienstleistungen begeistern.

Diesem Anspruch sind wir erneut gerecht geworden, wie zahlreiche Tests im Berichtsjahr belegen. So gewannen wir die relevantesten Mobilfunktests, hatten die schnellsten Glasfasernetze und präsentierten uns deutlich serviceorientierter als unsere Mitbewerber in der Schweiz. In unabhängigen Tests überzeugten unsere Mitarbeitenden in den Swisscom Shops ebenso wie unsere Kunden-App, welche die beste Bewertung aller Service-Apps im deutschsprachigen Raum Europas erhielt.

Mit dem neuen blue Portfolio hat Swisscom ihr Angebot weiter digitalisiert und individualisiert. Somit profitieren unsere Kunden von noch höheren Geschwindigkeiten im Netz, mehr Inhalten und grösserer Aufnahmekapazität im blue TV sowie zusätzlicher Sicherheit im Web dank des neuen Internet Guard – und dies alles automatisch und ohne Aufpreis. Und wer unsere digitale Assistenz «Sam» als erste Anlaufstelle für seine Supportanliegen nutzt, spart zusätzlich Kosten.

Unabhängige Marktforschungsunternehmen benennen Swisscom auch als führende Anbieterin von Cybersecurity. Neu bieten wir Schweizer Unternehmen und Behörden im Fall von Cyberattacken eine professionelle Soforthilfe mit erfahrenen Security-Spezialisten an – jeweils rund um die Uhr und unabhängig davon, ob die Betroffenen Swisscom Kunden sind.

#### Regulatorische Widerstände

Die Schweiz gehört dank ihrer Mobilfunk- und Glasfasernetze international zu den Ländern, deren Infrastruktur Bestnoten erhält. Dennoch steht Swisscom im regulatorischen Gegenwind. So etwa im Mobilfunk beim Bau adaptiver Antennen: Zwar ist der Umgang mit diesen Antennen im Bau- und Erneuerungsverfahren seit Januar 2022 in einer Verordnung geregelt. Zudem geben die Empfehlungen der Konferenz der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren (BPUK) den Kantonen die Möglichkeit, adaptive Antennen ohne erneute Baugenehmigung zu bewilligen. Doch es gelingt den Schweizer Mobilfunkanbietern nicht, ausreichend rasch ihre Netze aufzubauen und zu erneuern. Kunden beklagen sich über Mobilfunklöcher, aber gleichzeitig sind bei Swisscom allein über 2'000 Einsprachen gegen Baugesuche von 5G-Antennen hängig.

Dies ist umso bedauerlicher, als dass die Ergebnisse einer Studie im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) 2022 belegen, «dass die Bevölkerung insgesamt moderat mit Strahlung belastet ist» bzw. die Strahlenbelastung dank moderner Technologien seit 2014 tendenziell sogar abgenommen hat. Je moderner die Technologie, desto kleiner die Strahlenbelastung. Deshalb wird Swisscom die mittlerweile 20-jährige 3G-Technologie Ende 2025 abschalten, um Kapazitäten für modernere, effizientere und effektivere Technologien wie 5G zu ermöglichen.

Aufgrund des laufenden Verfahrens der Wettbewerbskommission zum Netzausbau kann Swisscom knapp 500'000 mittels Punkt-zu-Multipunkt-Architektur (P2MP) gebaute Glasfaseranschlüsse in die Wohnungen (FTTH) nicht vermarkten. Damit Kunden die schnellen FTTH-Anschlüsse nutzen können, hat Swisscom entschieden, neue Anschlüsse grösstenteils in der Punkt-zu-Punkt-Architektur (P2P) zu bauen und bereits bestehende P2MP-Anschlüsse teilweise in P2P umzubauen. Das jährliche Budget für Glasfaserinvestitionen von CHF 500 bis 600 Mio. bleibt unverändert, doch erfolgt der Ausbau nunmehr etwas langsamer als ursprünglich geplant. So können nur 50 bis 55% der Anschlüsse bis 2025 mit FTTH erschlossen werden. Swisscom wird nach 2025 weiterhin in den FTTH-Ausbau investieren und bis 2030 die FTTH-Abdeckung auf 70 bis 80% aller Anschlüsse erhöhen.

#### Fastweb – unser Trumpf in Italien

Fastweb baut ihre Position als Qualitätsanbieterin in Italien seit Jahren aus und ist heute die führende Herausforderin im viertgrössten Breitbandmarkt Europas. 2022 hat Fastweb ihren Umsatz erneut in allen Segmenten gesteigert. Ihr Umsatz belief sich auf EUR 2'482 Mio. (+3,8%) sowie ihr operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) auf EUR 854 Mio. (+3,4%).

#### Solide Finanzen schaffen Vertrauen

Mit den uns anvertrauten Mitteln gehen wir respektvoll und sorgfältig um und schaffen so Vertrauen bei unseren Aktionärinnen und Aktionären. Solide Finanzen sind das Ergebnis umsichtiger Geschäftsführung und zudem Voraussetzung für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft.

2022 hat Swisscom erneut solide finanzielle Ergebnisse erzielt. Mit einem Nettoumsatz von CHF 11'112 Mio. (-0,6%) und einem operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von CHF 4'406 Mio. (-1,6%) liegt der Reingewinn unter dem des Vorjahres. Auf vergleichbarer Basis und bei konstanten Währungen sind der Umsatz (+1,0%) und der EBITDA (+3,1%) gestiegen.

Solide Finanzzahlen erwirtschaften wir dank der herausragenden Arbeit unserer Mitarbeitenden und einem hochattraktiven Angebot. Das bedeutet nichts anderes, als unsere Kunden täglich mit zukunftsgerichteten, sicheren Produkten und Dienstleistungen sowie mit bestem Service und besten Netzen zu begeistern. Damit nicht genug: Um unsere Profitabilität langfristig zu sichern, gilt es, unsere Kostenbasis im Kerngeschäft stetig zu optimieren und neue Geschäftstätigkeiten zu entwickeln. Durch unsere Transformationsanstrengungen fördern wir die Zusammenarbeit innerhalb von Swisscom, arbeiten an unserer Agilität und Effizienz und treiben die Digitalisierung konsequent voran. So haben wir 2022 unsere Kostenbasis im Schweizer Telekommunikationsgeschäft erneut um rund CHF 100 Mio. reduziert.

#### Verantwortung übernehmen – jetzt statt irgendwann

Wir sind überzeugt: Digitalisierung schafft Chancen und treibt die Nachhaltigkeit voran. Daher hat Swisscom als Marktführerin in der Schweiz eine besondere Verantwortung. Im Berichtsjahr ist ihre Rolle als Vorreiterin in Sachen Nachhaltigkeit einmal mehr von unabhängiger Seite bestätigt worden. So hat das Magazin «World Finance» Swisscom erneut als nachhaltigstes Telekommunikationsunternehmen der Welt bewertet. Dies bestärkt uns, unseren Weg mutig und konsequent weiterzugehen.

Nachhaltigkeit lässt sich nicht aufschieben. Darum haben wir 2022 einen weiteren Schritt gemacht. Unter dem Motto «Jetzt statt irgendwann» bieten wir unseren Kunden ihre Abonnemente, Geräte und unser Netz neu klimaneutral an — automatisch und ohne Aufpreis. Die Produktion, den Transport und die Nutzung der Geräte kompensieren wir über anerkannte Klimaschutzprojekte im In- und Ausland.

Für unser Ziel, im Zusammenspiel mit unseren Kunden bis 2025 eine Million Tonnen  $\mathrm{CO}_2$  pro Jahr einzusparen, bieten wir Privat- und Geschäftskunden ICT-Lösungen an, die den  $\mathrm{CO}_2$ -Fussabdruck massiv reduzieren. So umfasst unser Portfolio für Geschäftskunden etwa eine Carbon-Accounting-Plattform.

Zu unserem Beitrag für die Gesellschaft gehören ferner unser Einsatz zur Förderung der Medienkompetenz, die Unterstützung ukrainischer Kriegsflüchtlinge in der Schweiz oder unsere Bestrebungen, im Rahmen der Energiespar-Allianz des Bundes Strom zu sparen.



World Finance als nachhaltigstes
Telekomunternehmen der Welt
freut uns und spornt uns vor allem
an, diesen Weg mutig und
konsequent weiterzugehen!

#### Innovationsimpulse für mehr Wachstum

Ein globaler Markt mit stets neuen Technologien und sich laufend verändernden Kundenbedürfnissen verlangt von Swisscom, am Puls der Innovationen zu bleiben. Um unseren Unternehmenserfolg nachhaltig zu sichern, arbeiten wir eng mit den Schrittmachern der Digitalisierung zusammen: Hochschulen, Start-ups oder etablierten Technologieunternehmen.

So hat Swisscom 2022 mit Amazon Web Services eine strategische Zusammenarbeit im Cloud-Bereich vereinbart.

Ein Höhepunkt unserer Innovationsbestrebungen war 2022 der erfolgreiche Feldtest mit der neuesten Glasfasergeneration. Dabei erreichten wir als welterste eine Höchstgeschwindigkeit in der Datenübertragung von 50 Gbit/s. Wichtiger jedoch sind die reduzierte Latenz und stabile Bandbreiten.

Es sind derartige Innovationen, durch die wir – vorrangig in unserem Kerngeschäft, im IT-Markt sowie in neuen Geschäftsfeldern – Wachstum anstreben.



Unabhängige Tests haben 2022 einmal mehr bewiesen: Unsere Netze und unser Kundenservice gehören zu den besten der Schweiz. Das zeigt, dass unsere Mitarbeitenden bereit sind, jeden Tag ihr Bestes zu geben. Dafür danke ich ihnen von Herzen.

#### **Aktienrendite und Ausblick**

Der Börsenkurs der Swisscom Aktie ist im Berichtsjahr auf CHF 506.60 (–1,6%) gesunken. Die Performance der Swisscom Aktie lag höher als die Performance des europäischen Branchenindex für Telekommunikationsunternehmen.

Für 2023 erwartet Swisscom einen Nettoumsatz von CHF 11,1 bis 11,2 Mrd., einen EBITDA von CHF 4,6 bis 4,7 Mrd. und Investitionen von rund CHF 2,3 Mrd., davon rund CHF 1,7 Mrd. in der Schweiz. Bei Erreichen der Ziele plant Swisscom, der Generalversammlung 2024 für das Geschäftsjahr 2023 eine unveränderte Dividende von CHF 22 pro Aktie vorzuschlagen.

#### **Herzlichen Dank**

Das höchst herausfordernde Umfeld hat unseren Mitarbeitenden viel abverlangt. Sie haben erneut bewiesen, dass sie jeden Tag bereit sind, das Beste für unsere Kundinnen und Kunden zu leisten. Dafür danken wir ihnen herzlich.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihre Treue und Ihr Vertrauen in unser Unternehmen. Wir haben uns ambitiöse Ziele für das Jahr 2025 gesetzt. Wir wollen gemeinsam mit Ihnen in eine erfolgreiche Zukunft gehen.

Freundliche Grüsse

Michael Rechsteiner Präsident des Verwaltungsrats Swisscom AG

Mach din

Christoph Aeschlimann CEO Swisscom AG

# Lagebericht

Strategie und Umfeld	Finanzielle Ziele und Zielerreichung 2022	12
	Rahmenbedingungen und Marktumfeld	12
	Swisscom Konzernziele	18
	Strategie Schweiz	19
	Strategie Italien	21
	Nachhaltigkeit	22
Infrastruktur	Infrastruktur in der Schweiz	24
	Infrastruktur in Italien	26
Mitarbeitende	Mitarbeitende in der Schweiz	28
	Mitarbeitende in Italien	30
Marken, Produkte und	Marken von Swisscom	34
Dienstleistungen	—— Produkte und Dienstleistungen in der Schweiz	35
	Produkte und Dienstleistungen in Italien	38
	Kundenzufriedenheit	38
Innovation und Entwicklung	Innovation als wichtige Treiberin des	
	Unternehmenserfolgs	39
	Innovation mit Themenausrichtung	40
Geschäftsentwicklung	Alternative Performancekennzahlen	42
	Zusammenfassung	44
	Entwicklung der Segmente	45
	Abschreibungen und nicht operative Ergebnisse .	50
	Ertragssteuern	50
	Geldflüsse	51
	Investitionen	51
	Vermögenslage	52
	Wertschöpfungsrechnung	54
	Finanzieller Ausblick	55
Kapitalmarkt	Swisscom Aktie	56
	Ausschüttungspolitik	56
	Kreditratings und Finanzierung	
	Wertorientierte Unternehmenssteuerung	57
Risiken	Risikosituation	58
	Risikofaktoren	58

# Strategie und Umfeld

**Telekommunikationsmarkt** 

#### Nummer 1

ist Swisscom in der Schweiz.

#### Nettoumsatz

### CHF 11,1 Mrd.

Umsatz hat Swisscom 2022 erzielt, davon 78% in der Schweiz und 22% in Italien.

#### Verantwortung

### **Klimaneutral**

will Swisscom bis 2025 über ihre gesamte Wertschöpfungskette werden.

#### Finanzielle Ziele und Zielerreichung 2022

		Ziele 2022	Zielerreichung 2022
Finanzielle Ziele			
Nettoumsatz <sup>1</sup>		Konzernumsatz für das Jahr 2022 von rund CHF 11,1 Mrd.	CHF 11'112 Mio.
Operatives Ergebnis vor Abschre	eibungen (EBITDA)	EBITDA für das Jahr 2022 von rund CHF 4,4 Mrd.	CHF 4'406 Mio.
Investitionen		Investitionen für das Jahr 2022 von rund CHF 2,3 Mrd.	CHF 2'309 Mio.
Operational Excellence	Senkung Kostenbasis 202	22 im Schweizer Telekommunikationsgeschäft um rund CHF 100 Mio.	CHF 104 Mio.

<sup>1</sup> Wie bereits im Laufe des Jahres 2022 kommuniziert, wurden die finanziellen Ziele 2022 als Folge des starken Schweizer Frankens wie folgt angepasst: Nettoumsatz von CHF 11,1–11,2 Mrd. auf rund CHF 11,1 Mrd.

### Rahmenbedingungen und Marktumfeld

Swisscom ist in einem dynamischen Umfeld tätig. Das Tempo der Veränderungen ist unverändert hoch. Megatrends wie der demografische Wandel, neue Arbeitsformen oder die steigende Bedeutung von ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit prägen und verändern die Gesellschaft und Wirtschaft und wirken sich auch auf die Aktivitäten von Swisscom aus. Ebenso beeinflussen technologische Trends wie der Ausbau der Ultrabreitbandnetze, die zunehmende Verbreitung von Cloud-Computing oder die Fortschritte im Bereich der künstlichen Intelligenz kurz- bis mittelfristig das Geschäft von Swisscom. Das wirtschaftliche Umfeld von Swisscom ist aktuell durch globale Unsicherheiten geprägt. Ursachen sind u.a. die Engpässe in der Lieferkette, der Anstieg der Inflation sowie erhöhte geopolitische Risiken wie die Handelsbeziehungen zwischen den USA und China oder der Krieg in der Ukraine.

Die Digitalisierung umfasst immer mehr Lebensbereiche, und das Kundenverhalten verändert sich nachhaltig. Darauf weisen u.a. die verstärkte Nutzung von Online-Kanälen für Shopping und Kontaktaufnahme oder der Vormarsch des kontaktlosen Bezahlens hin. Die Erwartungen der Kunden an kundenzentrierte Angebote, an leistungsfähige und stabile Netze, an eine nahtlose und personalisierte Kundenerfahrung oder an transparente Nachhaltigkeitsbestrebungen werden weiter steigen.

Die Digitalisierung führt zu neuen Geschäftsmodellen, die sich rasch entwickeln. Das Kerngeschäft von Swisscom ist durch einen Verdrängungswettbewerb mit hohem Preisdruck geprägt. Der Gesamtmarkt für Dienstleistungen rund um Konnektivität ist in der Schweiz und in Italien weiter leicht rückläufig. Der Markt für Informatikdienstleistungen wächst in der Schweiz hingegen moderat weiter.

#### Wirtschaftliches Umfeld

Die gesamtwirtschaftlichen Faktoren Konjunktur, Zinsen und Währungskurse können sich wesentlich auf die

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Finanzberichterstattung von Swisscom auswirken.

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022
Veränderung BIP Schweiz	in %	2,8	0,9	(2,5)	3,5	2,0 1
Veränderung BIP Italien	in %	0,1	0,2	(9,6)	6,3	3,9 <sup>2</sup>
Inflationsrate Schweiz	in %	0,7	0,2	(0,8)	1,5	2,8
Inflationsrate Italien	in %	1,1	0,5	(0,2)	3,9	11,6
Rendite Bundesobligationen (10 Jahre)	in %	(0,24)	(0,46)	(0,53)	(0,13)	1,57
Stichtagkurs CHF/EUR	in CHF	1,13	1,09	1,08	1,03	0,99
Stichtagkurs CHF/USD	in CHF	0,99	0,97	0,88	0,91	0,92

<sup>1</sup> Prognose SECO.

#### Konjunktur

Im Berichtsjahr 2022 haben globale Lieferschwierigkeiten und eine steigende Inflation die konjunkturelle Entwicklung geprägt. Ursache hierfür war hauptsächlich der Preisanstieg für Energie (Strom, Erdöl und Erdgas). Der Energieaufwand von Swisscom belief sich 2022 auf CHF 152 Mio. (Vorjahr CHF 120 Mio.) und beinhaltete hauptsächlich Stromkosten.

#### Zinsen

Das Zinsniveau beeinflusst die Finanzierungskosten und in der Konzernrechnung den Bilanzwert einzelner Positionen wie langfristige Rückstellungen und Vorsorgeverpflichtungen sowie die Werthaltigkeitsbeurteilung des Goodwills. Die kurz- und langfristigen Zinsen sind 2022 erheblich gestiegen. Die durchschnittlichen Zinskosten von Swisscom (ohne Leasing) belaufen sich Ende 2022 auf 1,05%. Die Finanzierungsstruktur mit einem Anteil fest verzinslicher Finanzschulden von 82% bietet einen beträchtlichen Schutz vor weiteren Zinserhöhungen.

#### Währungen

Währungseffekte wirken sich auf die Konzernrechnung zum einen durch Transaktionen in Fremdwährung sowie zum anderen durch die Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften aus. Transaktionsrisiken bestehen vor allem beim Einkauf von Endgeräten, technischen Anlagen, Lizenzen und Dienstleistungen. Im Schweizer Kerngeschäft sind die Auszahlungen in Fremdwährungen höher als die Einnahmen in den entsprechenden Währungen. Das grösste Nettotransaktionsrisiko besteht beim US-Dollar (USD). Die Transaktionsrisiken werden teilweise durch Devisentermingeschäfte abgesichert, und in der Konzernrechnung wird Hedge Accounting angewandt. Bei den ausländischen Tochtergesellschaften besteht ein Währungsumrechnungsrisiko vor allem bei Fastweb, deren Nettoaktiven sich Ende 2022 auf EUR 3,4 Mrd. belaufen haben. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden ergebnisneutral im Konzerneigenkapital erfasst. Ein Teil der Finanzschulden in EUR ist als

Währungsabsicherung (Hedging) der Nettoaktiven von Fastweb klassifiziert.

#### Rechtliches Umfeld

2 Prognose Istat.

#### Rechtliche Rahmenbedingungen für Swisscom

Swisscom ist eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht. Für die Corporate Governance ist nebst dem Aktienrecht in erster Linie das Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) massgebend. Als börsenkotiertes Unternehmen untersteht Swisscom zudem dem Kapitalmarktrecht.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftsaktivitäten von Swisscom bilden die im Folgenden angeführten Erlasse mit ihren einschlägigen regulatorischen Bestimmungen und Auflagen, die von Swisscom mittels Compliance-Vorkehrungen eingehalten werden.

#### Der Bund muss gemäss TUG die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an Swisscom halten.

### Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) und Beziehung zur Schweizerischen Eidgenossenschaft (Bund)

Gemäss Telekommunikationsunternehmungsgesetz muss der Bund die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an Swisscom halten. Eine Aufgabe der Bundesmehrheit müsste durch eine entsprechende Gesetzesänderung beschlossen werden. Diese würde dem fakultativen Referendum unterliegen. Der Bundesrat legt für jeweils vier Jahre fest, welche Ziele der Bund als Hauptaktionär erreichen will. Die aktuelle Zielperiode für die Jahre 2022 bis 2025 umfasst strategische, finanzielle und personalpolitische Ziele sowie Vorgaben hinsichtlich Kooperationen und Beteiligungen. Zudem erwartet der Bundesrat,

dass Swisscom im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Möglichkeiten eine nachhaltige, den ethischen Grundsätzen verpflichtete Unternehmensstrategie verfolgt und dabei der Verminderung der Treibhausgasemissionen eine besondere Bedeutung beimisst.

⊕ Siehe unter www.swisscom.ch/ziele 2022-2025

#### Fernmeldegesetz (FMG)

Das Fernmeldegesetz und die dazugehörenden Verordnungen regeln vor allem den Netzzugang, das internationale Roaming, das offene Internet, die Grundversorgung, die Nutzung von Funkfrequenzen sowie die Sicherheit von Anlagen und Betrieb.

© Siehe unter www.admin.ch

#### Netzzugang

Die kostenorientierte Netzzugangsregulierung beschränkt sich auf Festnetztelefonie sowie auf kupferbasierte Anschlüsse mit den zugehörenden Diensten. Der Zugang zu den glasfaserbasierten Leitungen erfolgt auf der Basis kommerzieller Vereinbarungen.

#### Grundversorgung

Die Eidgenössische Kommunikationskommission (ComCom) hat Swisscom die Grundversorgungskonzession bis 2022 erteilt und in der Folge die Konzession 2021 bis 2023 verlängert. Der Grundversorgungsauftrag beinhaltet die Festnetztelefonie sowie den Breitbandinternetzugang mit Übertragungsraten von mindestens 10 Mbit/s (Download) bzw. 1 Mbit/s (Upload). Ab 2024 beinhaltet die Grundversorgung neu eine Übertragungsrate von 80 Mbit/s.

### Swisscom verfolgt eine Politik des offenen Internets.

#### Offenes Internet

Swisscom verfolgt eine Politik des offenen Internets. Sie ist vom Wunsch ihrer Kunden überzeugt, Inhalte und Angebote auf dem Internet frei wählen zu können. Im Rahmen des Netzmanagements stellt sie sämtliche Webinhalte und -dienste in möglichst gleich guter Qualität bereit. Die Blockierung oder Entfernung von Webinhalten und -diensten erfolgt einzig aufgrund behördlicher Anordnungen oder zur Gewährleistung der Netzsicherheit. Swisscom hat keine Zero-Rating-Angebote, die den Zugriff auf ausgewählte Webdienste vom Datenvolumen ausnehmen.

#### Nichtionisierende Strahlung (NISV)

Die Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) regelt die Immissionen und damit die Sendeleistung von Mobilfunkantennen. Die Schweizer Vorsorgewerte im Sinne des Umweltschutzgesetzes (Anlagegrenzwert) sind strenger als die von der WHO empfohlenen Immissionsgrenzwerte. Um das steigende Datenvolumen im Netz zu bewältigen und die Zuverlässigkeit der Mobilfunkverbindungen zu garantieren, sind zusätzliche Antennen erforderlich.

Seit 2022 regelt die Verordnung (NISV) den Betrieb der adaptiven Antennen unter Anwendung des Korrekturfaktors. Damit können die Betreiber die Vorteile dieser Antennengeneration mit ihrer erhöhten Kapazität und Reichweite optimal einsetzen. Gleichzeitig verfügen adaptive Antennen über den Vorteil, die Exposition von Personen im Umfeld der Antennenanlage zu verringern.

Im März 2022 hat die Konferenz der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren (BPUK) neue Empfehlungen für den Mobilfunk veröffentlicht. Diese Empfehlungen regeln, in welchen Fällen Baubewilligungen für Mobilfunkantennen in einem vereinfachten Verfahren erteilt werden. Sie sehen zwei Optionen vor: Option 1 umfasst primär den Ersatz einer konventionellen Antenne durch eine andere konventionelle Antenne, ermöglicht also lediglich den Unterhalt im Rahmen eines Bagatellverfahrens. Option 2 hingegen gestattet den Ersatz einer konventionellen Antenne durch eine adaptive Antenne, ermöglicht also die Modernisierung des Mobilfunknetzes mittels Bagatellverfahren. Dies ist u.a. von Bedeutung, da Baugesuche auf dem herkömmlichen Verfahrensweg oft erst nach Jahren bewilligt werden und der ursprünglich eingegebene Antennentyp zum Bewilligungszeitpunkt nicht mehr verfügbar ist. Bis anhin hat sich knapp die Hälfte der Kantone für Option 2 ausgesprochen. Offen bleibt die Frage, wie sich Anpassungsarbeiten an Antennen, die keine Auswirkungen auf die Immissionen haben, rechtlich verbindlich regeln lassen. Hierzu hat das Bundesamt für Umwelt Vorbereitungsarbeiten für eine Revision der NISV gestartet, die allenfalls Anfang 2025 in Kraft treten könnte. Eine entsprechende, möglichst zeitnahe Regelung ist wichtig, da an einer Mobilfunkanlage rund alle 18 Monate betriebliche Anpassungen vorgenommen werden müssen.

#### Kartellgesetz (KG)

Das Wettbewerbsrecht (Kartellgesetz) besitzt – vor allem aufgrund der bedeutenden Marktstellung von Swisscom – für unterschiedliche Swisscom Produkte und Dienste eine hohe Relevanz. Es sieht direkte Sanktionsmöglichkeiten für unzulässige Verhaltensweisen marktbeherrschender Unternehmen vor. Um Gesetzesverstösse zu vermeiden, hat Swisscom unterschiedliche Compliance-Massnahmen und Prozesse etabliert. Hinsichtlich ihrer Compliance-Massnahmen verfolgt Swisscom eine Nulltoleranzstrategie. Die schweizerische Wettbewerbsbehörde bzw. die Wettbe-

werbskommission (Weko) hat Swisscom in unterschiedlichen Teilmärkten als marktbeherrschend eingestuft. Derzeit laufen mehrere Verfahren, im Rahmen derer die Weko Swisscom als marktbeherrschend und das Verhalten als unzulässig eingestuft sowie direkte finanzielle Sanktionen verfügt hat bzw. solche verfügen könnte. Die Verfahren betreffen den Ausbau des Glasfasernetzes, die Übertragung von Live-Sport-Events im Pay-TV, die Breitbandanbindung von Poststandorten, die Breitbandanbindung von Geschäftskunden sowie Verzeichnisdienste. Der Stand der jeweiligen Verfahren sowie die möglichen finanziellen Auswirkungen sind im Anhang der Konzernrechnung beschrieben.

☐ Siehe Bericht Seite 145

#### **Urheberrechtsgesetz (URG)**

Das schweizerische Urheberrecht schützt die Rechte der Urheber und ermöglicht gleichzeitig eine faire Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke. Solche Werke dürfen grundsätzlich nur mit Zustimmung der Rechteinhaber und gegen Entschädigung genutzt werden. Eine Ausnahme bilden der private Eigengebrauch und die Kopie für den privaten Eigengebrauch. Die kollektiv ausgehandelten Urheberrechtstarife legen dabei die Entschädigung für bestimmte urheberrechtlich geschützte Nutzungsformen fest (kollektive Verwertung). Anwendungsfälle sind die Weiterverbreitung von Fernsehprogrammen sowie das Angebot und die Nutzung von zeitversetztem Fernsehen (Replay-TV).

#### Radio- und Fernsehgesetz (RTVG)

Das schweizerische Radio- und Fernsehgesetz regelt die Veranstaltung, die Aufbereitung, die Übertragung und den Empfang von Radio- und Fernsehprogrammen. Swisscom ist in erster Linie aufgrund von blue TV von der Regelung der Übertragung bzw. Verbreitung von Medienangeboten betroffen. Für Swisscom sind unterschiedliche Verbreitungsprivilegien bestimmter Sender (sogenannte Must-Carry-Bestimmungen) relevant.

#### Datenschutzgesetz (DSG)

Das schweizerische Datenschutzgesetz regelt den Umgang mit personenbezogenen Daten. Nach mehreren Jahren Vorarbeit hat das Parlament 2020 die revidierte Fassung des Datenschutzgesetzes verabschiedet. Das revidierte Gesetz tritt am 1. September 2023 in Kraft.

### Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union

Die Datenschutz-Grundverordnung regelt die Verarbeitung personenbezogener Daten. Für Swisscom ist die DSGVO einerseits im Rahmen ihres Dienstleistungsangebots für Privatkunden in der EU sowie im EWR relevant, andererseits hinsichtlich der Erbringung von IT-Dienstleistungen und Services für Geschäftskunden,

die der DSGVO direkt unterstehen. Soweit sich die DSGVO auf die Tätigkeit von Swisscom auswirkt, hat Swisscom die Massnahmen zur Einhaltung der Anforderungen termingerecht getroffen.

#### Gesetzliches und regulatorisches Umfeld in Italien

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftsaktivitäten von Fastweb sind hauptsächlich durch die Telekommunikationsgesetzgebung in Italien und der EU bestimmt. Im Juli 2021 ist eine Verordnung der EU-Kommission in Kraft getreten, die innerhalb der EU einheitliche Obergrenzen für Festnetz- und Mobilterminierungsentgelte für Sprachdienste festlegt.

#### Daten- und Geheimhaltungsschutz

Die rechtskonforme und verantwortungsvolle Verarbeitung personenbezogener Daten und geheimer Informationen hat für Swisscom eine hohe Bedeutung. Swisscom betreibt ein Managementsystem für den Daten- und Geheimhaltungsschutz. Dabei wendet sie international anerkannte Standards und Normen an. Zusätzlich unterhält Swisscom ein Datenethik-Framework, das ethische Fragen im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Daten resp. der Nutzung neuer Technologien klärt.

Swisscom hat 2022 die gesetzlichen Bestimmungen im Bereich des Datenoder Geheimnisschutzes von Kunden eingehalten.

Im Hinblick auf das neue Datenschutzgesetz überprüft Swisscom bestehende Massnahmen zum Schutz personenbezogener Daten auf Übereinstimmung mit den neuen Anforderungen. Sie wird die erforderlichen Anpassungen vornehmen.

Swisscom verarbeitet personenbezogene Daten u.a., um den Kunden individualisierte, zielgerichtete und auf ihre Bedürfnisse noch besser abgestimmte Werbung oder Angebote zu unterbreiten. Zu diesem Zweck erstellt Swisscom Kundensegmente bzw. Kundenprofile. Sie macht personenbezogene Daten von Kunden zum Zwecke zielgruppenbasierter Werbung in aggregierter Form zudem für Werbevermarktungsgesellschaften zugänglich. Die Kunden können gegen den Empfang von Werbung und die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten zu Marketing- und Werbezwecken Widerspruch einlegen. Um die anwendbaren Rechtsvorschriften einzuhalten, hat Swisscom technische und organisatorische Massnahmen umgesetzt.

Im Berichtsjahr hat Swisscom die gesetzlichen Bestimmungen im Bereich des Daten- oder Geheimnisschutzes von Kunden eingehalten. Im Bereich der Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs kommt Swisscom ihren gesetzlichen Verpflichtungen nach.

Siehe unter www.swisscom.ch/datenschutz

# Entwicklung des Schweizer Marktes für Telekommunikations- und Informatikdienstleistungen

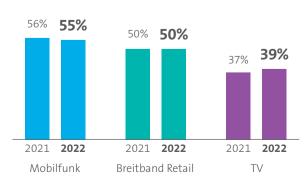
Umfangreiche Angebote an Produkten und Dienstleistungen rund um die Daten- und Sprachkommunikation prägen den Schweizer Telekommunikationsmarkt. Neben den etablierten regionalen und nationalen Telekommunikationsunternehmen nehmen international tätige Unternehmen am Schweizer Telekommunikationsmarkt teil. Diese Unternehmen stellen weltweit internetbasierte Gratis-sowie Bezahldienste einschliesslich Telefonie, Messaging oder Streaming zur Verfügung. Der Wettbewerbsdruck ist weiterhin hoch. Ein bisher überregional tätiges Schweizer Unternehmen hat im zweiten Halbjahr 2022 angekündigt, künftig landesweit als Vollanbieter mit Mobilfunk-, Internet-, TV- und Festnetzangeboten auf dem Markt präsent zu sein. Ferner haben alle grossen Schweizer Vollanbieter im Laufe des Jahres 2022 ihre Produktportfolios angepasst. Swisscom hat die Digitalisierung ihrer Angebote durch das neue blue Produktportfolio vorangetrieben und alle bisherigen Abonnemente und Leistungen unter einem Dach vereint. Swisscom Kunden verwalten nunmehr über die My Swisscom App ihre unterschiedlichen Produkte und passen diese individuell an. Die digitale Assistenz Sam unterstützt sie dabei bei allen Fragen. Insgesamt wächst die Nachfrage nach hohen Bandbreiten stetig, die den Zugriff auf Daten und Anwendungen in hoher Geschwindigkeit und Qualität erlauben. Die jederzeitige Verfügbarkeit von Daten und Diensten sowie deren Sicherheit sind zentral, wofür moderne, leistungsfähige Netzinfrastrukturen die Grundlage bilden. Swisscom investiert kontinuierlich in die Qualität, Abdeckung und Leistungsfähigkeit ihrer Netzinfrastruktur und baut damit ihre Technologieführerschaft weiter aus. Die Swisscom Mobilfunk- und Festnetze haben im Berichtsjahr in unabhängigen Netztests erneut Spitzenplätze errungen.

#### Swisscom investiert kontinuierlich in die Qualität, Abdeckung und Leistungsfähigkeit ihrer Netzinfrastruktur.

Der Schweizer Telekommunikationsmarkt gliedert sich in die für Swisscom relevanten Teilmärkte Mobilfunk und Festnetz. Das gesamte Umsatzvolumen beträgt schätzungsweise CHF 11 Mrd. Der Preisdruck bleibt in allen Märkten weiterhin hoch, sodass Swisscom im Telekommunikationsmarkt mittelfristig mit leicht rückläufigen Marktumsätzen rechnet. Die Sättigung in allen Märkten intensiviert den Verdrängungswettbewerb. Die einzelnen Teilmärkte sind von einer hohen Promotionstätigkeit der einzelnen Marktteilnehmer und einem entsprechenden Preisdruck geprägt. Im Zentrum der Angebotsportfolios stehen konvergente Angebote, die neben einem leitungsgebundenen Breitbandanschluss mit Internet, TV und Festnetztelefonie zusätzlich einen oder mehrere Mobilfunkanschlüsse enthalten können. Swisscom – sowie teilweise die Mitbewerber – bieten zudem Produkte und Dienste aus dem Kerngeschäft unter Zweit- und Drittmarken an.



Marktanteile Swisscom
am Schweizer Telekommunikationsmarkt



#### Mobilfunkmarkt

In der Schweiz sind drei eigenständige, grossflächige Mobilfunknetze in Betrieb, auf denen die jeweiligen Betreiber eigene Produkte und Dienstleistungen vermarkten. Zudem bieten andere Marktteilnehmer als sogenannte MVNO (Mobile Virtual Network Operator) auf diesen Netzen ein eigenes Mobilfunkangebot an. Swisscom stellt ihr Mobilfunknetz ausgewählten Drittanbietern zur Verfügung, die ihren Kunden über das Swisscom Netz eigene Produkte und Dienstleistungen anbieten. Die Anzahl der Mobilfunkanschlüsse (SIM-Karten) ist innert Jahresfrist um 2% gestiegen und liegt bei 11 Mio. Die Durchdringung mit Mobilfunkanschlüssen liegt in der Schweiz bei geschätzten 129%. Wie schon im Vorjahr hat die Anzahl der Postpaid-Abonnemente zugenommen, die Anzahl der Prepaid-Kunden hingegen abgenommen. Der Anteil der Postpaid-Abonnemente beträgt 83% (Vorjahr 81%). Der Postpaid-Marktanteil von Swisscom liegt bei 55%. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Abnahme um einen Prozentpunkt, die durch den anhaltenden Wettbewerbsdruck bedingt ist.

#### **Festnetzmarkt**

Die Schweiz ist nahezu vollständig mit leitungsgebundenen Breitbandnetzen erschlossen. Neben den Festnetzen der Telekommunikationsanbieter existieren Netze von Kabelnetzbetreibern. Zudem bauen und betreiben Marktteilnehmer auf regionaler Ebene – wie bspw. in Städten und Gemeinden tätige Versorgungsunternehmen - Glasfasernetze in eigener Regie. Ihre Netzinfrastrukturen stehen grösstenteils anderen Marktteilnehmern für das Produktangebot und zur Erbringung von Dienstleistungen zur Verfügung. Der Breitbandanschluss ist die Grundlage für ein reichhaltiges Produktangebot sowohl nationaler als auch global agierender Wettbewerber. Swisscom baut hochmoderne Glasfasernetze u.a. in Kooperationen mit anderen Unternehmen nach dem Grundsatz offener Netze. Aufgrund der Untersuchung der Weko zum Netzausbau setzt Swisscom beim Ausbau neu grösstenteils auf die Punkt-zu-Punkt-Architektur.

#### Breitbandmarkt

Infrastrukturen, die auf den Netzen von Telekommunikationsanbietern und Kabelnetzbetreibern beruhen, sind in der Schweiz die meistverbreiteten Zugangstechnologien für leitungsgebundene Breitbandanschlüsse. Der Breitbandmarkt ist gegenüber dem Vorjahr um rund 2% gewachsen. Ende 2022 hat die Anzahl der Retail-Breitbandanschlüsse in der Schweiz rund 4 Mio. betragen. Der Marktanteil von Swisscom bleibt gegenüber dem Vorjahr mit 50% stabil.

#### TV-Markt

Die Übertragungsarten für TV-Signale sind in der Schweiz der Kabelanschluss, der Breitbandanschluss, der Satellitenempfang sowie der Mobilfunk. Der weitaus grösste Teil der TV-Anschlüsse wird über das Kabel- oder das Breitbandnetz bereitgestellt. Der Schweizer TV-Markt ist geprägt von einer Angebotsvielfalt der etablierten nationalen Marktteilnehmer. Zudem sind weitere nationale wie internationale Unternehmen mit ihren Angeboten auf dem Markt präsent. Diese bieten TV- wie auch Streaming-Dienste an, die sich unabhängig vom Internetanbieter über einen bestehenden Breitbandanschluss nutzen lassen. Die Wettbewerbsdynamik im gesättigten TV-Markt bleibt, getrieben durch die Vielzahl an unterschiedlichen Angeboten, weiterhin hoch. Swisscom hat ihren Marktanteil 2022 gegenüber der Konkurrenz behauptet und bleibt dank eines Marktanteils von 39% Marktführerin.

### Swisscom ist im TV-Markt mit einem Marktanteil von 39% Marktführerin.

#### Markt der Festnetztelefonie

Die Festnetztelefonie basiert hauptsächlich auf den Festnetzanschlüssen der Telekommunikationsanbieter und der Kabelnetze. Da die Festnetztelefonie weiterhin durch den Mobilfunk sowie internetbasierte Dienste ersetzt wird, nimmt ihre Nutzung kontinuierlich ab.

#### Markt für Informatikdienstleistungen Schweiz

Der Markt für Informatikdienstleistungen (IT-Services und Software) hat 2022 ein Umsatzvolumen von knapp CHF 20 Mrd. erreicht. Der Markt setzte damit das Wachstum des Vorjahres fort, nachdem er sich 2020 noch leicht rückläufig entwickelt hatte. Für die kommenden Jahre geht Swisscom davon aus, dass der Markt aufgrund der zunehmenden Digitalisierung weiterhin leicht wächst. Swisscom erwartet das grösste Wachstum in den Bereichen Cloud, Workspace & Collaboration, Security, Internet der Dinge (IoT) und Business-Applikationen. Das Wachstum ergibt sich aus der zunehmenden Anzahl businessgetriebener ICT-Projekte sowie dem zunehmenden Bedarf an digitalen Geschäfts- und neuen Arbeitsmodellen. Swisscom stellt bei Unternehmen eine wachsende Bereitschaft fest, vermehrt externe Leistungen zu beziehen und damit die hohe Komplexität sowie die zunehmende Transformation zu einer hybriden Cloud zu bewältigen. Weitere Wachstumstreiber sind die steigende Bedrohungslage im Bereich der IT-Sicherheit sowie Systemlösungen im Bereich des IoT. Hierbei erwarten die Kunden in der Regel branchen- und prozessspezifisch ausgerichtete Dienstleistungen bei entsprechender Beratung.

In einem umkämpften und sich verändernden Marktumfeld hat Swisscom den Umsatz gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und ihre Marktposition behauptet. Hierfür war hauptsächlich die positive Entwicklung in den Wachstumsbereichen Security, Cloud und Business-Applikationen verantwortlich. Dort stiegen die Marktumsätze jeweils, obschon sich gewisse Umsätze zu den weltweit agierenden grossen Cloud-Anbietern (Hyperscalern) verlagerten.

### Entwicklung des italienischen Marktes für Telekommunikationsdienstleistungen

#### **Breitbandmarkt Italien**

Italien ist der viertgrösste Festnetzmarkt in Europa mit einem Umsatzvolumen von rund EUR 15 Mrd. einschliesslich Wholesale. Der Breitbandmarkt für Wohnungen und Geschäfte ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Er umfasst rund 18 Mio. Zugangsleitungen, die von den vier grossen Wettbewerbern (Fastweb, TIM, Vodafone, WindTre), zwei neuen Marktteilnehmern (Iliad, Sky) sowie weiteren kleineren Anbietern betrieben werden. Fastweb ist einer der grössten Festnetz-Breitbandanbieter mit unveränderten Marktanteilen von 16% im Privatkundensegment und 34% im Geschäftskundensegment.

#### Mobilfunkmarkt Italien

Der italienische Mobilfunkmarkt hat ein Volumen von rund 107 Mio. SIM-Karten und erzielt einen Umsatz von knapp EUR 13 Mrd. Der Wettbewerbs- und der Preisdruck sind erheblich und haben sich nach dem Markteintritt von Iliad und den Zweitmarken der Mobilfunkanbieter weiter erhöht. Die Kundenbasis von Fastweb stieg 2022 im Mobilfunk gegenüber dem Vorjahr um 25% auf rund 3,1 Mio. Kunden. Der Marktanteil von Fastweb beträgt 4% (Vorjahr 3%).

#### **Swisscom Konzernziele**

Swisscom hat fünf Konzernziele («Swisscom Group Goals 2025») festgelegt, um im dynamischen Umfeld langfristig erfolgreich zu bleiben. Die Konzernziele gelten für sämtliche Konzerngesellschaften. Als gemeinsamen Nenner hat Swisscom die Zweckbestimmung «Empowering the Digital Future» verankert. Im Berichtsjahr hat sie zudem die Vision 2030 für die langfristige Ausrichtung des Konzerns definiert: «Innovators of Trust: The most trusted Swiss tech innovator creating unique customer experiences with positive impact for society». Innovationskraft und Vertrauen sind Kernwerte von Swisscom und zentral für eine erfolgreiche technologische sowie gesellschaftliche Entwicklung. Swisscom befasst sich bereits jetzt mit relevanten und vielversprechenden Zukunftsthemen.

Swisscom hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Position als Marktführerin in der Schweiz und als Schlüsselanbieterin im Markt für IT-Dienstleistungen weiter zu festigen – und damit dem Ziel «No. 1 in Switzerland» gerecht zu werden. Die Infrastruktur von Swisscom bildet das digitale Rückgrat der Schweiz und zeichnet sich durch das beste Kundenerlebnis aus.

Die Swisscom Tochtergesellschaft Fastweb ist eine führende alternative Anbieterin für Privat- und Geschäftskunden in Italien. Sie verfolgt das Ziel, «Leading Challenger in Italy» zu sein. Durch kontinuierliche Investitionen baut Fastweb das eigene konvergente Ultrabreitbandnetz weiter aus. Das durch sie vermittelte beste Kundenerlebnis basiert auf einer überzeugenden Servicequalität und auf Angeboten, die sich durch Transparenz, Fairness und Einfachheit auszeichnen. Fastweb liefert einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum von Swisscom.

Finanziell zeichnet sich Swisscom durch eine sehr hohe Stabilität aus und wird damit dem Ziel «Rock-solid Financials» gerecht. Die Sicherung der Profitabilität und des Cashflow ist grundlegend, um weiterhin eine attraktive Dividende auszuschütten.

#### **Swisscom Group Goals 2025**



No. 1 in Switzerland



Leading Challenger in Italy



Rock-solid Financials



Committed to Corporate Responsibility



Outstanding in Innovation & Reliability

Swisscom bekennt sich zur unternehmerischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Diese Verantwortung gewinnt aus Sicht von Aktionären, Kapitalmarkt oder Kunden an Bedeutung. Als vertrauenswürdiges Unternehmen ist Swisscom auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und verfolgt das Ziel «Committed to Corporate Responsibility». Das äussert sich u.a. in einer klimaneutralen Wertschöpfungskette, einer positiven CO<sub>2</sub>-Bilanz und einem Portfolio von Nachhaltigkeitsdiensten im Schweizer Geschäft. Bis 2025 strebt Swisscom Klimaneutralität über die gesamte Wertschöpfungskette an. Sie fördert zudem Diversität und Inklusion im eigenen Unternehmen. Diversität steht für einen ausgewogenen

Generationenmix, die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Vielfalt hinsichtlich Sprache und Herkunft. Inklusion beinhaltet die gezielte Einbindung von Mitarbeitenden mit physischen oder psychischen Beeinträchtigungen sowie die Integration von Flüchtlingen.

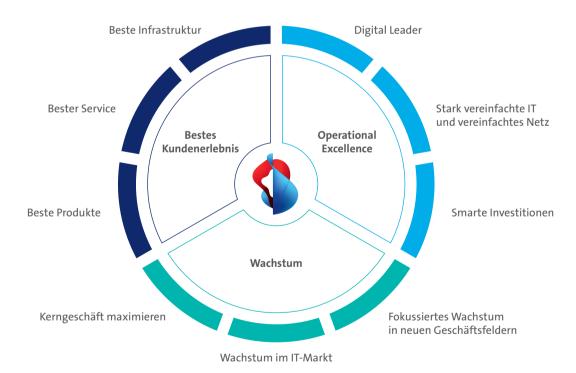
© Siehe unter www.swisscom.ch/cr-report2022

Als führendes digitales Unternehmen lanciert Swisscom innovative Produkte und Dienstleistungen, die auf resilienten, sicheren Netzen basieren und dem Ziel «Outstanding in Innovation & Reliability» genügen. Sie entwickelt Wachstumsfelder im Bereich Digital Business wie Trust Services gezielt weiter.

#### **Strategie Schweiz**

Als Schweizer Markt-, Technologie- und Innovationsführerin mit hohem Qualitätsanspruch verbindet Swisscom sowohl Privat- als auch Geschäftskunden. Sie steht im Zentrum der Digitalisierung und ermöglicht ihren Kunden, die Chancen der vernetzten Welt einfach zu nutzen. Swisscom stellt die Bedürfnisse der Menschen in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeiten. Gemeinsam sorgen ihre Mitarbeitenden für begeisternde Kundenerlebnisse.

Swisscom handelt vertrauenswürdig und engagiert, entwickelt sich mit Neugier kontinuierlich weiter und verfolgt ihre Ziele konsequent. Massgeblich ist für Swisscom das Vertrauen der Kunden. Die Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit der Swisscom Aktivitäten stärken dieses Vertrauen. Um ihre Marktposition nachhaltig zu sichern, hat Swisscom drei strategische Ansprüche bestimmt.



Strategische Ansprüche von Swisscom

#### **Bestes Kundenerlebnis**

Um ihre Kunden zu begeistern, will Swisscom überall und jederzeit das Beste bieten. Das Kundenerlebnis beruht auf einer leistungsfähigen Infrastruktur. Swisscom bietet ihren Kunden daher eine hochmoderne IT- und Kommunikationsinfrastruktur und entwickelt diese stetig weiter. Die Anforderungen der Kunden an die Netze steigen fortwährend. Deshalb baut und betreibt Swisscom leistungsfähige Netze, die sich durch hohe Sicherheitsstandards, geringe Latenz und höchste Abdeckung auszeichnen. Im Berichtsjahr hat das Swisscom Netz wiederum zahlreiche Tests führender Fachzeitschriften für sich entschieden. Swisscom setzt sich hochgesteckte Ziele zum Ausbau des Glasfasernetzes. So wird die Glasfaserabdeckung in Wohnungen und Geschäften bis Ende 2025 auf 50 bis 55% erhöht.

Den 5G-Ausbau treibt Swisscom weiter voran. Nach wie vor existieren in der Bevölkerung Bedenken und Widerstände gegen den Ausbau von 5G; zudem lässt sich die volle Leistungsfähigkeit der Netze aufgrund der strengen gesetzlichen Grenzwerte in der Schweiz nicht ausschöpfen. Dies erschwert die Schaffung dringend notwendiger Kapazitäten im Mobilfunknetz.

Bis Ende 2025 soll die Glasfaserabdeckung in Wohnungen und Geschäften (FTTH) auf 50 bis 55% erhöht werden.

Zentraler Eckpfeiler des Cloud-Angebots bilden in der Schweiz produzierte Cloud-Services. Diese werden durch globale Public-Cloud-Lösungen ergänzt (wie etwa Amazon Web Services oder Microsoft Azure). Dabei tritt Swisscom als unabhängige Serviceproviderin auf, die Kunden bei ihrer digitalen Transformation durch Hybridund Multicloud-Lösungen unterstützt.

Die Beziehung zu den Kunden ist Kern des Erfolgs von Swisscom. Bester Service und durchgängig begeisternde Erlebnisse haben für Swisscom oberste Priorität. Swisscom Kunden werden kompetent begleitet, erhalten einen flexiblen, individuellen Service vor Ort und geniessen bei allen Online-Angeboten eine einfache Nutzererfahrung. Swisscom reduziert zudem die Komplexität ihrer Angebotsstruktur und bietet relevante, fortschrittliche Produkte.

Durch die Lancierung des neuen blue Produktportfolios für Privatkunden hat Swisscom die Digitalisierung der Angebote vorangetrieben. So passen Kunden ihre Abonnemente bequem über die My Swisscom App an oder buchen direkt Zusatzangebote. Die digitale Assistenz Sam steht ihnen dabei unterstützend zur Seite. Die Angebote richten sich damit besonders an die Bedürfnisse der Generation der Digital Natives. Neben der Hauptmarke bietet Swisscom Zweit- und Drittmarken an, um bspw. digital besonders affine oder preissensitive Zielgruppen anzusprechen.

Kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) begleitet Swisscom dank eines schweizweiten Netzwerks aus KMU-Spezialisten und zertifizierten Partnern fundiert, persönlich und lokal. Swisscom stellt KMU dabei Smart-ICT-Komplettlösungen für das IT-Outsourcing zur Verfügung. Im Geschäftskundenbereich sind sowohl standardisierte Produkte wie auch massgeschneiderte Kundenlösungen gefragt. Swisscom bietet ihren Geschäftskunden ein integriertes Kundenerlebnis aus einer Hand. Sie baut das ICT-Portfolio laufend aus – z.B. im Bereich Security, durch neue Workplace- oder UCC-Angebote und die Weiterentwicklung der strategischen Cloud-Partnerschaften.

#### **Operational Excellence**

Als Folge des Verdrängungswettbewerbs stehen die Umsätze im Kerngeschäft unter Druck. Den Rückgang dieser Umsätze will Swisscom – neben einem Wachstum in neuen Bereichen – durch konsequentes Kostenmanagement möglichst auffangen. Um eine nachhaltige Profitabilität zu sichern, will Swisscom ihre Kostenbasis in den nächsten Jahren weiter optimieren. Dies soll es Swisscom ermöglichen, Mittel für die Entwicklung neuer Geschäftsmöglichkeiten freizusetzen und die für den künftigen Erfolg notwendigen Investitionen zu tätigen. Für Swisscom als führendes digitales Unternehmen ist die konsequente digitale Transformation des eigenen Betriebs und damit die Erhöhung des eigenen Digitalisierungsgrads zentral. Um diese Transformation voranzutreiben, erweitert Swisscom u.a. die Prozessautomatisierung, stärkt ihren Online-Kanal für Verkauf und Beratung und nutzt künstliche Intelligenz und Analysefähigkeiten. Wesentlich ist ferner die Vereinfachung der eigenen IT und des Netzes. Zu diesem Zweck modernisiert und konsolidiert Swisscom ihre IT-Plattformen, lässt alte Technologien auslaufen, reduziert Schnittstellen, nutzt agile Entwicklungsmethoden und standardisiert bzw. bereinigt ihr Produktportfolio. Zusätzlich gestaltet sie ihre Investitionstätigkeit noch effizienter, z.B. durch einen intelligenten Technologiemix, einen wertorientierten Netzausbau oder auch durch Kooperationen im Netzbau.

#### **Neues Wachstum**

Der Markt für Telekommunikation in der Schweiz ist gesättigt. Swisscom rechnet mit einem leichten Mengenwachstum sowohl im Postpaid-Segment des Mobilfunks als auch im Breitbandsegment, wo u.a. die steigende Anzahl Wohnungen und Geschäfte in der Schweiz wachsende Teilnehmerzahlen erwarten lässt. Der Preisdruck bleibt in allen Märkten hoch, sodass Swisscom im Telekommunikationsmarkt gesamthaft mit einem leicht rückgängigen Marktumsatz rechnet. Der Markt für Informatikdienstleistungen wird nach Auffassung von Marktexperten in den nächsten Jahren in der Schweiz hingegen moderat wachsen. Ein Treiber ist die zunehmende Digitalisierung und damit verbunden der steigende Einsatz von ICT in zahlreichen Branchen.

Swisscom strebt ein Wachstum vor allem in den folgenden drei Teilbereichen an: im Kerngeschäft, im IT-Markt und in neuen Geschäftsfeldern. Durch die Weiterentwicklung ihres Kerngeschäfts will sie Wachstumsmöglichkeiten ausschöpfen – bspw. im Bereich des Internets der Dinge (sowohl im Privat- wie auch im Geschäftskundenbereich), bei blue Entertainment mit fortschrittlichen Value-Added-Services oder hei den Zweit- und Drittmarken

Im IT-Bereich liegt der Schwerpunkt von Swisscom bei Security- und Cloud-Dienstleistungen, in vertikalen IT-Angeboten (z.B. Banking) oder im Bereich der Applikationen. Durch die auf KMU zugeschnittenen digitalen Dienste von localsearch (Swisscom Directories AG) und die Trust Services strebt Swisscom ein Wachstum in neuen Geschäftsfeldern an. Sie steuert die Wachstumsfelder anhand klar definierter Erfolgskriterien. Dabei orientiert sie sich bei der Auswahl der Wachstumsfelder an den künftigen Kundenbedürfnissen, setzt auf zukunftsorientierte, wachstumsstarke Geschäftsmodelle und nutzt vermehrt Partnerschaften. Um mehr Schlagkraft im Wachstum in neuen, angrenzenden Geschäftsfeldern zu erreichen und das Thema Innovation gruppenweit voranzutreiben, bündelt Swisscom die Kräfte ab Januar 2023 in der neuen Abteilung Group Strategy & Business Development.

#### Transformation «Level Up»

Um die Konzernziele («Swisscom Group Goals 2025») in einem sich wandelnden Umfeld zu erreichen und die Zukunft mitzugestalten, muss Swisscom neue Wege gehen und ihre Verhaltensgrundsätze anpassen. Mittels klarer Ziele in den drei Dimensionen «Performing together», «Thinking digital first» und «Acting lean & agile» will Swisscom die Unternehmenskultur und Fähigkeiten der Mitarbeitenden weiterentwickeln und im Sinne des Leitgedankens «Level Up» auf die nächste Stufe heben. So setzt Swisscom sowohl auf bereichsübergreifende Ziele als auch auf eine kontinuierliche Entwicklung von Mitarbeitenden und Teams, die Verantwortung übernehmen und überzeugende Leistungen erbringen. Entscheidungen werden bei Swisscom grundsätzlich auf Grundlage von Daten getroffen. In diesem Zusammen-

hang kommt der Digitalisierung eine zentrale Rolle zu, weshalb Swisscom interne Geschäftsprozesse konsequent digitalisiert. Ebenso benötigen sämtliche Mitarbeitenden digitale Fähigkeiten, um ihren Kunden das beste Erlebnis zu ermöglichen und mittels schlanker, iterativ entwickelter Lösungen einen entscheidenden Mehrwert zu bieten. Hierzu fördert Swisscom die kontinuierliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden.

Swisscom entwickelt ihre Unternehmenskultur dank «Performing together», «Thinking digital first» sowie «Acting lean & agile» weiter.

#### **Strategie Italien**

Fastweb ist eine infrastrukturbasierte, alternative Telekommunikationsanbieterin für Privat-, Geschäfts- und Wholesale-Kunden in Italien. Sie verfügt über eine eigene Ultrabreitbandinfrastruktur und bietet Festnetz- und Mobilfunkdienstleistungen für Privatkunden und Geschäftskunden an. Dabei positioniert sich Fastweb als Qualitätsanbieterin und verfolgt die Strategie einer infrastrukturbasierten OTT-Anbieterin. Ihre Netzinfrastruktur (Mobilfunk und Festnetz) bietet den Kunden Konnektivität mit Gigabit-Geschwindigkeit. Durch stetige Investitionen baut Fastweb das eigene konvergente Ultrabreitbandnetz weiter aus. Im Breitbandmarkt beruht ihre Marktposition auf der eigenen Glasfaserinfrastruktur. Zudem ist Fastweb an der Netzgesellschaft FiberCop S.p.A beteiligt (Anteil 4,5%), die im Mehrheitsbesitz von TIM ist. Durch die Beteiligung an FiberCop profitiert Fastweb vom geplanten weiteren FTTH-Ausbau in Italien. Daneben setzt Fastweb auf den Einsatz von Fixed-Wireless-Technologie (FWA). FWA erlaubt glasfaserähnliche Surfgeschwindigkeiten und damit ein verbessertes Kundenerlebnis bei weniger Kosten und geringerem Zeitbedarf für den Netzausbau. Der Ausbau des landesweiten 5G-Mobilfunknetzes wird durch den Erwerb von Spektrum und die Partnerschaft mit WindTre ermöglicht.

Im Privatkundenbereich setzt Fastweb auf ein konvergentes Produktportfolio, das transparent, fair und einfach ist. Durch Servicequalität will sie das beste Kundenerlebnis bieten. Im Geschäftskundenbereich erweitert Fastweb ihr Portfolio strategisch mit horizontalen Lösungen, und zwar vornehmlich in den Bereichen Cloud und digitale Sicherheit. Ein weiterer Schwerpunkt von Fastweb liegt im Ausbau der Wholesale-Angebote – sei es im Bereich Ultrabreitband oder bei der Anbindung von Mobilfunkstandorten ans Glasfasernetz.

Um ihre Markenpositionierung noch besser zu positionieren, hat Fastweb zusätzlich die Zweckbestimmung «Tu sei futuro» verankert. Dadurch will sie ihre Positionierung, die bisher stark auf Geschwindigkeit und Performance aufbaut, um Zukunftsthemen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit erweitern. Swisscom rechnet damit, dass Fastweb ihre Marktposition in Zukunft weiter ausbaut und einen steigenden Wertbeitrag erwirtschaftet.

#### **Nachhaltigkeit**

#### Nachhaltigkeitsstrategie

Swisscom übernimmt Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Umwelt. Als führendes ICT-Unternehmen der Schweiz will sie die Chancen der digitalen Transformation für den Wohlstand der Schweiz nutzen und die Zukunft mitgestalten. Zu diesem Zweck fördert Swisscom die digitalen Kompetenzen von Menschen, schützt das Klima, setzt sich für faire, klimaverträgliche Lieferketten ein und errichtet und pflegt ihre verlässliche, leistungsfähige ICT-Infrastruktur. All diese Massnahmen sind Bestandteil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie, die sich an globalen Nachhaltigkeitszielen der UNO orientiert. Um die erforderlichen Handlungsfelder zu bedienen, hat Swisscom drei strategische Stossrichtungen mit entsprechenden Zielen formuliert: «Verantwortung für Menschen», «Verantwortung für die Umwelt» und «Verantwortung im Handeln». Weitere Informationen sind im separaten Nachhaltigkeitsbericht enthalten.

© Siehe unter www.swisscom.ch/cr-report2022

Swisscom bekennt sich mit «Verantwortung für Menschen», «Verantwortung für die Umwelt» und «Verantwortung im Handeln» zur unternehmerischen Verantwortung.

#### Verantwortung für Menschen

Swisscom will die Menschen in der Schweiz befähigen, die Chancen der vernetzten Welt zu nutzen. Swisscom unterstützt bis spätestens 2025 jährlich 2 Mio. Menschen dabei, ihre Kompetenzen in der digitalen Welt weiterzuentwickeln. Neue Bildungsangebote für Schulen, die Bevölkerung, KMU und ihre Mitarbeitenden bringen sie diesem Ziel näher. Ihre Teams in den Callcentern und Shops stehen den Kunden bei Fragen zur Seite. Verantwortung für die Menschen steht ferner für das Engagement als verantwortungsvolle Arbeitgeberin, z.B. durch die Ausbildung von rund 900 Lernenden, der Weiterbildung die Mitarbeitenden oder eine Vielzahl von Angebo-

ten rund um Gesundheit, Sprachendiversität und Freiwilligenarbeit. Ferner setzt Swisscom sich für einen barrierefreien Zugang zu allen ihren Dienstleistungen ein.

#### Verantwortung für die Umwelt

Swisscom leistet als Vorreiterin für den Klimaschutz einen Beitrag, um den globalen Temperaturanstieg auf maximal 1,5 °C zu begrenzen. Im Schweizer Geschäft wird Swisscom bis 2025 über die gesamte Wertschöpfungskette klimaneutral sein. Bis dahin will sie 90% der direkten Emissionen (Scope 1 und 2) im Vergleich zu 1990 sowie 50% der indirekten Emissionen (Scope 3) im Vergleich zu 2013 vermeiden. Dafür setzt sie auf 100% erneuerbare Energie, Wärmepumpen sowie innovative Rechenzentren und elektrifiziert schrittweise ihre Fahrzeugflotte. Swisscom stützt sich auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse nach der Methode der SBTi (Science Based Targets initiative) und hat sich zudem im Berichtsjahr als Gesamtkonzern zur Erreichung eines Netto-Null-Zustandes gemäss SBTi verpflichtet. Zudem reduziert sie zusammen mit ihren Kunden den CO3-Austoss bis ins Jahr 2025 um 1 Mio. Tonnen CO, pro Jahr. Dies entspricht rund 2% der Treibhausgasemissionen der Schweiz. Schliesslich will Swisscom ihren Stromverbrauch bis 2030 im Vergleich zu 2020 um 30% reduzieren.

#### **Verantwortung im Handeln**

Swisscom steht als vertrauensvolle Partnerin für höchste Ansprüche seitens externer Stakeholder ein. Unternehmensethik sowie Datenschutz- und Datensicherheit sind deshalb ein wichtiger Teil ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Sie versorgt Menschen und Unternehmen flächendeckend mit zuverlässigem Ultrabreitband. Durch die besten Netze und fortschrittliche Lösungen schafft Swisscom einen Mehrwert für Kunden, Mitarbeitende, Aktionäre, Lieferanten sowie die ganze Schweiz. So stärkt sie die Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität des Landes. In der Lieferkette sorgt Swisscom für faire und sichere Arbeitsbedingungen. Sie setzt sich konsequent für die Einhaltung sozialer und ökologischer Standards bei ihren Lieferpartnern ein. Ihr besonderes Augenmerk gilt der Überwachung der Herkunft von Konfliktmineralien und dem Kampf gegen die Kinderarbeit.

#### Klimaschutz und Energieeffizienz

In einem sich ständig verändernden gesetzlichen, regulatorischen und ökologischen Umfeld setzt Swisscom ihren Weg zu mehr Energieeffizienz und Klimaschutz fort, reduziert fortlaufend ihre Treibhausgasemissionen und erhöht ihre Nachhaltigkeitsziele. Der Übergang zu einem emissionsfreien Unternehmen hat Auswirkungen auf die Organisation und die Prozesse von Swisscom. Er bietet im Gegenzug neue Einnahmequellen durch das Swisscom Portfolio an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen.

Das regulatorische Umfeld ist herausfordernder geworden. In der Schweiz wie in Europa macht sich die Tendenz zu verschärften Anforderungen bemerkbar. Die regulatorischen Bestrebungen verfolgen das Ziel, den Übergang zu einer emissionsfreien Wirtschaft (Netto-Null-Emissionen) bis 2050 zu beschleunigen. Im Berichtsjahr 2022 hat Swisscom ihre CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele weiter verschärft, was einem Absenkpfad auf deutlich unter 1,5 °C entspricht. Sie plant, das Ziel der Klimaneutralität in der Schweiz bis 2025 zu erreichen. Darüber hinaus wird sie 2023 auf Konzernebene für 2035 ein neues Netto-Null-Ziel nach dem überarbeiteten SBTi-Standard einreichen.

Um ihre Ziele zu verwirklichen, arbeitet Swisscom in erster Linie daran, die eigene Energieeffizienz zu erhöhen. Eine möglichst hohe Energieeffizienz ist für ein energieintensives Unternehmen wie Swisscom unerlässlich. Dabei ist sie bestrebt, die Effizienz ihrer Netz-, Immobilien- und Mobilitätsinfrastruktur zu steigern und keine fossilen Energieträger zu nutzen. Dementsprechend handelt und investiert sie zielgerichtet. Die einzelnen Tätigkeiten und deren Auswirkungen sind im Nachhaltigkeitsbericht und Klimabericht ausführlich beschrieben.

Das Ziel der Klimaneutralität erfordert nicht nur eine massive Verringerung der Emissionen. Wichtig ist ebenso, Verantwortung für die unvermeidbaren Restemissionen zu übernehmen. Hierzu will Swisscom Projekte fördern, die entweder den CO<sub>2</sub>-Ausstoss vermeiden oder der Atmosphäre aktiv CO<sub>2</sub> entziehen und speichern. Bereits in den letzten Jahren hat sie zudem ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert und qualitativ hochwertige CO<sub>2</sub>-Zertifikate genutzt, um unvermeidbare Restemissionen zu kompensieren. Dadurch sind alle Swisscom Abonnemente bereits im Berichtsjahr klimaneutral. Swisscom konzentriert sich auch in Zukunft darauf, die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen weiter zu reduzieren.

Swisscom bietet eine Reihe von Dienstleistungen an, dank denen Kunden ihren eigenen CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ver-

ringern. Hierzu gehören Telekommunikationsdienste, die den Reiseaufwand und damit die Treibhausgasemissionen erheblich reduzieren. Diese Dienste haben sich während der Covid-19-Pandemie als nützlich erwiesen, da sie die Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft erhalten bzw. sogar erhöht haben. Voraussetzung für ihre Nutzung ist die flächendeckende Versorgung mit Breitbandanschlüssen. Eine Schätzung der Emissionen, die seitens der Swisscom Kunden durch die Nutzung nachhaltiger Dienstleistungen vermieden werden, findet sich im jährlichen Klimabericht von Swisscom.

Siehe unter www.swisscom.ch/klimabericht2022

Neben den Übergangsrisiken, die mit regulatorischen und rechtlichen Unsicherheiten verbunden sind, muss Swisscom die physischen Risiken bewerten, die sich aus dem Klimawandel ergeben. Sie hat hierzu begonnen, die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umzusetzen.

Swisscom bietet eine Reihe von Dienstleistungen an, dank denen Kunden ihren CO<sub>2</sub>-Fussabdruck verringern.

Swisscom hat 2020 und 2021 zwei grüne Anleihen in Übereinstimmung mit den Green Bond Principles der International Capital Market Association (ICMA) emittiert. Sie verfügt zudem seit 2021 über Kreditmöglichkeiten, deren Kosten an die ESG-Ziele (Environmental, Social, Governance) gekoppelt sind. Das Portfolio an nachhaltigen Dienstleistungen leistet einen relevanten Beitrag zum Umsatz und soll weiterwachsen. Entsprechende Informationen sind im Nachhaltigkeitsbericht und im Klimabericht enthalten.

- Siehe unter www.swisscom.ch/cr-report2022
- © Siehe unter www.swisscom.ch/klimabericht2022

## Infrastruktur

#### Investitionen

### CHF 2,3 Mrd.

hat Swisscom 2022 investiert, davon CHF 1,7 Mrd. in der Schweiz und CHF 0,6 Mrd. in Italien.

#### Glasfaserausbau

### 50 bis 55%

der Wohnungen und Geschäfte in der Schweiz sollen bis Ende 2025 direkt mit Glasfaser (FTTH) erschlossen werden.

#### **Fastweb**

### 2,3 Mio.

Kunden deckt Fastweb mit Ultrabreitband in Italien ab – und verfolgt das Ziel, bis ins Jahr 2025 90% der Wohnungen und Geschäfte damit abzudecken.

#### Infrastruktur in der Schweiz

#### Netzinfrastruktur

Swisscom will ihren Kunden sowohl im Festnetz wie auch im Mobilfunknetz das beste Netz zur Verfügung stellen. Sie setzt dabei auf eine intelligente Kombination unterschiedlicher Netztechnologien.

### Internationale Spitzenposition dank kontinuierlichem Ausbau

Die Schweiz verfügt – wie internationale Studien regelmässig belegen – über eine der besten Informations- und Telekommunikationsinfrastrukturen der Welt. Gerade ländliche Regionen profitieren von den massiven Investitionen, die zu gut zwei Dritteln von Swisscom getragen werden. Laut der – im Auftrag der EU-Kommission und von Glasfasernetz Schweiz erstellten – Studie Broadband Coverage in Europe 2021 von Omdia/IHS Markit liegt die Verfügbarkeit von Breitband mit mindestens 30 Mbit/s in ländlichen Regionen der Schweiz bei 96% und damit deutlich über dem EU-Durchschnitt von 68%.

Im Rahmen des Breitband-Festnetztests Schweiz 2022 des Fachmagazins connect erreicht das Swisscom Festnetz den ersten Platz und gewinnt die beiden Geschwindigkeitsklassen bis 1 Gbit/s sowie 10 Gbit/s. Gleichzeitig erhält das Festnetz von Swisscom die Wertung «überragend». Ebenso gehört das Swisscom Mobilfunknetz im internationalen Vergleich zu den besten Netzen, wie unabhängige Netztests – etwa der Fachmagazine connect und CHIP – bestätigen.

#### Netzausbau

Da sich der Breitbandbedarf im Schweizer Festnetz und Mobilfunknetz stetig erhöht, investiert Swisscom jährlich rund CHF 1,7 Mrd. in Unterhalt und Ausbau ihrer IT und Infrastruktur.

#### Breitbandabdeckung

Abdeckung >80 Mbit/s	91%	
Abdeckung >200 Mbit/s	79%	
Abdeckung mit 10 Gbit/s	34%	

Aufgrund des laufenden Verfahrens der Wettbewerbskommission kann Swisscom knapp 500'000 mittels Punkt-zu-Multipunkt-Architektur (P2MP) bis in die Wohnungen (FTTH) gebaute Glasfaseranschlüsse vorerst nicht vermarkten. Um Kunden die Möglichkeit zu bieten, die schnellen FTTH-Anschlüsse zu nutzen, hat Swisscom daher entschieden, neue Anschlüsse grösstenteils in der Punkt-zu-Punkt-Architektur (P2P) zu erstellen und bereits bestehende P2MP-Anschlüsse teilweise in P2P umzuwandeln. Das jährliche Budget für Glasfaserinvestitionen von CHF 500 bis 600 Mio. bleibt unverändert, doch erfolgt der Ausbau etwas langsamer als ursprünglich geplant. So lassen sich bis 2025 nur 50 bis 55% der Anschlüsse mit FTTH erschliessen. Swisscom wird nach 2025 weiterhin in den FTTH-Ausbau investieren und die Absicht verfolgen, bis 2030 die FTTH-Abdeckung auf 70 bis 80% zu steigern. Gleichzeitig modernisiert Swisscom das bestehende Netz kontinuierlich. So werden in ausgewählten Regionen die Leistung des Festnetzes mit derjenigen des Mobilfunknetzes mittels Bonding-Technologie kombiniert.

Swisscom baut ihre Antennenstandorte laufend aus. Dabei koordiniert sie Standortausbauten, soweit möglich, mit anderen Mobilfunkbetreibern und teilt mit ihnen heute knapp ein Viertel ihrer rund 9'800 Antennenstandorte. Swisscom verfügt per Ende 2022 über rund 6'600 Aussenanlagen und 3'700 Mobilfunkantennen in Gebäuden. Dank rund 7'500 Hotspots in der Schweiz ist sie ferner die führende Betreiberin von öffentlichen drahtlosen lokalen Netzwerken (WLAN).

Der Mobilfunkstandard 5G ermöglicht nicht nur neue Funktionen, sondern bringt vor allem die notwendige Entlastung des Netzes, erhöht die Kapazität und hält die gewohnte Qualität des 4G-Netzes aufrecht. Daher – sowie aufgrund der strengen gesetzlichen Rahmenbedingungen – muss das Mobilfunknetz durch neue Mobilfunkstandorte ausgebaut werden. Der Ausbau mit 4G bzw. 5G schreitet weiter voran. Im Berichtsjahr hat Swisscom angekündigt, die heute 20-jährige Technologie 3G Ende 2025 ausser Betrieb zu nehmen, um die frei werdenden Kapazitäten für effizientere und modernere Technologien zu nutzen.

Siehe unter www.swisscom.ch/netzabdeckung

Aktuell versorgt Swisscom 99% der Schweizer Bevölkerung mit einer Basisversion von 5G und rund 74% mit 5G+. Gemäss Branchenverband asut waren Ende 2022 in der Schweiz bereits 4,5 Mio. 5G-fähige Geräte in Betrieb. Der 5G-Ausbau bringt schrittweise die notwendigen Mehrkapazitäten für Privat- und Geschäftskunden. Er verläuft allerdings aufgrund von Bedenken und Widerständen in der Bevölkerung schleppend – dies, obschon eine Studie im Auftrag des BAFU darauf hinweist, dass 5G-Strahlung die Bevölkerung insgesamt nur moderat belastet und der Gesundheitsschutz gewährleistet ist. Um den Informationsstand der Bevölkerung zu verbessern, informiert Swisscom auf ihren Kanälen und unterstützt die gemeinsame Informationsplattform Chance 5G des Branchenverbands asut.

#### Das Internet der Dinge (IoT)

Verstärkte Interessen internationaler Cloud-Anbieter am IoT-Markt haben der Durchgängigkeit und Skalierung des IoT neuen Schub verliehen. Dank starker Partnerschaften ist Swisscom bereits heute die führende Anbieterin für IoT-Systemlösungen, die für Cloud- und Analytics-Implementationen sowie deren Betrieb erforderlich sind. «Data as a Service» rundet das Swisscom Portfolio ab und gestaltet dank Plug-and-Play den Einstieg in das IoT für Kunden noch einfacher.

#### Mobilfunkfrequenzen

Um Mobilfunksignale zu übertragen, sind geeignete Frequenzen erforderlich. In der Schweiz werden solche Frequenzen technologieneutral zugeteilt. Jede Mobilfunktechnologie lässt sich folglich auf den zur Verfügung stehenden Frequenzen übertragen. Im Jahr 2012 hat die Eidgenössische Kommunikationskommission (ComCom) die Frequenzen 800 MHz, 900 MHz, 1'800 MHz, 2'100 MHz und 2'600 MHz vergeben. Diese Frequenzen nutzt Swisscom heute, um den Kunden Dienste über die Mobilfunktechnologien 4G und 3G anzubieten. Im Februar 2019 wurden in der Schweiz weitere Mobilfunkfrequenzen vergeben, die vor allem zur Über-

tragung mittels 5G dienen. Es handelt sich um die Frequenzen 700 MHz, 1'400 MHz, 2'600 MHz und 3'500 MHz. Swisscom nutzt diese Frequenzen heute, um den Kunden Dienste über die Mobilfunktechnologien 5G, 4G und 3G anzubieten. Sie tut dies stets innerhalb der gesetzlichen Grenzwerte, die in der Schweiz an Orten mit empfindlicher Nutzung wie Wohnräumen, Schulen, Spitälern oder festen Arbeitsplätzen zehnmal strenger sind als von der Weltgesundheitsorganisation empfohlen.

#### IT-Infrastruktur und Plattformen

Swisscom betreibt sechs grosse Datenzentren in der Schweiz. Die IT-Infrastruktur umfasst über 80'000 virtuelle Maschinen auf rund 6'000 Servern. In vier der sechs Datenzentren laufen die zentralen Telekommunikationsfunktionen für den Betrieb des Fest- und des Mobilfunknetzes zusammen. Swisscom setzt weitgehend auf die Virtualisierung und die Containisierung dieser Netzwerkfunktionen, um einen effizienten und resilienten Betrieb zu ermöglichen.

Ebenso setzt Swisscom vier Datenzentren (zwei der sechs Datenzentren besitzen eine Doppelfunktion) für den Betrieb von IT-Anwendungen ein. Dazu zählen sämtliche Business-Applikationen im Zusammenhang mit den Swisscom Dienstleistungen. Die gesamte Infrastruktur ist für den redundanten Betrieb und eine hohe Verfügbarkeit ausgelegt. Swisscom misst der Stabilität und Resilienz höchste Priorität bei und überprüft und verbessert diese kontinuierlich. Die Oualitäts- und Sicherheitskultur ist ein zentraler Bestandteil von Swisscom. Deshalb trifft Swisscom sämtliche Massnahmen, um die Eintretenswahrscheinlichkeit grosser Störungen zu verringern. Swisscom positioniert sich als zuverlässige IT-Partnerin über ein breites Serviceangebot. Auf Basis einer erweiterten Cloud-Strategie baut sie das Angebot im Bereich Cloud mit hybriden ICT-Services aus. Diese Services unterstützen Swisscom Kunden dabei, Hybrid- und Multicloud-Umgebungen aufzubauen und effizient zu betreiben. Mittels eines flexiblen Service-Baukastens geht Swisscom individuell und schnell auf die zahlreichen Bedürfnisse ihrer Kunden ein. Als Teil ihrer Strategie verstärkt sie die Partnerschaften mit den grossen Public-Cloud-Anbietern wie Amazon Web Services oder Microsoft Azure. Zusätzlich zum weitreichenden Public-Cloud-Serviceangebot für Geschäftskunden nutzt Swisscom in den nächsten Jahren die Dienste von Amazon Web Services für den Betrieb einer zunehmenden Anzahl an internen Anwendungen.

Swisscom nutzt ihre Cloud-Plattformen, um interne wie externe Kommunikationsdienste bereitzustellen. Dabei betreibt sie diese Plattformen in eigenen, geografisch redundanten Datenzentren. Sie ermöglicht damit eine effiziente, automatisierte Nutzung und verbessert gezielt

das Kundenerlebnis. Swisscom erweitert fortlaufend ihr Connectivity-Angebot um fortschrittliche Software Defined Wide Area Network (SD-WAN), Managed Security und Managed LAN. Dabei legt sie ein spezielles Augenmerk auf die Kombination moderner und etablierter Dienste. State-of-the-Art-Ansätze wie Secure Access Service Edge (SASE) und Zero Trust Network Access (ZTNA) kommen vermehrt zum Einsatz. Der stete Wandel im Markt bestätigt Swisscom in ihrem Bestreben, hochmoderne Technologien intern wie extern zum Nutzen der Kunden einzusetzen. Statt Infrastruktur in Eigenregie zu entwickeln, nutzt Swisscom vermehrt standardisierte Systeme von Partnern. Die Ausrichtung auf die Entwicklung marktspezifischer Mehrwertdienste, die auf etablierter Infrastruktur aufbauen, hat sich bewährt.

Die Industrialisierung der IT schreitet weiter voran – und mit ihr die Entwicklung moderner Applikationen, die von den Möglichkeiten der Plattformen profitieren, Kosten sparen und ein Höchstmass an Stabilität gewährleisten. Hier etabliert Swisscom ihre Rolle in der digitalen Transformation durch spezifische Dienstleistungen wie das Portfolio «Journey to the Cloud». Indem sie unterschiedliche Technologiegenerationen für die eigenen Bedürfnisse vereinigt, vertieft sie ihre Erfahrung und ihr Wissen, um ihre Kunden optimal auf dem Weg in die digitale Welt zu begleiten.

#### Infrastruktur in Italien

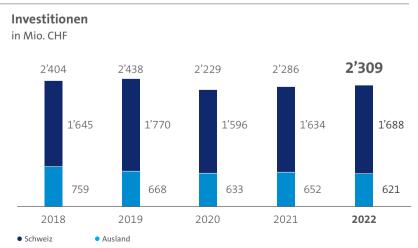
#### Netzinfrastruktur

In Italien haben staatliche Fördermittel den Glasfaserausbau weiter beschleunigt. So zielt der «Italia 1Gbps»-Plan darauf ab, ganz Italien bis 2026 mit einer Gigabit-Leistung abzudecken. Fastweb hat stets eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Ultrabreitbandinfrastrukturen (UBB) gespielt. Dementsprechend hat sie in ihre eigene Infrastruktur investiert und hält einen Anteil von 4,5% an FiberCop. Das Ziel von Fastweb ist es, bis 2025 90% der Wohnungen und Geschäfte mit UBB zu versorgen und dabei die Technologien FTTx (Fiber to the Home/ Street) sowie 5G FWA (Fixed Wireless Access) zu nutzen. Ende 2022 profitieren 8,3 Mio. Wohnungen und Geschäfte von einer UBB-Abdeckung mit FTTx durch Fastweb. Zusätzlich erreicht Fastweb in Zusammenarbeit mit Linkem dank der Einführung von 5G FWA insgesamt 4,5 Mio. Wohnungen und Geschäfte.

#### Informatikinfrastruktur

Fastweb nutzt derzeit fünf grosse Rechenzentren, vier in der Region Mailand und eines in Rom. Zwei Rechenzentren gehören einem Technologiepartner, der diese verwaltet und weiterentwickelt sowie alle operativen Aufgaben im Zusammenhang mit der IT-Infrastruktur von Fastweb übernimmt. 2022 hat Fastweb in Mailand ein neues Rechenzentrum eröffnet, das von einem Technologiepartner im Rahmen einer Whitespace-Lösung betrieben wird. Zwei weitere Rechenzentren nutzt Fastweb hauptsächlich für das Geschäftskundensegment, darunter für Housing, Cloud-Services und andere ICT-verwaltete Dienste. Das fünfte dient speziell dem internen Betrieb.







# So innovativ lernen wie nie

Swisscom bietet ein individuelles Lehrmodell mit neuen Berufsbildern und innovativen Wegen bei Bewerbung und Ausbildung.

# Mitarbeitende

Mitarbeitende

19'157

Mitarbeitende (Vollzeitstellen) arbeiten für Swisscom, davon 15'750 in der Schweiz (82%) und 3'039 in Italien (16%).

Teilzeit

21%

Mitarbeitende arbeiten bei Swisscom in Teilzeit.

Frauen

24%

beträgt der Frauenanteil im Unternehmen bzw. 14% im Kader.

#### Mitarbeitende in der Schweiz

Die Digitalisierung hält für Mitarbeitende und Unternehmen zahlreiche Chancen wie auch grosse Herausforderungen bereit. Daher unterstützt Swisscom ihre Mitarbeitenden bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und stellt ihnen fünf Aus- und Weiterbildungstage pro Jahr zur Verfügung.

Swisscom bietet über die interne Schulungs- und Weiterbildungsplattform eine breite Palette mehrheitlich digitalisierter Lerninhalte an, mittels derer die Mitarbeitenden ihre Arbeitsmarktfähigkeit zeit- und ortsunabhängig erhöhen. 2022 haben die Mitarbeitenden von Swisscom im Durchschnitt 3,8 Tage pro Person für Lernen, Trainieren und Entwickeln aufgewendet.

#### Übersicht Mitarbeitende

Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	15'750
GAV-Unterstellung	80%
Unbefristetes Anstellungsverhältnis	99%
Teilzeitbeschäftigte	21%
Fluktuationsrate	5%

Die Mitarbeitenden von Swisscom sind privatrechtlich auf Basis des Obligationenrechts angestellt. Die Anstellungsbedingungen liegen über dem Minimalstandard des Obligationenrechts. Für Kadermitarbeitende von Swisscom in der Schweiz gelten allgemeine Anstellungsbedingungen; die anderen Mitarbeitenden sind dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV) Swisscom unterstellt.

⊕ Siehe unter www.swisscom.ch/cr-report2022

Swisscom nimmt bezüglich des flexiblen Arbeitens schweizweit eine Vorreiterrolle ein und baut entsprechende Arbeitsmodelle aus. Die Mitarbeitenden schätzen die Flexibilität, den Wegfall des Arbeitswegs und eine bessere Work-Life-Balance genauso wie regelmässige persönliche Treffen im Büro – auch für die Pflege des informellen Austauschs.

#### Gesamtarbeitsvertrag (GAV)

Swisscom pflegt einen konstruktiven Dialog mit den Sozialpartnern von syndicom, transfair sowie mit den Personalvertretungen, denen unterschiedlich abgestufte Mitwirkungsrechte eingeräumt werden. Gesamtarbeitsvertrag (GAV) und Sozialplan werden von der Swisscom AG und ihren Sozialpartnern verhandelt und gelten für die Mitarbeitenden der Swisscom AG. Tochtergesellschaften übernehmen den GAV mittels Anschlussvereinbarung, allenfalls mit geschäfts- bzw. branchenspezifischen Anpassungen. Die Tochtergesellschaften cablex AG sowie Swisscom Directories AG (localsearch) handeln mit den Sozialpartnern einen eigenen GAV aus. Swisscom ist gemäss dem Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) verpflichtet, mit den Personalverbänden Verhandlungen zum Abschluss eines GAV zu führen. Bei strittigen Fragen ist eine Schiedskommission anzurufen, die den Sozialpartnern Lösungsvorschläge unterbreitet.

#### Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Weiterbildungstage pro Jahr	5
Ferienkauftage	10
Mutterschaftsurlaubswochen	18
Vaterschaftsurlaubswochen	3

#### Sozialplan

Ziel des Sozialplans ist es, Restrukturierungsmassnahmen sozialverträglich auszugestalten und Entlassungen zu vermeiden. Für die Umsetzung des Sozialplans ist die Tochtergesellschaft Worklink AG verantwortlich. Ihr Angebot an die Mitarbeitenden umfasst Standortbestimmungen, Umschulungsmassnahmen, Laufbahnberatungen, Coachings sowie die Vermittlung zeitlich befristeter, externer und interner Arbeitseinsätze. 2022 haben 88% (Vorjahr 93%) der vom Stellenabbau betroffenen Mitarbeitenden vor Ablauf des Sozialplan-Programms eine Anschlusslösung gefunden. Für Mitarbeitende mit Kaderverträgen besteht ebenfalls eine Regelung, die sie im Fall von Restrukturierungen bei der beruflichen Neuorientierung unterstützt.

#### Entlöhnung der Mitarbeitenden

Das Lohnsystem von Swisscom besteht aus einem Basislohn, einem variablen Erfolgsanteil und Prämien. Der Basislohn bemisst sich nach der Funktion, der individuellen Leistung und dem Arbeitsmarkt. Der variable Erfolgsanteil bemisst sich an der Erreichung übergeordneter Ziele wie finanzieller Kenngrössen sowie Business-Transformations-Zielgrössen, die in die Bereiche Operative Performance, Kunden, Wachstum sowie Nachhaltigkeit fallen. Ausführungen zur Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung sind im Kapitel Vergütungsbericht enthalten.

Swisscom und ihre Sozialpartner haben ab April 2022 Lohnerhöhungen für GAV-Mitarbeitende im Umfang von 0,9% der Lohnsumme vereinbart. Die Lohnerhöhungen wurden teils generell, teils individuell unter Berücksichtigung der Lage im Lohnband vorgenommen. Beim Kader standen 0,9% der Lohnsumme für individuelle Lohnanpassungen zur Verfügung.

#### Lohngleichheit

Das Lohnsystem ist so aufgebaut, dass für gleichwertige Aufgaben und Leistungen gleiche Löhne entrichtet werden. Im Rahmen der jährlichen Lohnrunde werden die Löhne von Mitarbeitenden angepasst. Zudem überprüft Swisscom mittels des Lohngleichheitsinstruments des Bundes (Logib) periodisch die Lohnstruktur auf Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Die bisherigen Untersuchungen haben nur geringe Lohnunterschiede ergeben, die unter der vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann festgelegten Toleranzschwelle liegen.

### Interne Personalentwicklung und externer Arbeitsmarkt

Swisscom investiert gezielt in die berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und Führungskräfte, um deren Arbeitsmarktfähigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig zu erhalten und zu verbessern. Es ist erklärtes Ziel von Swisscom, möglichst viele Stellenbesetzungen intern vorzunehmen. Wo dies nicht möglich ist, wird extern rekrutiert. Im Kampf um die besten Talente steht Swisscom – besonders in den IT-Berufen – in Konkurrenz zu nationalen und internationalen Unternehmen. Swisscom betreibt in Riga und Rotterdam jeweils ein DevOps Center mit 354 Mitarbeitenden (Vollzeitstellen). Sie bezweckt damit in erster Linie, bei Bedarf über den schweizerischen Arbeitsmarkt hinaus Zugang zu internationalen Talenten zu erhalten.

#### Lehrstellen und Praktika

Swisscom bildet in der Schweiz 895 Lernende in unterschiedlichen Berufsbildern aus und ist dank 526 ICT-Lernenden die grösste Anbieterin von ICT-Lehrstellen der Schweiz. Sie hat im Berichtsjahr neu das Berufsbild «Entwickler\*in digitales Business EFZ» eingeführt und in der Deutschschweiz das Pilotprojekt «Mensch vor Dossier» lanciert. Im Rahmen dieses Projekts verzichtet Swisscom bei Lehrstellenbewerbungen auf Dossiers und Schulzeugnisse.

**526** 

ICT-Lernende bildet Swisscom aus und ist damit die grösste Anbieterin von ICT-Lehrstellen der Schweiz.

Ferner hat Swisscom mit der Berufsschule Baden das Projekt «Lernvolution» gestartet, um das Ausbildungskonzept der Berufsschulen flexibler zu gestalten. Dieses Projekt erhielt an der ICT-Award Night den «ICT-Education & Training Award». Schliesslich ermöglicht es Swisscom Absolvierenden von Fachhochschulen und Universitäten, im Rahmen eines Step-in-Praktikums oder als Trainee erste berufliche Erfahrungen zu sammeln.

#### Mitarbeitendenzufriedenheit

Swisscom Mitarbeitende geben im Rahmen der Umfrage Pulse eine Rückmeldung zu unterschiedlichen Fragen rund um ihre persönliche Arbeitssituation. Die Ergebnisse und die Kommentare der Mitarbeitenden stehen in Echtzeit allen Mitarbeitenden zur Verfügung. Die Form der Befragung fördert eine Feedback- und Vertrauenskultur, welche die Grundlage für die Weiterentwicklung des Unternehmens bildet. Im Jahr 2022 hat die Rücklaufquote bei Pulse 71% (Vorjahr 68%) betragen. Mehr als 90% der an der Umfrage teilnehmenden Mitarbeitenden gaben an, Swisscom als Arbeitgeberin weiterzuempfehlen.

#### Mehr als 90% der Mitarbeitenden empfehlen Swisscom als Arbeitgeberin weiter.

#### **Diversity**

Um die Vielfalt zu fördern, konzentriert sich Swisscom bei ihren Aktivitäten auf die Dimensionen Gender, Inklusion, Generationen und Sprachregionen.

**Gender:** Swisscom setzt auf unterschiedliche Programme und Initiativen, um mehr Frauen für IT-Berufe und Kaderpositionen zu gewinnen. Per Ende 2022 waren bei Swisscom rund 24% Frauen (Vorjahr 24%) tätig, wobei der Anteil an Frauen im Kader unverändert rund 14% betrug.

Flexible Arbeitsmodelle unterstützen unterschiedliche Lebenssituationen der Mitarbeitenden. Daher schreibt Swisscom Stellen mehrheitlich mit Pensen von 60 bis 100% aus und bietet ergänzend Jobsharing, Ferienkauf, Teilzeit auf Probe, Beiträge an ausserfamiliäre Kinderbetreuung oder Programme wie Work & Care an.

Inklusion: Swisscom setzt sich dafür ein, Personen mit physischen oder psychischen Einschränkungen Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen und sie in den Arbeitsmarkt zu (re-)integrieren. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil dieser Arbeitsplätze von 1,11% auf 1,17% gestiegen. Swisscom verfolgt das Ziel, mindestens 1% der Arbeitsplätze für Inklusionsmassnahmen zu reservieren.

Generationen: Um dem mit der anstehenden, erheblichen Pensionierungswelle einhergehenden Wissensverlust und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, fördert Swisscom den Know-how-Transfer und -Aufbau über Massnahmen wie Mentoring- oder Juniorprogramme.

Sprachen: Swisscom legt Wert darauf, dass die unterschiedlichen Sprachen im gesamten Unternehmen angemessen vertreten sind. Sie bietet deshalb Lehr- und Praktikumsstellen sowie Talentprogramme in allen Sprachregionen an. Die Sprachinitiative Swisscom Lingua unterstützt das Erlernen der Landessprachen sowie des Englischen oder das Verbessern der entsprechenden Sprachkenntnisse.

#### Mitarbeitende in Italien

Die gesetzlichen Arbeitsbedingungen in Italien beruhen auf dem Gesamtarbeitsvertrag. Dieser legt die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden fest und enthält Bestimmungen zu den Beziehungen zwischen Fastweb und den Gewerkschaften. Fastweb steht im Dialog mit den Gewerkschaften sowie den Vertretern der Mitarbeitenden und bezieht diese bei umfassenden betrieblichen Änderungen zu einem frühen Zeitpunkt ein.

Der Gesamtarbeitsvertrag regelt u.a. die wöchentliche Arbeitszeit, den Ferienanspruch sowie den Mutterschafts- bzw. Vaterschaftsurlaub.

#### Allgemeine Anstellungsbedingungen

Wöchentliche Arbeitszeit in Stunden	40
Ferienanspruchswochen	5
Mutterschaftsurlaubswochen	20

Bei Arbeitsunfähigkeit aufgrund von Krankheit oder Unfall garantiert Fastweb eine vollständige Lohnfortzahlung für 180 Tage und anschliessend die Hälfte des Lohns für weitere 185 Tage. Die Arbeitsbedingungen ermöglichen den Mitarbeitenden einen guten Ausgleich zwischen privaten Bedürfnissen und beruflichen Anforderungen. Hierfür sind besonders die folgenden Massnahmen verantwortlich: flexible Bürozugangszeiten, Smart Working und Homeoffice sowie für Mütter Wunschschichten oder vorübergehende Teilzeittätigkeiten.

Wettbewerbsfähige Gesamtlöhne sollen hoch qualifizierte Spezialisten und Mitarbeitende auf Kaderstufe an Fastweb binden. Das Lohnsystem von Fastweb umfasst einen Grundlohn, eine kollektive variable Erfolgsbeteiligung für Mitarbeitende und eine leistungsbezogene variable Komponente für Führungskräfte, die vom Erreichen individueller Vorgaben und der Unternehmensziele abhängig ist. Der Grundlohn wird auf Grundlage der Funktion, der individuellen Leistung und der Situation auf dem Arbeitsmarkt fest-



gelegt. Die variable Erfolgsbeteiligung wird gemäss dem mit den Gewerkschaften vereinbarten Modell ausgerichtet. Fastweb hält sich an den gesetzlichen Mindestlohn.

Fastweb Mitarbeitende haben vollständige Flexibilität und Autonomie in der Wahl der Arbeitsform.

2020 ist bei Fastweb eine Vereinbarung über Smart Working eingeführt worden. Sie sieht für alle Mitarbeitenden des Unternehmens, einschliesslich der Kundenbetreuer, eine vollständige Flexibilität und Autonomie in der Wahl der Arbeitsform vor. Fastweb Mitarbeitende haben somit die Möglichkeit, Smart Working an allen

Arbeitstagen zu nutzen bzw. jeden Tag in Absprache mit dem Vorgesetzten zu entscheiden, ob sie ihre Arbeit im Büro oder aus der Ferne verrichten. Dies garantiert ein leistungsorientiertes Management, das erfolgreiche Arbeit nicht von der Präsenz der Mitarbeitenden vor Ort abhängig macht.

Darüber hinaus ist Fastweb stets daran interessiert, neue Talente für sich zu gewinnen. Deshalb bietet sie jungen Menschen das ganze Jahr über die Möglichkeit, Praktika im Unternehmen zu absolvieren. Gleichzeitig nimmt sie im Rahmen eines Programms Praktikanten aus Schulen auf, um ihnen die Arbeitswelt nahezubringen. Ferner nimmt Fastweb an Career Days und Präsentations- bzw. Rekrutierungsveranstaltungen teil, die von Universitäten und Bildungseinrichtungen organisiert werden, um junge Kandidaten kennenzulernen.







# Marken, Produkte und Dienstleistungen

**Marke Swisscom** 

CHF 5,6 Mrd.

beträgt der Wert der Marke Swisscom. Swisscom blue

4,6 Mio.

neue Abonnemente haben Kunden abgeschlossen.

**Fastweb** 

34%

beträgt der Marktanteil von Fastweb bei Geschäftskunden.

#### **Marken von Swisscom**

Die Marke Swisscom wird als immaterieller Vermögenswert und wichtiges Element des Reputationsmanagements strategisch gesteuert.

In der Schweiz bietet Swisscom Produkte und Dienste aus dem Kerngeschäft unter der Hauptmarke Swisscom an. Daneben setzt sie auf die Zweitmarke Wingo sowie die Drittmarken Coop Mobile und M-Budget. Sie besitzt zusätzliche Marken im Portfolio, die weiterführende Themen- und Geschäftsfelder kennzeichnen. Im Ausland ist Swisscom vor allem in Italien mit der Marke Fastweb präsent. Die strategische Entwicklung und Führung des gesamten Markenportfolios ist integraler Teil der Unternehmenskommunikation.

Vision, Werte und das Swisscom Versprechen bestimmen die Positionierung der Marke Swisscom. Von ihren Mitarbeitenden erwartet Swisscom, dass diese sich bei all ihren Tätigkeiten vertrauenswürdig, engagiert und neugierig verhalten. Ihre Kunden bereitet sie darauf vor, die vernetzte Zukunft noch einfacher zu nutzen. Die Markenplattform «bereit» trägt diese Positionierung nach aussen, was sich positiv auf die Markenwahrnehmung auswirkt.

Die Produktfamilie Swisscom blue, die alle Unterhaltungsangebote von Swisscom umfasst, ist im Berichtsjahr aufgewertet und erweitert worden. Sie umfasst neu nebst den bisherigen Angeboten Swisscom blue TV, blue Cinema und blue News die Connectivity-Angebote auf dem Massenmarkt. Sie sorgt für eine hohe Sichtbarkeit und Wiedererkennbarkeit und verjüngt die Marke Swisscom.

Hauptmarke



Produktfamilie





Zweitmarke und Drittmarken







Weitere Marken (Auszug)





Markenportfolio Swisscom

Dies erfolgt im Einklang mit der One-Brand-Strategie von Swisscom. Im Employer Branding setzt Swisscom auf die Mitarbeitenden als Botschafter, dies vor allem über Plattformen wie LinkedIn. Als wichtiges Instrument in der internen Kommunikation hat sich die My Intranet App – MIA etabliert. Sie bringt Themen aus dem Intranet auf die Mobilfunktelefone aller Mitarbeitenden.

Vertrauen und Service bleiben wichtige Elemente, um bestehende Kunden in ihrem Entscheid für Swisscom zu bestärken, neue Kunden zu gewinnen und die Bedeutung von Swisscom für die Schweiz zu betonen. Swisscom ist Teil einer modernen Schweiz, bleibt stets als Schweizer Unternehmen erkennbar und positioniert sich glaubwürdig durch das Thema Verantwortung. Die gezielten Kampagnen im Bereich der Nachhaltigkeit haben Wirkung gezeigt und die Marke gesamthaft gestärkt. Nicht zuletzt deshalb erreicht Swisscom Reputationswerte, die für ein Unternehmen in der Telekommunikationsbranche im weltweiten Vergleich aussergewöhnlich hoch liegen.

#### Gemäss dem Telecoms-150-Report ist Swisscom weltweit die zweitstärkste Telekommunikationsmarke.

2022 hat der «Brand Finance Schweiz 50 2022»-Report Swisscom als stärkste Marke der Schweiz bewertet – und zwar vor Lindt und dem Vorjahressieger Rolex. Swisscom hat ihren Markenwert um 16% auf CHF 5,6 Mrd. erhöht und gehört damit zu den zehn wertvollsten Schweizer Marken.

# Produkte und Dienstleistungen in der Schweiz

#### Privatkunden

Im Berichtsjahr hat Swisscom das umfassende, neue blue Portfolio lanciert. Es macht das Abonnement für Neu- und Bestandskunden flexibler und attraktiver und bietet ihnen ein Angebot mit noch mehr Leistung.

Simply Digital: Wer die digitale Assistenz Sam als erste Anlaufstelle für den Support nutzt, profitiert von einem monatlichen Rabatt von CHF 10 pro Abonnement. Die klassische Hotline und die Beratung im Shop stehen selbstverständlich weiterhin allen Swisscom Kunden zur Verfügung.

Treuevorteil: Wer die Abonnemente für Mobiltelefonie und Internetzugang kombiniert, profitiert neu bereits ab der tiefsten Abonnementsstufe von einem monatlichen Treuevorteil von CHF 20 bzw. für jedes weitere Mobile-Abonnement im gleichen Haushalt (bis zu vier) sogar von je CHF 30.

**Giga Speed:** Mit den beliebtesten Abonnementen surfen Swisscom Kunden neu, automatisch und ohne Aufpreis mit bis zu 1 Gbit/s statt wie bisher mit 200 Mbit/s bzw. 300 Mbit/s. Davon profitieren rund 1,9 Mio. Kunden.

**blue TV:** Neu stehen bei blue TV bis zu 2'000 Stunden Aufnahmekapazität zur Verfügung. Die Mediathek blue

Play, zu der die Kunden bereits ab der Abonnementsstufe blue M kostenlos Zugriff haben, umfasst inzwischen je nach Sprachregion bis zu 10'000 Filme und Serienepisoden.

Am einfachsten lässt sich Swisscom blue über die neue My Swisscom App steuern. Der Kunde kann über die App seine Abonnemente anpassen, Geräte verwalten, Dienste bestellen oder den Kundensupport kontaktieren. Die Fachzeitschrift connect hat die Swisscom App als beste Telekommunikations-App im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und Schweiz) bewertet.

Swisscom blue bietet ein übergreifendes Unterhaltungserlebnis aus TV, Streaming und Kino sowie die Freiheit, überall auf die Inhalte zuzugreifen. blue TV ist einerseits über die Swisscom Box verfügbar, andererseits über eine Smartphone- und Tablet-App, einen Webplayer auf blue.ch sowie über eine Smart-TV-App auf Geräten der Marken Samsung und LG. Ebenfalls ist die App mit dem vollständigen Angebot von blue+ auf den TV-Boxen von UPC TV, Quickline, Wingo, Net+ und Apple TV erhältlich. Seit 2022 ist zudem Apple TV 4K als Alternative zur Swisscom Box 21 verfügbar. Damit nutzen Besitzer von Apple-Geräten ihr blue TV-Abonnement neu über die blue TV App auf Apple TV 4K. blue TV ist damit nicht nur für Swisscom Kunden, sondern ebenso für Kunden anderer Anbieter zugänglich.

# Swisscom blue: besser, einfacher, attraktiver

Das breiteste Angebot von blue TV ist weiterhin nur in Kombination mit der Swisscom Box erhältlich. Denn nur die Swisscom Box integriert neben dem klassischen Fernsehen und den Inhalten von blue+ (Live-Sport, Filme und Serien) die Streaming-Angebote von Netflix, Prime Video, Sky, OCS, DAZN, YouTube oder Play Suisse. Ausserdem bietet die Swisscom Box Zugang zu den Kanälen von MySports, die u.a. die Spiele der höchsten Schweizer Eishockeyligen übertragen.

Zusätzlich zu den klassischen Kommunikationskanälen wie Hotline, Chat und Kontaktformular treten Kunden via WhatsApp, Facebook, Twitter und Google Business Messenger mit Swisscom in Kontakt. Weiter setzt Swisscom beim Service auf regionale Präsenz vor Ort. In 115 Swisscom Shops — viele davon bereits im neuen «Retina»-Design, dessen Umsetzung im Berichtsjahr schweizweit begonnen hat — kümmern sich die Mitarbeitenden um die Anliegen der Kunden. 2022 hat Swisscom zum zweiten Mal in Folge den connect-Shop-Test mit Bestwerten gewonnen. Ausserdem können

Kunden in elf Swisscom Repair Centern ihre beschädigten Mobilfunkgeräte vor Ort reparieren lassen. Über myCloud bietet Swisscom ihren Kunden eine Schweizer Lösung, um persönliche Daten wie Fotos, Videos und Dokumente sicher zu verwalten und zu teilen.

Über ihre weiteren Marken Wingo, Coop Mobile und M-Budget zielt Swisscom auf Kunden, die nicht die Servicequalität und das umfassende Angebot der Swisscom Produkte wünschen. Bei M-Budget und Wingo profitieren Kunden von einfachen, attraktiven Mobilfunk- sowie Internet- und Festnetzangeboten. Coop Mobile ist ein reines Mobilfunkabonnement.

#### Geschäftskunden

Dank ihrer langjährigen Erfahrung als integriertes Telekommunikations- und IT-Unternehmen begleitet Swisscom ihre Geschäftskunden bei der Digitalisierung und entwickelt mit ihnen gemeinsam zukunftsweisende Lösungen. Das umfassende ICT-Portfolio von Swisscom beinhaltet Cloud-, Outsourcing-, Workplace- und IoT-Lösungen; ferner Mobilfunklösungen für mobiles Arbeiten und Kommunizieren, Netzwerklösungen, Standortvernetzungen, Geschäftsprozessoptimierungen, SAP-Lösungen, Sicherheits- und Authentisierungslösungen sowie auf Banken zugeschnittene Dienstleistungen.

Im Berichtsjahr hat Swisscom mit Amazon Web Services eine strategische Zusammenarbeit im Cloud-Bereich vereinbart, um ihren Kunden fortschrittliche Dienste und Produkte anzubieten. Ferner treibt Swisscom die Digitalisierung des Gesundheitswesens voran. Sie unterstützt Spitäler bei der Digitalisierung von Prozessen und damit bei der Steigerung ihrer Effizienz. Für Krankenversicherer übernimmt sie den Betrieb der Kerninformatik und vernetzt durch digitalisierte Lösungen die Leistungserbringer.

Neu bietet Swisscom als führende Anbieterin von Cybersicherheit Schweizer Unternehmen und Behörden bei Cyberattacken eine professionelle Soforthilfe durch erfahrene Security-Spezialisten – jeweils rund um die Uhr und unabhängig davon, ob die Betroffenen Swisscom Kunden sind.

Für KMU-Kunden hat Swisscom standardisierte und individualisierbare ICT-Lösungen im Portfolio. inOne KMU office deckt die Grundbedürfnisse an Internet und Telefonie ab. Für KMU mit komplexeren Bedürfnissen eignet sich Smart Business Connect als skalierbare, mit Zusammenarbeitsfunktionen und einer Netzwerklösung ergänzte Kommunikationslösung. Beide Kombiangebote enthalten integrierte Services wie etwa eine Ausfallsicherung für das Internet und lassen sich mit blue TV, blue TV Public resp. mit blue TV Host – dem

Infotainment Angebot für Hotels und Heime – ergänzen. KMU sind zunehmend darauf angewiesen, dass ihre IT einwandfrei funktioniert und sich jederzeit einfach und flexibel an Markt- und Unternehmensveränderungen anpassen lässt. Das IT-Outsourcing-Komplettpaket Smart ICT beinhaltet eine modulare Gesamtlösung für KMU. Dabei übernimmt Swisscom zusammen mit IT-Partnern in den Regionen den Betrieb der IT und kümmert sich um die Sicherheit sowie professionelle Datenbackups. Mobilfunkabonnemente, die auf die Bedürfnisse von kleinen und mittelgrossen Unternehmen ausgerichtet sind, IoT-Lösungen, ein cloudbasiertes Kassensystem, cloudbasierte Software für mobiles Arbeiten sowie Webdienste vervollständigen das KMU-Portfolio von Swisscom.

Swisscom unterstützt Unternehmen durch das Produktportfolio von localsearch dabei, online gefunden zu werden, Neukunden zu gewinnen und diese langfristig zu
binden. Als Unternehmen mit Wurzeln im gedruckten
Telefonbuch trägt localsearch heute mit einfachen und
effektiven Lösungen für Onlinemarketing zum Erfolg der
Schweizer KMU in der digitalen Welt bei. Zudem betreibt
localsearch durch local.ch und search.ch die reichweitenstärksten Verzeichnis- und Buchungsplattformen der
Schweiz. Zum Markenportfolio von Swisscom gehören
ausserdem die grösste Schweizer Handwerkerplattform
renovero, die Gemeinde- und Vereinsplattform Localcities
sowie der Branchenvergleichsdienst anbieter-vergleich.ch.

Die Tochtergesellschaft Swisscom Broadcast AG bietet Rundfunk-, Sicherheits- und Betriebsfunknetze an und stellt rund 450 Sendestandorte zur Mitbenutzung zur Verfügung. Ihr Angebot umfasst zudem zahlreiche Leistungen rund um Videoüberwachung und -analyse, Perimeterschutz sowie Drohnen und Roboteranwendungen. Ergänzt wird es durch Dienstleistungen aus den Bereichen Telekommunikation, IT, Streaming und Eventmanagement. Weiter übernimmt Swisscom über die cablex AG, die als führendes Unternehmen für Netzinfrastruktur und Service in der Schweiz tätig ist, die Planung sowie den Bau, Unterhalt und Betrieb hochleistungsfähiger ICT- und Netzinfrastrukturlösungen sowie zukunftsträchtiger Smart-Infrastructure-Projekte.

#### Wholesale

Swisscom stellt entsprechend den Bedürfnissen ihrer Kunden eine Vielzahl an kupfer- und glasfaserbasierten Anschlusstypen zur Verfügung. Die Dienste Carrier Ethernet Service, Carrier Line Service und Mietleitungen FMG von Swisscom Wholesale ermöglichen Fernmeldedienstanbietern bedürfnisgerecht transparente Verbindungen mit ganz unterschiedlichen Bandbreiten und Schnittstellen und/oder mit einem flexiblen Ethernet-Dienst, der Bandbreiten und Dienstqualitäten nach



Mass gestattet. Ferner bietet Swisscom Wholesale Basisangebote für die Verbindung von Fernmelde-anlagen und -diensten (Interkonnektion) und stellt ihren Kunden Infrastrukturprodukte wie die Mitbenutzung der Kabelkanalisationen oder des Mobilfunknetzes zur Verfügung.

## Produkte und Dienstleistungen in Italien

Im Privatkundensegment hat Fastweb ihre Premium-Positionierung 2022 trotz intensivem Preiskampf verteidigt. Zur erfolgreichen Marktpositionierung trugen die hohe Qualität der Dienstleistungen und zunehmend die Nachhaltigkeitsbestrebungen bei. Fastweb behauptete zudem ihre Premium-Positionierung im Festnetzbereich. Sie führte ein dreistufiges Angebot ein, brachte eine Internetbox in unterschiedlichen Versionen auf den Markt und erweiterte das Angebot mit zusätzlichen Dienstleistungen. Im Mobilfunkbereich weitete Fastweb die Abdeckung durch das 5G-Netz weiter aus. Das ermöglichte es Fastweb, Neukunden durch das beste Preis-Leistungs-Verhältnis am Markt zu gewinnen. Dabei trug Fastweb dank den ersten «emissionsfreien» Abonnementen in Italien zum Klimaschutz bei. Schliesslich nahm sie die Fastweb Digital Academy in ihre Angebotsstruktur auf, um sich vermehrt für die Stärkung der digitalen Kompetenz im Land und die Talentförderung zu engagieren.

Im Geschäftskundensegment hat Fastweb 2022 erneut ihre führende Position bestätigt. Dank eines Marktanteils von 34% verfügte sie vor allem bei Festnetz- und ICT-Diensten für Grosskunden erneut über eine starke Marktposition. Im Bereich der öffentlichen Verwaltung stieg ihr Marktanteil dank nationaler Rahmenverträge für Festnetz- und ICT-Dienste auf 47%. In diesem Kundensegment sicherte sich Fastweb bei Ausschreibungen für Cybersecurity-Projekte Aufträge im Gesamtwert von EUR 135 Mio. Darüber hinaus erhielt Fastweb im Rahmen des von der EU geförderten National Recovery and Resilience Plan (NRRP) den Zuschlag für eine Reihe von Projekten zur Vernetzung von Schulen und Gesundheitsinstitutionen. Durch den Ende 2021 erfolgreich eingeführten Unternehmensservice «Fastweb 5G Mobile» gewann Fastweb im Berichtsjahr weitere Grosskunden. Zudem entwickelte sie ihr Angebot in den Bereichen Cloud und IT-Security durch die 2020 übernommenen Unternehmen Cutaway und 7Layers weiter. Im Bereich der Public Cloud bot Fastweb im Rahmen der

2021 begründeten Partnerschaft mit Amazon Web Services (AWS) ihren Kunden ein umfassenderes Multi-Cloud-Angebot.

Im Wholesale-Markt hat Fastweb dank Partnerschaften mit Sky, WindTre, Tiscali und weiteren Unternehmen mit mehr als 400'000 Anschlüssen (Privat- und Geschäftskunden) hervorragende Ergebnisse erzielt, und die Kunden profitieren von ultraschnellen Breitbanddiensten.

#### Kundenzufriedenheit

Swisscom misst die Kundenzufriedenheit von Privatund Geschäftskunden zweimal jährlich, diejenige von Wholesale-Kunden einmal jährlich. Die Kenngrösse ist die Weiterempfehlungsbereitschaft der Kunden und die daraus abgeleitete Weiterempfehlungsrate, der sogenannte Net Promoter Score (NPS). Der NPS ergibt sich aus der Differenz zwischen den sogenannten Promotoren (Kunden, die Swisscom stark weiterempfehlen würden) und den Kritikern (Kunden, die Swisscom nur bedingt oder nicht weiterempfehlen würden). Swisscom führt bei den Privat- und Geschäftskunden die folgenden Erhebungen durch:

- Das Segment Residential Customers befragt Anrufer der Swisscom Hotline und Besucher der Swisscom Shops regelmässig zu Wartezeit und Freundlichkeit des Personals. Zudem befragen Produktstudien kontinuierlich Käufer und Anwender zu Zufriedenheit, Service und Qualität der Produkte.
- Das Segment Business Customers führt eine Kundenbefragung zur Zufriedenheit mit der Kundenerlebniskette durch. An relevanten Kundenkontaktpunkten setzt es Feedbackinstrumente ein, über die IT-Anwender nach jeder Interaktion mit dem Service-Desk oder nach Bestellungen eine Rückmeldung abgeben können. Nach Projektabschluss beurteilen Auftraggeber die Qualität sowie den Erfolg des Projekts.

Angesichts des verschärften Wettbewerbsumfelds hält sich der NPS im Privatkundenbereich stabil auf einem guten Niveau – dies besonders im Vergleich zur Konkurrenz. Bei den Geschäftskunden liegt der NPS nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Aus den Ergebnissen der Studien und Befragungen leitet Swisscom direkte Massnahmen ab, um ihre Dienstleistungen und Produkte weiter zu verbessern. Die Ergebnisse haben Einfluss auf den variablen Erfolgsanteil der Mitarbeitenden und des Managements.

# Innovation und Entwicklung

**Trendscouting** 

#### **Seit 1998**

betreibt Swisscom eine Aussenstelle im Silicon Valley.

Innovationsaktivitäten

### 7 Innovationsfelder

unterstützen das Erreichen der Konzernziele Swisscom Ventures

# Mehr als 80 Investitionen

in Technologieunternehmen hat Swisscom getätigt.

# Innovation als wichtige Treiberin des Unternehmenserfolgs

Innovation trägt nachhaltig zum Unternehmenserfolg von Swisscom bei und unterstützt die strategischen Ziele von Swisscom. Selbst das beste Kundenerlebnis lässt sich durch die Erneuerung bestehender Produkte und Dienste weiter verbessern. Mithilfe von Analysetools, künstlicher Intelligenz und Automatisierung gestaltet Swisscom Prozesse noch effizienter. Durch neue Produkte und Services schafft sie Wachstum. Zudem unterstützt Innovation Swisscom dabei, sich als beste ICT-Arbeitgeberin zu positionieren, die besten Talente zu gewinnen und diese an sich zu binden. Swisscom arbeitet eng mit Partnern, Hochschulen, Start-ups sowie etablierten Technologieunternehmen zusammen.

#### Den internen Innovationsprozess unterstützt Swisscom durch das Intrapreneurship-Programm Kickbox.

In ihrer Aussenstelle im Silicon Valley betreibt Swisscom seit dem Jahr 1998 Trend- und Technologiescouting. Dabei ist der Swisscom Outpost integrierter Teil des Silicon-Valley-Ökosystems. Er begründet lokale Partnerschaften mit fortschrittlichen Technologieunternehmen, deren Produkte und Geschäftsmodelle in der Folge in die Schweiz überführt werden.

Der Bereich Swisscom Ventures investiert seit 2007 in Start-ups und vernetzt diese mit Swisscom, um neue Innovationsimpulse zu setzen. Im Berichtsjahr hat Swisscom in neun neue Unternehmen investiert und elf Folgeinvestitionen in bestehende Beteiligungen getätigt. Hierzu gehört etwa Scandit, ein führendes Smart-Data-Capture-Unternehmen. Darüber hinaus unterstützt Swisscom über die Plattform Swisscom StartUp Unternehmer und Start-ups in der Schweiz durch Beratung, Vergünstigungen bei IT- und Cloud-Diensten, Know-how von Experten, Coaching-Programme, Finanzierung und Community Events.

Die zehnte Swisscom StartUp Challenge hat im Berichtsjahr ganz im Zeichen von Klimaschutz und Nachhaltigkeit gestanden. Über 200 Start-ups aus 30 Ländern bewarben sich für das Förderprogramm. Die fünf Gewinner der StartUp Challenge sicherten sich einerseits die Teilnahme an einem einwöchigen Exploration-Programm mit Nachhaltigkeits- und ICT-Experten von Swisscom, andererseits erhielten sie Zugang zum Swisscom Ökosystem. Sie greifen nunmehr auf Workshops, Coaching und ein Netzwerk zurück, das Unternehmen aus den Bereichen Klimaschutz und Energieeffizienz sowie Kapitalgeber umfasst. Zudem erhalten sie die Chance auf eine Partnerschaft mit Swisscom. Den unternehmensinternen Innovationsprozess Swisscom durch das Intrapreneurship-Programm Kickbox, das Mitarbeitenden Instrumente, einen klaren Prozess und Ressourcen für Innovationsprojekte zur Verfügung stellt. Über das Spin-off rready AG steht das Programm ebenso anderen Unternehmen zur Verfügung.

© Siehe unter www.swisscom.ch/innovation

#### **Innovation mit Themenausrichtung**



#### Netz und Infrastruktur

Swisscom setzt auf einen Technologiemix, damit die ganze Schweiz von der besten Infrastruktur profitiert. Zudem erneuert sie dank fortschrittlicher Architektur alle Komponenten vom Kernnetz bis zum Anschluss. Damit legt sie die Grundlage, um in Zukunft neue Dienste rasch einzuführen und ihren Kunden neue Entwicklungen als erste Anbieterin zur Verfügung zu stellen.

#### **Festnetz**

Der Breitbandbedarf wird in Zukunft weiterwachsen. Daher ist es für Swisscom wichtig, kontinuierlich in das Netz zu investieren, dieses auszubauen und neueste Technologien einzusetzen. In einer Zürcher Agglomerationsgemeinde hat Swisscom im Berichtsjahr als erstes Unternehmen weltweit erfolgreich die neueste Generation der Glasfasertechnologie (50G PON) getestet. Diese Technologie bietet neben einer Bandbreite von bis zu 50 Gbit/s wertvolle Security Services, eine geringere Latenz und dank Network Slicing garantierte Bandbreiten.

#### Mobilfunk

Swisscom verbessert ihr Mobilfunknetz laufend durch die Abstimmung unterschiedlicher Parameter (z.B. die Antennenausrichtung). Früher sind derlei Anpassungen der Parameter manuell erfolgt. Gegenwärtig entwickelt Swisscom ein auf maschinellem Lernen beruhendes Empfehlungssystem zur Mobilfunkkonfiguration, das eine grosse Anzahl möglicher Parameterkombinationen evaluiert. In Zukunft will Swisscom dieses System nutzen, um das Mobilfunknetz automatisiert zu optimieren. Mit der EPFL-Hochschule arbeitet Swisscom an einem Hyperloop-Projekt: einem 600 Kilometer pro Stunde schnellen, bodengebundenen Transportsystem. Swisscom steuert den Hyperloop mittels einer eigenen 5G-Mobilfunkzelle.

#### Internet der Dinge (IoT)

Das Internet der Dinge (IoT) ermöglicht lukrative Geschäftsmodelle, automatisierte Prozesse sowie neuartige Kundeninteraktionen durch intelligente Produkte. Swisscom unterstützt Unternehmen, den Einstieg ins IoT zu meistern und ihre Lösungen weiterzuentwickeln. Gemeinsam mit Microsoft hat Swisscom für die Rhomberg Sersa Rail Group, eine international führende Komplettanbieterin für Bahntechnik, eine fortschrittliche IoT-Lösung entwickelt. Die Lösung sammelt die Positions- und Betriebsdaten der Gerätschaften, analysiert diese Daten mithilfe künstlicher Intelligenz und wertet sie aus. Der auf diese Weise digitalisierte Bahnbau ermöglicht bereits in mehreren Ländern raschere und wirtschaftlichere Arbeitsabläufe.

#### Analytics und künstliche Intelligenz (KI)

Swisscom nutzt künstliche Intelligenz (KI), um ihren Kunden einen noch besseren Service zu bieten und Prozesse zu optimieren. So setzt sie KI im Kundendienst, in neuen Produkten und Diensten oder bei der Erkennung von Netzstörungen ein. Gemeinsam mit der EPFL investiert sie im Swisscom Digital Lab in Forschungsvorhaben rund um maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz. Bspw. lassen sich mit Hilfe von Prognosealgorithmen vergangene Besucherströme analysieren und künftige vorhersagen. Bereits im letzten Jahr hat Swisscom so für Schweiz Tourismus erfolgreich einen Dienst lanciert, der rund um Sehenswürdigkeiten Prognosen über die Besucherdichte anstellt. Sie will ihre Vorhersagen zu Bewegungsströmen auf andere Industrien wie Einzelhandel und Transport ausweiten, um ihre Kunden – etwa bei Expansionsentscheidungen oder der Marketingplanung – datenbasiert zu unterstützen.

Schon seit zwei Jahren steuern Kunden den automatisierten Sprachdialog auf der Swisscom Hotline über eine KI-basierte Spracherkennung statt über die klassischen Zifferneingabe auf der Tastatur. Damit lassen sich Kundenanliegen automatisiert erkennen, schneller klassifizieren und die Kunden direkt an den passend qualifizierten Agenten weiterleiten. Stetige Trainings der KI-Anwendung verbessern den Service kontinuierlich, sodass sich bestimmte Kundenanliegen vollständig im automatisierten Sprachdialog lösen lassen. Dieselbe KI-Grundlage kommt im Swisscom Chatbot via Webchat, AppChat, Apple Business Chat (ABC), SMS und WhatsApp zum Einsatz.

#### Sicherheit

Sicherheit ist Bestandteil der Swisscom Werte und Kultur. Die Bedrohungen aus dem Internet nehmen laufend zu und werden immer intelligenter. Viele Prozesse und Geschäftsmodelle in heutigen Unternehmen sind vollständig IT-basiert und werden dadurch zu attraktiven Zielen für Angreifer. Hinzu kommen zunehmend komplexe und anfällige IT-Landschaften durch die Multi- und Hybrid-Cloud.

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Nationalbank und der SIX-Gruppe haben Swisscom und weitere Telekommunikationsunternehmen 2021 das Secure Swiss Finance Network (SSFN) lanciert. Dieses basiert auf der an der ETH entstandenen Internetarchitektur SCION, deren Entwicklung Swisscom seit zehn Jahren finanziell unterstützt hat. Die SCION-Technologie bietet einen sehr hohen Schutz vor Cyberkriminalität, indem das Kommunikationsnetzwerk losgelöst vom herkömmlichen Internet betrieben wird und sich Nutzer des Netzwerks sowie die Pfade der Daten klar festlegen lassen. Nach dem Pilotprojekt im Rahmen des SSFN bietet Swisscom ihren Geschäftskunden auf der SCION-Technologie basierende Produkte an.

#### Unterhaltung

Im Berichtsjahr hat Swisscom das Angebot von Swisscom blue weiter ausgebaut. Neu können Kunden Apple TV als TV-Box nutzen. Der Sport Player auf dem Fernsehgerät ermöglicht es Kunden mit Sportabonnement, direkt auf die Höhepunkte einer Sportveranstaltung zurückzugreifen. Im Swisscom Studio kommt Augmented Reality zum Einsatz, um bspw. digital Spieler einzublenden. Über blue Music bereitet Swisscom rund um die populärsten Schweizer Open Airs eine Erlebniswelt auf – vor Ort, unterwegs im Netz und auf blue TV. Schliesslich integriert Swisscom das Metaverse in ihre Entertainment-Angebote und hat im Berichtsjahr gemeinsam mit Energy erste virtuelle Live-Konzerte im Metaverse veranstaltet.

#### **Digital Swisscom**

2022 hat Swisscom weitere Schritte unternommen, um ihr Netz, ihre Arbeitsplätze sowie ihre Prozesse zu digitalisieren. Die neue My Swisscom App bestand erneut den Test des Fachmagazins connect als Siegerin mit der höchsten Punktzahl aller Service Apps deutschsprachiger Telekommunikationsunternehmen. Auf den bedienten Kundenkanälen (z.B. in Shops und Callcentern) nutzt Swisscom Innovationen aus dem Feld der Digitalisierung. So ermöglicht Swisscom nach einem erfolgreichen Pilotversuch im letzten Jahr in ihren Shops den Self-Checkout mittels My Swisscom App. Zudem sollen in Zukunft Wartezeiten sowie freie Terminslots in der App angezeigt werden. Die Kassenbelege werden in den Shops seit diesem Jahr nicht mehr ausgedruckt, sondern in der My Swisscom App des jeweiligen Kunden digital abgelegt.

#### **Digital Business**

Im Innovationsfeld des Digital Business hat Swisscom im Berichtsjahr Entwicklungen innerhalb und ausserhalb des eigenen Unternehmens unterstützt. dies über die Gründung und Weiterentwicklung von Joint Ventures gemeinsam mit strategischen Partnern sowie mittels Förderung von Intrapreneurship. Die Swisscom Digital Business Unit (DBU) befasst sich schwerpunktmässig mit digitalen Diensten für KMU über localsearch (Swisscom Directories AG) und mit Trust Services. Sie prüft zudem kontinuierlich weitere Handlungsfelder, die Relevanz für ihre Tätigkeiten erlangen könnten.

#### **Digital Trust**

Swisscom hat sich in der Schweiz als Pionierin und Marktführerin für Vertrauensdienste wie elektronische Signatur und digitale Nachweise positioniert. Bereits heute unterstützt das Swisscom Tochterunternehmen Ajila AG zahlreiche Schweizer Unternehmen und Verwaltungen wesentlich bei der vollständigen Digitalisierung ihrer dokumentenbasierten Geschäftsprozesse. Oft stellen Identifikation und Onboarding von Kunden sowie Vertragsunterzeichnungen ein Nadelöhr auf der Kundenreise dar. Vollständig digitale Prozesse verlangen jedoch nach Instrumenten, die Medienbrüche vermeiden und sich nahtlos in die Angebote von Unternehmen einfügen. Dafür sorgen die Tochtergesellschaften i-web, die führende Anbieterin für das E-Government der Gemeinden und Städte in der Schweiz, und Swisscom Trust Services AG, eine in der Schweiz und Europa führende Anbieterin rechtsgültiger elektronischer Signaturund Identitätslösungen gemäss EU-Verordnung eIDAS und Schweizer Bundesgesetz ZertES.

# Geschäftsentwicklung

#### **Alternative Performancekennzahlen**

Swisscom verwendet in der gesamten Finanzberichterstattung nicht nur Kennzahlen, die in den International Financial Reporting Standards (IFRS) festgelegt sind, sondern auch ausgewählte alternative Performancekennzahlen (APM). Diese alternativen Kennzahlen liefern nützliche Informationen über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und werden für die finanzielle Führung und

Steuerung verwendet. Da diese Kennzahlen nicht nach IFRS definiert sind, kann sich die Berechnung von den veröffentlichten APM anderer Unternehmen unterscheiden. Aus diesem Grund ist die Vergleichbarkeit über die Unternehmensgrenzen hinweg möglicherweise begrenzt.

Die von Swisscom verwendeten wesentlichen alternativen Performancekennzahlen für die finanzielle Jahresberichterstattung 2022 sind wie folgt definiert.

Kennzahl	Definition Swisscom
Anpassungen	Bedeutende Positionen, die aufgrund ihres Ausnahmecharakters nicht als Bestandteil des laufenden Leistungsausweises des Swisscom Konzerns angesehen werden können, beispielsweise Aufwendungen für Stellenabbau und wesentliche Positionen im Zusammenhang mit Rechtsfällen oder andere Sondereffekte. Zudem kann die Anwendung von Änderungen in den Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS die Vergleichbarkeit zum Vorjahr beeinträchtigen, wenn diese nicht retrospektiv angewendet werden. Für die Anpassungen werden im Geschäftsjahr und im Vorjahr die gleichen Definitionen und Berechnungsgrundlagen angewendet. In der Finanzberichterstattung wird die Veränderung des angepassten operativen Ergebnisses vor Abschreibungen (EBITDA angepasst) mit «auf vergleichbarer Basis» kommentiert.
Zu konstanten Währungen	Performancekennzahl unter Berücksichtigung der Währungseinflüsse (Zahlen 2022 werden mit dem Wechselkurs 2021 umgerechnet, um den Währungseinfluss zu berechnen).
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Operatives Ergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten, Finanzaufwand und Finanzertrag, Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen und Ertragssteueraufwand.
Operatives Ergebnis (EBIT)	Operatives Ergebnis vor Finanzaufwand und Finanzertrag, Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen und Ertragssteueraufwand.
Investitionen	Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Zahlungen für Netzzugangsnutzungsrechte (Indefeasible Rights of Use, IRU), die nach IFRS 16 bilanziert werden. IRUs werden in der Regel vollständig bei Beginn der Nutzung bezahlt.
Operating Free Cash Flow Proxy	Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) abzüglich Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Zahlungen für Netzzugangsnutzungsrechte (IRU) sowie Leasingaufwand. Der Leasingaufwand enthält den Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten und die Abschreibungen von Nutzungsrechten exkl. Abschreibungen von Netzzugangsnutzungsrechten (IRU) sowie Wertminderungen von Nutzungsrechten.
Free Cash Flow	Geldflüsse aus Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit exkl. Geldflüsse aus dem Erwerb und Verkauf von Tochtergesellschaften sowie Einnahmen und Ausgaben für Equity-bilanzierte Beteiligungen und übrige finanzielle Vermögenswerte.
Nettoverschuldung	Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel, kotierter Schuldinstrumente, finanzieller Vermögenswerte in Zusammenhang mit Finanzierungen sowie den übrigen kurzfristigen Finanzanlagen.

### Überleitung der alternativen Performancekennzahlen

In Mio. CHF	2022	2021	Veränderung berichtet	Veränderung zu konstanten Währungen
Nettoumsatz				
Nettoumsatz	11'112	11'183	-0,6%	1,0%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)				
EBITDA	4'406	4'478	-1,6%	-0,2%
Aufwand für Stellenabbau	(5)	14		
Gewinn aus Änderung Personalvorsorgeplan	-	(60)		
Bildung Rückstellungen für Rechtsverfahren Schweiz	157	52		
EBITDA angepasst	4'558	4'484	1,7%	3,1%
Investitionen				
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2'289	2'270	0,8%	2,9%
Zahlungen für Netzzugangsnutzungsrechte (IRU)	20	16	25,0%	
Investitionen	2'309	2'286	1,0%	3,0%

In Mio. CHF	2022	2021	Veränderung
Operating Free Cash Flow Proxy			
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	3'876	4'044	(168)
Investitionen	(2'309)	(2'286)	(23)
Abschreibungen von Nutzungsrechten	(262)	(281)	19
Abschreibungen von Netzzugangsnutzungsrechten (IRU)	20	23	(3)
Wertminderungen von Nutzungsrechten	-	1	(1)
Einnahmen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	(106)	(112)	6
Veränderung abgegrenzter Gewinn aus Verkauf und Rückmiete von Liegenschaften	10	11	(1)
Veränderung operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	85	(65)	150
Veränderung Rückstellungen	(31)	73	(104)
Veränderung Personalvorsorgeverpflichtungen	(49)	9	(58)
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen	11	10	1
Verlust aus Abgang von Sachanlagen	(3)	_	(3)
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	(1)	(1)	_
Umsatz aus Finanzierungsleasingverhältnissen	134	120	14
Erhaltene Zinszahlungen	(2)	(14)	12
Geleistete Zinszahlungen auf finanziellen Verbindlichkeiten	62	81	(19)
Erhaltene Dividenden	(2)	(1)	(1)
Ertragssteuerzahlungen	378	279	99
Operating Free Cash Flow Proxy	1'811	1'891	(80)
Free Cash Flow			
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	3'876	4'044	(168)
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	(2'430)	(2'120)	(310)
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	(240)	(259)	19
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener flüssiger Mittel	67	42	25
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	-	(1)	1
Ausgaben für Equity-bilanzierte Beteiligungen	2	3	(1)
Einnahmen aus Equity-bilanzierten Beteiligungen		(149)	149
Ausgaben für übrige finanzielle Vermögenswerte	142	73	69
Einnahmen aus übrigen finanziellen Vermögenswerten	(68)	(120)	52
Free Cash Flow	1'349	1'513	(164)

#### Zusammenfassung

2022	2021	Veränderung	in %
11'112	11'183	(71)	-0,6%
4'406	4'478	(72)	-1,6%
39,7	40,0	(0,3)	
2'040	2'066	(26)	-1,3%
1'603	1'833	(230)	-12,5%
1'811	1'891	(80)	-4,2%
1'349	1'513	(164)	-10,8%
2'309	2'286	23	1,0%
7'374	7'706	(332)	-4,3%
11'171	10'813	358	3,3%
45,4	43,6	1,8	
19'157	18'905	252	1,3%
	11'112 4'406 39,7 2'040 1'603 1'811 1'349 2'309 7'374 11'171 45,4	11'112 11'183 4'406 4'478 39,7 40,0 2'040 2'066 1'603 1'833 1'811 1'891 1'349 1'513 2'309 2'286 7'374 7'706 11'171 10'813 45,4 43,6	11'112     11'183     (71)       4'406     4'478     (72)       39,7     40,0     (0,3)       2'040     2'066     (26)       1'603     1'833     (230)       1'811     1'891     (80)       1'349     1'513     (164)       2'309     2'286     23       7'374     7'706     (332)       11'171     10'813     358       45,4     43,6     1,8

Zum Konzernumsatz 2022 von CHF 11,1 Mrd. tragen hauptsächlich die Segmente der Swisscom Schweiz (74%) und Fastweb (22%) bei.

Im Vergleich zum Vorjahr sind der Konzernumsatz um 0,6% und das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) um 1,6% gesunken. Die ausgewiesene Umsatzund EBITDA-Entwicklung wird aufgrund des wesentlichen Anteils von Fastweb erheblich durch die Kursentwicklung des Euro (EUR) beeinflusst. Der EUR-Durchschnittskurs sank 2022 gegenüber dem Vorjahr um 7,0%. Dies führte zu negativen Währungsumrechnungseffekten beim Konzernumsatz von CHF 187 Mio. und beim EBITDA von CHF 65 Mio. Auf Basis eines konstanten EUR-Umrechnungskurses stieg der Umsatz im Jahr 2022 um 1,0% oder CHF 116 Mio. Der Umsatz von Swisscom Schweiz blieb nahezu stabil (+0,4%) und Fastweb erzielte eine Umsatzsteigerung von 3,8% (in EUR). In den übrigen Segmenten stieg der Umsatz geringfügig um 0,5%.

Die EBITDA-Entwicklung wird neben der Währung auch durch unterschiedliche Sondereffekte beeinflusst. Im Jahr 2022 wurden Rückstellungen für Rechtsverfahren von CHF 157 Mio. EBITDA-wirksam gebildet (Vorjahr CHF 52 Mio.). Zudem wurden im Berichtsjahr Rückstellungen für Stellenabbau von CHF 5 Mio. EBITDA-wirksam aufgelöst (im Vorjahr Bildung von Rückstellungen in Höhe von CHF 14 Mio.). Im Jahr 2021 fiel zudem im Zusammenhang mit einer Anpassung des Vorsorgeplans ein positiver Sondereffekt von CHF 60 Mio. an. Diese Sondereffekte beeinflussen den EBITDA-Vorjahresvergleich negativ mit insgesamt CHF 146 Mio. Ohne diese Effekte und mit einem konstanten EUR-Umrechnungskurs resultierte eine EBITDA-Zunahme um CHF 139 Mio. (+3,1%). Dazu trugen Swisscom Schweiz mit CHF 121 Mio. und Fastweb mit CHF 30 Mio. bei.

Die Entwicklung des Finanzergebnisses und des Ertragssteueraufwands wird ebenfalls durch Sondereffekte beeinflusst. Im Jahr 2021 fielen Gewinne aus zwei Beteiligungstransaktionen von zusammen CHF 207 Mio. an, und der Ertragssteueraufwand wurde aufgrund einer Änderung der italienischen Steuergesetze positiv um CHF 57 Mio. beeinflusst.

Der Reingewinn ist gegenüber dem Vorjahr um 12,5% auf CHF 1'603 Mio. gesunken. Die wesentlichen Gründe für den Gewinnrückgang von CHF 230 Mio. sind die Sondereffekte im EBITDA (CHF 146 Mio.), im Finanzergebnis (CHF 207 Mio.) und im Ertragssteueraufwand (CHF 57 Mio.). Ohne diese Effekte nahm der Reingewinn um CHF 180 Mio. zu.

Die Investitionen waren mit CHF 2,3 Mrd. wiederum beträchtlich. Sie lagen 1,0% über dem Vorjahr und beträfen vor allem die Netzinfrastruktur im Schweizer Kerngeschäft und bei der italienischen Tochtergesellschaft Fastweb. Aus dem erwirtschafteten Free Cash Flow von CHF 1'349 Mio. kann die Dividendensumme von CHF 1'140 Mio. finanziert und die Nettoverschuldung weiter reduziert werden. Die Nettoverschuldung blieb im Verhältnis zum EBITDA unverändert bei 1,7x. Das durch die beiden grossen Ratingagenturen bestätige Single-A-Kreditrating und die weiter gestiegene Eigenkapitalquote von 45% unterstreichen die solide Finanzierung.

Swisscom erwartet für 2023 einen Nettoumsatz von CHF 11,1 bis 11,2 Mrd., einen EBITDA von CHF 4,6 bis 4,7 Mrd. und Investitionen von rund CHF 2,3 Mrd. Bei Erreichen der Ziele plant Swisscom, der Generalversammlung 2024 für das Geschäftsjahr 2023 eine unveränderte, attraktive Dividende von CHF 22 pro Aktie vorzuschlagen.

#### **Entwicklung der Segmente**

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2022	2021	Veränderung	in %
Nettoumsatz <sup>1</sup>				
Residential Customers	4'527	4'545	(18)	-0,4%
Business Customers	3'129	3'031	98	3,2%
Wholesale	612	654	(42)	-6,4%
Infrastructure & Support Functions	71	76	(5)	-6,6%
Intersegment-Elimination	(69)	(73)	4	-5,5%
Swisscom Schweiz	8'270	8'233	37	0,4%
Fastweb	2'493	2'583	(90)	-3,5%
Übrige operative Segmente	1'038	1'033	5	0,5%
Intersegment-Elimination	(689)	(666)	(23)	3,5%
Umsatz mit externen Kunden	11'112	11'183	(71)	-0,6%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) <sup>1</sup>				
Residential Customers	2'975	2'916	59	2,0%
Business Customers	1'384	1'375	9	0,7%
Wholesale	291	298	(7)	-2,3%
Infrastructure & Support Functions	(1'166)	(1'137)	(29)	2,6%
Intersegment-Elimination	(1)	1	(2)	
Swisscom Schweiz	3'483	3'453	30	0,9%
Fastweb	857	892	(35)	-3,9%
Übrige operative Segmente	160	166	(6)	-3,6%
Überleitung Vorsorgeaufwand <sup>2</sup>	(53)	14	(67)	
Intersegment-Elimination	(41)	(47)	6	-12,8%
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	4'406	4'478	(72)	-1,6%

<sup>1</sup> Swisscom hat per 1. Januar 2022 Anpassungen in der finanziellen Führung vorgenommen und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Weitere Informationen siehe Erläuterung 1.1 im Anhang der Konzernrechnung.

Die Berichterstattung erfolgt nach den operativen Geschäftsbereichen Swisscom Schweiz und Fastweb. Die weiteren Geschäftsbereiche werden im Sammelsegment Übrige operative Segmente zusammengefasst.

Swisscom Schweiz besteht aus den Kundensegmenten Residential Customers, Business Customers und Wholesale sowie dem Bereich Infrastructure & Support Functions. Infrastructure & Support Functions wird als Cost Center geführt und verrechnet keine Netzkosten und Management Fees an andere Segmente. Die übrigen Leistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet. Die Segmentergebnisse von

Residential Customers, Business Customers sowie Wholesale entsprechen einem Deckungsbeitrag vor Netzkosten.

Fastweb ist in Italien geschäftstätig und besteht aus den Kundensegmenten Residential Customers, Business Customers und Wholesale.

Die Übrigen operativen Segmente beinhalten vor allem den Bereich Digital Business sowie die Swisscom Broadcast AG (Rundfunksendeanlagen) und die cablex AG (Netzbau und Unterhalt).

<sup>2</sup> Im operativen Ergebnis der Segmente sind als Vorsorgeaufwand die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge enthalten. Die Differenz zum Vorsorgeaufwand nach IAS 19 wird als Überleitungsposition ausgewiesen.

#### Swisscom Schweiz

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2022	2021	Veränderung	in %
Nettoumsatz und Ergebnis				
Telekomdienste	5'449	5'498	(49)	-0,9%
Lösungsgeschäft	1'181	1'111	70	6,3%
Handelswaren	831	772	59	7,6%
Wholesale	601	644	(43)	-6,7%
Übrige Umsätze	148	152	(4)	-2,6%
Umsatz mit externen Kunden	8'210	8'177	33	0,4%
Umsatz mit anderen Segmenten	60	56	4	7,1%
Nettoumsatz	8'270	8'233	37	0,4%
Direkte Kosten	(1'799)	(1'826)	27	-1,5%
Indirekte Kosten	(2'988)	(2'954)	(34)	1,2%
Segmentaufwand	(4'787)	(4'780)	(7)	0,1%
Segmentergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	3'483	3'453	30	0,9%
Marge in % Nettoumsatz	42,1	41,9		
Leasingaufwand	(218)	(232)	14	-6,0%
Abschreibungen	(1'489)	(1'475)	(14)	0,9%
Segmentergebnis	1'776	1'746	30	1,7%
Operating Free Cash Flow Proxy				
Segmentergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	3'483	3'453	30	0,9%
Leasingaufwand	(218)	(232)	14	-6,0%
EBITDA nach Leasingaufwand (EBITDA AL)	3'265	3'221	44	1,4%
Investitionen	(1'698)	(1'642)	(56)	3,4%
Operating Free Cash Flow Proxy	1'567	1'579	(12)	-0,8%
Operationelle Daten in Tsd. und Personalbestand in Vollzeitstellen				
Festnetztelefonieanschlüsse	1'322	1'424	(102)	-7,2%
Breitbandanschlüsse Retail	2'027	2'037	(10)	-0,5%
TV-Anschlüsse	1'571	1'592	(21)	-1,3%
Mobilfunkanschlüsse	6'173	6'177	(4)	-0,1%
Anschlüsse Wholesale	679	698	(19)	-2,7%
Personalbestand	12'822	12'889	(67)	-0,5%

Der Nettoumsatz von Swisscom Schweiz blieb nahezu stabil (+0,4%). Den grössten Anteil am Umsatz haben die Telekomdienste (66%). Die anderen wesentlichen Umsatzpositionen sind das Lösungsgeschäft (14%), die Handelswaren (10%) sowie das Wholesale-Geschäft (7%).

Bei den Telekomdiensten schwächte sich 2022 der jahrelange Trend von Umsatzrückgängen trotz anhaltend hohem Wettbewerbs- und Preisdruck mit einer Abnahme zum Vorjahr von CHF 49 Mio. (–0,9%) deutlich ab. Im Segment Residential Customers (+0,2%) wurde dieser Trend sogar ganz gestoppt, vor allem durch folgende Faktoren: die erfolgreiche Einführung eines neuen Produktportfolios (Swisscom blue), verminderte Promotionen, abnehmende Wechselbereitschaft der Kunden (Churn-Rate) und ein starkes Kundenwachstum bei der Zweitmarke Wingo. Die Marktsättigung zeigt sich in abneh-

menden Anschlüssen und Teilnehmerbeständen für Festnetztelefonie (–7,2%), Breitband Retail (–0,5%), TV (–1,3%) sowie Mobilfunk (–0,1%). Beim Mobilfunk änderte sich die Kundenstruktur durch eine Abnahme der Prepaid-Anschlüsse (–170 Tsd.) und eine fast gleich hohe Zunahme der Postpaid-Anschlüsse (+166 Tsd.). Der Anteil der Zweit- und Drittmarken stieg von 23% auf 28%.

Der Umsatz aus dem Lösungsgeschäft stieg um CHF 70 Mio. (+6,3%). Davon ist rund die Hälfte auf die Übernahme der MTF-Gruppe zurückzuführen. Swisscom hat eine starke Position als Full Service Provider, und die Kundenzufriedenheit ist hoch. Die Nachfrage nach Cloud-, Security-, IoT- und SAP-Lösungen sowie Business Applikationen nahm weiter zu.

Der Umsatzrückgang bei Wholesale um CHF 43 Mio. (-6,7%) resultierte einerseits aus dem Wegfall von MVNO-Umsätzen mit UPC nach der Übernahme durch Sunrise und andererseits aus einer Abnahme der Inbound-Roaming-Erträge.

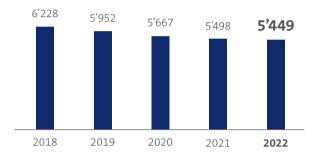
Der Segmentaufwand blieb 2022 nahezu stabil (+0,1%). Die direkten Kosten sanken um CHF 27 Mio. (-1,5%). Tieferen Kosten für die Kundenakquisition und -bindung sowie für die Terminierung auf den Netzen anderer Anbieter standen höhere Kosten für Handelswaren gegenüber. Die Zunahme der indirekten Kosten um CHF 34 Mio. (+1,2%) wird durch Sondereffekte beeinflusst. Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen für Rechtsverfahren in Höhe von CHF 157 Mio. erfasst (Vorjahr CHF 52 Mio.) und Rückstellungen für Stellenabbau in Höhe von CHF 5 Mio. aufgelöst. Im Vorjahr betrug der Aufwand für Stellenabbau CHF 9 Mio. Die indirekten Kosten sanken ohne diese Sondereffekte um CHF 57 Mio. (-2,0%). Im Bereich Telekommunikation wurden durch Effizienzsteigerungen und optimierten Netzunterhalt Kosteneinsparungen von CHF 104 Mio. realisiert. Demgegenüber stiegen die indirekten Kosten im Bereich Lösungsgeschäft um CHF 47 Mio. aufgrund des Geschäftswachstums. Der Personalbestand in Vollzeitstellen sank um 67 Vollzeitstellen (-0,5%). Der Personalbestand nahm beim Kundensupport ab und stieg im Informatikbereich. Einen Zuwachs gab es zudem durch die Übernahme der MTF-Gruppe (+154 Vollzeitstellen).

Das Segmentergebnis vor Abschreibungen verbesserte sich um 0,9% und bereinigt um die genannten Sondereffekte um 3.4%.

Die Investitionen stiegen um CHF 56 Mio. (+3,4%). Zugenommen haben vor allem die Investitionen für Transportnetze und Backbone-Infrastruktur. Abgenommen haben dagegen die Investitionen für den Ausbau der Breitbandnetze und Mobilfunknetze.

#### **Umsatz Telekomdienste**

in Mio. CHF



#### **Fastweb**

In Mio. EUR bzw. wie angemerkt	2022	2021	Veränderung	in %
Nettoumsatz und Ergebnis				
Privatkunden	1'145	1'142	3	0,3%
Geschäftskunden	1'015	979	36	3,7%
Wholesale	315	263	52	19,8%
Umsatz mit externen Kunden	2'475	2'384	91	3,8%
Umsatz mit anderen Segmenten	7	8	(1)	-12,5%
Nettoumsatz	2'482	2'392	90	3,8%
Segmentaufwand	(1'628)	(1'566)	(62)	4,0%
Segmentergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	854	826	28	3,4%
Marge in % Nettoumsatz	34,4	34,5		
Leasingaufwand	(57)	(54)	(3)	5,6%
Abschreibungen	(600)	(590)	(10)	1,7%
Segmentergebnis	197	182	15	8,2%
Operating Free Cash Flow Proxy				
Segmentergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	854	826	28	3,4%
Leasingaufwand	(57)	(54)	(3)	5,6%
EBITDA nach Leasingaufwand (EBITDA AL)	797	772	25	3,2%
Investitionen	(616)	(601)	(15)	2,5%
Operating Free Cash Flow Proxy	181	171	10	5,8%
Operationelle Daten in Tsd. und Personalbestand in Vollzeitstellen				
Breitbandanschlüsse Retail	2'683	2'750	(67)	-2,4%
Breitbandanschlüsse Wholesale	458	306	152	49,7%
Mobilfunkanschlüsse	3'087	2'472	615	24,9%
Personalbestand	3'039	2'753	286	10,4%

Der Nettoumsatz von Fastweb ist um 3,8% auf EUR 2'482 Mio. gestiegen. Die Wettbewerbsdynamik blieb weiterhin hoch. Die Kundenbasis im Breitbandgeschäft sank innert Jahresfrist aufgrund des sehr herausfordernden Marktumfelds und der verfolgten Value-Strategie um 67 Tsd. Kunden (–2,4%). Der Anteil der Ultrabreitbandanschlüsse nahm um 4 Prozentpunkte auf 86% zu. Die Anzahl Mobilfunkanschlüsse erhöhte sich um 615 Tsd. (+25%) auf 3,1 Mio. Gebündelte Angebote spielten weiterhin eine wichtige Rolle. Von den Breitbandkunden nutzten 41% ein Bündelangebot aus Festnetz und Mobilfunk. Der Umsatz mit Privatkunden blieb nahezu stabil (+0,3%). Dagegen stieg der Umsatz mit Geschäftskunden um 3,7% getrieben durch die starke Marktstellung, insbesondere im Bereich öffentliche Verwal-

tungen. Der Umsatz im Wholesale-Geschäft stieg um 19,8% oder EUR 52 Mio. auf EUR 315 Mio. Wesentliche Treiber sind das Wachstum der Anzahl Wholesale-Breitbandanschlüsse (+50%) sowie der Verkauf von langfristigen Nutzungsrechten (IRU).

Der Segmentaufwand erhöhte sich um EUR 62 Mio. (+4,0%). Das Segmentergebnis vor Abschreibungen stieg getrieben durch das Umsatzwachstum um EUR 28 Mio. (+3,4%). Die Investitionen erhöhten sich aufgrund höherer kundengetriebener Investitionen um 2,5% auf EUR 616 Mio. Der Personalbestand wuchs als Folge der Anstellung externer Mitarbeitender sowie des wachstumsbedingt erhöhten Ressourcenbedarfs um 10,4% oder 286 Vollzeitstellen auf 3'039 Vollzeitstellen.

#### Übrige operative Segmente

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2022	2021	Veränderung	in %
Nettoumsatz und Ergebnis				
Umsatz mit externen Kunden	417	431	(14)	-3,2%
Umsatz mit anderen Segmenten	621	602	19	3,2%
Nettoumsatz	1'038	1'033	5	0,5%
Segmentaufwand	(878)	(867)	(11)	1,3%
Segmentergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	160	166	(6)	-3,6%
Marge in % Nettoumsatz	15,4	16,1	(1)	-4,1%
Leasingaufwand	(10)	(11)	1	-9,1%
Abschreibungen	(49)	(56)	7	-12,5%
Segmentergebnis	101	99	2	2,0%
Operating Free Cash Flow Proxy				
Segmentergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	160	166	(6)	-3,6%
Leasingaufwand	(10)	(11)	1	-9,1%
EBITDA nach Leasingaufwand (EBITDA AL)	150	155	(5)	-3,2%
Investitionen	(34)	(41)	7	-17,1%
Operating Free Cash Flow Proxy	116	114	2	1,8%
Personalbestand in Vollzeitstellen				
Personalbestand	3'296	3'263	33	1,0%

Der Nettoumsatz der Übrigen operativen Segmente stieg geringfügig um 0,5% oder CHF 5 Mio. auf CHF 1'038 Mio. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen sank aufgrund einer tieferen Rentabilität bei cablex um 3,6% oder CHF 6 Mio. auf CHF 160 Mio. Dementsprechend reduzierte sich die Ergebnismarge auf 15,4% (Vorjahr 16,1%). Der Personalbestand lag bei 3'296 Vollzeitstellen und damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (+1,0%).

# Überleitung Vorsorgeaufwand und Intersegment-Eliminationen

Die Überleitung Vorsorgeaufwand und die Intersegment-Eliminationen werden nicht den operativen Segmenten zugeordnet. Die Überleitungsposition Vorsorgeaufwand entspricht dem Unterschiedsbetrag zwischen den Arbeitgeberbeiträgen und dem Vorsorgeaufwand gemäss IFRS. Die Position Intersegment-Eliminationen betrifft die Zwischengewinne auf aktivierten Leistungen anderer Konzerngesellschaften. Das Jahr 2021 enthält eine ausserordentliche Minderung des Vorsorgeaufwands von CHF 60 Mio. aufgrund einer Planänderung. Aus diesem Grund resultierte 2022 in der Überleitungsposition ein höherer negativer EBITDA (CHF –94 Mio.) als im Vorjahr (CHF –33 Mio.).

#### Abschreibungen und nicht operative Ergebnisse

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2022	2021	Veränderung	in %
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	4'406	4'478	(72)	-1,6%
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	(2'104)	(2'131)	27	-1,3%
Abschreibungen von Nutzungsrechten	(262)	(281)	19	-6,8%
Operatives Ergebnis (EBIT)	2'040	2'066	(26)	-1,3%
Nettozinsaufwand auf finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(57)	(60)	3	-5,0%
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	(44)	(44)	_	0,0%
Übriges Finanzergebnis	29	200	(171)	-85,5%
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	(5)	(10)	5	-50,0%
Gewinn vor Ertragssteuern	1'963	2'152	(189)	-8,8%
Ertragssteueraufwand	(360)	(319)	(41)	12,9%
Reingewinn	1'603	1'833	(230)	-12,5%
Gewinn pro Aktie (in CHF)	30,93	35,37	(4,44)	-12,6%

Der Reingewinn ist gegenüber dem Vorjahr um 12,5% auf CHF 1'603 Mio. gesunken. Die wesentlichen Gründe für den Gewinnrückgang von CHF 230 Mio. sind die Sondereffekte im EBITDA (CHF 146 Mio.), im Finanzergebnis (CHF 207 Mio.) und im Ertragssteueraufwand (CHF 57 Mio.). Ohne diese Effekte nahm der Reingewinn um CHF 180 Mio. zu. Die Sondereffekte im EBITDA betreffen Rückstellungen für Rechtsverfahren und Stellenabbau sowie im Vorjahr einen positiven Effekt aus der Anpassung des Vorsorgeplans. Die Abschreibungen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Nut-

zungsrechten reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr vor allem währungsbedingt um CHF 46 Mio. Aus der Währungsumrechnung von Fastweb ergab sich eine Abnahme von CHF 57 Mio. Die Sondereffekte von CHF 207 Mio. im Finanzergebnis fielen im Vorjahr an im Zusammenhang mit der Übertragung einer Fastweb Beteiligung an Flash Fiber in die FiberCop (CHF 169 Mio.) und aus dem Verkauf der Beteiligung an der Belgacom International Carrier Services (CHF 38 Mio.). Der Sondereffekt im Steueraufwand 2021 betrifft die Aktivierung latenter Steuerguthaben von CHF 57 Mio. bei Fastweb.

#### **Ertragssteuern**

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	Schweiz	Italien	Übrige Länder	Total
Geschäftsjahr 2022				
Ergebnis vor Ertragssteuern	1'779	168	16	1'963
Ertragssteueraufwand	316	42	2	360
Effektiver Ertragssteuersatz	17,8%	25,0%	12,5%	18,3%
Ertragssteuerzahlungen	361	17	_	378
Geschäftsjahr 2021				
Ergebnis vor Ertragssteuern	1'827	306	19	2'152
Ertragssteueraufwand	339	(22)	2	319
Effektiver Ertragssteuersatz	18,6%	-7,2%	10,5%	14,8%
Ertragssteuerzahlungen	264	15	_	279

Der effektive Ertragssteuersatz beträgt 18,3% (Vorjahr 14,8%). Der Aufwand 2021 wurde durch die tiefe Besteuerung der Beteiligungserträge sowie durch eine Aktivierung latenter Steuerguthaben von CHF 57 Mio. im Zusammenhang mit einer Änderung der italienischen

Steuergesetze positiv beeinflusst. Swisscom rechnet mit einem künftigen effektiven Konzernsteuersatz von 19%. Die Zunahme der Ertragssteuerzahlungen um CHF 99 Mio. auf CHF 378 Mio. ist auf Nachzahlungen für frühere Geschäftsjahre zurückzuführen.

#### Geldflüsse

In Mio. CHF	2022	2021	Veränderung
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	4'406	4'478	(72)
Leasingaufwand	(286)	(301)	15
EBITDA nach Leasingaufwand (EBITDA AL)	4'120	4'177	(57)
Investitionen	(2'309)	(2'286)	(23)
Operating Free Cash Flow Proxy	1'811	1'891	(80)
Veränderung Nettoumlaufvermögen	(64)	(19)	(45)
Veränderung Vorsorgeverpflichtung	49	(9)	58
Nettozinszahlungen auf finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(60)	(67)	7
Ertragssteuerzahlungen	(378)	(279)	(99)
Übrige operative Geldflüsse	(9)	(4)	(5)
Free Cash Flow	1'349	1'513	(164)
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Swisscom AG	(1'140)	(1'140)	_
(Nettoausgaben) Nettoeinnahmen für Unternehmenskäufe und -verkäufe	(69)	105	(174)
Übrige Veränderungen <sup>1</sup>	192	22	170
Abnahme Nettoverschuldung	332	500	(168)

<sup>1</sup> Enthält Währungseffekte, Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts und nicht-geldwirksame Veränderungen auf Positionen der Nettoverschuldung.

Der Operating Free Cash Flow Proxy ist hauptsächlich aufgrund des tieferen EBITDA gegenüber dem Vorjahr um CHF 80 Mio. gesunken. Der tiefere Operating Free Cash Flow Proxy und höhere Ertragssteuerzahlungen führen zu einer Abnahme des Free Cash Flow um CHF 164 Mio. Aus dem Free Cash Flow von CHF 1'349 Mio. konnten die Dividende von CHF 1'140 Mio., die Unternehmensübernahmen und ein Abbau der Nettoverschuldung finanziert werden.

#### Investitionen

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2022	2021	Veränderung	in %
Festnetz und Infrastruktur	555	428	127	29,7%
Glasfaserausbau	480	555	(75)	-13,5%
Mobilfunknetz	282	324	(42)	-13,0%
Projekte und Übriges	381	335	46	13,7%
Swisscom Schweiz	1'698	1'642	56	3,4%
Fastweb	619	649	(30)	-4,6%
Übrige operative Segmente	34	41	(7)	-17,1%
Elimination (Zwischengewinne)	(42)	(46)	4	-8,7%
Total Investitionen	2'309	2'286	23	1,0%
Davon Schweiz	1'688	1'634	54	3,3%
Davon Ausland	621	652	(31)	-4,8%
Investitionen in % Nettoumsatz	20,8	20,4	0,4	

Die Investitionen waren mit CHF 2'309 Mio. oder 20,8% des Umsatzes auch 2022 beträchtlich. Der Anteil Investitionen in der Schweiz ist 73% oder CHF 1'688 Mio. Die Investitionen von Swisscom Schweiz lagen um 3,4% höher als im Vorjahr. Einerseits nahmen die Investitionen für die Transportnetze sowie die Backbone-Infra-

struktur zu. Andererseits reduzierten sich die Investitionen für den Ausbau der Breitband- und Mobilfunknetze. Die Investitionen von Fastweb erhöhten sich in lokaler Währung aufgrund höherer kundengetriebener Investitionen um 2,5% auf EUR 616 Mio.

#### Vermögenslage

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Sachanlagen	10'811	10'771	40
Immaterielle Vermögenswerte	1'741	1'714	27
Goodwill	5'172	5'157	15
Nutzungsrechte	1'992	2'134	(142)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'255	2'315	(60)
Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	131	99	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1'674)	(1'600)	(74)
Rückstellungen	(1'159)	(1'149)	(10)
Abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	(85)	(95)	10
Übrige operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	(218)	(438)	220
Operative Vermögenswerte, netto	18'966	18'908	58
Nettoverschuldung	(7'374)	(7'706)	332
Personalvorsorgeguthaben und -verpflichtungen, netto	(11)	(13)	2
Ertragssteuerguthaben und -schulden, netto	(829)	(835)	6
Equity-bilanzierte Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	419	459	(40)
Eigenkapital	11'171	10'813	358
Eigenkapitalquote	45,4	43,6	1,8

#### Operative Vermögenswerte

Die operativen Nettovermögenswerte sind mit CHF 19,0 Mrd. fast unverändert. Von der Position Goodwill von CHF 5,2 Mrd. entfällt der grösste Anteil entfällt auf Swisscom Schweiz (CHF 4,3 Mrd.). Der Goodwill entstand hauptsächlich im Jahr 2007 im Zusammenhang mit dem Rückkauf des Beteiligungsanteils von 25% an der Swisscom Mobile AG, der 2001 an Vodafone veräussert worden war. Das Bewertungsrisiko dieser Goodwill-Position ist sehr gering. Der Buchwert des Goodwills von Fastweb beträgt CHF 0,5 Mrd. Insgesamt beläuft sich der Buchwert der Nettoaktiven von Fastweb auf EUR 3,4 Mrd. (CHF 3,4 Mrd.).

#### Personalvorsorge

Die bilanzierte Nettoverpflichtung nach den Bestimmungen von IFRS beträgt CHF 11 Mio. (Vorjahr CHF 13 Mio.). Nach den schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften (Swiss GAAP FER) bestehen bei der Swisscom Vorsorgeeinrichtung gemäss provisorischem Jahresabschluss 2022 eine Überdeckung von CHF 1,1 Mrd. und ein geschätzter Deckungsgrad von 108%. Die Bewertung nach IFRS ergibt aufgrund unterschiedlicher Annahmen und Methoden eine Überdeckung von lediglich CHF 0,6 Mrd. Aufgrund spezifischer IFRS-Bestimmungen wurde der grösste Teil des Überschusses nicht aktiviert.

Der Vorsorgeaufwand nach IFRS war 2022 um CHF 53 Mio. höher als die reglementarischen Arbeitgeberbeiträge. Im Vorjahr fiel im Zusammenhang mit einer Planänderung ein positiver EBITDA-Effekt von CHF 60 Mio. an. Weil der für die IFRS-Bewertung relevante Zins deutlich gestiegen ist, sinkt der IFRS-Vorsorgeaufwand 2023 verglichen mit 2022 um voraussichtlich rund CHF 90 Mio.

#### Eigenkapital

Das Eigenkapital von Swisscom beträgt CHF 11,2 Mrd. und die Eigenkapitalquote 45,4%. Gegenüber dem Vorjahr nahm das Eigenkapital vor allem aufgrund von einbehaltenen Gewinnen um CHF 0,4 Mrd. zu. Für die Bestimmung der ausschüttbaren Reserven ist die Jahresrechnung der Swisscom AG (Einzelabschluss nach Schweizer Obligationenrecht) und nicht die Konzernrechnung nach IFRS massgebend. Das Eigenkapital der Swisscom AG in der Jahresrechnung 2022 beträgt CHF 7,9 Mrd. Der Unterschied zum Eigenkapital in der Konzernbilanz ist im Wesentlichen auf einbehaltene Gewinne bei Tochtergesellschaften und auf abweichende Rechnungslegungsmethoden zurückzuführen.

#### Nettoverschuldung

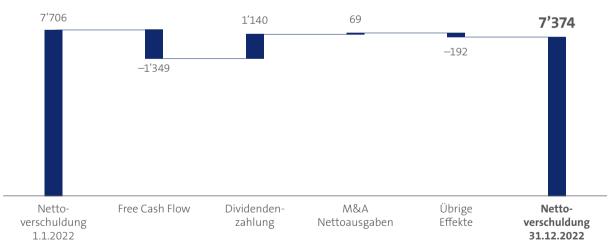
In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Nettoverschuldung			
Anleihensobligationen	4'886	5'564	(678)
Bankdarlehen	512	488	24
Private Platzierungen	322	151	171
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	282	242	40
Leasingverbindlichkeiten	1'911	2'017	(106)
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	7'913	8'462	(549)
Flüssige Mittel	(121)	(401)	280
Kotierte Schuldinstrumente	(285)	(278)	(7)
Übrige Finanzanlagen	(133)	(77)	(56)
Nettoverschuldung	7'374	7'706	(332)
Verschuldungsgrad			
Nettoverschuldung	7'374	7'706	(332)
EBITDA	4'406	4'478	(72)
Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA	1,7	1,7	-

Ende 2022 hat das Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA unverändert zum Vorjahr 1,7x betragen. Die Verhältniskennzahl gibt die solide Verschuldungssituation wieder. Swisscom erfüllte im Berichtsjahr das angestrebte Ziel, das Single-A-Kreditrating zu halten. Ebenfalls hielt sie die vom Bundesrat in den finanziellen Zielen festgelegte Begrenzung der Nettoverschuldung von 2,4x EBITDA ein.

Ende 2022 beträgt der Anteil fest verzinslicher finanzieller Verbindlichkeiten 82%, die durchschnittlichen Zinskosten aller Finanzschulden 1,05% sowie die durchschnittliche Restlaufzeit 5,4 Jahre. Zudem verfügt Swisscom über zwei Kreditlinien in Höhe von insgesamt CHF 2,2 Mrd., die nicht beansprucht sind. Im Jahr 2023 werden Bankdarlehen und Anleihen im Gesamtbetrag von CHF 0,5 Mrd. zur Rückzahlung fällig.

#### **Entwicklung Nettoverschuldung**

in Mio. CHF



#### Wertschöpfungsrechnung

			2022			2021
In Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Entstehung Wertschöpfung						
Nettoumsatz	8'627	2'485	11'112	8'579	2'604	11'183
Aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge	513	155	668	459	139	598
Direkte Kosten	(1'814)	(873)	(2'687)	(1'840)	(939)	(2'779)
Übriger Betriebsaufwand <sup>1</sup>	(1'296)	(679)	(1'975)	(1'184)	(661)	(1'845)
Leasingaufwand	(229)	(57)	(286)	(243)	(58)	(301)
Abschreibungen <sup>2</sup>	(1'501)	(601)	(2'102)	(1'500)	(635)	(2'135)
Vorleistungen	(4'327)	(2'055)	(6'382)	(4'308)	(2'154)	(6'462)
Operative Wertschöpfung	4'300	430	4'730	4'271	450	4'721
Übriges nicht operatives Ergebnis <sup>3</sup>			(41)			126
Total Wertschöpfung			4'689			4'847
Verteilung Wertschöpfung						
Mitarbeitende <sup>4</sup>	2'396	256	2'652	2'412	269	2'681
Öffentliche Hand <sup>5</sup>	290	59	349	320	17	337
Aktionäre (Dividenden)			1'141			1'141
Fremdkapitalgeber (Nettozinsaufwand)			58			60
Unternehmen (einbehaltene Gewinne) <sup>6</sup>			489			628
Total Wertschöpfung			4'689			4'847

- 1 Übriger Betriebsaufwand: ohne Kapitalsteuern und ohne übrige nicht gewinnabhängige Steuern.
- 2 Abschreibungen: ohne Abschreibungen auf akquisitionsbezogenen immateriellen Vermögenswerten wie z.B. Marken oder Kundenbeziehungen.
- 3 Übriges nicht operatives Ergebnis: Finanzergebnis ohne Nettozinsaufwand, Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen und Abschreibungen auf akquisitionsbezogenen immateriellen Vermögenswerten.
- 4 Mitarbeitende: als Vorsorgeaufwand sind die Arbeitgeberbeitragszahlungen erfasst und nicht der Aufwand gemäss IFRS.
- 5 Öffentliche Hand: laufende Ertragssteuern, Kapitalsteuern und übrige nicht gewinnabhängige Steuern. Exkl. Zahlungen für Mehrwertsteuer und Mobilfunkfrequenzen.
- 6 Unternehmen: inkl. Veränderungen der latenten Ertragssteuern und Personalvorsorgeverpflichtungen.

Swisscom leistet dank einer modernen, leistungsstarken Netzinfrastruktur sowie eines umfassenden bedürfnisgerechten Leistungsangebots einen wichtigen Beitrag für eine wettbewerbsfähige und wirtschaftlich erfolgreiche Schweiz.

Von der konsolidierten operativen Wertschöpfung von CHF 4,7 Mrd. hat Swisscom 91% oder CHF 4,3 Mrd. in der Schweiz erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die operative Wertschöpfung in der Schweiz stabil. Die Wertschöpfung pro Vollzeitstelle in der Schweiz betrug CHF 271 Tsd. (Vorjahr CHF 267 Tsd.). Inklusive Investitionen betrug das Einkaufsvolumen im Schweizer Geschäft 2022 rund CHF 4,5 Mrd. (Vorjahr CHF 4,4 Mrd.). Zusätzlich zur direkt erzielten Wertschöpfung erzielten die Einkäufe bei Lieferanten eine für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Schweiz bedeutsame indirekte Wertschöpfung.

#### **Finanzieller Ausblick**

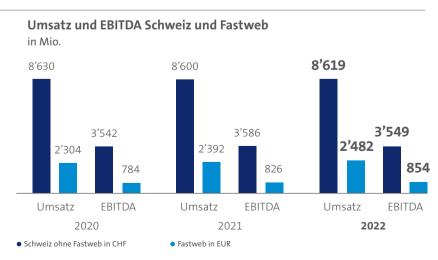
Kennzahl bzw. wie angemerkt	2022 berichtet	2023 Ausblick <sup>3</sup>
Nettoumsatz		
Swisscom Konzern	CHF 11'112 Mio.	CHF 11,1–11,2 Mrd.
Schweiz <sup>2</sup>	CHF 8'619 Mio.	~ CHF 8,6 Mrd.
Fastweb	EUR 2'482 Mio.	EUR 2,5-2,6 Mrd.
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		
Swisscom Konzern	CHF 4'406 Mio.	CHF 4,6-4,7 Mrd. <sup>1</sup>
Schweiz <sup>2</sup>	CHF 3'549 Mio.	CHF 3,7-3,8 Mrd.
Fastweb	EUR 854 Mio.	~ EUR 0,9 Mrd.
Investitionen		
Swisscom Konzern	CHF 2'309 Mio.	~ CHF 2,3 Mrd.
Schweiz <sup>2</sup>	CHF 1'690 Mio.	~ CHF 1,7 Mrd.
Fastweb	EUR 616 Mio.	~ EUR 0,6 Mrd.

<sup>1</sup> EBITDA nach Leasingaufwand (EBITDA AL) 2022: CHF 4'120 Mio.; Ausblick EBITDA AL 2023: CHF 4,3–4,4 Mrd.

- 2 Swisscom ohne Fastweb.
- 3 Umrechnungskurs CHF/EUR 1.00 (2022: CHF/EUR 1.00).

Bei Erreichen der Ziele plant Swisscom, der Generalversammlung 2024 für das Geschäftsjahr 2023 eine unveränderte, attraktive Dividende von CHF 22 pro Aktie vorzuschlagen.





# Kapitalmarkt

Marktwert

CHF 26,2 Mrd.

beträgt Börsenkapitalisierung von Swisscom Ende 2022.

Gesamtrendite

+2,5%

Gesamtrendite erzielte die Swisscom Aktie für das Jahr 2022. **Kreditrating** 

### Single A

Rating wurde durch Standard & Poor's und Moody's bestätigt.

#### **Swisscom Aktie**

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	31.12.2022	31.12.2021
Anzahl ausgegebener Aktien	51'802	51,802
Börsenkurs am Bilanzstichtag CHF	506,60	514,60
Börsenkurs höchst CHF	590,40	562,40
Börsenkurs tiefst CHF	443,40	456,30
Börsenkapitalisierung	26'243	26'657
Dividende pro Aktie CHF	22,00	22,00
Dividendensumme	1'140	1'140
Dividendenrendite %	4,3	4,6
Veränderung Aktienkurs Swisscom %	(1,6)	7,9
Veränderung SMI %	(16,7)	20,3
Veränderung STOXX Europe Telco 600 (in EUR) %	(17,7)	11,3
Gesamtrendite (TSR) Swisscom Aktie	2,5	11,5
Gesamtrendite (TSR) SMI %	(14,3)	23,7
Gesamtrendite (TSR) STOXX Europe Telco 600 (in EUR) %	(14,0)	16,1

In einem äusserst schwierigen Marktumfeld sank die Swisscom Aktie 2022 mit 1,6% deutlich weniger als der SMI (–16,7%) oder der Index der europäischen Telekomunternehmen (–17,7%). Die Swisscom Aktie bietet eine attraktive Dividendenrendite von 4,3%. Sie erzielte 2022 mit +2,5% eine deutlich bessere Gesamtrendite (TSR) als der SMI (–14,3%) oder der STOXX Europe 600 Telecommunications Index (–14,0%).

Siehe unter www.swisscom.ch/aktienkurs

#### Ausschüttungspolitik

Swisscom verfolgt eine Ausschüttungspolitik mit einer stabilen Dividende. Seit 2006 beträgt die Dividende pro Aktie CHF 22. Auch für das Geschäftsjahr 2022 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung wiederum eine Dividende von CHF 22 vor. Die Dividendensumme von CHF 1'140 Mio. entspricht 85% des Free Cash Flow 2022. Seit dem Börsengang im Jahr 1998 betrug die ausgeschüttete Summe insgesamt CHF 36 Mrd. und die

durchschnittliche jährliche Gesamtrendite 4,5% (ohne Berücksichtigung Wiederanlage).

#### **Kreditratings und Finanzierung**

Swisscom verfügt bei den Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's mit A (stabil) bzw. A2 (stabil) über gute Kreditratings. Swisscom ist bestrebt, die Single-A-Kreditratings zu halten. Zur Vermeidung struktureller Nachrangigkeit ist Swisscom bemüht, Finanzierungen auf Stufe der Swisscom AG aufzunehmen. Swisscom diversifiziert ihr Schuldenportfolio breit und achtet auf eine Glättung der Fälligkeiten sowie auf eine Verteilung der Finanzierungsinstrumente, Finanzierungsmärkte und Währungen. Die solide Finanzierung ermöglichte Swisscom auch 2022 den uneingeschränkten Zugang zu den Geld- und Kapitalmärkten.

#### Wertorientierte Unternehmenssteuerung

Die finanziellen Schlüsselkennzahlen zur Planung und Steuerung des operativen Geschäfts sind der Umsatz, das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) sowie die Investitionen. Die Verhältniskennzahl Gesamtunternehmenswert/EBITDA ermöglicht den Vergleich mit dem Wert von Vergleichsunternehmen (europäischen Telekommunikationsunternehmen) und dem eigenen Unternehmenswert im Vorjahr. Ein Teil

der Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung wird in Swisscom Aktien entrichtet. Die zugeteilten Aktien sind drei Jahre gesperrt. Zudem besteht eine Verpflichtung zu einem Mindestaktienbesitz. Durch die variable Vergütung basierend auf finanziellen und nicht finanziellen Zielen, die teilweise Entrichtung der Vergütung in Aktien und den Mindestaktienbesitz stehen die finanziellen Interessen des Managements im Einklang mit den Aktionärsinteressen.

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Gesamtunternehmenswert			
Börsenkapitalisierung	26'243	26'657	(414)
Nettoverschuldung	7'374	7'706	(332)
Personalvorsorgeguthaben und -verpflichtungen, netto	11	13	(2)
Ertragssteuerguthaben und -schulden, netto	829	835	(6)
Equity-bilanzierte Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	(419)	(459)	40
Nicht beherrschende Anteile	3	2	1
Gesamtunternehmenswert (EV)	34'041	34'754	(713)
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	4'406	4'478	(72)
Verhältnis Gesamtunternehmenswert/EBITDA	7,7	7,8	(0,1)

Der Gesamtunternehmenswert von Swisscom ist 2022 um CHF 0,7 Mrd. (–2,0%) auf CHF 34 Mrd. gesunken. Hauptgründe waren zu einen eine Abnahme der Börsenkapitalisierung (CHF –0,4 Mrd.) und zum anderen eine Abnahme der Nettoverschuldung (CHF –0,3 Mrd.) Die Verhältniskennzahl Gesamtunternehmenswert/EBITDA ist mit 7,7x geringfügig tiefer als der Vorjahreswert. Gemessen an dieser Verhältniskennzahl liegt die relative

Bewertung von Swisscom deutlich über dem Durchschnittswert europäischer Vergleichsunternehmen aus dem Telekommunikationssektor. Die höhere relative Bewertung wird durch die solide Marktposition und die attraktive Dividende von Swisscom gestützt. Zudem wirken sich die im Vergleich zu anderen europäischen Ländern tieferen Zinsen und tieferen Gewinnsteuersätze in der Schweiz positiv auf den Unternehmenswert aus.

#### **Aktienkursentwicklung 2022**



# Risiken

Wettbewerbsdynamik

### Umsatzentwicklung im Kerngeschäft

Dem Risiko von disruptiven Mega trends begegnet Swisscom mit umfassenden Umfeldanalysen, grundlegender Transformation und Steigerung der eigenen Effizienz.

#### **Politik**

### Regulierung

Die Vielfalt der geschäftlichen Tätigkeit und die Komplexität der Vorschriften erfordern ein wirk sames Compliance-Management-System.

#### Geopolitik

### Inflation, Lieferengpässe und Währungen

Swisscom ergreift laufend Massnahmen, um auf die geopolitische Entwicklung geeignet zu reagieren.

#### **Risikosituation**

Die Umsätze im Kerngeschäft von Swisscom stehen als Folge des intensiven Wettbewerbs unter Druck. Neue Dienste in den Bereichen Digitalisierung und IT-Leistungen – so z.B. Cloud-Services, IT-Security- und IoT-Lösungen – sollen die Umsatzeinbussen aus dem Kerngeschäft zumindest teilweise kompensieren. Die Marktentwicklungen führen zu Anpassungen im Geschäftsmodell und fordern eine tiefgreifende Transformation des eigenen Unternehmens sowie eine Effizienzsteigerung. Die folgende Darstellung nennt in Auswahl die wesentlichen Risikofaktoren. Die Risikofaktoren, die sich in der Lieferkette ergeben, sind im Nachhaltigkeitsbericht beschrieben.

Siehe unter www.swisscom.ch/cr-report2022

#### Risikofaktoren

#### Wettbewerbsdynamik im Telekommunikationsmarkt

Gegenwärtig treiben Infrastrukturanbieter sowie Dienstanbieter ohne eigene Netzinfrastruktur die Wettbewerbsdynamik an. Swisscom begegnet dieser Dynamik und der Umsatzentwicklung aus dem klassischen Telekommunikationsgeschäft durch die Transformation des Unternehmens sowie durch fortlaufende Innovationen. Megatrends wie die zunehmende Vernetzung, die Individualisierung der Kundenbedürfnisse oder der demografische Wandel prägen und verändern Gesellschaft wie Wirtschaft nachhaltig. Sie haben langfristig einen Einfluss auf die Aktivitäten von Swisscom. Um mögliche Disruptionen frühzeitig zu erkennen, führt Swisscom mindestens einmal pro Jahr eine umfassende Umfeldanalyse durch. Sie nutzt gezielt die aus der Ana-

lyse resultierende Bestandsaufnahme künftiger Trends und Entwicklungen, so bspw. um neue, potenziell disruptive Entwicklungen einzuordnen und zeitnah mögliche Szenarien abzuleiten. Weiter erstellt Swisscom regelmässig Analysen zum wirtschaftlichen und regulatorischen Umfeld. Ebenso prüft sie vertieft die Aktivitäten der globalen Internetkonzerne, um relevante Veränderungen zu erkennen und mit entsprechenden Massnahmen zu reagieren. Um dem Wandel auf dem Markt zu begegnen, richtet sich Swisscom bei der Transformation des eigenen Unternehmens konsequent auf die Kundenbedürfnisse aus und optimiert bzw. passt ihre Prozesse und Organisation an.

#### Politik, Regulierung und Compliance

Die Ausgestaltung der Regulierungen birgt für Swisscom Risiken, welche die Ertrags- und Vermögenslage des Unternehmens negativ beeinflussen können. Zudem könnten Sanktionen der Wettbewerbskommission das Geschäftsergebnis von Swisscom mindern und der guten Reputation des Unternehmens Schaden zufügen. Schliesslich könnten überhöhte politische Ansprüche das heutige Wettbewerbssystem grundsätzlich in Frage stellen. Die Vielfalt der geschäftlichen Tätigkeit und die Komplexität der Vorschriften erfordern ein wirksames Compliance-Management-System (CMS). Das zentrale CMS von Swisscom umfasst den ganzen Konzern. Es ist im Berichtsjahr entsprechend der Norm ISO-37301 neu konzipiert worden.

#### Geopolitische Entwicklung

Durch die geopolitische Entwicklung bestehen die Risiken einer nachhaltigen Inflation, von Warenknappheit bzw. Lieferverzögerungen sowie generell einer Rezession oder Stagflation. Die eingeschränkte Verfügbarkeit von Waren und der Mangel unterschiedlicher Komponenten können zu erhöhten Kosten, Lieferverzögerungen und Lieferminderungen führen. Swisscom prüft laufend Massnahmen, um auf die geopolitische Entwicklung geeignet zu reagieren, und setzt diese um. Sie verfolgt zudem eine erfolgreiche Hedging-Strategie und minimiert damit das Risiko von Verlusten, die durch schwankende Fremdwährungskurse entstehen können.

#### Erhöhung der Bandbreite des Zugangsnetzes

Das Bedürfnis der Kunden nach Breitbandzugängen wächst rasant und parallel zur steigenden Attraktivität der Geräte und IP-basierter (Internet-Protocol-basierter) Dienste (Smartphones, IPTV, OTT usw.). Im Bestreben, die aktuellen und künftigen Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen und die eigenen Marktanteile zu halten, steht Swisscom in einem intensiven Wettbewerb mit den Kabelgesellschaften und anderen Netzbetreibern. Der dadurch notwendige Netzausbau erfordert hohe Investitionen. Um finanzielle Risiken zu reduzieren und die Abdeckung zu optimieren, richtet sich der Netzausbau nach Siedlungsdichte und Kundenbedürfnis. Für den Netzausbau geht Swisscom Kooperationen ein. Es bestehen erhebliche Risiken, falls Swisscom ihr Netz teurer als geplant errichten muss oder falls langfristig erwartete Erträge ausbleiben. Swisscom passt die Bandbreitenerhöhung des Zugangsnetzes laufend den veränderten Rahmenbedingungen und den technischen Möglichkeiten an und minimiert so die Risiken.

# Wettbewerbsdynamik und Regulierung in Italien

Die Wettbewerbsdynamik in Italien birgt Risiken, die sich ungünstig auf die Strategie von Fastweb auswirken und so das prognostizierte Umsatzwachstum gefährden könnten. Risiken können sich besonders im Zusammenhang mit dem Markteintritt neuer Wettbewerber ergeben. Fastweb begegnet der Dynamik mit der ständigen Anpassung von Services, Organisation, Prozessen sowie Partnerschaften. Veränderungen im rechtlichen und regulatorischen Umfeld können sich negativ auf die Geschäftstätigkeit und somit auf den Unternehmenswert auswirken.

#### Geschäftsunterbruch

Die Nutzung der Dienste von Swisscom Schweiz und Fastweb ist in hohem Mass von technischen Infrastrukturen wie Kommunikationsnetzen oder Informatikplattformen abhängig. Ein grossflächiger Geschäftsunterbruch stellt sowohl ein finanzielles als auch ein beträchtliches Reputationsrisiko dar. Höhere Gewalt, Naturereignisse, menschliches Versagen, Hardwareund Softwareausfälle, kriminelle Handlungen von Drittpersonen (z.B. Computerviren, Hacking-Aktivitäten),

Stromunterbrüche, Strommangellagen oder die laufend steigende Komplexität und Interdependenz moderner Technologien können zu Schäden oder Funktionsunterbrüchen führen. Redundanzen, Notfallpläne, Stellvertreterregelungen, Ausweichstandorte, die sorgfältige Auswahl von Lieferanten und weitere Massnahmen sollen Swisscom in die Lage versetzen, jederzeit die von den Kunden erwarteten Leistungen zu erbringen. Als systemrelevantes Unternehmen will Swisscom zudem ihren Beitrag leisten, um das Risiko einer Strommangellage zu minimieren.

#### Informations- und Sicherheitstechnologie

Die Komplexität der bestehenden Swisscom IT-Architektur birgt sowohl in der Umsetzungs- als auch in der Betriebsphase Risiken. Diese Risiken könnten die Einführung neuer Dienste verzögern, zu Mehrkosten führen und die Wettbewerbsfähigkeit von Swisscom beeinträchtigen. Die Transformation wird von der Konzernleitung eng begleitet. Der Wandel und die Entwicklung von Technologie, Wirtschaft und Gesellschaft prägen im Wechselspiel das Feld der Internetsicherheit. Denn die fortschreitenden Innovationen und die damit einhergehenden Möglichkeiten führen nicht nur zu Chancen, sondern ebenso zu neuen Risiken. Obschon sich die Prävention vor Cyberangriffen aufgrund der wachsenden Anzahl möglicher Bedrohungen immer schwieriger gestaltet, gilt es, entsprechende Risiken frühzeitig zu erkennen, systematisch zu erfassen und mit geeigneten Massnahmen nachhaltig zu reduzieren.

#### Gesundheit und Umwelt

Die elektromagnetische Strahlung (z.B. von Mobilfunkantennen oder Mobilfunkgeräten) ist im Berichtsjahr erneut mit möglichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen in Zusammenhang gebracht worden. Die Schweiz setzt dank der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV) ein sogenanntes Vorsorgeprinzip um. Sie hat Grenzwerte für Basisstationen eingeführt, die im Vergleich zu den Empfehlungen der WHO und zu den gesetzlichen Bestimmungen der Nachbarländer einen zehnmal höheren Schutz vorsehen und für sämtliche Mobilfunkfrequenzen (inkl. 5G) gelten. Akzeptanzprobleme von 5G in der Öffentlichkeit erschweren für Swisscom Schweiz besonders im Falle von Standortfragen von Mobilfunkantennen die Bedingungen für den Netzbau. In Zukunft könnte die öffentliche Besorgnis hinsichtlich Umwelt- und Gesundheitsbeeinträchtigungen durch elektromagnetische Strahlung den Bau von drahtlosen Netzen selbst ohne verschärfte Gesetzesvorschriften weiter erschweren und die Kosten erhöhen.

# Corporate Governance und Vergütungsbericht

Corporate Governance	1	Grundsätze	62
	2	Konzernstruktur und Aktionariat	62
	3	Kapitalstruktur	64
	4	Verwaltungsrat	66
	5	Konzernleitung	80
	6	Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen	84
	7	Mitwirkungsrechte der Aktionäre	84
	8	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	85
	9	Revisionsstelle	86
	10	Informationspolitik	87
	11	Finanzkalender	87
Vergütungsbericht	1	Governance	89
	2	Vergütung des Verwaltungsrats	91
	3	Vergütung der Konzernleitung	95
	4	Sonstige Vergütungen	101
	5	Tätigkeiten bei anderen Unternehmen	101
	6	Vertretung der Geschlechter	101
	 Ber	icht der Revisionsstelle	102

# **Corporate Governance**

Mehrheitsaktionär

#### 51%

der Aktien hält die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund) als Hauptaktionärin. Organisation

# **Christoph Aeschlimann**

ist seit Juni 2022 neuer Swisscom CEO.

Verwaltungsrat nach Geschlecht

33%

hat Ende 2022 der Frauenanteil im Verwaltungsrat betragen.

#### 1 Grundsätze

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung von Swisscom lassen sich bei ihrer Tätigkeit vom Ziel einer nachhaltigen Unternehmensführung leiten. Bei ihren Entscheidungen beziehen sie die Interessen der Swisscom Aktionäre, Kunden, Mitarbeitenden und weiterer Interessengruppen ein. Der Verwaltungsrat unterhält zu diesem Zweck eine wirksame, transparente Corporate Governance, die sich über klar zugewiesene Verantwortlichkeiten auszeichnet und sich nach anerkannten Standards richtet. Swisscom erfüllt namentlich die Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance 2014 der economiesuisse, des Dachverbands der Schweizer Wirtschaft, sowie die Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), die per 1. Januar 2023 in das Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Obligationenrecht) überführt worden sind.

Siehe unter www.swisscom.ch/ergaenzung-zgb

Der Austausch der jeweiligen Swisscom Fachbereiche mit Investoren, Stimmrechtsberatern und weiteren Anspruchsgruppen ermöglicht es dem Verwaltungsrat, frühzeitig Trends zu erkennen und die Corporate Governance bei Bedarf neuen Anforderungen anzupassen.

Die Prinzipien und Regeln von Swisscom zur Corporate Governance sind in erster Linie in den Statuten, im Organisationsreglement sowie in den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse festgelegt. Ein besonderes Augenmerk gilt dem vom Verwaltungsrat verabschiedeten Verhaltenskodex. In ihm bekennt sich Swisscom ausdrücklich zur umfassenden Integrität sowie zur Beachtung der Gesetze und aller weiteren externen und internen Vorschriften. Swisscom erwartet von ihren Mitarbeitenden, dass sie Verantwortung für ihr Handeln übernehmen, Rücksicht auf Menschen, Gesellschaft und

Umwelt nehmen, die geltenden Regeln befolgen, integer sind und Verstösse gegen den Verhaltenskodex melden.

Auf der Website von Swisscom kann unter «Grundsätze» auf die Dokumente in der jeweils aktuellen Fassung sowie auf inzwischen revidierte oder ausser Kraft gesetzte Dokumente zugegriffen werden.

Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

#### 2 Konzernstruktur und Aktionariat

#### 2.1 Konzernstruktur

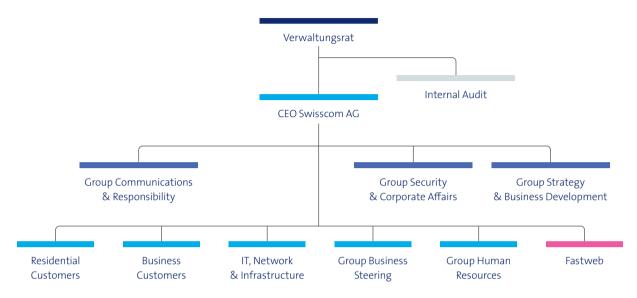
#### **Operative Konzernstruktur**

Die Swisscom AG ist eine Holdinggesellschaft und verantwortlich für die Oberleitung des Swisscom Konzerns. Der Konzern umfasste am 31. Dezember 2022 die fünf Konzernbereiche Group Business Steering, Group Human Resources, Group Strategy & Board Services, Group Communications & Responsibility und Group Security, welche Stabsfunktionen wahrnehmen sowie die Geschäftsbereiche Residential Customers, Business Customers, IT Network & Infrastructure und Digital Business. Hinzu kommen mehrere Konzerngesellschaften, u.a. die italienische Fastweb S.p.A. Società.

Die Führung des laufenden Geschäfts hat der Verwaltungsrat der Swisscom AG an den CEO Swisscom AG delegiert. Dieser bildet zusammen mit den Leitern der Konzernbereiche Group Business Steering (CFO) und Group Human Resources (CPO) sowie den Leitern der Geschäftsbereiche Residential Customers, Business Customers und IT Network & Infrastructure die Konzernleitung.

Per 1. Januar 2023 werden die Konzernbereiche punktuell angepasst. • Das folgende Organigramm zeigt die operative Konzernstruktur ab 1. Januar 2023. Der neue Konzernbereich Group Strategy & Development ist für die Identifizierung und Entwicklung neuer Wachstumsfelder im In- und Ausland verantwortlich. Der ebenfalls neu geschaffene Konzernbereich Group Security & Corporate

Affairs vereinigt alle Assurance-Funktionen des Konzerns und entwickelt diese weiter. Die bisherigen Konzernbereiche Group Strategy & Board Services und Group Security sowie der Geschäftsbereich Digital Business wurden themenspezifisch in die beiden neuen Konzernbereiche integriert.



#### Konzernleitung

Die Geschäftstätigkeit wird durch die Swisscom Konzerngesellschaften ausgeübt. Eine Kompetenzordnung, die vom Verwaltungsrat der Swisscom AG vorgegeben ist, sichert die strategische und finanzielle Führung. Die Gesellschaften des Konzerns sind in die drei Kategorien strategisch, wichtig und übrige eingeteilt. Als strategische Gesellschaften gelten die Swisscom AG, die Swisscom (Schweiz) AG und die Fastweb S.p.A. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und die Geschäftsführer der strategischen Gesellschaften werden vom Verwaltungsrat der Swisscom AG ernannt und über die zuständigen gesetzlichen Organe gewählt. Der Verwaltungsrat der Swisscom (Schweiz) AG setzt sich aus dem CEO Swisscom AG als Präsidenten, dem CFO Swisscom AG und dem Leiter des Geschäftsbereichs Business Customers zusammen. Die Geschäftsführung der Swisscom (Schweiz) AG wird durch den CEO Swisscom AG wahrgenommen. Im Verwaltungsrat der Fastweb S.p.A. nimmt der CEO Swisscom AG als Präsident zusammen mit dem CFO Swisscom AG sowie einem Vertreter aus dem Management von Swisscom Einsitz. Der Verwaltungsrat wird durch ein unabhängiges, externes Mitglied sowie den Delegierten des Verwaltungsrats ergänzt, dem die Geschäftsführung übertragen ist. Fastweb kontrolliert zwei Tochtergesellschaften. Alle weiteren Gesellschaften des Swisscom Konzerns sind führungsmässig einem Konzern- oder Geschäftsbereich zugeordnet. Die Mitglieder des Verwaltungsrats der weiteren Konzerngesellschaften sowie deren Geschäftsführer werden vom CEO Swisscom AG bestimmt. Vereinzelt amtieren externe Personen als Mitglieder des Verwaltungsrats. Eine Liste der Konzerngesellschaften – unter Angabe von Firma, Sitz, Beteiligungsquote und Aktienkapital – ist in Erläuterung 5.4 im Anhang zur Konzernrechnung enthalten.

D Siehe Bericht Seiten 159–160

Für die finanzielle Berichterstattung sind die Geschäftsbereiche und Konzerngesellschaften von Swisscom einzelnen Segmenten zugeordnet. Weitere Informationen zur Segmentberichterstattung sind im Lagebericht enthalten.

🗅 Siehe Bericht Seite 42

#### **Kotierte Gesellschaft**

Die Swisscom AG ist eine Gesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Ittigen (Kanton Bern, Schweiz). Sie ist im Standard Beteiligungsrechte, Substandard International Reporting, der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 874251; ISIN-Code CH0008742519; Symbol SCMN).

Der Handel in den USA erfolgt Over the Counter (OTC) als Level-1-Programm (Symbol: SCMWY; ISIN-Nummer: CH008742519; CUSIP für ADR: 871013108). Im Rahmen des Programms gibt die Bank of New York Mellon Corporation die American Depositary Shares (ADS) aus. ADS sind amerikanische Wertpapiere, die Swisscom Aktien repräsentieren. Dabei entsprechen 10 ADS einer Aktie. Die ADS werden durch American Depositary Receipts (ADRs) nachgewiesen.

Am 31. Dezember 2022 hat die Börsenkapitalisierung der Swisscom AG CHF 26'243 Mio. betragen. Der Swisscom Konzern umfasst keine weiteren börsenkotierten Gesellschaften.

#### 2.2 Bedeutende Aktionäre

Nach Art. 120 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz; FinfraG) besteht die Pflicht, eine Beteiligung gegenüber der Swisscom AG sowie der SIX Swiss Exchange offenzulegen, wenn eine meldepflichtige Person oder Gruppe einen Anteil von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 331/3, 50 oder 66<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Prozent der Stimmrechte an der Swisscom AG erreicht, über- oder unterschreitet, und zwar ungeachtet der Möglichkeit ihrer Ausübung. Die detaillierten Offenlegungsvorschriften und die Berechnungsmethode sind in der Finanzmarktinfrastrukturverordnung-FINMA (FinfraV-FINMA) definiert. Gemäss der FinfraV-FINMA sind Nominee-Gesellschaften, die nicht nach freiem Ermessen entscheiden können, wie Stimmrechte ausgeübt werden, nicht zur Offenlegung verpflichtet. Da eine Meldepflicht nur besteht, wenn eine der oben genannten Grenzen erreicht, unterschritten oder überstiegen wird, kann die aktuelle Beteiligungsquote der bedeutenden Aktionäre gegenüber dem Zeitpunkt ihrer letzten Meldung jederzeit abweichen.

Die Beteiligungsmeldungen können unter folgender Website der SIX Exchange Regulation eingesehen werden: https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html. Im Berichtsjahr 2022 sind Swisscom keine Beteiligungen gemäss Art. 120 FinfraG gemeldet geworden.

BlackRock, Inc., New York, hat im 2017 eine Beteiligung an der Swisscom AG von 3,44% der Stimmrechte gemeldet und seither keine Über- oder Unterschreitung der meldepflichtigen Grenzen (3% resp. 5%) mitgeteilt. Laut dem Swisscom Aktienregister verfügt die Chase Nominees Ltd., London, am 31. Dezember 2022 über 3,5% der Stimmrechte der Swisscom AG.

Die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund) hält als Mehrheitsaktionärin am 31. Dezember 2022 unverändert zum Vorjahr 50,95% der ausgegebenen Aktien der Swisscom AG. Das Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) schreibt vor, dass der Bund die Kapital- und Stimmenmehrheit an der Swisscom AG halten muss. Der

Bundesrat legt jeweils für vier Jahre fest, welche Ziele der Bund als Hauptaktionär der Unternehmung erreichen will. In der Regel dreimal pro Jahr führen die zuständigen Departemente (Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK und Eidgenössisches Finanzdepartement EFD) unter der Leitung der Vorsteherin des UVEK mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats, dem CEO und dem Bundesvertreter sogenannte Eignergespräche. Daran teil nehmen auch der CFO und der Leiter Strategie & Board Services (ab 2023 Leiter Security & Corporate Affairs). Im Rahmen dieser Gespräche nehmen die Beteiligten eine Standortbestimmung zur Zielerreichung vor. Nach Abschluss des Geschäftsjahres beurteilt der Bundesrat die Zielerreichung.

Siehe unter www.swisscom.ch/ziele\_2022-2025

#### 2.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Swisscom AG und anderen Aktiengesellschaften.

#### 3 Kapitalstruktur

#### 3.1 Kapital

Das Aktienkapital der Swisscom AG beträgt seit 2009 unverändert CHF 51'801'943. Es besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Aktienkapital. Informationen zum Eigenkapital sind in der Jahresrechnung der Swisscom AG enthalten.

□ Siehe Bericht **Seite 176** 

#### 3.2 Aktien, Partizipations- und Genussscheine

Sämtliche von der Swisscom AG ausgegebenen Aktien sind vollständig liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1. Jede Aktie hat eine Stimme. Ein Aktionär kann sein Stimmrecht jedoch nur ausüben, wenn seine Aktien im Aktienregister der Swisscom AG mit Stimmrecht eingetragen sind. Alle Namenaktien sind dividendenberechtigt, mit Ausnahme der von Swisscom gehaltenen eigenen Aktien. Es bestehen keine Vorzugsrechte.

Die Namenaktien der Swisscom AG sind nicht verurkundet, sondern bis auf eine Sperrquote des Bundes als Wertrechte im Bestand der SIX SIS AG eingebucht. Der Aktionär kann jederzeit die Bescheinigung über die in seinem Eigentum stehenden Namenaktien verlangen. Er hat aber keinen Anspruch auf Druck und Auslieferung von Titeln für seine Aktien (Namenaktien mit ausgeschlossenem Titeldruck).

Der Inhaber eines ADR besitzt die im Deposit Agreement aufgeführten Rechte (wie bspw. das Recht zur Erteilung von Weisungen zur Ausübung des Stimmrechts und das Recht auf Dividende). Die als Depotstelle der ADR handelnde Bank of New York Mellon Corporation ist als Aktionärin im Aktienregister eingetragen. Ein ADR-Inhaber kann daher keine Aktionärsrechte direkt durchsetzen oder ausüben. Die Bank of New York Mellon Corporation übt die Stimmrechte gemäss den Weisungen aus, die sie von den Inhabern der ADRs erhält. Erhält sie keine Weisungen, werden die Stimmrechte nicht ausgeübt.

Die Swisscom AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

Weitere Angaben zu den Aktien finden sich in Ziffer 7 «Mitwirkungsrechte der Aktionäre» sowie im Lagebericht.

D Siehe Bericht Seite 84

☐ Siehe Bericht Seite 56

# 3.3 Beschränkung der Übertragbarkeit der Aktien und Nominee-Eintragungen

Die Swisscom Aktien sind frei übertragbar, und das Stimmrecht der nach den Statuten ordnungsgemäss im Aktienregister eingetragenen Aktien unterliegt keinerlei Beschränkungen. Gemäss Ziffer 3.5.1 der Statuten kann der Verwaltungsrat die Anerkennung eines Aktienerwerbers als Aktionär ablehnen, wenn dieser zusammen mit seinen bereits als stimmberechtigt eingetragenen Aktien die Limite von 5% aller im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreiten würde. Mit den übrigen Aktien wird der Erwerber als Aktionär oder Nutzniesser ohne Stimmrecht ins Aktienbuch eingetragen. Die weiteren statutarischen Bestimmungen zur Vinkulierung sind in Ziffer 7.1 des Corporate-Governance-Berichts «Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen» beschrieben.

⊕ Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

☐ Siehe Bericht Seite 84

Swisscom hat für die Eintragung von Treuhändern und Nominees im Aktienregister spezielle Regeln erlassen. Um die Handelbarkeit der Aktien an der Börse zu erleichtern, kann der Verwaltungsrat Treuhändern und Nominees gemäss Ziffer 3.6 der Statuten den Eintrag von Namenaktien mit Stimmrecht über die Schwelle von 5% hinaus durch Reglement oder Vereinbarung gewähren. Hierfür müssen Treuhänder und Nominees ihre Treuhändereigenschaft offenlegen. Zudem müssen sie einer Banken- oder Finanzmarktaufsicht unterstehen oder anderweitig die nötige Gewähr bieten, für Rechnung einer oder mehrerer, untereinander nicht verbundener Personen zu handeln. Ferner müssen über sie die Namen, Adressen und Aktienbestände der wirtschaftlich Berechtigten ermittelbar sein. Diese Statutenbestimmung kann durch einen Beschluss der Generalversammlung, welcher der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Aktienstimmen bedarf, geändert werden. Ihr entsprechend hat der Verwaltungsrat ein Reglement für die Eintragung von Treuhändern und Nominees ins Aktienregister der Swisscom AG erlassen.

Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

Die Eintragung von Treuhändern und Nominees als Aktionäre mit Stimmrecht setzt ein Gesuch und den Abschluss einer Vereinbarung voraus, in welcher der Treuhänder bzw. Nominee die Eintragungsbeschränkungen und die Meldepflichten als verbindlich anerkennt. Treuhänder und Nominees, die kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung, vertraglich oder auf andere Weise miteinander verbunden sind, gelten als ein einziger Aktionär (Treuhänder oder Nominee).

#### 3.4 Wandelanleihen, Anleihensobligationen und Optionen

Swisscom hat keine Wandelanleihen ausstehend. Angaben zu den Anleihensobligationen sind in Erläuterung 2.2 im Anhang zur Konzernrechnung enthalten.

☐ Siehe Bericht **Seiten 123–125** 

Swisscom gibt an Mitarbeitende keine Optionen auf Namenaktien der Swisscom AG aus.



#### 4 Verwaltungsrat

#### 4.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Generalversammlung hat am 30. März 2022 alle bisherigen Verwaltungsratsmitglieder wiedergewählt. Auch der Bundesrat hat den bisherigen Bundesvertreter für ein weiteres Jahr in den Verwaltungsrat entsandt.

Am 31. Dezember 2022 hat sich der Verwaltungsrat aus den folgenden nicht exekutiven Mitgliedern zusammengesetzt.

Name	Nationalität	Geburtsjahr	Funktion	Amtsantritt an GV
Michael Rechsteiner <sup>1</sup>	Schweiz	1963	Präsident	2019
Roland Abt	Schweiz	1957	Mitglied	2016
Alain Carrupt	Schweiz	1955	Mitglied, Personalvertreter	2016
Guus Dekkers	Niederlande	1965	Mitglied	2021
Frank Esser	Deutschland	1958	Vizepräsident	2014
Barbara Frei	Schweiz	1970	Mitglied	2012
Sandra Lathion-Zweifel	Schweiz	1976	Mitglied, Personalvertreterin	2019
Anna Mossberg	Schweden	1972	Mitglied	2018
Renzo Simoni <sup>2</sup>	Schweiz	1961	Mitglied, Bundesvertreter	2017

<sup>1</sup> Seit 31. März 2021 Präsident.

2 Vom Bund abgeordnet.

Barbara Frei wird sich an der Generalversammlung vom 28. März 2023 nicht mehr der Wiederwahl stellen. Als Ersatz beantragt der Verwaltungsrat die Wahl von Monique Bourquin. Ebenso hat der Bundesrat angekündigt, dass er per Generalversammlung 2023 einen neuen Vertreter entsenden wird.

## 4.2 Ausbildung, berufliche Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die folgende Zusammenstellung legt wesentliche Angaben zur Ausbildung und beruflichen Laufbahn sowie zu den Mandaten ausserhalb des Konzerns und weiteren bedeutenden Tätigkeiten eines jeden Verwaltungsratsmitglieds offen. Die Verwaltungsratsmitglieder sind verpflichtet, vor der Annahme neuer Mandate den Verwaltungsratspräsidenten zu konsultieren und ihn unverzüglich über Veränderungen im beruflichen Umfeld zu informieren. Ist der Präsident betroffen, konsultiert bzw. informiert er den Vizepräsidenten. Der Präsident bzw. der Vizepräsident orientiert den Verwaltungsrat über diese Veränderungen und über potenzielle Interessenkonflikte. Der Verwaltungsrat wird einmal pro Jahr anlässlich einer internen Schulung zu börsenrechtlichen Themen über den Umgang mit Interessenbindungen sensibilisiert. Die Einzelheiten der Regelung über die externen Mandate, besonders die Anzahl zulässiger externer Mandate und die Definition des Begriffs «Mandat», sind in Ziffer 8.3 der Statuten festgelegt. Kein Mitglied überschreitet die für externe Mandate festgelegten Grenzwerte.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind gehalten, ihre persönlichen und geschäftlichen Angelegenheiten so zu regeln, dass Interessenkonflikte so weit wie möglich vermieden werden, und hierzu die notwendigen Massnahmen zu treffen. Sollte dennoch ein Interessenkonflikt auftreten, so hat das betroffene Mitglied unverzüglich den Verwaltungsratspräsidenten bzw. den Vizepräsidenten zuhanden des Verwaltungsrats zu informieren. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Präsident sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die in Konflikt zu ihren eigenen Interessen oder zu den Interessen von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen stehen.



#### **Michael Rechsteiner**

Master of Science in Maschinenbau, ETH Zürich; MBA, Universität St. Gallen

#### Berufliche Stationen

1990–2000 unterschiedliche Positionen bei ABB Kraftwerke AG, zuletzt General Manager für ABB Power Generation Asia, Kuala Lumpur, Malaysia; 2000–2002 Geschäftsführer Anlagenbereich Kraftwerke, Vizepräsident Project Execution, Alstom Power; 2003–2007 Chief Operating Officer, Sultex; 2007–2015 unterschiedliche Funktionen bei Alstom Power, zuletzt CEO und Senior Vice President Power Service; 2015–2017 General Electric (GE), Officer und Vice President Global Product Lines von GE Power Services; April 2017–März 2021 Geschäftsverantwortung für GE Power Services Europe und CEO GE Gas Power Europe; seit April 2021 externer Berater General Electric (Switzerland) GmbH; seit März 2021 Präsident des Verwaltungsrats Swisscom AG

#### Schlüsselkompetenzen

Michael Rechsteiner leitet den Verwaltungsrat mit einer breiten internationalen Geschäfts- und Führungserfahrung. Er bringt dabei besonders seine Kompetenz und Erfahrung in den Bereichen Technologie, Geschäftskunden, Mergers & Acquisitions, Strategie, Transformation, Human Resources sowie Environment, Social & Governance (ESG) in den Verwaltungsrat ein.

#### Mandate in Unternehmen

\_

Mandate in Interessengruppierungen, gemeinnützigen Vereinen, Institutionen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen Bis März 2022 Mitglied des Stiftungsrats der Pensionskasse General Electric Schweiz

#### Mandate auf Anordnung von Swisscom

Mitglied des Vorstands und des Vorstandsausschusses der economiesuisse

#### Weitere bedeutende Tätigkeiten

o o



Roland Abt Dr. oec. HSG

#### **Berufliche Stationen**

1985–1987 Finanzchef einer Unternehmensgruppe im Bereich IT und Immobilien; 1987–1996 Eternit Gruppe (später Nueva Gruppe): 1987–1991 Leiter Controlling, 1991–1993 Geschäftsführer, Industrias Plycem, Venezuela, 1993–1996 Division Manager Faserzementaktivitäten; 1996–2016 Georg Fischer Konzern: 1996–1997 Chief Financial Officer (CFO), Georg Fischer Piping Systems, 1997–2004 CFO, Agie Charmilles Gruppe (heute Georg Fischer Machining Solutions), 2004–2016 CFO Georg Fischer AG und Mitglied der Konzernleitung

#### Schlüsselkompetenzen

Roland Abt ist ein Finanzexperte mit einer breiten internationalen Geschäfts- und Führungserfahrung. Dabei bringt er besonders seine Kompetenz und Erfahrung in den Bereichen Geschäftskunden, Finanzen, Mergers & Acquisitions, Strategie, Transformation, Recht und Human Resources in den Verwaltungsrat ein.

#### Mandate in börsenkotierten Unternehmen

Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident des Audit Committees der Bystronic AG (vormals Conzzeta AG), Zürich

#### Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen

Mandate Aargau Verkehr (AVA): Präsident des Verwaltungsrats der Aargau Verkehr AG, Aarau und Präsident des Verwaltungsrats der Limmat Bus AG, Dietikon; Präsident des Verwaltungsrats der Eisenbergwerk Gonzen AG, Sargans; Mitglied des Verwaltungsrats der Raiffeisenbank Zufikon; Präsident des Verwaltungsrats der Conzzeta Management AG, Zürich

#### Mandate in Interessengruppierungen, gemeinnützigen Vereinen, Institutionen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen

Präsident des Stiftungsrats der Fürsorgestiftung Conzzeta, Zürich; seit Juni Präsident des Stiftungsrats der Pensionskasse Conzzeta, Zürich



Alain Carrupt Eidg. Wirtschaftsmatura

#### **Berufliche Stationen**

1978–1994 PTT-Betriebe, zuletzt Leiter Administrative Dienste Telekomdirektion Sitten; 1994–2000 Zentralsekretär Sektor Telekommunikation, PTT Union; 2000–2010 Gewerkschaft Kommunikation: 2000–2002 stellvertretender Generalsekretär und Personalchef, 2003–2008 Vizepräsident, 2008–2010 Präsident; 2011–2016 Gewerkschaft syndicom: 2011–2013 Co-Präsident, 2013–Februar 2016 Präsident

#### Schlüsselkompetenzen

Alain Carrupt bringt dank seiner beruflichen Erfahrung sowie der langjährigen Führungstätigkeit in einem Personalverband besonders seine Kompetenz in den Bereichen Telekommunikation, Transformation, Finanzen, Human Resources und ESG in den Verwaltungsrat ein.

#### Mandate in Unternehmen

\_

#### Weitere bedeutende Tätigkeiten

Präsident des Vereins Opération Boule à Zéro, Belfaux



#### **Guus Dekkers**

Master Computer Science, Radboud University Nijmegen; MBA, Rotterdam School of Management (RSM)

#### **Berufliche Stationen**

1990–2001 Volkswagen AG, Wolfsburg, unterschiedliche Funktionen, vor allem im Bereich Optimierungen von Geschäftsprozessen; 2002–2005 Leiter Information Technology Europe & International und Vizepräsident, Johnson Controls Automotive; 2005–2007 Chief Information Officer und Vizepräsident, Siemens VDO Automotive AG, Deutschland; 2008–2016 Chief Information Officer, Airbus Group, Frankreich; seit April 2018 Chief Technology Officer, Tesco PLC, London

#### Schlüsselkompetenzen

Guus Dekkers verfügt über eine breite, internationale Geschäfts- und Führungserfahrung aus unterschiedlichen Branchen. Er bringt besonders seine Kenntnisse der Telekommunikations- und der IT-Branche in den Verwaltungsrat ein. Darüber hinaus ergänzt er den Verwaltungsrat durch seine Kompetenz und Erfahrung in den Bereichen Innovation, Technologie und Digitalisierung sowie Mergers & Acquisitions, Strategie, Transformation und Human Resources, im Geschäfts- wie im Privatkundengeschäft.

#### Mandate in Unternehmen

\_

#### Weitere bedeutende Tätigkeiten

Mitglied des Advisory Boards des Fraunhofer-Instituts für Sichere Informationstechnologie, Darmstadt; Mitglied des Advisory Boards des Nationalen Forschungszentrums für Cybersicherheit, Darmstadt



**Frank Esser** 

Diplomierter Kaufmann; Dr. rer. pol.

#### **Berufliche Stationen**

1988–2000 Mannesmann Deutschland: zuletzt ab 1996 Mitglied der Geschäftsleitung der Mannesmann Eurokom; 2000–2012 Société Française du Radiotéléphone (SFR): 2000–2002 Chief Operating Officer (COO), 2002–2012 CEO, in dieser Funktion von 2005–2012 gleichzeitig Mitglied des Konzernvorstands der Vivendi Group

#### Schlüsselkompetenzen

Frank Esser besitzt internationale Geschäfts-, Führungsund Transformationserfahrung im Rahmen der Telekommunikationsbranche. Er bringt besonders seine Kompetenz im Geschäfts- und Privatkundengeschäft sowie in den Bereichen Technologie, Mergers & Acquisitions, Strategie und Human Resources in den Verwaltungsrat ein.

#### Mandate in börsenkotierten Unternehmen

Präsident des Verwaltungsrats der SES S.A., Luxemburg

#### Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen

\_

#### Weitere bedeutende Tätigkeiten

\_



#### **Barbara Frei**

Diplomierte Maschineningenieurin, ETH; Dr. sc. techn., ETH Zürich; MBA, IMD Lausanne

#### **Berufliche Stationen**

1998–2016 ABB Konzern: in unterschiedlichen leitenden Funktionen, darunter u.a. 2008–2010 Country Manager, ABB s.r.o., Prag, 2010–2013 Country Manager und Region Manager Mediterranean, ABB S.p.A., Sesto San Giovanni (I), 2013–2015 Managing Director, Drives and Control Unit, 2016 Leitung Strategischer Portfolio Reviews Division Power Grids; ab Dezember 2016 Schneider Electric, Paris: Vorsitzende der Geschäftsleitung der Schneider Electric GmbH, Deutschland, in dieser Funktion gleichzeitig bis Juni 2017 Zone President Deutschland, Juli 2017–Dezember 2018 Zone President Deutschland, Österreich und Schweiz, Januar 2019–April 2021 Executive Vice President Europe Operations, seit Mai 2021 Executive Vice President Industrial Automation

#### Schlüsselkompetenzen

Barbara Frei besitzt eine breite internationale Geschäftsund Führungserfahrung. Sie bringt besonders ihre Kompetenz und Erfahrung in den Bereichen Innovation, Technologie, Digitalisierung, Finanzen, Strategie, Human Resources und ESG sowie im Geschäftskundengeschäft in den Verwaltungsrat ein.

#### Mandate in börsenkotierten Unternehmen

Bis Mai 2022 Mitglied des Verwaltungsrats der Swiss Prime Site, Olten

#### Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen

Seit Dezember 2022 Mitglied des Verwaltungsrats und des People Committees der Northvolt AB, Stockholm

#### Weitere bedeutende Tätigkeiten

\_



#### Sandra Lathion-Zweifel

Lic. iur. Rechtsanwältin; Master of Laws der Universität Zürich sowie der Columbia University, New York; Händlerlizenz der SIX Swiss Exchange

#### Berufliche Stationen

2005–2010 Rechtsanwältin für Mergers & Acquisitions, Lenz & Staehelin Rechtsanwälte, Zürich; 2010–2014 Leiterin Bereich Finanzprodukte Legal & Compliance, Credit Suisse AG, Zürich; 2014–2018 Abteilungsleiterin im Geschäftsbereich Asset Management, Schweizerische Finanzmarktaufsicht (FINMA); 2018–2019 Counsel Banking & Finance, Lenz & Staehelin Rechtsanwälte, Genf

#### Schlüsselkompetenzen

Sandra Lathion-Zweifel bringt ihre juristische Kompetenz sowie Erfahrung in den Bereichen Mergers & Acquisitions, Banking and Finance, Asset Management, Strategie, Human Resources und ESG in den Verwaltungsrat ein.

#### Mandate in börsenkotierten Unternehmen

\_

#### Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen

Mitglied des Verwaltungsrats, Präsidentin des Nominations- und Vergütungsausschusses und Mitglied des Prüfungsausschusses der Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, St. Gallen

#### Weitere bedeutende Tätigkeiten

Mitglied des Advisory Boards der Capital Markets and Technology Association, Genf; Mitglied des Vorstands von swissVR, Rotkreuz



#### **Anna Mossberg**

Executive MBA for Growing Companies, Stanford Business School, Palo Alto; Executive MBA, IE University, Madrid; Master of Science, Industrial Engineering and Management, Luleå University of Technology

#### **Berufliche Stationen**

1996–2010 Telia: in unterschiedlichen Funktionen, darunter u.a. Vice President and Head of Business & Product Management, Head of Internet, Consumer Segment, Director Data Services, Product & Services; 2010 CEO, Bahnhof AB; AB; 2012–2014 Senior Vice President Strategy and Portfolio Management, Deutsche Telekom; 2015–2018 Mitglied des Managementteams, Google Ltd., Schweden; März 2021–2022 Managing Director, Silo Al, Schweden

#### Schlüsselkompetenzen

Anna Mossberg hat internationale Geschäfts- und Führungserfahrung im Bereich von Media und Entertainment. Sie bringt besonders ihre Kompetenz und Erfahrung in den Bereichen Telekommunikation, Innovation, Digitalisierung, Finanzen, Mergers & Acquisitions, Human Resources und Strategie im Privat- und Geschäftskundengeschäft in den Verwaltungsrat ein.

#### Mandate in börsenkotierten Unternehmen

Mitglied des Verwaltungsrats, des Vergütungsausschusses und des Audit Committees der Swedbank AB, Stockholm; bis April 2022 Mitglied des Verwaltungsrats der Schibsted ASA, Oslo; Mitglied des Verwaltungsrats der Orkla ASA, Oslo; bis Mai 2022 Mitglied des Verwaltungsrats der Byggfakta AB, Stockholm; seit April 2022 Mitglied des Verwaltungsrats der Volvo Cars AB, Göteborg

Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen

\_

Weitere bedeutende Tätigkeiten

\_



#### Renzo Simoni

Dr. sc. techn., Bauing. ETH

#### **Berufliche Stationen**

1985–1989 Sachbearbeiter Tief- und Hochbau, Gruner Gruppe; 1989–1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter, ETH Zürich; 1995–1998 Lehrbeauftragter, ETH Zürich (im Nebenamt); 1995–2002 Bauherrenberatung Tiefbau, Ernst Basler und Partner AG; 2002–2006 Mitglied der Geschäftsleitung, Helbling Beratung und Bauplanung AG, zuletzt als Co-Geschäftsleiter; 2007–2017 Vorsitzender der Geschäftsleitung, AlpTransit Gotthard AG

#### Schlüsselkompetenzen

Renzo Simoni hat eine breite Geschäfts- und Führungserfahrung in Grossprojekten sowie Kenntnis des politischen Umfelds. Er bringt besonders seine Kompetenz und Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Risk Management, Human Resources und Transformation sowie im Geschäftskundengeschäft in den Verwaltungsrat ein.

#### Mandate in börsenkotierten Unternehmen

\_

#### Mandate in nicht börsenkotierten Unternehmen

Mitglied des Verwaltungsrats der Gruner AG, Basel; Mitglied des Verwaltungsrats, Vizepräsident und Vorsitzender des Audit Committees der Rhätischen Bahn AG, Chur; Präsident des Spitalrats der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich; Präsident der Verkehrsbetriebe Luzern AG, Luzern

#### Weitere bedeutende Tätigkeiten

\_

#### 4.3 Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat prüft regelmässig die Zusammensetzung des Gremiums und plant jährlich die Besetzung der Ausschussfunktionen. Dem Verwaltungsrat gehören Personen mit umfangreichen Kompetenzen in den relevanten Bereichen und mit breiter Erfahrung an.

Die folgenden Grafiken zeigen die Zusammensetzung des Verwaltungsrats hinsichtlich der Kompetenzen, der Länge der Amtszeit sowie nach Geschlecht.

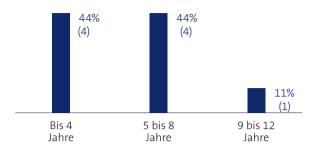
#### Verwaltungsrat nach Werdegang, Erfahrung, Fähigkeiten und Kenntnissen

In % und (Anzahl Mitglieder) per 31. Dezember 2022



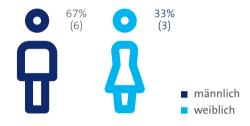
#### Verwaltungsrat nach Länge der Amtszeit

In % und (Anzahl Mitglieder) per 31. Dezember 2022



#### Verwaltungsrat nach Geschlecht

In % und (Anzahl Mitglieder) per 31. Dezember 2022



Der Verwaltungsrat der Swisscom AG erfüllt damit schon heute die Vorgaben des schweizerischen Aktienrechts zu den Geschlechterrichtwerten für den Verwaltungsrat börsenkotierter Unternehmen.

#### 4.4 Unabhängigkeit

Um die Unabhängigkeit seiner Mitglieder festzustellen, wendet der Verwaltungsrat die Kriterien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance der economiesuisse an. Als unabhängig gelten demnach nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrats, die der Geschäftsführung nie oder vor mehr als drei Jahren angehört haben und die mit der Gesellschaft in keinen oder nur verhältnismässig geringfügigen geschäftlichen Beziehungen stehen. Die Amtsdauer eines Verwaltungsratsmitglieds ist kein Kriterium für die Beurteilung seiner Unabhängigkeit. Kein Mitglied des Verwaltungsrats ist exekutiv für den Swisscom Konzern tätig oder ist es in den drei dem Berichtsjahr vorangegangenen Geschäftsjahren gewesen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats unterhalten keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Swisscom AG bzw. zum Swisscom Konzern. Die Schweizerische Eidgenossenschaft, die durch Renzo Simoni im Verwaltungsrat vertreten ist, besitzt gemäss Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an Swisscom. Zwischen der Eidgenossenschaft und Swisscom bestehen Kunden- und Lieferantenbeziehungen. Angaben dazu sind in der Erläuterung 6.2 im Anhang zur Konzernrechnung enthalten.

🗅 Siehe Bericht Seite 164

#### 4.5 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss Statuten aus sieben bis neun Mitgliedern, wobei die Anzahl bei Bedarf vorübergehend erhöht werden darf. Der Bund hat gemäss den Statuten der Swisscom AG das Recht, zwei Vertreter in den Verwaltungsrat der Swisscom AG abzuordnen. Gegenwärtig entsendet er einen Vertreter. Gemäss dem TUG ist dem Personal eine angemessene Vertretung zu gewähren. Die Statuten halten dazu ergänzend fest, dass dem Verwaltungsrat zwei Vertreter des Personals anzugehören haben und dem Personal das Recht zusteht, Wahlvorschläge zu machen. Der Personalvertreter Alain Carrupt wurde von der Gewerkschaft syndicom und die Personalvertreterin Sandra Lathion-Zweifel vom Personalverband transfair zur Nomination vorgeschlagen. Die Personalvertreter werden wie die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats - mit Ausnahme des Bundesvertreters, der vom Bundesrat entsandt wird auf Antrag des Verwaltungsrats von der Generalversammlung gewählt.

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder und den Präsidenten des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses einzeln für ein Jahr. Die Amtsdauer endet nach Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Ist das Amt des Präsidenten vakant oder sinkt die Anzahl Mitglieder des Vergütungsausschusses unter die minimale Anzahl von drei Mitgliedern, bezeichnet der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung aus seiner Mitte den Präsidenten bzw. das oder die fehlenden Mitglieder des Vergütungsausschusses. Der Verwaltungsrat konstituiert sich im Übrigen selbst.

Die maximale Amtsdauer der von der Generalversammlung gewählten Mitglieder beträgt in der Regel insgesamt zwölf Jahre.

Die flexible Regelung ermöglicht es den Aktionären, bei Vorliegen besonderer Umstände die maximale Amtsdauer ausnahmsweise zu verlängern. Bei Vollendung des 70. Altersjahres scheiden die Mitglieder aus dem Verwaltungsrat aus. Die maximale Amtsdauer und die Altersgrenze des Bundesvertreters werden vom Bundesrat bestimmt.

#### 4.6 Nachfolgeplanung

Der Verwaltungsrat prüft regelmässig, ob die Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrungen seiner Mitglieder noch seinen Bedürfnissen und Anforderungen entsprechen. Frühzeitig leitet er die Suche nach möglichen neuen Mitgliedern ein, um für die Zukunft sicherzustellen, dass das Gremium über die erforderlichen Kompetenzen verfügt, diversifiziert ist und erneuert wird. Der Verwaltungsrat definiert zuhanden des zuständigen Ad hoc-Ausschusses Nomination ein spezifisches Anforderungsprofil mit den gewünschten Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrungen. Gestützt auf dieses evaluiert der Ausschuss Nomination potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten und gibt dem Verwaltungsrat Empfehlungen für die Wahl neuer Verwaltungsratsmitglieder durch die Generalversammlung ab. Der Verwaltungsrat unterbreitet der Generalversammlung einen Wahlantrag.

#### 4.7 Weiterentwicklung und Weiterbildung

Der Verwaltungsrat legt Wert auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Weiterbildung des Gremiums und der einzelnen Mitglieder. Der Verwaltungsrat und seine einzelnen Ausschüsse beurteilen ihre Leistung und Effizienz in der Regel einmal jährlich im Dezember bzw. Januar auf der Basis eines vorgängig versandten Fragebogens. In der Selbstbeurteilung wird einerseits die Arbeit des Gremiums und andererseits die Leistung des Präsidenten bzw. des Vorsitzenden bewertet. Die Beurteilung befasst sich des Weiteren mit der Zusammensetzung, der Organisation sowie den Arbeitsabläufen des Gremiums, den Verantwortlichkeiten gemäss dem Organisationsreglement und den Schwerpunkten sowie Zielen des Berichtsjahres. Der Verwaltungsrat und die Ausschüsse besprechen die Ergebnisse der Umfrage in einer Sitzung und legen Ziele und Massnahmen für das folgende bzw. laufende Jahr fest. Im Berichtsjahr 2022 hat der Verwaltungsrat erstmals eine umfassende, extern geführte Beurteilung durchgeführt, um eine Aussensicht und einen Vergleich mit Peers zu erhalten. Der Präsident führt ferner mit jedem Mitglied ein persönliches Jahresgespräch, in dem u.a. individuelle Möglichkeiten zur Weiterentwicklung diskutiert werden.

Einmal jährlich findet eine eintägige, obligatorische Weiterbildung statt, so zuletzt im Januar 2022 sowie 2023. Mindestens viermal pro Jahr besteht für die Mitglieder des Verwaltungsrats zudem die Möglichkeit, sich im Rahmen von sogenannten Company Experience Days vertieft mit anstehenden Herausforderungen der Konzern- und Geschäftsbereiche sowie der Tochtergesellschaften auseinanderzusetzen. Die Mehrheit der Mitglieder nimmt diese Gelegenheiten regelmässig wahr. Zudem nehmen alle Mitglieder des Verwaltungsrats nach Möglichkeit am jährlich stattfindenden Kader-

anlass des Swisscom Konzerns teil. Neue Verwaltungsratsmitglieder werden aufgabenbezogen in ihre Tätigkeit eingeführt. An einer eintägigen Einführung erhalten sie einen Überblick über die Konzernführung, das Geschäft und die aktuellen operativen Herausforderungen. Zusätzlich werden sie in die Themen der italienischen Tochtergesellschaft Fastweb S.p.A. eingeführt und besuchen funktionsbezogene Schulungen.

#### 4.8 Präsident des Verwaltungsrats

Seit dem 31. März 2021 nimmt Michael Rechsteiner das Amt des Präsidenten wahr. Die Aufgaben und Kompetenzen der Funktion sind im Organisationsreglement festgelegt. Im Falle einer Verhinderung des Verwaltungsratspräsidenten – oder falls ein möglicher Interessenkonflikt vorliegt – nimmt der Vizepräsident Frank Esser die Aufgaben des Präsidenten wahr.

#### 4.9 Interne Organisation und Arbeitsweise

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die strategische und finanzielle Führung von Swisscom und die Überwachung der Geschäftsführung. Er entscheidet als oberstes Organ, soweit nicht die Generalversammlung von Gesetzes wegen zuständig ist.

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel einmal pro Monat (ausser im Juli und November) auf Einladung des Präsidenten zu einer ein- oder zweitägigen Sitzung. Weitere Sitzungen werden einberufen, wenn es der Geschäftsverlauf erfordert (Ad hoc-Sitzungen). Falls der Präsident verhindert ist, beruft der Vizepräsident die Sitzung ein. Der Präsident stellt die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen zusammen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Jeweils rund zehn Arbeitstage vor den Sitzungen erhalten die Mitglieder die Traktandenliste und ergänzende Unterlagen zur Vorbereitung. An den Verwaltungsratssitzungen sind zusätzlich stets der CEO, der CFO und der Leiter Group Strategy & Board Services (ab 2023 Leiter Security & Corporate Affairs) anwesend. Der Präsident, der CEO und der Chief Personal Officer erstatten dem Verwaltungsrat anlässlich jeder Sitzung Bericht über besondere Vorkommnisse, den allgemeinen Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle sowie getroffene Massnahmen. Eine angemessene Berichterstattung zuhanden der Verwaltungsratsmitglieder wird weiter sichergestellt, indem der Verwaltungsrat zu allen Sitzungen themenspezifisch Mitglieder der Konzernleitung und leitende Angestellte von Swisscom sowie bei Bedarf Mitglieder der Revisionsstelle oder andere interne und externe Fachleute beizieht. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat einzig für die Durchführung des externen Assessments des Verwaltungsrats externe Berater beigezogen.

Aufgaben, Zuständigkeiten und Arbeitsweise des Verwaltungsrats sowie das Verhalten bei Interessenkonflikten sind im Organisationsreglement sowie in den Reglementen der ständigen Ausschüsse festgelegt.

⊕ Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

• Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen und Zirkulationsbeschlüsse des Verwaltungsrats im Jahr 2022. Einzelne Sitzungen wurden als Videokonferenz durchgeführt.

	Sitzungstage	Ad hoc Sitzungen	Zirkulationsbeschlüsse
Total	12	3	1
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	06:35	01:25	=
Teilnahme:			
Michael Rechsteiner, Präsident	12	3	1
Roland Abt	12	3	1
Alain Carrupt	12	3	1
Guus Dekkers	12	3	1
Frank Esser, Vizepräsident	12	3	1
Barbara Frei	12	2	1
Sandra Lathion-Zweifel	12	3	1
Anna Mossberg	12	3	1
Renzo Simoni	12	3	1

#### 4.10 Ausschüsse des Verwaltungsrats

Einzelne Aufgaben hat der Verwaltungsrat an Ausschüsse delegiert. Die Verwaltungsratsausschüsse der

Swisscom AG sind am 31. Dezember 2022 wie folgt zusammengesetzt.



- 1 Vorsitzende(r) des Verwaltungsratsausschusses.
- 2 Ohne Stimmrecht.

Der Verwaltungsrat nimmt im Rahmen der drei ständigen Ausschüsse Finanzen, Revision & ESG Reporting und Vergütung sowie des Ad hoc-Ausschusses Nomination eine vertiefte Prüfung wichtiger Themen vor. Die Ausschüsse bestehen gemäss den Reglementen der Ausschüsse aus drei bis sechs Mitgliedern. Jedes Verwaltungsratsmitglied ist grundsätzlich mindestens Mitglied eines ständigen Ausschusses. Der Verwaltungsratspräsident ist unter Vorbehalt der Wahl in den Vergütungsausschuss (ohne Stimmrecht) Mitglied aller ständigen Ausschüsse. Den Vorsitz der ständigen Ausschüsse führen jedoch andere Mitglieder. Die Vorsitzenden erstatten dem Verwaltungsrat jeweils anlässlich der nächstfolgenden Verwaltungsratssitzung mündlich Bericht über die zuvor abgehaltenen Ausschusssitzungen. Zudem gehen alle Protokolle der Ausschüsse Finanzen sowie Revision & ESG Reporting an sämtliche Verwaltungsratsmitglieder. Die Protokolle des Vergütungsausschusses sowie der Nominationsausschüsse werden den weiteren Verwaltungsratsmitgliedern auf Verlangen zugestellt.

#### **Ausschuss Finanzen**

Der Ausschuss Finanzen bereitet zuhanden des Verwaltungsrats Geschäfte aus dem Bereich Transaktionen vor. Hierzu gehören etwa die Gründung oder Auflösung bedeutender Konzerngesellschaften, das Eingehen und Veräussern bedeutender Beteiligungen oder das Eingehen und Auflösen strategischer Allianzen. Weiter befasst sich der Ausschuss vorberatend mit bedeutenden Investitionen und Devestitionen und setzt sich vertieft mit spezifischen aktuellen Themen auseinander. Abschliessende Entscheidungskompetenz besitzt der Ausschuss Finanzen beim Erlass von Reglementen und Weisungen für die Bereiche Mergers & Acquisitions und Corporate Venturing. Einzelheiten zu seiner Tätigkeit und seinen Kompetenzen ergeben sich aus dem Reglement für den Ausschuss Finanzen.

© Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

Der Ausschuss Finanzen tagt auf Einladung des Vorsitzenden oder auf Verlangen eines Ausschussmitglieds, sooft es die Geschäfte erfordern, in der Regel jedoch einmal pro Quartal im Rahmen einer halbtägigen Sitzung. An den Sitzungen des Ausschusses Finanzen nehmen stets der CEO, der CFO und der Leiter Group Strategy & Board Services (ab 2023 Leiter Security & Corporate Affairs) teil. 2022 haben zudem an allen Sitzungen weitere Konzernleitungsmitglieder, Geschäftsleitungsmitglieder strategischer Konzerngesellschaften oder Projektverantwortliche gemäss Traktanden teilgenommen. Im Berichtsjahr hat der Ausschuss Finanzen keine externen Berater beigezogen.

O Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen und Zirkulationsbeschlüsse des Ausschusses Finanzen im Jahr 2022. Einzelne Sitzungen wurden als Videokonferenz durchgeführt.

	Sitzungen	Ad hoc Sitzungen	Zirkulationsbeschlüsse
Total	5	2	=
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	02:47	01:20	-
Teilnahme:			
Frank Esser, Vorsitzender	5	2	=
Alain Carrupt	5	2	=
Guus Dekkers	4	1	-
Anna Mossberg	4	2	=
Michael Rechsteiner	5	2	=

#### **Ausschuss Revision & ESG Reporting**

Der Ausschuss Revision & ESG Reporting behandelt alle Geschäfte aus den Bereichen finanzielle Führung (wie Rechnungswesen, Finanzkontrolle, Finanzplanung, Steuerstrategie und Finanzierungen), Assurance (Risikomanagement, internes Kontrollsystem, Compliance und Internal Audit), Datenschutz und Security sowie externe Revision. Ferner befasst er sich mit im Verwaltungsrat zu behandelnden Themen, die spezifische Finanzexpertise voraussetzen (darunter die Ausschüttungspolitik). Seit 2022 befasst sich der Ausschuss zudem im Bereich von Environment, Social und Governance (ESG) mit der Berichterstattung und nimmt Überwachungsaufgaben wahr. Der Ausschuss ist das wichtigste Kontrollinstrument des Verwaltungsrats und überwacht die konzernweiten Assurance-Funktionen. Er nimmt Stellung zu Geschäften, die in der Entscheidungskompetenz des Verwaltungsrats liegen, und entscheidet abschliessend in denjenigen Geschäften, für die er selbst entsprechende Kompetenzen hat. Details zu seiner Tätigkeit und seinen Kompetenzen ergeben sich aus dem Reglement für den Ausschuss Revision & ESG Reporting.

⊕ Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

Der Ausschuss Revision & ESG Reporting setzt sich aus vier unabhängigen Mitgliedern zusammen. Der Vorsitzende des Ausschusses ist Finanzexperte, die Mehrheit ist im Finanz- und Rechnungswesen erfahren. Der Ausschuss Revision & ESG Reporting tagt auf Einladung des Vorsitzenden oder auf Verlangen eines Ausschussmitglieds, sooft es die Geschäfte verlangen, mindestens aber einmal im Quartal und zusätzlich im Dezember. Die Sitzungen dauern in der Regel zwischen drei und sechs Stunden. An den Sitzungen sind stets der CEO, der CFO, der Leiter Group Strategy & Board Services (ab 2023 Leiter Security & Corporate Affairs), der Leiter Accounting, der Leiter Internal Audit sowie die externe Revisionsstelle anwesend. 2022 hat der Verwaltungsrat themenspezifisch weitere Konzernleitungsmitglieder und Personen aus dem Swisscom Management beigezogen. Der Ausschuss Revision & ESG Reporting kann bei Bedarf unabhängige Dritte wie Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerexperten beiziehen. Im Berichtsjahr hat der Ausschuss zu keiner Sitzung externe Berater beigezogen.

Der Vorsitzende des Ausschusses Revision & ESG Reporting steht auch ausserhalb der Sitzungen in engem Kontakt mit den Leitern der internen Revision und des Accountings sowie den Vertretern der externen Revision von Swisscom. Weiter trifft er gemeinsam mit einzelnen Mitgliedern des Ausschusses einmal pro Jahr die Verantwortlichen der internen und externen Revision von Fastweb, um die aktuellen Herausforderungen für Fastweb zu behandeln.

⊙ Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen und Zirkulationsbeschlüsse des Ausschusses Revision & ESG Reporting im Jahr 2022.

	Sitzungen	Ad hoc Sitzungen	Zirkulationsbeschlüsse
Total	5	-	=
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	04:00	-	-
Teilnahme:			
Roland Abt, Vorsitzender¹	5	-	-
Sandra Lathion-Zweifel	5	-	-
Renzo Simoni	5	-	-
Michael Rechsteiner	5	_	-

<sup>1</sup> Finanzexperte.

#### **Ausschuss Vergütung**

Ausführungen zum Vergütungsausschuss sind dem Kapitel Vergütungsbericht zu entnehmen.

D Siehe Bericht Seite 89

#### **Ausschuss Nomination**

Der Ausschuss Nomination wird ad hoc als Gremium gebildet, um bei Bedarf die Wahl neuer Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung vorzubereiten. Den Vorsitz führt jeweils der Präsident. Die weitere Zusammensetzung des Ausschusses wird von Fall zu Fall festgelegt. Der Ausschuss stützt sich bei seiner Arbeit auf ein vom Verwaltungsrat definiertes spezifisches Anforderungsprofil mit den gewünschten Qualifikationen sowie Erfahrungen. In der Folge unterbreitet er dem Verwaltungsrat geeignete Kandidaten, verfügt darüber hinaus aber über keine Entscheidungskompetenz. Der Verwaltungsrat wählt die Konzernleitungsmitglieder und beschliesst über den Antrag, welcher der Generalversammlung zur Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats unterbreitet wird. Der Ausschuss Nomination tagt auf Einladung des Vorsitzenden oder auf Verlangen eines Ausschussmitglieds, sooft es die Geschäfte verlangen. Im Geschäftsjahr 2022 haben sich je ein Ad hoc-Ausschuss Nomination mit der Nachfolge in der Konzernleitung und im Verwaltungsrat befasst.

Der ad hoc Ausschuss Nomination Konzernleitung hat sich in folgender Besetzung zu einer Sitzung von vier Stunden getroffen:

- Michael Rechsteiner (Vorsitz)
- Frank Esser
- Guus Dekkers
- · Sandra Lathion-Zweifel

Der ad hoc Ausschuss Nomination Verwaltungsrat hat sich in folgender Besetzung zu einer Sitzung von drei Stunden getroffen:

- Michael Rechsteiner (Vorsitz)
- Sandra Lathion-Zweifel
- Frank Esser
- Anna Mossberg

Alle Mitglieder nahmen an den Sitzungen teil.

#### 4.11 Kompetenzregelung

Hinsichtlich der unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats der Swisscom AG verweist das Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) auf das Obligationenrecht. Der Verwaltungsrat hat damit gemäss Art. 716a des Obligationenrechts die Verantwortung für die Oberleitung und die Überwachung der mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Dabei entscheidet er über die Wahl und Abberufung der Konzernleitung. Der Verwaltungsrat bestimmt darüber hinaus die strategischen, organisatorischen, finanzplanerischen sowie auf das Rechnungswesen bezogenen Richtlinien einschliesslich der Steuer- und ESG-Strategie. Er berücksichtigt diejenigen Ziele, die der Bund als Hauptaktionär erreichen will. Gemäss dem TUG legt der Bundesrat diese Ziele für jeweils vier Jahre fest. Im Jahr 2021 hat der Bundesrat die Ziele für die Periode 2022 bis 2025 bestimmt.

Siehe unter www.swisscom.ch/ziele\_2022-2025

Der Verwaltungsrat hat die Führung des laufenden Geschäfts im Einklang mit dem TUG und den Statuten an den CEO delegiert. Zusätzlich zu den Geschäften, die ihm von Gesetzes wegen vorbehalten sind, entscheidet der Verwaltungsrat über diejenigen Geschäfte, die für den Konzern von grosser Bedeutung sind. Dazu gehören etwa Käufe oder Verkäufe von Unternehmen, die einen Finanzbedarf von CHF 20 Mio. überschreiten, oder Investitionen bzw. Desinvestitionen ab einem Finanzbedarf von über CHF 50 Mio. Seit dem Berichtsjahr trägt der Verwaltungsrat zusätzlich die übergeordnete Verant-

wortung für ESG-Belange (Environmental, Social, Governance), genehmigt die Nachhaltigkeitsstrategie als Teil der Unternehmensstrategie und überwacht deren Umsetzung. Die Kompetenzabgrenzung zwischen dem Verwaltungsrat und dem CEO ergibt sich im Detail aus dem Organisationsreglement und seinem Anhang 2 der Geschäfts- und Zuständigkeitsordnung «GZO» (Funktionendiagramm). Die ESG-Governance ist im Nachhaltigkeitsbericht beschrieben.

- ⊕ Siehe unter www.swisscom.ch/cr-report2022

# 4.12 Informations- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrats gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat lässt sich umfassend informieren, um seine Aufgaben und Kompetenzen wahrzunehmen. Der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO besprechen mindestens einmal pro Monat grundlegende Angelegenheiten der Swisscom AG und ihrer Konzerngesellschaften. Mindestens einmal pro Jahr trifft sich der Präsident zudem persönlich mit jedem Mitglied der Konzernleitung und anderen Konzern- und Geschäftsbereichsleitern, um sich vertieft über aktuelle Themen zu informieren.

Der CEO informiert den Verwaltungsrat an jeder ordentlichen Verwaltungsratssitzung ausführlich über den Geschäftsgang, wichtige Projekte und Ereignisse sowie getroffene Massnahmen. Jeden Monat erhält der Verwaltungsrat einen Bericht mit sämtlichen massgeblichen Kennzahlen des Konzerns und der Segmente. Der Verwaltungsrat wird überdies quartalsweise in einem Bericht über den Geschäftsverlauf sowie die Vermögens-, die Finanz-, die Ertrags- und die Risikolage des Konzerns und der Segmente informiert. Zusätzlich erhält er eine Hochrechnung der operativen und finanziellen Entwicklungen für das laufende Geschäftsjahr. Das Management-Reporting wird nach den gleichen Rechnungslegungsvorschriften wie die externe Finanzberichterstattung erstellt. Es umfasst zusätzlich nichtfinanzielle Kennzahlen, die für die Kontrolle und Steuerung wichtig sind. Der Verwaltungsrat wird fortlaufend und zeitnah schriftlich über andere aktuelle bzw. wesentliche Themen informiert. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann jederzeit Auskunft über alle Angelegenheiten des Konzerns verlangen, sofern keine Ausstands- oder Geheimhaltungspflichten entgegenstehen. Über ausserordentliche Ereignisse wird der Verwaltungsrat unverzüglich informiert.

Der Verwaltungsrat ist für die Einrichtung und Überwachung der konzernweiten Assurance-Funktionen Risikomanagement, internes Kontrollsystem, Compliance und interne Revision (Internal Audit) zuständig.

#### Risikomanagement

Der Verwaltungsrat hat als Ziel festgelegt, den Unternehmenswert durch ein konzernweites Risikomanagement zu schützen. Eine Unternehmenskultur, die einen bewussten Umgang mit Risiken fördert, soll die Zielerreichung unterstützen. Swisscom hat entsprechend ein konzernweites, zentrales Risikomanagementsystem implementiert. Dieses orientiert sich an der ISO-Norm 31000 und berücksichtigt externe und interne Ereignisse. Swisscom führt eine stufengerechte und vollständige Berichterstattung sowie eine angemessene Dokumentation. Ihr Ziel ist es, wesentliche Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und zu behandeln. Dazu arbeitet die – dem CFO und dem Bereich Controlling bzw. ab 2023 dem Leiter Security & Corporate Affairs unterstellte - zentrale Organisationseinheit für Risikomanagement eng mit der Controllingabteilung, der Strategieabteilung, weiteren Assurance-Funktionen und operativ tätigen Einheiten zusammen. Das Risikomanagementsystem wird periodisch durch einen externen Auditor geprüft. Swisscom bewertet ihre Risiken hinsichtlich der Eintretenswahrscheinlichkeit sowie der quantitativen und qualitativen Auswirkungen im Eintrittsfall. Sie steuert die Risiken auf Basis einer Risikostrategie. Dabei setzt sie die Auswirkung der Risiken mit den wichtigsten Kennzahlen ins Verhältnis. Swisscom überprüft und aktualisiert ihr Risikoprofil vierteljährlich. Im April und Dezember werden der Verwaltungsrat und der Ausschuss Revision & ESG Reporting über die wesentlichen Risiken, deren mögliche Auswirkungen und die Massnahmen informiert. Der Vorsitzende des Ausschusses Revision & ESG Reporting wird in dringenden Fällen zeitnah über neue, bedeutende Risiken in Kenntnis gesetzt. Die Risikofaktoren sind im Lagebericht im Kapitel Risiken beschrieben.

☐ Siehe Bericht Seite 58

#### Internes Kontrollsystem der Finanzberichterstattung

Das interne Kontrollsystem (IKS) gewährleistet mit angemessener Sicherheit die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung. Es soll wesentliche Fehler in der Konzernrechnung, in den Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften sowie im Vergütungsbericht verhindern, aufdecken und korrigieren. Das IKS umfasst die Bestandteile Kontrollumfeld, Beurteilung der Rechnungslegungsrisiken, Kontrollaktivitäten, Überwachung der Kontrollen sowie Information und Kommunikation. Der dem CFO unterstellte Fachbereich Accounting steuert und überwacht das IKS. Internal Audit prüft periodisch das Vorhandensein und die Wirksamkeit des IKS. Im Rahmen der Überwachung und der Prüfung festgestellte bedeutsame Mängel im IKS werden zusammen mit den Korrekturmassnahmen im Statusbericht zweimal jährlich dem Ausschuss Revision & ESG Reporting und jährlich dem Verwaltungsrat berichtet. Ändert sich die Einschätzung der Risiken gemäss IKS wesentlich, wird der Vorsitzende des Ausschusses Revision & ESG Reporting zeitnah informiert. Die Behebung der Mängel mittels Korrekturmassnahmen wird durch den Fachbereich Accounting überwacht. Der Ausschuss Revision & ESG Reporting beurteilt auf Basis der periodischen Berichterstattung die Funktionsfähigkeit des IKS.

#### **Compliance-Management**

Das konzernweite zentrale Compliance-Management-System (CMS) dient der Verhinderung von Compliance-Verstössen zum Schutz des Swisscom Konzerns, seiner Organe und Mitarbeitenden vor rechtlichen Sanktionen, finanziellen Verlusten und Reputationsschäden.

Es umfasst die Rechtsbereiche

- Antikorruption
- Geldwäscherei
- · Daten- und Geheimhaltungsschutz
- Kartellrecht
- Fernmelderecht
- Börsenrecht

Im Geschäftsjahr hat Swisscom ihr CMS entsprechend der Norm ISO-37301 neu konzipiert. Das neue Compliance-Management-Framework ermöglicht noch gezieltere Verbesserungen. Die zentralen Compliance-Funktionen des Konzerns sowie die Compliance-Officer und -Manager der Konzernbereiche und vollkonsolidierten Konzerngesellschaften unterstützen die Linie bei der laufenden rechtsbereichsspezifischen Umsetzung des CMS.

Das CMS wird neu alle vier Jahre gesamthaft durch externe Prüfer auf seine Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft. Im Weiteren erfolgt weiterhin jährlich oder alle zwei Jahre eine spezifische Prüfung im Rechtsbereich Geldwäscherei durch externe Auditoren.

Group Compliance berichtet jährlich direkt an den Verwaltungsratsausschuss Revision & ESG Reporting und den Verwaltungsrat über die Tätigkeit der Funktion, die Einschätzung der Compliance-Risiken und die Zielerreichung. Bei wesentlichen Änderungen in der Einschätzung der Compliance-Risiken und bei potenziell schwerwiegenden Verletzungen der Compliance erfolgt eine zeitnahe Berichterstattung an den Vorsitzenden des Ausschusses Revision & ESG Reporting und den Verwaltungsratspräsidenten.

 $\ \, \textbf{ § Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze} \\$ 

#### **Interne Revision**

Die interne Revision wird konzernweit durch den Bereich Internal Audit ausgeübt. Internal Audit unterstützt den Verwaltungsrat der Swisscom AG und dessen Ausschuss Revision & ESG Reporting bei der Wahrnehmung seiner gesetzlichen und reglementarischen Aufsichts- und Kontrollpflichten. Ferner unterstützt Internal Audit das Management, indem es auf Möglichkeiten zur Verbesserung der Geschäftsprozesse und Kontrollen sowie der Assurance-Funktionen hinweist. Es dokumentiert die Prüfungsfeststellungen und überwacht die Umsetzung der Massnahmen.

Internal Audit ist konzernweit mit der Planung und Durchführung von Prüfungen gemäss den Richtlinien des Berufsstands beauftragt und verfügt über ein Höchstmass an Unabhängigkeit. Es ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellt und berichtet an den Ausschuss Revision & ESG Reporting. Administrativ berichtet Internal Audit an den Leiter Group Strategy & Board Services (ab 2023 Leiter Security & Corporate Affairs).

Internal Audit pflegt eine enge Koordination und den Informationsaustausch mit der externen Revisionsstelle. Die externe Revisionsstelle hat uneingeschränkten Zugang zu den Prüfberichten und Prüfdokumenten von Internal Audit. Internal Audit erstellt, gestützt auf eine Risikoanalyse und in enger Abstimmung mit der externen Revisionsstelle, jährlich den integrierten strategischen Prüfplan und legt ihn dem Ausschuss Revision & ESG Reporting zur Genehmigung vor. Unabhängig davon kann der Ausschuss Revision & ESG Reporting Sonderprüfungen veranlassen – und dies auch aufgrund von Hinweisen, die auf der von Internal Audit betriebenen Whistleblowing-Plattform eingehen. Dieses vom Ausschuss Revision & ESG Reporting genehmigte Meldeverfahren erlaubt die anonyme Eingabe von Beanstandungen – u.a. hinsichtlich der externen Rechnungslegung und Finanzberichterstattung – an Internal Audit, das die Weiterbearbeitung sicherstellt. An seinen mindestens vierteljährlich stattfindenden Sitzungen wird der Ausschuss Revision & ESG Reporting über Prüfergebnisse, die auf der Whistleblowing-Plattform eingegangenen Meldungen sowie den Stand der Umsetzung des Prüfplans und der entsprechenden Massnahmen orientiert. Der Leiter der internen Revision hat 2022 an allen fünf Sitzungen des Ausschusses Revision & ESG Reporting teilgenommen. An einer Sitzung des Gesamtverwaltungsrats hat er über Prüfungsergebnisse berichtet.



#### 5 Konzernleitung

#### 5.1 Mitglieder der Konzernleitung

Gemäss Statuten besteht die Geschäftsleitung aus einem oder mehreren Mitgliedern, die nicht gleichzeitig dem Verwaltungsrat der Swisscom AG angehören dürfen. Einzig in ausserordentlichen Fällen sind zeitlich befristete Ausnahmen zulässig. Der Verwaltungsrat hat die gesamte Geschäftsführung der Swisscom AG an den CEO delegiert. Der CEO ist berechtigt, seine Befugnisse nachgeordneten Stellen zu übertragen, in erster Linie anderen Mitgliedern der Konzernleitung. Die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt. Per 1. Juni 2022 hat der Verwaltungsrat Christoph Aeschlimann, dem bisherigen Leiter IT, Network & Infrastructure (INI), die Funktion des Chief Executive Officer

(CEO) und Vorsitzenden der Konzernleitung übertragen. Der bisherige CEO, Urs Schaeppi, hat die Funktion per 31. Mai 2022 abgegeben. Christoph Aeschlimann führt den Geschäftsbereich INI ad interim weiter, bis der am 26. Oktober 2022 vom Verwaltungsrat neu ernannte Nachfolger Gerd Niehage seine Arbeit am 1. März 2023 aufnimmt. Weitere Informationen zu Urs Schaeppi enthält der Corporate-Governance-Bericht 2021.

- ⊕ Siehe unter www.swisscom.ch/bericht2021
- ☐ Siehe Bericht Seite 62

⊙ Die folgende Tabelle zeigt die personelle Zusammensetzung der Konzernleitung am 31. Dezember 2022.

Name	Nationalität	Geburtsjahr	Funktion	Ernennung in Konzernleitung per
Christoph Aeschlimann <sup>1</sup>	Schweiz	1977	CEO Swisscom AG a.i. Leiter IT, Network & Infrastructure	Februar 2019
Eugen Stermetz	Österreich	1972	CFO Swisscom AG	März 2021
Klementina Pejic	Deutschland	1974	CPO Swisscom AG	Februar 2021
Urs Lehner	Schweiz	1968	Leiter Business Customers	Juni 2017
Dirk Wierzbitzki	Deutschland	1965	Leiter Residential Customers	Januar 2016

<sup>1</sup> Seit Juni 2022 CEO.

Per 1. April 2023 wird die Konzernleitung von sechs auf neun Mitglieder erweitert. Neu hinzu kommen Martin Vögeli, Leiter Group Security & Corporate Affairs, Stefan Nünlist, Leiter Group Communications & Responsibility sowie Isa Mueller-Wegner, die auf den 1. Juni 2023 neu ernannte Leiterin von Group Strategy & Business Development.

# 5.2 Ausbildung, berufliche Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die folgende Aufstellung nennt wesentliche Angaben zur beruflichen Laufbahn und Ausbildung sowie zu den Mandaten ausserhalb des Konzerns und weiteren bedeutenden Tätigkeiten eines jeden Konzernleitungsmitglieds. Die Konzernleitungsmitglieder sind verpflichtet, vor der Annahme neuer Mandate und weiterer Tätigkeiten ausserhalb des Swisscom Konzerns die Genehmigung des Verwaltungsratspräsidenten einzuholen. Die Einzelheiten der Regelung über die externen Mandate, besonders die Anzahl zulässiger externer Mandate und die Definition des Begriffs «Mandat», sind in Ziffer 8.3 der Statuten festgelegt. Kein Mitglied der Konzernleitung überschreitet die festgelegten Grenzwerte für Mandate. Die Konzernleitungsmitglieder üben auch die weiteren bedeutenden Tätigkeiten auf Anordnung von Swisscom aus.

⊕ Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

Die Mitglieder der Konzernleitung sind gehalten, ihre persönlichen und geschäftlichen Angelegenheiten so zu regeln, dass Interessenkonflikte so weit wie möglich vermieden werden, und hierzu die notwendigen Massnahmen zu treffen. Sollte dennoch ein Interessenkonflikt auftreten, so hat das betroffene Mitglied unverzüglich den CEO bzw. den Verwaltungsratspräsidenten zu informieren. Die Mitglieder der Konzernleitung sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die in Konflikt zu ihren eigenen Interessen oder zu den Interessen von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen stehen.

#### 5.3 Managementverträge

Weder die Swisscom AG noch die Konzerngesellschaften, die zum Konsolidierungskreis gehören, haben Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.



Christoph Aeschlimann
Dipl. Ing. Informatik EPFL;
MBA, McGill University (Kanada)

#### Berufliche Stationen

2001–2004 Software Development Manager, Odyssey Asset Management Systems; 2006–2007 Business Unit Manager, Zühlke Group; 2007–2011 Odyssey Financial Technologies: 2007–2008 Area Services Manager, 2008–2011 Senior Account Manager EMEA; 2011–2012 Head of Switzerland und General Manager D-A-CH & CIS, BSB; 2012–2018 ERNI Group: 2012–2014 Business Area Manager, 2014–2017 Managing Director Schweiz, 2017–2018 CEO; seit Februar 2019 Swisscom AG Leiter Geschäftsbereich IT, Network & Infrastructure und Mitglied der Swisscom Konzernleitung, seit Juni 2022 Chief Executive Officer (CEO) und Vorsitzender der Konzernleitung

#### Mandate auf Anordnung von Swisscom

Seit Mai 2022 Mitglied des Vorstands der Association Suisse des Télécommunications (asut), Bern; seit Juni 2022 Mitglied des Stiftungsrats der Swiss Entrepreneurs Foundation, Bern; seit Juni 2022 Mitglied des internationalen Beirats der ZHAW School of Management and Law, Winterthur; seit Januar 2023 Mitglied des Boards der IMD Foundation, Lausanne

#### Weitere bedeutende Tätigkeiten

Bis März 2022 Mitglied des CIO Advisory Board von Dell; bis Oktober 2022 Mitglied des Cisco Global Customer Advisory Board, San José; seit Juni 2022 Mitglied des Vorstands von Glasfasernetz Schweiz, Bern; seit Juni 2022 Mitglied des Steering Committees von digitalswitzerland



Eugen Stermetz Lic. oec., Universität St. Gallen; Dr. rer. soc. oec., Wirtschaftsuniversität Wien

#### **Berufliche Stationen**

1996–2000 The Boston Consulting Group, München und Wien; 2001–2005 Chief Financial Officer / Vorstand Finanzen, Igeneon AG, Wien; 2006–2008 CFO und Geschäftsführer, F-star GmbH, Wien; 2009–2011 CFO und Mitglied der Geschäftsleitung, SVOX AG, Zürich; seit 2012 Swisscom AG: bis 2017 CFO Beteiligungen, 2017–2018 CFO Beteiligungen und Head of M&A, 2018–Februar 2021 Group Treasurer (Treasury, Insurance und M&A), seit März 2021 Chief Financial Officer (CFO) und Mitglied der Swisscom Konzernleitung

#### Mandate auf Anordnung von Swisscom

Vizepräsident des Stiftungsrats der Pensionskasse comPlan, Bern

#### Weitere bedeutende Tätigkeiten

\_



#### Klementina Pejic

Fachhochschule Dortmund; École Supérieure des Sciences Économique et Commerciales ESSEC, Cergy-Pontoise, International Business M. A.

#### Berufliche Stationen

2001–2002 Consultant, Watson Wyatt AG, Zürich; 2003–2020 Clariant International AG: 2003–2004 Divisional HR Manager, 2005–2007 Global HR Business Partner, 2008–2009 Head Management Development Europe, 2010–2011 Head Global Talent Management, 2012–2013 Head Senior Management Development, 2014–2017 Head SMD & People Excellence, 2018–Januar 2021 Head Human Resources; seit Februar 2021 Swisscom AG: Chief Personal Officer (CPO) und Mitglied der Konzernleitung

#### Mandate auf Anordnung von Swisscom

Mitglied des Stiftungsrats der Pensionskasse comPlan, Bern

#### Weitere bedeutende Tätigkeiten

Mitglied des Institutsrats des international institute of management in technology (iimt) der Universität Fribourg



**Urs Lehner** Informatikingenieur FH; **Executive MBA Business Engineering,** Hochschule St. Gallen (HSG)

#### **Berufliche Stationen**

1997–2013 Trivadis Gruppe: zuletzt 2004–2008 Solution Portfolio Manager, Mitglied der Geschäftsleitung Trivadis Gruppe, 2008–2011 Chief Operating Officer (COO) der Trivadis Gruppe, 2011–2013 Verwaltungsrat der Trivadis Holding AG; Juli 2011-Juni 2017 Swisscom (Schweiz) AG: Juli 2011-Dezember 2013 Leiter Marketing & Sales Corporate Business, 2014–2015 Leiter Marketing & Sales Enterprise Customers, 2016–Juni 2017 Leiter Sales & Services Enterprise Customers; seit Juni 2017 Swisscom AG: Leiter Business Customers (bis 2019 als Enterprise Customers bezeichnet) und Mitglied der Swisscom Konzernleitung

#### Mandate auf Anordnung von Swisscom

#### Weitere bedeutende Tätigkeiten

Bis Dezember 2022 Beirat der BKW Innovation GmbH, Berlin



Dirk Wierzbitzki Dipl. Ing. Elektrotechnik

#### **Berufliche Stationen**

1994–2001 unterschiedliche Leitungsfunktionen im Produktmanagement, Mannesmann (heute Vodafone Germany); 2001–2010 Vodafone Group: 2001–2003 Director Innovation Management, Vodafone Global Products and Services, 2003-2006 Director Terminals Commercial, 2006–2008 Director Consumer Internet Services and Platforms, 2008-2010 Director Communications Services; 2010–2015 Swisscom (Schweiz) AG: Mitglied der Geschäftsleitung Privatkunden, 2010-2012 Leiter Customer Experience Design Privatkunden, 2013–2015 Leiter Privatkunden Festnetzgeschäft & TV; seit Januar 2016 Swisscom AG: bis 2019 Leiter Products & Marketing und seit 2020 Leiter Residential Customers; seit 2016 Mitglied der Swisscom Konzernleitung

### Mandate auf Anordnung von Swisscom

Mitglied des Verwaltungsrats der SoftAtHome, Paris

Weitere bedeutende Tätigkeiten



#### Gerd Niehage (CTO ab 1. März 2023)

Dipl.-Inform. (FH) Wirtschaftsinformatik, Schwerpunkt Informations-/Kommunikationsmanagement; MBA, Universität Mannheim / Tongji University, Shanghai; Doctor of Business Administration (DBA / Dr.), Middlesex University, London

#### **Berufliche Stationen**

1994–2001 Niehage Lippstädter Softwarehaus GmbH, Geschäftsführender Gesellschafter; 2001–2002 INFORA GmbH, IT-Beratungshaus der öffentlichen Verwaltung, Senior Consultant und Project Manager; 2003–2016 Hella Group: 2003-2008 Projektleiter IT & Logistik, 2008-2013 IT Director APAC, Shanghai, 2011-2012 IT Director Nord-/Südamerika, 2013-2016 CIO, Lippstadt; 2017–2021 B. Braun Group CIO, Melsungen; 2021–2022 ZF Group: Global Head of Data/AI, IT-Innovation & EAM und Regional CIO APAC, Shanghai

#### Mandate auf Anordnung von Swisscom

Weitere bedeutende Tätigkeiten

\_

# 6 Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Sämtliche Informationen zu den Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Swisscom AG sind im separaten Vergütungsbericht aufgeführt.

D Siehe Bericht Seite 89

#### 7 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

# 7.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen

Jede Namenaktie berechtigt zu einer Stimme. Stimmrechte können nur dann ausgeübt werden, wenn der Aktionär im Aktienregister der Swisscom AG mit Stimmrecht eingetragen ist. Der Verwaltungsrat kann die Anerkennung eines Aktienerwerbers als Aktionär oder Nutzniesser mit Stimmrecht ablehnen, sofern der Aktienerwerber zusammen mit seinen bereits als stimmberechtigt eingetragenen Aktien die Grenze von 5% aller im Handelsregister eingetragenen Namenaktien überschreitet. Mit den übrigen Aktien wird der Erwerber als Aktionär oder Nutzniesser ohne Stimmrecht ins Aktienbuch eingetragen. Die Stimmrechtsbegrenzung gilt auch im Falle des Erwerbs von Namenaktien anlässlich der Ausübung von Bezugs-, Options- und Wandelrechten. Für die Berechnung der prozentmässigen Begrenzung gilt die Gruppenklausel gemäss Ziffer 3.5.1 der Statuten.

© Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

Die Stimmrechtsbeschränkung von 5% gilt nicht für den Bund, der gemäss Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an der Swisscom AG halten muss. Weitere Angaben zu den Stimmrechtsbeschränkungen sind in Ziffer 3.5 der Statuten festgehalten.

Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

Die statutarisch vorgesehenen Stimmrechtsbeschränkungen können durch einen Beschluss der Generalversammlung aufgehoben werden. Ein solcher bedarf der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen.

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat keine Aktienerwerber mit mehr als 5% Namenaktien als Aktionär oder Nutzniesser mit Stimmrecht anerkannt, keine Anerkennungs- und Eintragungsgesuche abgelehnt und keine stimmberechtigten Aktionäre aufgrund falscher Angaben aus dem Aktienbuch gestrichen.

#### 7.2 Statutarische Ouoren

Die Generalversammlung der Swisscom AG fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen grundsätzlich mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen. Enthaltungen gelten nicht als abgegebene Stimmen. Neben den vom Obligationenrecht vorgesehenen besonderen Beschlussquoren ist für folgende Fälle eine Zweidrittelmehrheit der vertretenen Aktienstimmen vorgesehen:

- die Einführung von Stimmrechtsbeschränkungen
- die Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien
- Änderungen der Statutenbestimmung über besondere Beschlussquoren

# 7.3 Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Der Verwaltungsrat beruft die Generalversammlung mindestens 20 Kalendertage vor dem Versammlungstag durch Mitteilung im Schweizerischen Handelsamtsblatt ein. Die Einberufung kann zudem mittels eines nicht eingeschriebenen oder eingeschriebenen Briefs an alle Namenaktionäre erfolgen. Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und des Antrags bzw. bei Wahlen unter Angabe der Namen der vorgeschlagenen Kandidaten die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung verlangen.

Der Verwaltungsrat ist für die Festlegung der Traktandenliste verantwortlich. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 40 Tsd. vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Das Begehren ist wenigstens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich an den Verwaltungsrat zu richten und hat den Verhandlungsgegenstand und den Antrag zu nennen (Ziffer 5.4.3 der Statuten).

Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

#### 7.4 Vertretungen an der Generalversammlung

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder durch den von der Generalversammlung gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Bis zum Abschluss der Generalversammlung im März 2023 ist die Anwaltskanzlei Reber Rechtsanwälte, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin gewählt. Personengesellschaften und juristische Personen können sich durch unterschriftsberechtigte Personen, Unmündige und Bevormundete durch ihren gesetzlichen Vertreter vertreten lassen, selbst wenn die vertretenden Personen nicht Aktionäre sind

Die Vollmacht kann schriftlich oder elektronisch über das Aktionärsportal, das durch die Computershare Schweiz AG betrieben wird, erteilt werden. Aktionäre, die sich vertreten lassen, können zu jedem Verhandlungsgegenstand sowie zu allen nicht angekündigten Traktanden und Anträgen Weisungen erteilen sowie angeben, ob sie für oder gegen einen Antrag stimmen oder sich der Stimme enthalten. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Erhält er keine Weisungen, enthält er sich der Stimme. Enthaltungen gelten nicht als abgegebene Stimmen (Ziffer 5.7.4 der Statuten).

Die Generalversammlung vom 30. März 2022 hat – gestützt auf die vom Bundesrat verordneten Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus (Covid-19-Verordnung 3) – ohne physische Teilnahme der Aktionäre stattgefunden. Die Aktionäre konnten den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mit der Ausübung ihrer Stimmen und Weisungen bevollmächtigen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter übte die Stimmen an der Generalversammlung persönlich aus.

#### 7.5 Eintragungen im Aktienregister

An der Generalversammlung sind die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragenen Aktien stimmberechtigt. Um ein ordnungsgemässes Verfahren zu gewährleisten, legt der Verwaltungsrat nach freiem Ermessen einen Stichtag zur Ermittlung der Stimmberechtigung fest, der in der Regel drei Arbeitstage vor der Generalversammlung liegt. Einträge und Löschungen im Aktienregister sind unabhängig vom Stichtag jederzeit möglich. Der Stichtag wird im Finanzkalender auf der Website von Swisscom veröffentlicht und zudem zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung bekannt gegeben. An der Generalversammlung vom 30. März 2022 waren die am 25. März 2022, 17.00 Uhr, im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragenen Aktien stimmberechtigt. An der Generalversammlung vom 28. März 2023 sind die am 23. März 2023, 17.00 Uhr, im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragenen Aktien stimmberechtigt.

# 8 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Gemäss Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) muss der Bund die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an der Swisscom AG halten. Dieser Grundsatz ist ferner in den Statuten festgehalten. Eine Pflicht zu einem Übernahmeangebot im Sinne des Finanzmarktinfrastrukturgesetzes besteht somit nicht, da sie dem TUG widerspräche.

Ausführungen zu Kontrollwechselklauseln sind im Kapitel Vergütungsbericht enthalten.

🗅 Siehe Bericht **Seite 89** 

#### 9 Revisionsstelle

# 9.1 Auswahlverfahren, Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Revisionsstelle wird jährlich auf Antrag des Verwaltungsrats durch die Generalversammlung gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Der Ausschuss Revision & ESG Reporting hat die Grundsätze der Mandatierung der Revisionsstelle festgelegt. Das Mandat der Revisionsstelle wird mindestens alle zehn bis 14 Jahre neu ausgeschrieben. Die Mandatsdauer einer Revisionsstelle ist auf 20 Jahre begrenzt. Der leitende Revisor darf gemäss den obligationenrechtlichen Vorschriften das Mandat längstens während sieben Jahren ausführen. Seit dem Geschäftsjahr 2019 übt PricewaterhouseCoopers (PwC), Zürich, das Mandat aus. Die Funktion des leitenden Revisors nimmt Peter Kartscher wahr.

# 9.2 Revisionshonorare und zusätzliche Honorare

Die prüfungsnahen Dienstleistungen beinhalten Prüfungsdienstleistungen im Zusammenhang mit IT-Outsourcing-Aufträgen von Geschäftskunden, Informatikprojekten, den Reporting-Anforderungen zu den ausstehenden Green Bonds und der Meldung von Finanzinformationen. Die übrigen Dienstleistungen beinhalten Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Cybersecurity, Mehrwertsteuern im Bereich internationales Roaming, Unternehmensübernahmen und Compliance.

⊙ Die Tabelle zeigt die an die Revisionsstelle in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 ausgerichteten Honorare.

In Tsd. CHF	2022	2021
Revisionshonorare	3'147	3'084
Prüfungsnahe Dienstleistungen	704	701
Übrige Dienstleistungen	279	120
Honorare an Revisionsstelle	4'130	3'905

# 9.3 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Der Ausschuss Revision & ESG Reporting prüft im Auftrag des Verwaltungsrats die Zulassung der Revisionsstelle als staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen und deren Unabhängigkeit. Zudem beurteilt er die Leistung und die Honorierung der Revisionsstelle. Beurteilungskriterien sind Kompetenz und Verfügbarkeit des Prüfungsteams, Prüfungsprozess sowie Berichterstattung und Kommunikation. Weiter stellt er die Einhaltung des gesetzlichen Rotationsprinzips des leitenden Revisors sicher und ist für die Überprüfung und Neuausschreibung des Revisionsstellenmandats verantwortlich. Der Ausschuss Revision & ESG Reporting genehmigt den integrierten strategischen Prüfplan, der sowohl den Jahresprüfplan der internen als auch der externen Revisionsstelle umfasst. Zudem genehmigt er jährlich das Honorar für Revisionsleistungen des Konzerns und der Konzerngesellschaften. Der Ausschuss Revision & ESG Reporting hat zur Sicherstellung der Unabhängigkeit Grundsätze für die Vergabe zusätzlicher Dienstleistungen an die Revisionsstelle festgelegt, die zusätzlich eine Liste nicht gestatteter Dienstleistungen umfassen. Um die Unabhängigkeit der Revisionsstelle zu gewährleisten, muss der Ausschuss Revision & ESG Reporting bei einem Honorar über CHF 300 Tsd. zusätzliche Dienstleistungsaufträge genehmigen. Der Ausschuss Revision & ESG Reporting lässt sich vom CFO quartalsweise und von der Revisionsstelle jährlich über die laufenden Aufträge der Revisionsstelle – aufgeschlüsselt nach Revisionsleistungen, prüfungsnahen Dienstleistungen und nicht prüfungsnahen Leistungen – sowie über deren Unabhängigkeit informieren.

Die Revisionsstelle, vertreten durch den leitenden Revisor und seine Stellvertreterin, nimmt in der Regel an allen Sitzungen des Ausschusses Revision & ESG Reporting teil. Sie informiert den Ausschuss ausführlich über die Durchführung und die Ergebnisse ihrer Arbeiten, besonders in Bezug auf die Prüfung des Jahresabschlusses. Sie erstattet dem Verwaltungsrat und dem Ausschuss Revision & ESG Reporting zudem jährlich schriftlich Bericht über die Durchführung und das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung sowie über die Feststellungen zur Rechnungslegung und zum internen Kontrollsystem. Schliesslich pflegt der Vorsitzende des Ausschusses Revision & ESG Reporting ausserhalb der Sitzungen des Ausschusses einen engen Informationsaustausch mit dem leitenden Revisor der Revisionsstelle und erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht. Die Vertreter der Revisionsstelle PwC waren 2022 an allen Sitzungen des Ausschusses Revision & ESG Reporting anwesend. An allen Sitzungen dabei war auch der Leiter der internen Revision. Weder die Vertreter der Revisionsstelle noch der Leiter der internen Revision nahmen 2022 an den Sitzungen des Gesamtverwaltungsrats teil.

#### 10 Informationspolitik

Swisscom verfolgt gegenüber den Aktionären, der Öffentlichkeit und den Kapitalmärkten eine offene, aktive Informationspolitik. Mitteilungen und Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen gemäss Ziffer 12 der Statuten im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Swisscom veröffentlicht quartalsweise umfassende, konsistente und transparente Finanzinformationen. Ferner veröffentlicht sie jährlich einen gemäss der Global Reporting Initiative (GRI) erstellten Nachhaltigkeitsbericht sowie einen Geschäftsbericht mit dem Lagebericht, dem Corporate-Governance-Bericht, dem Vergütungsbericht und der konsolidierten Jahresrechnung sowie einer verkürzten Version der Jahresrechnung der Swisscom AG. Die Zwischenberichte, der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung der Swisscom AG sind auf der Website von Swisscom unter «Investoren» abrufbar. Der Nachhaltigkeitsbericht ist auf der Website von Swisscom unter «Unternehmen» abrufbar.

- Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze
- Siehe unter www.swisscom.ch/financialreports

Im Laufe des Jahres trifft sich Swisscom regelmässig mit Anlegern, präsentiert die Finanzergebnisse anlässlich von Analystenmeetings und Roadshows, nimmt an spezifischen Konferenzen für Finanzanalysten und Investoren teil und informiert ihre Aktionäre und andere Interessierte fortlaufend durch Medienmitteilungen über den Geschäftsverlauf.

Die Präsentationen sowie die veröffentlichten Ad hoc-Medienmitteilungen von Swisscom sind auf der Swisscom Website unter «Investoren» verfügbar.

Siehe unter www.swisscom.ch/adhoc

Die Ad hoc-Meldungen können elektronisch abonniert werden.

© Siehe unter www.swisscom.com/adhoc-abonnieren

Das Protokoll der Generalversammlung vom 30. März 2022 und die früheren Protokolle sind auf der Website von Swisscom veröffentlicht.

Siehe unter www.swisscom.ch/generalversammlung

Die Investor-Relations-Verantwortlichen können via Website, E-Mail, Telefon oder auf dem Postweg kontaktiert werden. Der Pfad zur Website von Swisscom, die Kontaktdaten und die Adresse des Hauptsitzes sind im Impressum aufgeführt.

D Siehe Bericht Seite 183

#### 11 Finanzkalender

- Generalversammlung zum Geschäftsjahr 2022: 28. März 2023, in Zürich Oerlikon
- Zwischenbericht 1. Quartal: 4. Mai 2023
- Zwischenbericht 2. Quartal: 3. August 2023
- Zwischenbericht 3. Quartal: 2. November 2023
- Geschäftsbericht 2023: 8. Februar 2024
- Bilanzmedienkonferenz: 8. Februar 2024

Der detaillierte Finanzkalender ist auf der Website von Swisscom unter «Investoren» publiziert und wird laufend aktualisiert.

Siehe unter www.swisscom.ch/finanzkalender

# Brief der Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

#### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Swisscom erzielte im Berichtsjahr ein stabiles finanzielles Ergebnis und hält eine unverändert starke Marktposition in der Schweiz und ist mit Fastweb die führende alternative Anbieterin in Italien. Zum starken Preisdruck kamen im Jahr 2022 mit Lieferengpässen, dem Ukraine-Krieg, der steigenden Inflation und der angespannten Energieversorgung neue gewichtige Herausforderungen hinzu. Dennoch konnte der Umsatz im Schweizer Kerngeschäft stabilisiert und bei Fastweb gesteigert werden. Die in der Finanzberichterstattung ausgewiesene finanzielle Entwicklung des Konzerns ist geprägt durch Sondereffekte und Währungsumrechnung. Auf Basis konstanter Währungen und bereinigt um Sondereffekte stiegen Umsatz, EBITDA und Reingewinn.

Swisscom gewann im Berichtsjahr die relevanten Mobilfunk- und Breitbandtests und überzeugte in unabhängigen Tests mit ihrer Servicequalität im Shop und digital über die «My Swisscom App». Mit dem neuen blue Portfolio hat sie 2022 ein modernes und innovatives Angebot lanciert. Auch im Bereich Nachhaltigkeit ist Swisscom auf Kurs: Das Ziel ist, im Zusammenspiel mit den Kunden bis 2025 eine Million Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr einzusparen. Zu diesem Zweck bietet Swisscom Privat- und Geschäftskunden ICT-Lösungen an, die den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck massiv reduzieren. Zudem bietet Swisscom den Kunden ihre Abonnemente, Geräte und unser Netz klimaneutral an.

Der Vergütungsausschuss hat das Vergütungssystem der Konzernleitung überprüft und dem Verwaltungsrat vorgeschlagen, an dem im Vorjahr überarbeiteten, variablen Vergütungsmodell festzuhalten. Dieses berücksichtigt neben der finanziellen Performance, die die Gesamtzielerreichung massgeblich bestimmt, auch die Performance auf Business-Transformations-Themen. Der variable Erfolgsanteil für Konzernleitungsmitglieder wird weiterhin in bar und gesperrten Aktien ausbezahlt. Damit ist die Vergütung der Konzernleitung auf die Umsetzung der Strategie ausgerichtet und erlaubt eine angemessene und nachhaltige Belohnung von Leistung, unter Berücksichtigung der Verantwortung von Swisscom, einen wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung der Gesellschaft und zum Schutz der Umwelt zu leisten.

Im Berichtsjahr hat Swisscom erfreuliche Erfolge vorzuweisen. Sie hat sowohl ein gutes finanzielles Ergebnis

erzielt als auch bei der Kundenzufriedenheit und der Nachhaltigkeit hervorragende Leistungen erbracht. Im Rahmen seiner Gesamtbeurteilung hat der Verwaltungsrat diese Erfolge gegenüber der operativen Performance abgewogen, die nicht in jeder Hinsicht zufriedenstellend war (Stichwort: Netzstörungen). Daraus ergibt sich für die Mitglieder der Konzernleitung eine Gesamtzielerreichung von 120%. Insgesamt liegen die Gesamtvergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das Berichtsjahr 2022 innerhalb des Rahmens, den die Generalversammlung 2021 genehmigt hat.

An der Generalversammlung 2023 haben Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wie jedes Jahr die Möglichkeit, im Rahmen der Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht Ihre Stimme zu den Vergütungsgrundsätzen und zum Vergütungssystem von Swisscom abzugeben. Zudem stimmen Sie erneut über die maximale Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2024 ab. Der für den Verwaltungsrat beantragte Betrag ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Aufgrund der Erweiterung der Konzernleitung von sechs auf neun Mitglieder per 1. April 2023 wird für die Vergütung der Konzernleitung im 2024 ein Maximalbetrag von CHF 10,9 Mio. beantragt. Zusätzlich wird der Generalversammlung für die Vergütung der Konzernleitung im 2023 eine Erhöhung des bereits genehmigten Betrags von CHF 8,7 Mio. auf CHF 10,4 Mio. zur Genehmigung vorgelegt.

Im Rahmen unserer Verantwortung wird der Vergütungsausschuss im kommenden Berichtsjahr erneut die Vergütungsstrategie und das Vergütungssystem überprüfen: dies, um sicherzustellen, dass unsere Grundsätze mit den Interessen der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der weiteren Stakeholder in Einklang stehen und Leistung sowohl angemessen als auch nachhaltig belohnt wird. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Freundliche Grüsse

Barbara Frei

Vorsitzende des Vergütungsausschusses

# Vergütungsbericht

Vergütung

#### **Anreiz**

für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Konzernleitung

### CHF 7,70 Mio.

Vergütung für das Jahr 2022.

Verwaltungsrat

CHF 2,45 Mio.

Vergütung für das Jahr 2022.

#### 1 Governance

#### 1.1 Allgemeine Grundsätze

Der Vergütungsbericht stützt sich auf die Ziffern 3.5 und 5 des Anhangs der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und auf Art. 13 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), die per 1. Januar 2023 in das Bundesgesetz betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Obligationenrecht; Art. 734–734f) überführt worden sind. Swisscom setzt die Vorgaben der VegüV um und erfüllt die Empfehlungen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance der economiesuisse, des Dachverbands der Schweizer Wirtschaft.

Die internen Grundlagen für die Festsetzung der Vergütungen sind in erster Linie in den Statuten, im Organisationsreglement und im Reglement des Vergütungsausschusses festgelegt. Auf der Website von Swisscom kann unter «Grundsätze» auf diese Dokumente in der jeweils aktuellen Fassung sowie auf inzwischen revidierte oder ausser Kraft gesetzte Dokumente zugegriffen werden.

- ⊕ Siehe unter www.swisscom.com/ergaenzung-zgb

Der Vergütungsbericht wird der Generalversammlung vom 28. März 2023 entsprechend den Vorjahren zur Konsultativabstimmung vorgelegt.

#### 1.2 Aufgabenteilung zwischen Generalversammlung, Verwaltungsrat und Vergütungsausschuss

Die Generalversammlung genehmigt auf Antrag des Verwaltungsrats die maximalen Gesamtbeträge für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das jeweils folgende Geschäftsjahr. Die Einzelheiten der Regelung sowie die Folgen eines ablehnenden Entscheids der Generalversammlung sind in den Ziffern 5.7.7 und 5.7.8 der Statuten festgelegt. Die Statuten defi-

nieren zudem in Ziffer 7.2.2 die Voraussetzungen und die maximale Höhe des Zusatzbetrags, der an ein Mitglied der Konzernleitung ausgerichtet werden kann, das während einer Periode neu ernannt wird, für welche die Generalversammlung die Vergütung bereits genehmigt hat. Zudem beinhalten die Statuten folgende Bestimmungen, die in Zusammenhang mit der Vergütungspolitik stehen:

- Vergütung des Verwaltungsrats (Ziffern 6.4 und 8.1)
- Vergütungsausschuss (Ziffer 6.5)
- Vergütung der Konzernleitung (Ziffern 7.2 und 8.1)
- Verträge des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Ziffer 8.2)
- Anzahl externer Mandate für Verwaltungsrat und Konzernleitung (Ziffer 8.3)

Der Verwaltungsrat genehmigt u.a. die Personal- und Vergütungspolitik des Konzerns sowie die allgemeinen Anstellungsbedingungen der Konzernleitungsmitglieder. Er legt die Vergütung des Verwaltungsrats fest und beschliesst über die Vergütung des CEO sowie die Gesamtvergütung der Konzernleitung. Dabei beachtet er die maximalen Gesamtbeträge, welche die Generalversammlung für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für das entsprechende Geschäftsjahr genehmigt hat.

Der Vergütungsausschuss behandelt alle Verwaltungsratsgeschäfte aus dem Bereich Vergütung, stellt dem Verwaltungsrat entsprechende Anträge und entscheidet im Rahmen der genehmigten Gesamtvergütungsumme in eigener Kompetenz über die Vergütung der einzelnen Konzernleitungsmitglieder (ohne CEO). Der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung nehmen nicht an Sitzungen teil, an denen über eine Veränderung ihrer Vergütung beraten bzw. entschieden wird.

Die Entscheidungskompetenzen sind in den Statuten, im Organisationsreglement des Verwaltungsrats und im Reglement des Vergütungsausschusses geregelt.

Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Aufgabenteilung zwischen der Generalversammlung, dem Verwaltungsrat und dem Vergütungsausschuss.

Gegenstand	Ausschuss Vergütung	Verwaltungsrat	General- versammlung
Maximale Gesamtbeträge Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung	V 1	A <sup>2</sup>	G <sup>3</sup>
Zusatzbetrag für die Vergütung neu ernannter Mitglieder der Konzernleitung (Statuten)	V	А	G
Personal- und Vergütungspolitik	V	G <sup>4</sup>	_
Grundsätze der Erfolgs- und Beteiligungspläne für Verwaltungsrat und Konzernleitung (Statuten)	V	А	G
Grundsätze der Vorsorgeeinrichtungen und Sozialleistungen	V	G	_
Aktien- und Erfolgsbeteiligungspläne des Konzerns	V	G <sup>4</sup>	_
Allgemeine Anstellungsbedingungen der Konzernleitung	V	G <sup>4</sup>	
Festlegung der Leistungsziele für den variablen Erfolgsanteil	V	G <sup>4</sup>	_
Vergütungskonzept des Verwaltungsrats	V	G <sup>4</sup>	_
Vergütung des Verwaltungsrats	V	G 5	_
Vergütung des CEO Swisscom AG	V	G 5	_
Gesamtvergütung der Konzernleitung	V	G <sup>5</sup>	_
Vergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung (ohne CEO)	G 5,6	-	-
Vergütungsbericht	V	А	G <sup>7</sup>

- 1 V steht für Vorbereitung und Antrag an Verwaltungsrat.
- 2 A steht für Antrag an Generalversammlung.
- 3 G steht für Genehmigung.
- 4 Im Rahmen der Statuten.

- 5 Im Rahmen des von der Generalversammlung festgelegten maximalen Gesamtbetrags.
- 6 Im Rahmen der vom Verwaltungsrat festgelegten Gesamtvergütung.
- 7 Konsultativabstimmung.

# 1.3 Wahl, Zusammensetzung und Arbeitsweise des Vergütungsausschusses

Der Vergütungsausschuss besteht aus drei bis sechs Mitgliedern. Diese werden jährlich einzeln durch die Generalversammlung gewählt. Sinkt die Anzahl Mitglieder unter drei, ernennt der Verwaltungsrat bis zum Abschluss der nächsten Generalversammlung aus seiner Mitte das fehlende Mitglied bzw. die fehlenden Mitglieder. Der Verwaltungsrat ernennt den Vorsitzenden des Vergütungsausschusses; im Übrigen konstituiert sich der Ausschuss selbst. Wählt die Generalversammlung den Verwaltungsratspräsidenten in den Vergütungsausschuss, hat dieser kein Stimmrecht. Der Verwaltungsratspräsident tritt in den Ausstand, wenn über eine Veränderung seiner Vergütung beraten und entschieden wird. Der CEO, die CPO, der Leiter Group Strategy & Board Services (ab 2023 Leiter Group Security & Corporate Affairs) und der Leiter Rewards & Engagement nehmen beratend an den Sitzungen teil. Traktanden, die ausschliesslich den Verwaltungsrat oder eine Veränderung der Vergütungen des CEO und der CPO betreffen, werden unter Ausschluss des CEO und der CPO behandelt. Zu den Sitzungen können andere Mitglieder des Verwaltungsrats, Mitglieder der Revisionsstelle oder Fachspezialisten mit beratender Stimme beigezogen werden. Über die Sitzungen wird ein Protokoll geführt,

das den Mitgliedern des Ausschusses und auf Verlangen weiteren Verwaltungsratsmitgliedern zugestellt wird. Die Vorsitzende erstattet dem Verwaltungsrat jeweils anlässlich der nächstfolgenden Verwaltungsratssitzung mündlich Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses. Die Sitzungen des Vergütungsausschusses finden in der Regel im Februar, Juni und Dezember statt. Bei Bedarf können weitere Sitzungen einberufen werden. Im Berichtsjahr hat der Ausschuss Vergütung keine externen Berater beigezogen.

Die Einzelheiten sind in Ziffer 6.5 der Statuten, im Organisationsreglement des Verwaltungsrats und im Reglement des Vergütungsausschusses geregelt.

Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses sind nicht exekutiv für Swisscom tätig und sind es auch in der Vergangenheit nicht gewesen. Ebenso unterhalten sie keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur Swisscom AG bzw. zum Swisscom Konzern. Mit dem Bund unterhält Swisscom Kunden- und Lieferantenbeziehungen. Angaben dazu sind in der Erläuterung 6.2 im Anhang zur Konzernrechnung enthalten.

D Siehe Bericht Seite 164

⊙ Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die personelle Zusammensetzung des Ausschusses, die Sitzungen und die Zirkulationsbeschlüsse im Jahr 2022.

	Sitzungen	Ad hoc Sitzungen	Zirkulations- beschlüsse
Total	3	1	1
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	01:00	00:10	_
Teilnahme:			
Barbara Frei, Vorsitzende	3	1	1
Roland Abt	3	1	1
Frank Esser	3	1	1
Renzo Simoni¹	3	1	1
Michael Rechsteiner <sup>2</sup>	3	1	1

1 Rundesvertreter

#### 2 Vergütung des Verwaltungsrats

#### 2.1 Grundsätze

Das Vergütungssystem für die Verwaltungsratsmitglieder ist darauf angelegt, erfahrene und motivierte Personen für die Wahrnehmung einer Verwaltungsratsfunktion zu gewinnen und zu halten. Es zielt zudem darauf ab, die Interessen der Verwaltungsratsmitglieder auf diejenigen der Aktionäre auszurichten. Die Vergütung trägt der Tätigkeit und Verantwortung der Verwaltungsratsmitglieder Rechnung. Die Grundsätze über die Vergütung des Verwaltungsrats und die Zuteilung der Beteiligungspapiere sind in den Ziffern 6.4 und 8.1 der Statuten festgelegt.

⊕ Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

Die Vergütung besteht aus einem funktionsabhängigen, fixen Verwaltungsratshonorar (bestehend aus einem Basishonorar und Funktionszulagen), den gesetzlichen bzw. reglementarischen Arbeitgeberbeiträgen an die Sozialversicherungen und die berufliche Vorsorge sowie allenfalls Zusatzleistungen. Die Teilnahme an den Sit-

2 Teilnahme ohne Stimmrecht

zungen wird nicht zusätzlich entschädigt. Es wird kein variabler Erfolgsanteil entrichtet. Die Verwaltungsratsmitglieder sind verpflichtet, einen Teil ihres Honorars in Aktien zu beziehen und die Vorgaben zum Mindestaktienbesitz einzuhalten. Damit sind sie direkt an der finanziellen Wertentwicklung der Swisscom Aktie beteiligt.

Die Vergütung wird in der Regel jährlich im Dezember für das Folgejahr auf ihre Angemessenheit überprüft. Im Dezember 2021 hat der Verwaltungsrat die Vergütung überprüft und im Rahmen eines Ermessensentscheids als angemessen beurteilt. Er verglich die Vergütung mit anderen börsenkotierten Unternehmen mit Sitz in der Schweiz, die wie Swisscom schweizerischen und ausländischen gesetzlichen Anforderungen – einschliesslich umfassender persönlicher Haftung – unterstehen. Als Vergleichsmassstab dienten die Vergütungen von Compagnie Financière Richemont, Geberit, Givaudan, Logitech, Lonza, SGS und Sika. Zur Festsetzung und Überprüfung der Angemessenheit der Vergütung zog der Verwaltungsrat keine externen Berater bei.

#### 2.2 Vergütungselemente

#### Verwaltungsratshonorar

Das Verwaltungsratshonorar besteht aus einem Basishonorar und Zulagen zur Abgeltung der einzelnen Funk-

tionen. Es werden pro Jahr die folgenden Beträge ausgerichtet.

In CHF	2022 Brutto	2021 Brutto
Basishonorar je Mitglied	146'000	146'000
Funktionszulagen <sup>1</sup>		
Präsidium	308'000	308'000
Vizepräsidium	25'000	25'000
Bundesvertreter	48'000	48'000
Ausschuss Revision & ESG Reporting, Vorsitz	61'000	61'000
Ausschuss Revision & ESG Reporting, Mitglied	17'000	17'000
Ausschuss Finanzen, Vorsitz	25'000	25'000
Ausschuss Finanzen, Mitglied	17'000	17'000
Ausschuss Vergütung, Vorsitz	25'000	25'000
Ausschuss Vergütung, Mitglied	15'000	15'000

<sup>1</sup> Für die Mitgliedschaft in einem fallweise eingesetzten Ad hoc-Ausschuss wird keine Funktionszulage entrichtet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind unter dem Management Incentive Plan verpflichtet, einen Drittel des Verwaltungsratshonorars in Aktien zu beziehen. Für Mitglieder, die an der ordentlichen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat ausscheiden, wird das Honorar pro rata temporis vollständig bar ausbezahlt. Die Anzahl zugeteilter Aktien wird auf der Basis des Steuerwerts berechnet und auf eine ganze Anzahl Aktien aufgerundet. Die Aktien sind drei Jahre für den Verkauf gesperrt. Diese Verfügungsbeschränkung gilt auch bei einem Austritt aus dem Unternehmen während der laufenden Sperrfristen. Die jeweils pro rata im März oder April und im Dezember des Berichtsjahres für das Berichtsjahr zugeteilten Aktien werden zum Marktwert per Stichtag der Zuteilung ausgewiesen. Die aktienbasierte Vergütung wird zwecks Berücksichtigung der Differenz zwischen dem Steuerwert und dem Marktwert um den Faktor 1,19 erhöht. Im März und Dezember 2022 sind den Mitgliedern des Verwaltungsrats insgesamt 1'544 Aktien (Vorjahr 1'512 Aktien) zum Steuerwert von CHF 468 (März) bzw. CHF 434 (Dezember) (Vorjahr CHF 423) pro Aktie zugeteilt worden. Der Marktwert hat CHF 557 (März) bzw. CHF 517 (Dezember) (Vorjahr CHF 504) pro Aktie betragen.

# Beiträge an Sozialversicherungen und berufliche Vorsorge sowie Zusatzleistungen

Swisscom entrichtet auf dem Honorar die gesetzlichen bzw. reglementarischen Beiträge des Arbeitgebers an die Sozialversicherungen und die berufliche Vorsorge. Die Beträge sind separat ausgewiesen und in das Total der Vergütungen eingerechnet.

Die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sind, sofern die gesetzlichen Vorgaben dies erfordern, für ihr Basishonorar in der Vorsorgeeinrichtung comPlan (Reglement siehe www.pk-complan.ch) und für ihre Funktionszulagen im Rahmen eines 1e-Plans in der VZ Sammelstiftung gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert. Die ausgewiesenen Vorsorgeleistungen umfassen sämtliche Spar, Garantie- und Risikobeiträge des Arbeitgebers an die Vorsorgeeinrichtungen.

Für die Offenlegung von Dienst- und Sachleistungen sowie Spesen wird auf die steuerliche Betrachtung abgestellt. Swisscom entrichtet keine nennenswerten Dienst- und Sachleistungen. Die Abrechnung der Spesen erfolgt nach Aufwand. Daher sind in der ausgewiesenen Vergütung weder Dienst- und Sachleistungen noch Spesen aufgerechnet.

#### 2.3 Gesamtvergütung (geprüft)

Die folgenden Tabellen zeigen individuell die gesamten Vergütungen des Verwaltungsrats für die Geschäftsjahre 2021 und 2022, jeweils nach einzelnen Komponenten aufgeschlüsselt. Die höhere Gesamtvergütung im Jahr 2022 ist in erster Linie auf höhere Beiträge an die

berufliche Vorsorge und Sozialversicherungen zurückzuführen. Das Total der Vergütungen liegt im Rahmen des von der Generalversammlung 2021 für das Jahr 2022 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 2,5 Mio.

Basishonorar und Fu	unktionszulagen
---------------------	-----------------

2022, in Tsd. CHF	Bar- vergütung	Aktienbasierte Vergütung	Arbeitgeber- beiträge an PK	Arbeitgeber- beiträge an SV	Total 2022
Michael Rechsteiner, Präsident	335	200	63	30	628
Roland Abt	159	95	23	14	291
Alain Carrupt	109	65	-	8	182
Guus Dekkers¹	109	65	=	23	197
Frank Esser <sup>2</sup>	152	91	-	_	243
Barbara Frei	124	75	-	12	211
Sandra Lathion-Zweifel	109	65	22	10	206
Anna Mossberg <sup>3</sup>	109	65	_	32	206
Renzo Simoni	151	91	33	14	289
Total Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats	1'357	812	141	143	2'453

<sup>1</sup> Guus Dekkers ist seit 2022 in UK sozialversicherungspflichtig.

Basishonorar und Funktionszulagen

2021, in Tsd. CHF	Bar- vergütung	Aktienbasierte Vergütung	Arbeitgeber- beiträge an PK	Arbeitgeber- beiträge an SV	Total 2021
Michael Rechsteiner, Präsident¹	279	167	47	25	518
Hansueli Loosli, Präsident <sup>2</sup>	126	_	_	_	126
Roland Abt	159	95	35	15	304
Alain Carrupt	109	65	-	8	182
Guus Dekkers <sup>3</sup>	82	49	=	8	139
Frank Esser <sup>4</sup>	152	91	=	_	243
Barbara Frei	124	74	=	12	210
Sandra Lathion-Zweifel	109	65	22	10	206
Anna Mossberg <sup>5</sup>	109	65	_	32	206
Renzo Simoni	151	90	33	14	288
Total Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats	1'400	761	137	124	2'422

 $<sup>\,{\</sup>bf 1}\,$  Per 31. März 2021 als Präsident gewählt.

Frank Esser ist in Deutschland sozialversicherungspflichtig. Es werden keine Arbeitgeberbeiträge ausgerichtet.

<sup>3</sup> Anna Mossberg ist in Schweden sozialversicherungspflichtig.

<sup>2</sup> Per 31. März 2021 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

<sup>3</sup> Per 31. März 2021 in den Verwaltungsrat gewählt.

<sup>4</sup> Frank Esser ist in Deutschland sozialversicherungspflichtig. Es werden keine Arbeitgeberbeiträge ausgerichtet.

<sup>5</sup> Anna Mossberg ist in Schweden sozialversicherungspflichtig.

#### 2.4 Mindestaktienbesitz

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind verpflichtet, einen Mindestaktienbesitz in der Höhe eines Jahreshonorars (Basishonorar plus Funktionszulagen) zu halten. Für den Aufbau der vorgegebenen Aktienposition haben sie in der Regel ab Amtsantritt bzw. Übernahme einer neuen Funktion vier Jahre Zeit. Sie erreichen und erfüllen die Vorgabe mit dem in gesperrten Aktien entrichteten Honorar sowie gegebenenfalls unter Berücksichtigung der internen sowie gesetzlichen Handelsbeschränkungen durch Zukäufe auf dem freien Markt. Die Einhaltung des Mindestaktienbesitzes wird jährlich durch den Vergütungsausschuss überprüft. Sofern der Mindestaktienbesitz als Folge einer Aktienkursreduktion

unterschritten wird, muss er bis zur nächsten Überprüfung ausgeglichen werden. In begründeten Fällen wie bei einem persönlichen Härtefall oder rechtlichen Verpflichtungen kann der Verwaltungsratspräsident nach freiem Ermessen individuelle Ausnahmen bewilligen.

# 2.5 Beteiligungsrechte der Mitglieder des Verwaltungsrats (geprüft)

Am 31. Dezember 2021 und 2022 haben die Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. ihnen nahestehende Personen die in der folgenden Tabelle angegebene Anzahl an gesperrten und nicht gesperrten Aktien gehalten. Der Stimmrechtsanteil übersteigt bei keiner meldepflichtigen Person 0,1% des Aktienkapitals.

Anzahl	31.12.2022	31.12.2021
Michael Rechsteiner	945	565
Roland Abt	1'096	915
Alain Carrupt	816	692
Guus Dekkers	272	148
Frank Esser	1'325	1'152
Barbara Frei	1'478	1'336
Sandra Lathion-Zweifel	491	367
Anna Mossberg	599	475
Renzo Simoni	1'003	831
Total Aktien der Mitglieder des Verwaltungsrats	8'025	6'481

#### 3 Vergütung der Konzernleitung

#### 3.1 Grundsätze

Die Vergütungspolitik von Swisscom in Bezug auf die Konzernleitung ist darauf ausgerichtet, hoch qualifizierte und motivierte Fach- und Führungskräfte anzuziehen, langfristig zu halten sowie einen Anreiz für die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts zu schaffen. Sie ist systematisch, transparent sowie langfristig angelegt und beruht auf folgenden Grundsätzen:

- Die Gesamtvergütung ist wettbewerbsfähig gestaltet und steht in angemessenem Verhältnis sowohl zum Markt als auch zum internen Salärgefüge.
- Die Vergütung erfolgt leistungsbasiert entsprechend dem Erfolg von Swisscom.
- Durch die direkte Beteiligung an der Wertentwicklung von Swisscom stehen die Interessen des Managements im Einklang mit den Aktionärsinteressen.

Die Vergütung der Konzernleitung erfolgt über eine ausgewogene Kombination fixer und variabler Vergütungen. Die fixe Vergütung besteht aus einem Basislohn, aus Zusatzleistungen (in erster Linie eine Autopauschale) und Altersvorsorgeleistungen. Die variable Vergütung besteht aus einem Erfolgsanteil in bar und Aktien.

Die Mitglieder der Konzernleitung sind verpflichtet, einen Mindestaktienbesitz zu halten. Dies verstärkt die Beteiligung der Konzernleitung an der mittelfristigen Wertentwicklung der Swisscom Aktie und die Angleichung an die Aktionärsinteressen. Um den Aufbau des Mindestaktienbesitzes zu unterstützen, haben die Konzernleitungsmitglieder die Möglichkeit, den variablen Erfolgsanteil bis maximal 50% in Aktien zu beziehen.

Die Grundsätze über die erfolgsabhängigen Vergütungen und die Erfolgs- und Beteiligungspläne der Konzernleitung sind in Ziffer 8.1 der Statuten festgelegt.

Siehe unter www.swisscom.ch/grundsaetze

#### Vergütungssystematik

Vergütungselemente und ihre Einflussfaktoren

	Vergütung			Vermögen
Instrumente	<b>Fixe Vergütung</b> Basislohn Vorsorge Zusatzleistungen	Variable Vergütung Erfolgsanteil in bar und Aktien	>	Mindestaktienbesitz Verpflichtung, dauerhaft einen Mindestbestand an Swisscom Aktien zu halten
	^	^	I	^
Einflussfaktoren	Funktion, Erfahrung und Qualifikation, Markt	Erreichung von jährlichen Leistungszielen		Langfristige Entwicklung des Unternehmenswerts
Zweck	Mitarbeitergewinnung, Mitarbeiterbindung und Absicherung	Fokus auf Jahresziele und nachhaltigen Unternehmenserfolg		Ausrichtung auf Aktionärsinteressen

Die Festsetzung der Vergütung erfolgt durch einen Ermessensentscheid, der den externen Marktwert der jeweiligen Funktion, das Verhältnis zum internen Salärgefüge und die individuelle Leistung berücksichtigt.

Um den Marktwert zu beurteilen, stützt sich Swisscom auf branchenübergreifende Marktvergleiche mit Schweizer Unternehmen sowie auf internationale Branchenvergleiche. Diese beiden Vergleichsperspektiven bilden den für Swisscom relevanten Arbeitsmarkt für Führungspositionen bestmöglich ab. Im Berichtsjahr hat Swisscom eine nationale sowie eine internationale Vergleichsstudie von Willis Towers Watson beigezogen. Der aus dem Berichtsjahr stammende Vergleich mit dem Schweizer Markt umfasst 13 in der Schweiz domizilierte Grossunternehmen aus unterschiedlichen Branchen, jedoch ohne Berücksichtigung des Finanz- und Pharmasektors. Im Median erwirtschaften diese Unternehmen einen Umsatz von CHF 6 Mrd. und beschäftigen 25'000 Mitarbeitende. Der internationale Branchenvergleich aus dem Jahr 2020 umfasst Telekommunikationsunternehmen aus acht westeuropäischen Ländern mit einem Medianumsatz von CHF 7,5 Mrd. und einem Median von 19'500 Mitarbeitenden. Die Auswertung der beiden Vergleichsstudien berücksichtigt die Vergleichbarkeit des Verantwortungsumfangs hinsichtlich Umsatz, Anzahl Mitarbeitender und Internationalität. Im Berichtsjahr hat der Ausschuss Vergütung keine externen Berater beigezogen.

Der Vergütungsausschuss überprüft die individuelle Vergütung der Konzernleitungsmitglieder in der Regel in jedem dritten Anstellungsjahr. Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr den Lohn bei keinem der Konzernleitungsmitglieder angepasst.

#### 3.2 Vergütungselemente

#### Basislohn

Der Basislohn entschädigt die Ausübung der jeweiligen Funktion sowie die Qualifikationen und Leistungen des entsprechenden Konzernleitungsmitglieds. Er wird anhand eines Ermessensentscheids festgelegt, der den externen Marktwert für die Funktion und das Verhältnis zum Salärgefüge innerhalb der obersten Führungsfunktionen des Konzerns berücksichtigt. Der Basislohn wird in bar ausbezahlt.

#### Variabler Erfolgsanteil

Die Konzernleitungsmitglieder haben Anspruch auf einen variablen Erfolgsanteil, der bei 100% Zielerreichung 70% des Basislohns (Zielerfolgsanteil) beträgt. Die Höhe des ausbezahlten Erfolgsanteils richtet sich nach dem Grad der Zielerreichung, den der Vergütungsausschuss unter Berücksichtigung der durch den CEO vorgenommenen Zielbeurteilung festlegt. Werden die Ziele übertroffen, kann der Erfolgsanteil im Maximum 130% des Zielerfolgsanteils betragen. Der maximale Erfolgsanteil ist somit auf 91% des Basislohns beschränkt. Damit beträgt der Erfolgsanteil auch bei Marktwertbetrachtung des in Aktien entrichteten Anteils nicht mehr als der Jahresbasislohn.

# Ziele und Zielerreichung für den variablen Erfolgsanteil

=

Die Ziele für die Konzernleitungsmitglieder setzen sich aus finanziellen Zielen sowie Themen im Rahmen der Business Transformation zusammen. Die Zielstruktur verankert somit auch langfristige, strategische Gesichtspunkte wie die Stärkung des Kerngeschäfts durch beste Kundenerlebnisse und die beste Infrastruktur, die Verwirklichung neuer Wachstumschancen sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Operational Excellence.

Die Gesamtzielerreichung hängt zudem vom Erreichen der EBITDA-Mindestanforderung, der sogenannten «EBITDA-Schwelle» ab. Die EBITDA-Schwelle wird vom Verwaltungsrat jährlich im Verhältnis zum Konzernziel EBITDA festgelegt. Ist die EBITDA-Schwelle erreicht, bemisst sich die Gesamtzielerreichung auf Basis der finanziellen Zielerreichung und der Business-Transformations-Themen (0–130%). Ist die EBITDA-Schwelle nicht erreicht, beträgt die Gesamtzielerreichung für die Konzernleitungsmitglieder 0%, und es wird kein variabler Erfolgsanteil ausbezahlt.

#### Aufbau der Zielstruktur

Massgebliche Grundlage für die Auszahlung des Erfolgsanteils

#### 1. Finanzielle Ziele

Nettoumsatz

EBITDA-Marge

Operating Free Cash Flow Proxy

Finanzielle Ziele Fastweb

#### 2. Business Transformation

**Operative Performance** 

Kunden

+/-

Wachstum

Nachhaltigkeit

#### 3. Gesamtzielerreichung

(Abhängig vom Erreichen der «EBITDA-Schwelle»)

Zwischen 0% und 130%

#### a) Finanzielle Ziele

Der Verwaltungsrat verabschiedet jährlich im Dezember auf Antrag des Vergütungsausschusses die für den variablen Erfolgsanteil massgeblichen finanziellen Ziele für das folgende Geschäftsjahr. Die für das Berichtsjahr relevanten Zielgrössen sind entsprechend der Fortführung der Unternehmensstrategie gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Zielwerte beruhen auf den Planwerten des jeweiligen Berichtsjahres. Die finanziellen Ziele umfassen den Nettoumsatz, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (EBITDA-Marge) sowie eine Kennzahl stellvertretend für den Kapitalfluss (Operating Free

Cash Flow Proxy). Diejenigen Konzernleitungsmitglieder, die von Swisscom in den Verwaltungsrat der italienischen Tochtergesellschaft Fastweb S.p.A. entsandt sind, werden zusätzlich an den finanziellen Zielen von Fastweb gemessen.

Der Vergütungsausschuss ermittelt die Erreichung der finanziellen Ziele anhand einer pro Zielgrösse festgelegten Skala für das Über- bzw. Unterschreiten der Zielwerte. Die Erreichung eines einzelnen Ziels kann zwischen 0% und 200% betragen. Die Erreichung der finanziellen Ziele bestimmt sich gemäss der Gewichtung der einzelnen Ziele und kann insgesamt 200% nicht überschreiten.

#### Gewichtung der finanziellen Ziele

Finanzielle Ziele	Gewichtung CEO, CFO und Leiter IT, Network & Infrastructure	Gewichtung übrige Konzernleitungsmitglieder
Nettoumsatz	24%	30%
EBITDA-Marge	24%	30%
Operating Free Cash Flow Proxy	32%	40%
Finanzielle Ziele Fastweb	20%	0%

#### b) Business Transformation

Die für den langfristigen Erfolg der Swisscom relevanten Themen werden unter dem Begriff «Business Transformation» zusammengefasst. Diese Themen stärken die Ausrichtung der Vergütung auf die Aktionärsinteressen, da sie die Grundlage bilden, um die auf Langfristigkeit ausgerichtete Swisscom Performance umfassend zu bewerten. Somit fliessen Kennzahlen zum Marktanteil, zur Netz- und Servicestabilität und zur Reputation in die Beurteilung der operativen Performance ein. Das Thema Kunden umfasst die Kundenzufriedenheit gemessen anhand des Net Promoter Score für Privat- und Geschäftskunden – eines anerkannten Indikators für Kundenloyalität. Das Thema Wachstum bemisst sich anhand von Innovationskennzahlen und der Umsetzung strategischer Projekte, während das Thema Nachhaltigkeit Kennzahlen zur Mitarbeiterzufriedenheit sowie zum Swisscom Beitrag zum Schutz der Umwelt (CO<sub>2</sub>-Reduktion) enthält (ESG-Kriterium). Damit fliesst die Verantwortung der Swisscom, einen Beitrag zur positiven Entwicklung der Gesellschaft sowie zum Schutz der Umwelt zu leisten, ins Vergütungssystem ein. Weitere Informationen zur Kundenzufriedenheit sind im Lagebericht enthalten. Weitere Informationen zum Beitrag der Swisscom zu Umwelt und Gesellschaft sind im Nachhaltigkeitsbericht erläutert.

- D Siehe Bericht Seite 38

Der Vergütungsausschuss berät über die Performance hinsichtlich der Business Transformation auf der Grundlage der Kennzahlen und Abweichungen vom Mehrjahresdurchschnitt bzw. vom Vorjahr. Er beurteilt das Ergebnis nach eigenem Ermessen auf einer Skala von +/- 0 bis 20 Prozentpunkten.

#### Themen der Business Transformation

Sicherung des langfristigen Erfolgs

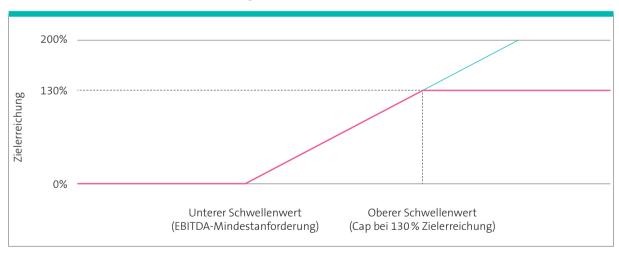
Business Transformation	Themen	Beurteilung u.a. auf Basis von	
Operative Performance	<ul><li> Marktanteil</li><li> Stabilität</li><li> Reputation</li></ul>	<ul> <li>quantitativen</li> </ul>	
Kunden	Kundenzufriedenheit bzw. Net Promoter Score	Kennzahlen pro Thema • Mehrjahres-	+/- 0 bis 20 Prozentpunkte auf finanzielle
Wachstum	<ul> <li>Innovation bzw. strategische Projekte</li> </ul>	durchschnitt     Vorjahr     laufendem Jahr	Zielerreichung
Nachhaltigkeit	<ul><li>Mitarbeitende</li><li>Umwelt</li></ul>		

#### c) Gesamtzielerreichung

Die Gesamtzielerreichung berechnet sich anhand der Erreichung der finanziellen Ziele einschliesslich bzw. abzüglich der Beurteilung der Business Transformation. Um sicherzustellen, dass die so definierte Gesamtzielerreichung die Konzernleistung angemessen wiedergibt und die Aktionärsinteressen im Sinne einer langfristigen Wertschaffung widerspiegelt, kann der Vergütungsausschuss in ausserordentlichen Situationen bei der Bestimmung der Gesamtzielerreichung seinem Ermessen Rech-

nung tragen, um die effektive Managementleistung entsprechend abzubilden. Dabei kann er gewisse Sonderfaktoren wie z.B. Währungsschwankungen, ausserordentliche finanzielle Effekte oder unvorhergesehene Branchen- und Marktentwicklungen berücksichtigen. Die Gesamtzielerreichung ist auf maximal 130% beschränkt. Gestützt auf die Gesamtzielerreichung beantragt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat die Höhe des an die Konzernleitung und den CEO auszurichtenden Erfolgsanteils zur Genehmigung.

#### Schwellenwerte der Gesamtzielerreichung



#### Entrichtung des variablen Erfolgsanteils

Der variable Erfolgsanteil wird jeweils im März oder April des Folgejahres unter dem Management Incentive Plan zu 25% in Swisscom Aktien ausbezahlt. Die Konzernleitungsmitglieder können diesen Anteil wahlweise bis auf 50% erhöhen. Der restliche Erfolgsanteil wird in bar ausbezahlt. Im Falle eines unterjährigen Ausscheidens aus der

Konzernleitung erfolgt die Auszahlung des Erfolgsanteils für das laufende Jahr in der Regel vollumfänglich in bar. Die Wahl des Aktienanteils muss vor Ablauf des Berichtsjahres spätestens im November nach Publikation des dritten Quartalsergebnisses erfolgen. Im Berichtsjahr haben drei Konzernleitungsmitglieder einen erhöhten Aktienanteil gewählt. Die Anzahl zugeteilter Aktien wird auf der

Basis des Steuerwerts berechnet und auf eine ganze Anzahl Aktien aufgerundet. Die Aktien sind drei Jahre für den Verkauf gesperrt. Diese Verfügungsbeschränkung gilt ebenso bei einer Auflösung des Arbeitsverhältnisses während der laufenden Sperrfrist. Die für das Berichtsjahr ausgewiesene aktienbasierte Vergütung wird zwecks Berücksichtigung der Differenz zwischen dem Marktwert und dem Steuerwert um den Faktor 1,19 erhöht. Der Marktwert bestimmt sich per Stichtag der Zuteilung. Die Zuteilung für das Berichtsjahr erfolgt im März 2023.

Im März 2022 sind den Konzernleitungsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2021 insgesamt 1'536 Aktien (Vorjahr 1'454 Aktien) zum Steuerwert von CHF 468 (Vorjahr CHF 423) pro Aktie zugeteilt worden, wobei der Marktwert CHF 557 (Vorjahr CHF 504) betragen hat.

#### Vorsorge- und Zusatzleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung sind wie alle anspruchsberechtigten Mitarbeitenden in der Schweiz in der Vorsorgeeinrichtung comPlan gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität versichert (Reglement siehe www.pk-complan.ch). Die ausgewiesenen Vorsorgeleistungen umfassen sämtliche Spar-, Garantie- und Risikobeiträge des Arbeitgebers an die Vorsorgeeinrichtung. Sie enthalten zudem die zeitanteiligen Kosten der von comPlan ausgerichteten AHV-Überbrückungsrente bei vorzeitiger Pensionierung und die Prämie einer für Swisscom Kadermitarbeitende in der Schweiz abgeschlossenen Todesfallrisikoversicherung. Weitere Informationen sind in Erläuterung 4.3 im Anhang zur Konzernrechnung enthalten.

D Siehe Bericht Seiten 149-154

Bezüglich der Offenlegung von Dienst- und Sachleistungen sowie von Spesen wird auf die steuerliche Betrachtung abgestellt. Die Konzernleitungsmitglieder haben Anspruch auf eine Autopauschale. Die Kleinspesen werden auf Grundlage einer von den Steuerbehörden genehmigten Pauschalregelung ausgerichtet, die übrigen Spesen nach Aufwand. Sie sind nicht in der Vergütung aufgerechnet.

#### 3.3 Gesamtvergütung (geprüft)

Die folgende Tabelle zeigt die gesamte den Konzernleitungsmitgliedern gewährte Vergütung für die Geschäftsjahre 2021 und 2022, aufgeschlüsselt nach einzelnen Komponenten und einschliesslich der Nennung des höchsten auf ein Mitglied entfallenden Betrags. Die finanziellen Ziele wurden im Berichtsjahr deutlich übertroffen. Gleichzeitig wurden die Erwartungen im Rahmen der Business Transformation insgesamt ebenfalls übertroffen, insbesondere in den Themen Kunden und Nachhaltigkeit. Die EBITDA-Schwelle wurde erreicht. Die daraus resultierende Gesamtzielerreichung des Erfolgsanteils beträgt für den CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder 120% des Zielerfolgsanteils. Der Verwaltungsrat hat bei der Festlegung der Zielerreichung den Netzstörungen Rechnung getragen. Im Berichtsjahr beträgt der variable Erfolgsanteil für die Konzernleitungsmitglieder (total CHF 2'505 Tsd.) rund 87% des Basissalärs (total CHF 2'878 Tsd.). Die höchste Vergütung entfällt auf den zurückgetretenen CEO, Urs Schaeppi. Diese hat im Vergleich zum Vorjahr um 8% abgenommen, da aufgrund des Austritts der Erfolgsanteil zu 100% und vollständig in bar ausbezahlt wird. Die Abnahme des Totals der Vergütungen an die Konzernleitung ist hauptsächlich auf die vakante Funktion für die Leitung von IT, Network und Infrastructure zurückzuführen, die nach der Ernennung von Christoph Aeschlimann als CEO von diesem ad interim geführt wird. Das Total der Vergütungen liegt im Rahmen des von der Generalversammlung 2021 für das Jahr 2022 genehmigten maximalen Gesamtbetrags von CHF 8,7 Mio.

In Tsd. CHF
Basislohn in bar fix
Variabler Erfolgsanteil in bar
Variabler Erfolgsanteil in Aktien <sup>1</sup>
Dienst- und Sachleistungen
Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen <sup>2</sup>
Altersvorsorgeleistungen
Total Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung
Leistungen nach Ausscheiden aus der Konzernleitung <sup>3</sup>
Total Vergütungen an die Mitglieder der Konzernleitung inkl. Leistungen nach Ausscheiden aus der Konzernleitung

<sup>1</sup> Die Aktien werden zum Marktwert ausgewiesen und sind drei Jahre für den Verkauf gesperrt.

<sup>2</sup> Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen (AHV, IV, EO und FAK inkl. Verwaltungskosten sowie KTG- und Unfallversicherung) sind in die Gesamtvergütung eingerechnet.

Total Konzernleitung 2022	Total Konzernleitung 2021	Davon Urs Schaeppi 2022	Davon Urs Schaeppi 2021
2'878	3'165	368	882
1'638	1'916	257	547
867	853	_	217
121	118	7	17
480	526	59	146
666	766	62	149
6'650	7'344	753	1'958
1'053	1'026	1'053	_
7'703	8'370	1'806	1'958

<sup>3</sup> Vergütungen, die zur Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen während der Kündigungsfrist an die im Berichtsjahr bzw. im Jahr 2021 ausgeschiedenen Konzernleitungsmitglieder geleistet wurden.

#### 3.4 Mindestaktienbesitz

Die Mitglieder der Konzernleitung sind verpflichtet, einen Mindestbestand an Swisscom Aktien zu halten. Der Mindestaktienbesitz entspricht für den CEO zwei Jahresbasislöhnen, für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung einem Jahresbasislohn. Der Aufbau der vorgegebenen Aktienposition erfolgt für die Konzernleitungsmitglieder über vier Zuteilungsperioden. Die Mitglieder der Konzernleitung erreichen und erfüllen diese Vorgabe über den in gesperrten Aktien entrichteten Teil der Vergütung sowie gegebenenfalls unter Berücksichtigung der internen Handelsbeschränkungen über Zukäufe auf dem freien Markt. Die Einhaltung des Mindestaktienbesitzes wird jährlich durch den Vergütungsausschuss überprüft. Sofern der Mindestaktienbesitz als Folge einer Aktienkursreduktion

oder Saläranpassung unterschritten wird, muss er bis zur nächsten Überprüfung ausgeglichen werden. In begründeten Fällen wie bei einem persönlichen Härtefall oder rechtlichen Verpflichtungen kann der Verwaltungsratspräsident nach freiem Ermessen individuelle Ausnahmen bewilligen.

# 3.5 Beteiligungsrechte der Mitglieder der Konzernleitung (geprüft)

Am 31. Dezember 2021 und 2022 haben die Mitglieder der Konzernleitung bzw. ihnen nahestehende Personen die in der folgenden Tabelle angegebene Anzahl an gesperrten und nicht gesperrten Aktien gehalten. Der Stimmrechtsanteil übersteigt bei keiner meldepflichtigen Person 0,1% des Aktienkapitals.

Anzahl	31.12.2022	31.12.2021
Christoph Aeschlimann (CEO) <sup>1</sup>	713	422
Urs Schaeppi (CEO) <sup>2</sup>	-	5'445
Eugen Stermetz <sup>3</sup>	175	
Klementina Pejic <sup>4</sup>	256	_
Urs Lehner	1'231	1'019
Dirk Wierzbitzki	1'535	1'323
Total Aktien der Mitglieder der Konzernleitung	3'910	8'209

<sup>1</sup> Seit 1. Juni 2022 CEO.

#### 3.6 Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Konzernleitungsmitglieder sind mit einer Frist von zwölf Monaten kündbar. Neben dem für maximal zwölf Monate zu entrichtenden Lohn sind keine Abgangsentschädigungen geschuldet. Die Arbeitsverträge sehen vor, dass Swisscom unrechtmässig zugesprochene oder ausgerichtete Vergütungen verfallen lassen bzw. zurückfordern kann. Sie enthalten weder ein Konkurrenzverbot noch eine Kontrollwechselklausel.

<sup>2</sup> Per 31. Mai 2022 aus der Konzernleitung ausgeschieden.

<sup>3</sup> Per 1. März 2021 in die Konzernleitung gewählt.

<sup>4</sup> Per 1. Februar 2021 in die Konzernleitung gewählt.

#### 4 Sonstige Vergütungen

# 4.1 Vergütungen für zusätzliche Arbeiten (geprüft)

Swisscom kann den Mitgliedern des Verwaltungsrats Vergütungen für Tätigkeiten in Konzerngesellschaften und für Tätigkeiten auf Anordnung von Swisscom ausrichten (Ziffer 6.4 der Statuten). Im Berichtsjahr sind keine derartigen Vergütungen ausbezahlt worden.

Die Konzernleitungsmitglieder haben für die Ausübung von Verwaltungsratsmandaten, sei es innerhalb oder ausserhalb des Swisscom Konzerns, keinen Anspruch auf separate Vergütungen.

# 4.2 Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung und nahestehende Personen (geprüft)

Im Berichtsjahr sind keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats geleistet worden, die in einem Zusammenhang mit der früheren Tätigkeit als Organ der Gesellschaft stehen bzw. nicht marktüblich sind. Ebenso wurden keine derartigen Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung entrichtet. Es wurden auch keine nicht marktüblichen Vergütungen an Personen entrichtet, die den früheren oder gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung nahestehen.

#### 4.3 Darlehen und Kredite (geprüft)

Die Swisscom AG verfügt über keine statutarische Grundlage zur Ausrichtung von Darlehen, Krediten und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

Im Geschäftsjahr 2022 hat Swisscom weder früheren oder gegenwärtigen Mitgliedern des Verwaltungsrats bzw. ihnen nahestehenden Personen noch früheren oder gegenwärtigen Mitgliedern der Konzernleitung bzw. ihnen nahestehenden Personen Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder irgendwelche Kredite gewährt. Es sind daher keinerlei entsprechende Forderungen ausstehend.

#### 5 Tätigkeiten bei anderen Unternehmen

Die Tätigkeiten, welche die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung bei anderen Unternehmen ausüben, sind im Corporate-Governance-Bericht aufgeführt.

- D Siehe Bericht Seiten 67-71 (Verwaltungsrat)
- D Siehe Bericht Seiten 81-84 (Konzernleitung)

#### **6** Vertretung der Geschlechter

Der Verwaltungsrat erfüllt die gesetzlichen Vorgaben zur Vertretung beider Geschlechter im Verwaltungsrat. Er strebt an, den für die Konzernleitung relevanten gesetzlichen Schwellenwert von 20% bis zum Ablauf der Übergangsfrist Ende 2030 zu erreichen.

### Bericht der Revisionsstelle

#### an die Generalversammlung der Swisscom AG

#### Ittigen

#### Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Swisscom AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Ziffern 2.3, 2.5, 3.3, 3.5 und 4.1 bis 4.3 auf den Seiten 89 bis 101 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 89 bis 101) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich Telefon: +41587924400, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Kartscher Revisionsexperte Leitender Revisor Petra Schwick Revisionsexpertin

Zürich, 8. Februar 2023



Swisscom AG | Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

# Konzernrechnung

Konzernrechnung	_ Kor	nsolidierte Gesamtergebnisrechnung	106
	Kor	nsolidierte Bilanz	. 107
	Kor	nsolidierte Geldflussrechnung	108
		nsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung	
Anhang der Konzernrechnung	. 1	Operative Leistung	
	1.1	Segmentinformationen	. 112
	1.2	Betriebsaufwand	. 118
	2	Kapital- und Finanzrisikomanagement	
	2.1	Kapitalmanagement und Eigenkapital	. 120
	2.2	Finanzielle Verbindlichkeiten	. 123
	2.3	Leasingverhältnisse	. 125
	2.4	Finanzergebnis	. 129
	2.5	Finanzielles Risikomanagement	. 129
	3	Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiter	n
	3.1	Operatives Nettoumlaufvermögen	. 137
	3.2	Sachanlagen	140
	3.3	Immaterielle Vermögenswerte	142
	3.4	Goodwill	. 143
	3.5	Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten	. 145
	4	Mitarbeitende	
	4.1	Personalbestand und Personalaufwand	148
	4.2	$\label{thm:continuous} Verg \ddot{u} tungen \ an \ Personen \ in \ Schl \ddot{u}sselpositionen \ . \ .$	149
	4.3	Leistungsorientierte Vorsorgepläne	149
	5	Konsolidierungskreis	
	5.1	Konzernstruktur	. <b>156</b>
	5.2	Änderungen im Konsolidierungskreis	. <b>156</b>
	5.3	Equity-bilanzierte Beteiligungen	. 157
	5.4	Konzerngesellschaften	. 159
	6	Übrige Angaben	
	6.1	Ertragssteuern	. 161
	6.2	Nahestehende Unternehmen und Personen	164
	6.3	Übrige Rechnungslegungsgrundsätze	. 165
	Rer	icht der Revisionsstelle	166

# Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

In Mio. CHF, ausgenommen Angaben pro Aktie	Anhang	2022	2021
Erfolgsrechnung			
Nettoumsatz	1.1	11'112	11'183
Direkte Kosten	1.2	(2'687)	(2'779)
Personalaufwand	1.2, 4.1	(2'705)	(2'667)
Übriger Betriebsaufwand	1.2	(1'982)	(1'857)
Aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge	1.2	668	598
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen		4'406	4'478
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	3.2, 3.3	(2'104)	(2'131)
Abschreibungen von Nutzungsrechten	2.3	(262)	(281)
Operatives Ergebnis		2'040	2'066
Finanzertrag	2.4	76	269
Finanzaufwand	2.4	(148)	(173)
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	5.3	(5)	(10)
Ergebnis vor Ertragssteuern		1'963	2'152
Ertragssteueraufwand	6.1	(360)	(319)
Reingewinn		1'603	1'833
Sonstiges Gesamtergebnis			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	2.1	41	638
Veränderung beizulegender Zeitwert von Eigenkapitalinstrumenten	2.1	(38)	71
Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten		3	709
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	2.1	(96)	(75)
Veränderung von Cash Flow Hedges	2.1	(4)	(6)
Sonstiges Gesamtergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	2.1		2
In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten		(100)	(79)
Sonstiges Gesamtergebnis		(97)	630
Gesamtergebnis			
Reingewinn		1'603	1'833
Sonstiges Gesamtergebnis		(97)	630
Gesamtergebnis		1'506	2'463
Anteile am Reingewinn und Gesamtergebnis			
Aktionäre der Swisscom AG		1'602	1'832
Nicht beherrschende Anteile		1	1
Reingewinn		1'603	1'833
Aktionäre der Swisscom AG		1'505	2'462
Nicht beherrschende Anteile		1	1
Gesamtergebnis		1'506	2'463
Gewinn pro Aktie			
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	2.1	30,93	35,37

# **Konsolidierte Bilanz**

In Mio. CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		121	401
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1	2'255	2'315
Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	2.3	53	33
Übrige operative Vermögenswerte	3.1	1'353	1'179
Übrige finanzielle Vermögenswerte		64	93
Laufende Ertragssteuerguthaben	6.1	2	2
Total Kurzfristige Vermögenswerte		3'848	4'023
Sachanlagen	3.2	10'811	10'771
Immaterielle Vermögenswerte	3.3	1'741	1'714
Goodwill	3.4	5'172	5'157
Nutzungsrechte	2.3	1'992	2'134
Equity-bilanzierte Beteiligungen	5.3	26	30
Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	2.3	78	66
Übrige finanzielle Vermögenswerte		747	691
Personalvorsorgeguthaben	4.3	11	11
Latente Ertragssteuerguthaben	6.1	194	204
Total Langfristige Vermögenswerte		20'772	20'778
Total Vermögenswerte		24'620	24'801
Verbindlichkeiten und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.2	547	559
Leasingverbindlichkeiten	2.3	232	217
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.1	1'674	1'600
Übrige operative Verbindlichkeiten	3.1	1'571	1'617
Rückstellungen	3.5	88	118
Laufende Ertragssteuerschulden	6.1	194	230
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten		4'306	4'341
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.2	5'455	5'886
Leasingverbindlichkeiten	2.3	1'679	1'800
Personalvorsorgeverpflichtungen	4.3	22	24
Rückstellungen	3.5	1'071	1'031
Abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	2.3	85	95
Latente Ertragssteuerschulden	6.1	831	811
Total Langfristige Verbindlichkeiten		9'143	9'647
Total Verbindlichkeiten		13'449	13'988
Aktienkapital		52	52
Kapitalreserven		136	136
Gewinnreserven	2.1	12'942	12'485
Währungsumrechnungsdifferenzen	2.1	(1'960)	(1'864)
Absicherungsreserven	2.1	(2)	2
Eigenkapital der Aktionäre der Swisscom AG		11'168	10'811
Nicht beherrschende Anteile		3	2
Total Eigenkapital		11'171	10'813
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		24'620	24'801

# Konsolidierte Geldflussrechnung

In Mio. CHF Anh	nang <b>2022</b>	2021
Reingewinn	1'603	1'833
Ertragssteueraufwand	6.1 360	
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen	5.3 5	10
Finanzertrag	2.4 (76	) (269)
Finanzaufwand	2.4 148	173
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten 3.2	2, 3.3 2'104	2'131
Abschreibungen von Nutzungsrechten	2.3 262	281
Gewinn aus Abgang von Sachanlagen	1.2 (11	) (10)
Verlust aus Abgang von Sachanlagen	3	_
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	1	1
Umsatz aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	(134	(120)
Einnahmen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	106	112
Veränderung abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	2.3 (10	) (11)
Veränderung operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	3.1 (85	) 65
Veränderung Rückstellungen	3.5 31	(73)
Veränderung Personalvorsorgeverpflichtungen	4.3 49	(9)
Erhaltene Zinszahlungen	2	14
Erhaltene Dividendenzahlungen	5.3 2	1
Geleistete Zinszahlungen auf finanziellen Verbindlichkeiten	2.2 (62	(81)
Geleistete Zinszahlungen auf Leasingverbindlichkeiten	2.3 (44	) (44)
Ertragssteuerzahlungen	6.1 (378	) (279)
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	3'876	4'044
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten 3.2	2, 3.3 (2'289	) (2'270)
Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	15	17
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener flüssiger Mittel	5.2 (67	) (42)
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	5.2	1
Ausgaben für Equity-bilanzierte Beteiligungen	5.2 (2	) (3)
Verkauf von Equity-bilanzierten Beteiligungen	5.2	149
Ausgaben für übrige finanzielle Vermögenswerte	(142	(73)
Einnahmen aus übrigen finanziellen Vermögenswerten	68	120
Übrige Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	(13	) (19)
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	(2'430	(2'120)
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	2.2 209	350
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	2.2 (535	(792)
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	2.3 (240	(259)
Dividendenzahlungen an Aktionäre der Swisscom AG	2.1 (1'140	(1'140)
Dividendenzahlungen an Eigentümer von nicht beherrschenden Anteilen	(1	) (1)
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	5.2 (14	
Übrige Geldflüsse aus Finanzierungstätigkeit		(14)
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(1'721	(1'856)
(Nettoabnahme) Nettozunahme flüssiger Mittel	(275	) 68
Flüssige Mittel am 1. Januar	401	340
Währungsumrechnung auf flüssigen Mitteln	(5	(7)
Flüssige Mittel am 31. Dezember	121	401

# Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

In Mio. CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Ab- sicherungs- reserven	Eigenkapital Aktionäre Swisscom	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
Bestand am 1. Januar 2021	52	136	11'085	(1'791)	8	9'490	1	9'491
Reingewinn	_	-	1'832	-	_	1'832	1	1'833
Sonstiges Gesamtergebnis	_	_	709	(73)	(6)	630	_	630
Gesamtergebnis	_	_	2'541	(73)	(6)	2'462	1	2'463
Dividendenzahlungen	_	_	(1'140)	_	_	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	-	-	(1)	-	_	(1)	1	-
Bestand am 31. Dezember 2021	52	136	12'485	(1'864)	2	10'811	2	10'813
Reingewinn	-	-	1'602	-	_	1'602	1	1'603
Sonstiges Gesamtergebnis	_	-	3	(96)	(4)	(97)	_	(97)
Gesamtergebnis	_	_	1'605	(96)	(4)	1'505	1	1'506
Dividendenzahlungen	_	_	(1'140)	_	_	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	-	-	(8)	-	_	(8)	1	(7)
Bestand am 31. Dezember 2022	52	136	12'942	(1'960)	(2)	11'168	3	11'171

# Anhang der Konzernrechnung

# Allgemeine Informationen und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

# Allgemeine Angaben

Der Swisscom Konzern (im Weiteren als Swisscom bezeichnet) bietet Telekommunikationsdienstleistungen an. Er ist zur Hauptsache in der Schweiz und in Italien tätig. Die Konzernrechnung per 31. Dezember 2022 umfasst die Swisscom AG als Holdinggesellschaft und ihre Tochtergesellschaften. Die Swisscom AG ist eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft nach Schweizer Recht mit Sitz in Ittigen bei Bern. Ihre Adresse lautet: Swisscom AG, Alte Tiefenaustrasse 6, 3048 Worblaufen. Swisscom ist an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Anzahl ausgegebener Aktien hat unverändert zum Vorjahr 51'801'943 Stück betragen. Die Aktien haben einen Nominalwert von CHF 1 und sind voll liberiert. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Mehrheitsaktionärin der Swisscom AG ist wie im Vorjahr die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund). Der Bund muss gemäss geltendem Gesetz die kapital- und stimmenmässige Mehrheit halten. Der Verwaltungsrat von Swisscom hat die Freigabe der vorliegenden Konzernrechnung am 8. Februar 2023 genehmigt. Bis zu diesem Datum fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt. Die Konzernrechnung wird der Generalversammlung der Aktionäre der Swisscom AG vom 28. März 2023 zur Genehmigung vorgelegt.

# Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Konzernrechnung von Swisscom ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und unter Einhaltung der Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes erstellt worden. Die Berichtsperiode umfasst zwölf Monate. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt, was der Funktionalwährung der Swisscom AG entspricht. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Mio. CHF angegeben. Bewertungsgrundlage sind die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard oder eine Interpretation schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor. In diesem Fall ist dies explizit in den Rechnungslegungsgrundsätzen erwähnt. Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze, die für das Verständnis der Konzernrechnung relevant sind, sind in den spezifischen Anmerkungen im Anhang enthalten.

# Wesentliche Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheide bei der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist von Annahmen und Schätzungen im Zusammenhang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen abhängig, bei denen das Management einen gewissen Ermessensspielraum hat. Dies betrifft besonders die folgenden Positionen.

Beschreibung	Weiterführende Informationen
Leasingverhältnisse	Erläuterung 2.3
Sachanlagen	Erläuterung 3.2
Immaterielle Vermögenswerte	Erläuterung 3.3
Goodwill	Erläuterung 3.4
Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten	Erläuterung 3.5
Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren	Erläuterung 3.5
Leistungsorientierte Vorsorgepläne	Erläuterung 4.3

# Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die erstmalig im Geschäftsjahr anzuwenden sind

Standard	Titel
Änderungen an IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept
Änderungen an IAS 16	Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung
Änderungen an IAS 37	Belastende Verträge: Kosten der Vertragserfüllung
Diverse	Änderungen von IFRS 2018–2020

Seit 1. Januar 2022 wendet Swisscom Änderungen der bestehenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen an, die keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage des Konzerns haben. Weitere Informationen zu Änderungen in den IFRS, die ab dem Geschäftsjahr 2023 oder später angewendet werden müssen, sind in Erläuterung 6.3 enthalten.

# 1 Operative Leistung

Dieses Kapitel erläutert die operative Leistung von Swisscom im Berichtsjahr. Die Gliederung nach den operativen Segmenten stimmt mit dem internen, für die Leistungsbeurteilung und die Ressourcenallokation verwendeten Reportingsystem sowie der Führungsstruktur von Swisscom überein.

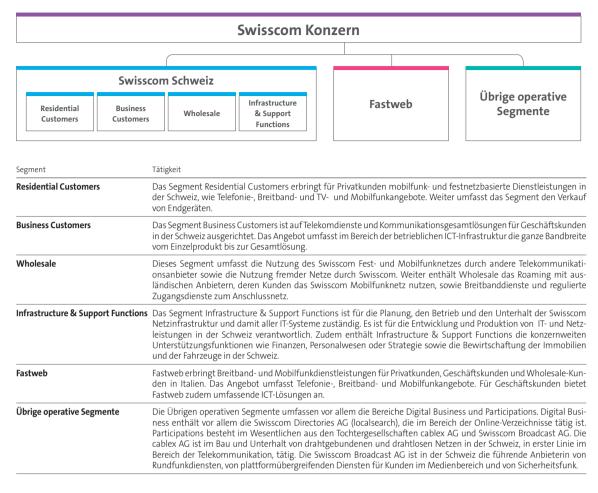
# 1.1 Segmentinformationen

# Änderungen in der Segmentberichterstattung

Swisscom hat per 1. Januar 2022 ihre interne Verrechnung vereinfacht. Die Kosten für den Roaming-Verkehr und die Terminierung auf Netzen anderer Telekommunikationsanbieter werden nicht mehr den Segmenten Residential Customers und Business Customers belastet, sondern verbleiben im Segment Wholesale. Im Gegenzug werden Erlöse aus der Terminierung auf dem Netz von Swisscom nicht mehr den Segmenten Residential Customers und Business Customers gutgeschrieben, sondern verbleiben ebenfalls im Segment Wholesale. Zudem hat Swisscom per 1. Januar 2022 bestimmte Bereiche innerhalb von Swisscom Schweiz den Segmenten neu zugeordnet. Die Vorjahreszahlen sind wie folgt angepasst.

In Mio. CHF	Berichtet	Anpassung	Angepasst
Nettoumsatz			
Geschäftsjahr 2021			
Residential Customers	4'592	(47)	4'545
Business Customers	3'058	(27)	3'031
Wholesale	971	(317)	654
Infrastructure & Support Functions	76	-	76
Elimination	(464)	391	(73)
Swisscom Schweiz	8'233	_	8'233
Fastweb	2'583	_	2'583
Übrige operative Segmente	1'033	_	1'033
Elimination	(666)	-	(666)
Total Nettoumsatz	11'183		11'183
Segmentergebnis			
Geschäftsjahr 2021			
Residential Customers	2'676	145	2'821
Business Customers	1'189	88	1'277
Wholesale	524	(227)	297
Infrastructure & Support Functions	(2'644)	(6)	(2'650)
Elimination	1	_	1
Swisscom Schweiz	1'746	_	1'746
Fastweb	197	_	197
Übrige operative Segmente	99	_	99
Elimination	(20)	-	(20)
Total Segmentergebnis	2'022	_	2'022

# Allgemeine Angaben



Die Berichterstattung erfolgt nach den folgenden Segmenten: Residential Customers, Business Customers, Wholesale und Infrastructure & Support Functions, die zur Swisscom Schweiz zusammengefasst werden, Fastweb sowie Übrige operative Segmente.

Für ihre Leistungen verrechnet das Segment Infrastructure & Support Functions keinerlei Netzkosten und Management Fees an andere Segmente. Die übrigen Leistungen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen verrechnet. Somit entsprechen die Ergebnisse der Segmente Residential Customers, Business Customers sowie Wholesale einem Deckungsbeitrag vor Netzkosten.

Der Segmentaufwand umfasst die direkten und indirekten Kosten, die den Personalaufwand sowie den übrigen Betriebsaufwand abzüglich der aktivierten Eigenleistungen und übrigen Erträge enthalten. Als Vorsorgeaufwand sind die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge enthalten. Die Differenz zwischen den ordentlichen Arbeitgeberbeiträgen und dem Vorsorgeaufwand nach IAS 19 wird in der Spalte «Elimination» ausgewiesen. Im Segmentergebnis der Spalte Elimination von CHF –79 Mio. (Vorjahr CHF –20 Mio.) ist ein Aufwand von CHF 53 Mio. (Vorjahr Ertrag CHF 14 Mio.) als Überleitungsposition zum Vorsorgeaufwand nach IAS 19 enthalten.

Leasingverhältnisse zwischen den Segmenten werden nicht nach IFRS 16 bilanziert. Der ausgewiesene Leasingaufwand der Segmente umfasst die Abschreibungen und Zinsen der Nutzungsrechte exkl. Abschreibungen von CHF 20 Mio. (Vorjahr CHF 23 Mio.) auf vorausbezahlten Netzzugangsrechten (Indefeasible Rights of Use, IRU), Wertminderungen auf Nutzungsrechten von CHF 1 Mio. im Vorjahr sowie die Verrechnung für die Miete von Gebäuden zwischen den Segmenten. Der Leasingaufwand von geringwertigen Vermögenswerten wird als direkte Kosten ausgewiesen. Die Investitionen enthalten die Ausgaben für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie Zahlungen für Netzzugangsrechte (Indefeasible Rights of Use, IRU). IRU werden in der Regel vollständig bei Beginn der Nutzungsperiode bezahlt. Wenn die Kriterien nach IFRS 16 erfüllt sind, klassifizieren sie als Leasingverhältnis. Vorausbezahlte Nutzungsrechte (IRU) werden aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise in den Segmentinformationen als Investition betrachtet. 2022 sind Zahlungen für IRU von CHF 20 Mio. ausgewiesen (Vorjahr CHF 16 Mio.).

Teilweise verkauft Swisscom Schweiz Mobilfunkgeräte subventioniert im Bündelangebot mit einem Mobilfunkvertrag. Als Folge der Umverteilung des Umsatzes auf die vorab gelieferte Komponente (Mobilfunkgerät) werden Umsätze früher erfasst, als die Rechnungsstellung erfolgt. Dies führt dazu, dass aus diesem Geschäft vertragliche Vermögenswerte erfasst werden. In der Segmentberichterstattung von Swisscom Schweiz wird die Bildung und Auflösung dieser vertraglichen Vermögenswerte als übriger Umsatz ausgewiesen. Der Ausweis der in Rechnung gestellten Beträge erfolgt im Umsatz aus Telekomdiensten bzw. Handelswaren.

# Segmentinformationen 2022

			_	_	
	Swisscom		Übrige operative	Flimi-	
2022, in Mio. CHF	Schweiz	Fastweb	Segmente	nation	Total
Privatkunden	4'511	1'150	_	-	5'661
Geschäftskunden	3'098	1'019	417	_	4'534
Wholesale-Kunden	601	316	_	_	917
Nettoumsatz mit externen Kunden	8'210	2'485	417	_	11'112
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	60	8	621	(689)	
Nettoumsatz	8'270	2'493	1'038	(689)	11'112
Direkte Kosten	(1'799)	(879)	(76)	67	(2'687)
Indirekte Kosten	(2'988)	(757)	(802)	528	(4'019)
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'483	857	160	(94)	4'406
Leasingaufwand	(218)	(57)	(10)	(1)	(286)
Abschreibungen	(1'489)	(602)	(49)	16	(2'124)
Segmentergebnis	1'776	198	101	(79)	1'996
Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten					44
Operatives Ergebnis					2'040
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto					(72)
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen					(5)
Ergebnis vor Ertragssteuern					1'963
					(360)
Reingewinn					1'603
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'483	857	160	(94)	4'406
Investitionen	(1'698)	(619)	(34)	42	(2'309)
Leasingaufwand	(218)	(57)	(10)	(1)	(286)
Operating Free Cash Flow Proxy	1'567	181	116	(53)	1'811

# Segmentinformationen Swisscom Schweiz 2022

2022, in Mio. CHF	Residential Customers	Business Customers	Whole- sale	Infrastructure & Support Functions	Elimi- nation	Total Swisscom Schweiz
Festnetz	2'006	840		=	_	2'846
Mobilfunk	1'855	748	_	_	_	2'603
Telekomdienste	3'861	1'588	-	-	_	5'449
Lösungsgeschäft		1'181	-	-	_	1'181
Handelswaren	518	313	-	_	_	831
Wholesale		-	601	_	_	601
Übrige Umsätze	132	(1)	_	17	_	148
Nettoumsatz mit externen Kunden	4'511	3'081	601	17	_	8'210
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	16	48	11	54	(69)	60
Nettoumsatz	4'527	3'129	612	71	(69)	8'270
Direkte Kosten	(878)	(765)	(308)	(8)	160	(1'799)
Indirekte Kosten	(674)	(980)	(13)	(1'229)	(92)	(2'988)
Segmentergebnis vor Abschreibungen	2'975	1'384	291	(1'166)	(1)	3'483
Leasingaufwand	(40)	(30)	(1)	(149)	2	(218)
Abschreibungen	(60)	(76)	-	(1'352)	(1)	(1'489)
Segmentergebnis	2'875	1'278	290	(2'667)	_	1'776
Investitionen	(55)	(47)		(1'596)		(1'698)

# Segmentinformationen 2021

2021, in Mio. CHF, angepasst	Swisscom Schweiz	Fastweb	Übrige operative Segmente	Elimi- nation	Total
Privatkunden	4'529	1'233		-	5'762
Geschäftskunden	3'004	1'057	431	-	4'492
Wholesale-Kunden	644	285	-	-	929
Nettoumsatz mit externen Kunden	8'177	2'575	431	-	11'183
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	56	8	602	(666)	-
Nettoumsatz	8'233	2'583	1'033	(666)	11'183
Direkte Kosten	(1'826)	(933)	(72)	52	(2'779)
Indirekte Kosten	(2'954)	(758)	(795)	581	(3'926)
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'453	892	166	(33)	4'478
Leasingaufwand	(232)	(58)	(11)	-	(301)
Abschreibungen	(1'475)	(637)	(56)	13	(2'155)
Segmentergebnis	1'746	197	99	(20)	2'022
Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten					44
Operatives Ergebnis					2'066
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto					96
Ergebnis von Equity-bilanzierten Beteiligungen					(10)
Ergebnis vor Ertragssteuern					2'152
Ertragssteueraufwand					(319)
Reingewinn					1'833
Segmentergebnis vor Abschreibungen	3'453	892	166	(33)	4'478
Investitionen	(1'642)	(649)	(41)	46	(2'286)
Leasingaufwand	(232)	(58)	(11)		(301)
Operating Free Cash Flow Proxy	1'579	185	114	13	1'891

# Segmentinformationen Swisscom Schweiz 2021

2021, in Mio. CHF, angepasst	Residential Customers	Business Customers	Whole- sale	Infrastructure & Support Functions	Elimi- nation	Total Swisscom Schweiz
Festnetz	2'001	866	-	_	-	2'867
Mobilfunk	1'854	777	-	=	-	2'631
Telekomdienste	3'855	1'643	-	-	-	5'498
Lösungsgeschäft	_	1'111	-	=	-	1'111
Handelswaren	544	228	_	_	_	772
Wholesale		-	644	-	-	644
Übrige Umsätze	130	-	-	22	-	152
Nettoumsatz mit externen Kunden	4'529	2'982	644	22	-	8'177
Nettoumsatz mit anderen Segmenten	16	49	10	54	(73)	56
Nettoumsatz	4'545	3'031	654	76	(73)	8'233
Direkte Kosten	(941)	(712)	(339)	(7)	173	(1'826)
Indirekte Kosten	(688)	(944)	(17)	(1'206)	(99)	(2'954)
Segmentergebnis vor Abschreibungen	2'916	1'375	298	(1'137)	1	3'453
Leasingaufwand	(40)	(31)	(1)	(160)	-	(232)
Abschreibungen	(55)	(67)	-	(1'353)	-	(1'475)
Segmentergebnis	2'821	1'277	297	(2'650)	1	1'746
Investitionen	(40)	(42)	_	(1'560)	-	(1'642)

# Informationen nach geografischen Regionen

		2022		2021
In Mio. CHF	Nettoumsatz	Langfristige Vermögenswerte	Nettoumsatz	Langfristige Vermögenswerte
Schweiz	8'627	16'103	8'579	15'984
Italien	2'485	3'629	2'575	3'811
Übrige Länder	_	10	29	11
Nicht zugeteilt	_	1'030	_	972
Total	11'112	20'772	11'183	20'778

# Informationen nach Produkten und Dienstleistungen

In Mio. CHF	2022	2021
Telekomdienste	7'538	7'673
Lösungsgeschäft	1'181	1'111
Handelswaren	894	851
Wholesale	917	942
Übrige Umsätze	582	606
Total Nettoumsatz	11'112	11'183

# Rechnungslegungsgrundsätze

#### Telekomdienste

Die Telekomdienste enthalten den Mobilfunk- und Festnetzbereich im In- und Ausland. Die Mobilfunkdienste umfassen die Grundgebühren; ferner den nationalen und internationalen Mobilfunkverkehr von Swisscom Kunden in der Schweiz und im Ausland. Swisscom bietet Abonnemente mit fixen monatlichen Abonnementsgebühren (Flatrate) an, deren Umsatz linear über die Mindestvertragsdauer erfasst wird. Je nach Abonnement werden Umsätze ferner auf Basis der in Anspruch genommenen Nutzungsminuten realisiert. Die Mindestvertragsdauer beläuft sich in der Regel auf zwölf oder 24 Monate. Wird ein Mobilfunkgerät im Bündelangebot mit einem Abonnement verkauft, handelt es sich um ein Mehrkomponentengeschäft. Gleichartige Mehrkomponentengeschäfte werden für die Umsatzlegung zu Portfolios zusammengefasst. Der Gesamttransaktionspreis für das Mehrkomponentengeschäft wird auf der Grundlage der anteiligen Einzelveräusserungspreise auf die einzelnen identifizierten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Dabei wird der Einzelveräusserungspreis jeder Komponente ins Verhältnis zur Summe der Einzelveräusserungspreise aller Leistungsverpflichtungen gesetzt. Die Einzelveräusserungspreise der Mobilfunkgeräte und der Abonnemente entsprechen dem Listenpreis von Swisscom und der Mindestvertragsdauer. Nicht rückerstattungsfähige Aufschaltgebühren, die keine separate Leistungsverpflichtung darstellen, werden im gesamten Transaktionspreis berücksichtigt und den einzelnen Leistungsverpflichtungen des Kundenvertrags anteilig zugeordnet. Besteht keine Mindestvertragsdauer, wird der Umsatz zum Zeitpunkt der Aufschaltung realisiert. Die Festnetzdienste enthalten im Wesentlichen die Grundgebühren für Festnetztelefonie-, Breitband- und TV-Anschlüsse sowie den nationalen und internationalen Telefonverkehr für Privat- und Geschäftskunden. Swisscom bietet zudem Bündelangebote an, die Breitband und TV sowie wahlweise einen Anschluss für Festnetztelefonie enthalten. Die Abonnementsgebühren sind fix (Flatrate). Die Mindestvertragsdauer beträgt zwölf Monate. Die Umsatzerfassung erfolgt linear über die Vertragslaufzeit. Umsätze für Telefongespräche werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Gespräche geführt werden.

# Lösungsgeschäft

Der Dienstleistungsbereich der Kommunikations- und IT-Lösungen umfasst im Wesentlichen die Beratung und die Umsetzung sowie die Wartung und den Betrieb von Kommunikationsinfrastrukturen. Im Weiteren gehören dazu Applikationen und Dienstleistungen, ferner die Integration, der Betrieb und die Wartung von Datennetzwerken sowie Outsourcing-Dienste. Umsätze aus kundenspezifischen Aufträgen werden nach Massgabe des Fertigstellungsgrads erfasst, der sich nach dem Verhältnis der angefallenen Kosten zu den voraussichtlichen Kosten bemisst. Die Umsätze für langfristige Outsourcing-Verträge werden in Abhängigkeit von der für den Kunden erbrachten Leistungsmenge als Umsatz erfasst. Die Laufzeit dieser Verträge liegt in der Regel zwischen drei und sieben Jahren. Transitionsprojekte im Zusammenhang mit einem Outsourcing-Vertrag werden nicht als separate Leistungsverpflichtungen bilanziert. Wartungsumsätze werden linear über die Laufzeit der Wartungsverträge erfasst. Variable Gegenleistungen werden im Transaktionspreis nur berücksichtigt, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass künftig keine signifikanten Umsatzstornierungen vorgenommen werden.

#### Handelswaren

Die Umsatzerfassung von einzeln verkauften Mobilfunkgeräten, Festnetzgeräten und sonstigem Zubehör erfolgt zum Zeitpunkt der Lieferung und Leistung. Swisscom verkauft Router und TV-Boxen zur Nutzung der Swisscom Dienste. Da diese Geräte nur mit dem Swisscom Netzwerk kompatibel sind und sich nicht für Netzwerke anderer Telekommunikationsanbieter nutzen lassen, werden sie nicht als separate Leistungsverpflichtungen bilanziert. Der Umsatz wird abgegrenzt und über die Mindestvertragslaufzeit des dazugehörigen Breitbandoder TV-Abonnements erfasst.

# Wholesale

Die Dienstleistungen enthalten im Wesentlichen die Mietleitungen und die Benutzung des Swisscom Festnetzes durch andere Telekommunikationsanbieter (Roaming). Mietleitungsentgelte werden linear über die Vertragsdauer als Umsatz erfasst. Roamingleistungen werden aufgrund von Gesprächsminuten oder vertraglich vereinbarten Tarifen zum Zeitpunkt der erbrachten Leistung als Umsatz erfasst. Der Ausweis von Roamingleistungen mit anderen Telekommunikationsanbietern erfolgt brutto.

# 1.2 Betriebsaufwand

#### Direkte Kosten

In Mio. CHF	2022	2021
Kundenendgeräte und Handelswaren	977	965
Bezogene Dienstleistungen	705	730
Kosten für die Vertragserlangung	222	219
Kosten für die Vertragserfüllung		101
Netzzugangskosten von Schweizer Tochtergesellschaften		338
Netzzugangskosten ausländischer Tochtergesellschaften	389	426
Total Direkte Kosten	2'687	2'779

# Indirekte Kosten

In Mio. CHF	2022	2021
Lohn- und Sozialversicherungsaufwand	2'637	2'580
Übriger Personalaufwand	68	87
Total Personalaufwand <sup>1</sup>	2'705	2'667
Informatikaufwand	267	257
Unterhaltsaufwand	303	284
Energieaufwand	152	120
Werbe- und Verkaufsaufwand	193	201
Beratungsaufwand und externe Mitarbeiter	117	127
Bezogene Call-Center-Leistungen	129	139
	49	59
Wertberichtigungen auf Forderungen und vertraglichen Vermögenswerten	42	64
Sonstiger Betriebsaufwand	730	606
Total Übriger Betriebsaufwand	1'982	1'857
Eigenleistungen für aktivierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(485)	(432)
Eigenleistungen für aktivierte Vertragskosten	(54)	(60)
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	(11)	(11)
Sonstige Erträge	(118)	(95)
Total Aktivierte Eigenleistungen und übrige Erträge	(668)	(598)
Total Indirekte Kosten	4'019	3'926

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 4.1.

Der sonstige Betriebsaufwand enthält unter anderem die Bildung von Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren. Siehe Erläuterung 3.5.

Eigenleistungen für aktivierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte umfassen Personalkosten, die bei der Erstellung technischer Anlagen, dem Bau von Netzinfrastruktur und der Erstellung von Software für den internen Gebrauch anfallen.

# Rechnungslegungsgrundsätze

#### Kosten für die Vertragserlangung

Swisscom bezahlt für die Gewinnung und Beibehaltung von Kunden im Mobilfunkbereich Provisionen an Händler. Die jeweilige Provision ist abhängig vom Abonnementstyp. Kundenakquisitions- und Kundenbindungskosten werden abgegrenzt und über die Laufzeit der dazugehörigen Umsatzperiode verteilt. Zusätzlich erstattet Swisscom dem Händler die Subventionen von Endgeräten zurück, die dieser dem Kunden beim gleichzeitigen Abschluss eines Swisscom Mobilfunkabonnements gewährt. Die betreffenden Kosten werden abgegrenzt und linear über die Laufzeit als Vertragserlangungskosten erfasst. Die Auflösungsperiode entspricht der dazugehörigen Umsatzperiode. Siehe Erläuterung 1.1.

# Kosten für die Vertragserfüllung

Im Zusammenhang mit einem Breitband- oder TV-Abonnement von Swisscom muss der Kunde einen Router oder eine TV-Box von Swisscom kaufen, um die Dienste von Swisscom zu nutzen. Router und TV-Box können ausschliesslich für Dienste von Swisscom verwendet werden. Die Kosten für Router und TV-Boxen werden als Vertragserfüllungskosten ausgewiesen und über die Mindestvertragsdauer aufgelöst. Initialkosten zur Übernahme und Integration von Outsourcing-Transaktionen mit Geschäftskunden werden abgegrenzt und linear über die Laufzeit des Betriebsvertrags erfolgswirksam erfasst. Die Auflösungsperiode entspricht der dazugehörigen Umsatzperiode. Siehe Erläuterung 1.1.

# 2 Kapital- und Finanzrisikomanagement

Das folgende Kapitel erläutert die Verfahren und Richtlinien zur aktiven Bewirtschaftung der Kapitalstruktur sowie der finanziellen Risiken, denen Swisscom ausgesetzt ist. Swisscom strebt eine solide Eigenkapitalbasis an, die es ermöglicht, die Fortführung des Unternehmens sicherzustellen und den Investoren angemessene Erträge auf Basis der eingegangenen Risiken zu bieten.

# 2.1 Kapitalmanagement und Eigenkapital

# Verschuldung

Die Verschuldungssituation von Swisscom hält sich an die vom Bundesrat in den finanziellen Zielen festgelegte Begrenzung der Nettoverschuldung im Verhältnis zum operativen Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA). Swisscom verfügt zudem bei den Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's über ein Single-A-Kreditrating. Sie ist bestrebt, dieses Rating zu behalten. Im Berichtsjahr hat der Bundesrat die finanziellen Ziele für Swisscom angepasst und die Begrenzung der Nettoverschuldung auf 2,4x EBITDA festgelegt. Bisher galt eine Begrenzung der Nettoverschuldung exkl. Leasingverbindlichkeiten von 2,1x EBITDA nach Leasingaufwand.

Die Nettoverschuldung setzt sich zusammen aus den finanziellen Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten abzüglich flüssiger Mittel, kotierter Schuldinstrumente, finanzieller Vermögenswerte in Zusammenhang mit Finanzierungen und der übrigen kurzfristigen Finanzanlagen. Das Verhältnis Nettoverschuldung zum EBITDA stellt sich wie folgt dar.

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Nettoverschuldung	7'374	7'706
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	4'406	4'478
Verhältnis Nettoverschuldung/EBITDA	1,7	1,7

#### Eigenkapitalquote

Swisscom strebt eine Eigenkapitalquote von mindestens 30% an. Diese berechnet sich wie folgt.

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	11'171	10'813
Gesamtvermögen	24'620	24'801
Eigenkapitalquote in %	45,4	43,6

# Dividendenpolitik

Swisscom verfolgteine Ausschüttungspolitik mit einer stabilen Dividende unter Berücksichtigung der Finanzierungslage und der Cash Flow-Generierung. Für die Bestimmung der ausschüttbaren Reserven ist nicht das Eigenkapital gemäss Konzernabschluss massgebend, sondern das statutarische Eigenkapital der Muttergesellschaft Swisscom AG. Am 31. Dezember 2022 haben die ausschüttbaren Reserven der Swisscom AG CHF 7'846 Mio. betragen. Die Dividende wird vom Verwaltungsrat beantragt und muss von der Generalversammlung genehmigt werden. Die eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt. Die Swisscom AG hat 2021 und 2022 die folgenden Dividenden ausgezahlt.

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt		2021
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien (in Mio. Stück)	51,802	51,802
Ordentliche Dividende pro Namenaktie (in CHF)		22,00
Bezahlte Dividende	1'140	1'140

Für das Geschäftsjahr 2022 beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung der Swisscom AG vom 28. März 2023 eine unveränderte Dividende von CHF 22 pro Aktie. Dies ergibt eine Dividendenausschüttung von insgesamt CHF 1'140 Mio. Die Dividendenzahlung ist für den 4. April 2023 vorgesehen.

# Gewinn pro Aktie

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2022	2021
Anteil Aktionäre der Swisscom AG am Reingewinn	1'602	1'832
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Anzahl)		51'801'334
Gewinn und verwässerter Gewinn pro Aktie (in CHF)	30,93	35,37

# Zusatzinformationen zum Eigenkapital

Entwicklung Gewinn- und übrige Reserven sowie Gesamtergebnis 2022

In Mio. CHF	Gewinn- um reserven	Anteil Aktionäre Swisscom	Nicht beherr- schende Anteile	Total		
Bestand am 1. Januar 2022	12'485	(1'864)	2	10'623	2	10'625
Reingewinn	1'602	-	_	1'602	1	1'603
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	48	-	_	48	_	48
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	(37)	_	_	(37)	_	(37)
Ertragssteuern	(8)	-	_	(8)		(8)
Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	3	-	_	3	_	3
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	-	(103)	_	(103)	_	(103)
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste von Cash Flow Hedges	-	_	(5)	(5)	_	(5)
Equity-bilanzierte Beteiligungen	_	-	_	_		_
Ertragssteuern	_	7	1	8		8
In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	_	(96)	(4)	(100)	_	(100)
Sonstiges Gesamtergebnis	3	(96)	(4)	(97)	_	(97)
Gesamtergebnis	1'605	(96)	(4)	1'505	1	1'506
Dividendenzahlungen	(1'140)	-	_	(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	(8)	-	_	(8)	1	(7)
Bestand am 31. Dezember 2022	12'942	(1'960)	(2)	10'980	3	10'983

# Entwicklung Gewinn- und übrige Reserven sowie Gesamtergebnis 2021

In Mio. CHF	Gewinn- ເ reserven	Währungs- ımrechnungs- Al differenzen	osicherungs- reserven	Anteil Aktionäre Swisscom	Nicht beherr- schende Anteile	Total
Bestand am 1. Januar 2021	11'085	(1'791)	8	9'302	1	9'303
Reingewinn	1'832	-	-	1'832	1	1'833
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	777	-	_	777	_	777
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	84	_	_	84	_	84
Ertragssteuern	(152)	-	-	(152)	-	(152)
Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	709	-	-	709	-	709
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	-	(107)	-	(107)	-	(107)
In die Erfolgsrechnung übertragene Währungsverluste von ausländischen Konzerngesellschaften	_	25	_	25	_	25
In die Erfolgsrechnung übertragene Gewinne und Verluste von Cash Flow Hedges	_	_	(7)	(7)	_	(7)
Equity-bilanzierte Beteiligungen	-	2	-	2	-	2
Ertragssteuern	_	7	1	8	_	8
In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	-	(73)	(6)	(79)	-	(79)
Sonstiges Gesamtergebnis	709	(73)	(6)	630	-	630
Gesamtergebnis	2'541	(73)	(6)	2'462	1	2'463
Dividendenzahlungen	(1'140)	_		(1'140)	(1)	(1'141)
Übrige Veränderungen	(1)	_		(1)	1	_
Bestand am 31. Dezember 2021	12'485	(1'864)	2	10'623	2	10'625

# 2.2 Finanzielle Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	2022	2021
Bestand am 1. Januar	6'445	7'042
Aufnahme von Bankdarlehen	38	221
Aufnahme von Anleihensobligationen	_	100
Aufnahme von Privaten Platzierungen	170	=
Aufnahme von übrigen finanziellen Verbindlichkeiten	1	29
Total Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	209	350
Rückzahlung von Bankdarlehen	_	(192)
Rückzahlung von Anleihensobligationen	(500)	(544)
Rückzahlung von übrigen finanziellen Verbindlichkeiten	(35)	(56)
Total Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	(535)	(792)
Zinsaufwand	62	63
Zinszahlungen	(62)	(81)
Währungsumrechnung	(64)	(88)
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	(38)	(25)
Zugang von aufgeschobenen Kaufpreisrestanzen aus Unternehmenszusammenschlüssen	18	6
Ausgaben für aufgeschobene Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen 1	(2)	(10)
Übrige Veränderungen	(31)	(20)
Bestand am 31. Dezember	6'002	6'445
Bankdarlehen	512	488
Anleihensobligationen	4'886	5'564
Private Platzierungen	322	151
Derivative Finanzinstrumente <sup>2</sup>	129	64
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	153	178
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	6'002	6'445
Davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	547	559
Davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5'455	5'886

<sup>1</sup> Ausweis in der Geldflussrechnung als Geldabfluss aus Investitionstätigkeit. Siehe Erläuterung 5.2.

#### Kreditlimiten

Swisscom verfügt über zwei garantierte Kreditlimiten in Höhe von CHF 1'000 Mio. mit Laufzeit bis 2027 und CHF 1'200 Mio. mit Laufzeit bis 2028. Die Kreditlimite von CHF 1'000 Mio. ist ein Sustainability Linked Loan. Dabei ist die Höhe der Kreditmarge an die Erreichung definierter Nachhaltigkeitsziele von Swisscom gekoppelt. Am 31. Dezember 2022 sind die beiden Kreditlimiten wie bereits im Vorjahr nicht beansprucht worden.

#### Bankdarlehen

				_		Buchwert
In Mio. CHF	Laufzeit Jahre	Nominalwert in Währung	Nominal- zinssatz	Effektiv- zinssatz	31.12.2022	31.12.2021
Bankdarlehen in EUR 1,3	2021–2023	200	Euribor +0,63%	2,47%	198	207
Bankdarlehen in USD <sup>1</sup>	2022–2023	16	4,65%	-0,63%	15	=
Bankdarlehen in USD <sup>1</sup>	2022–2023	25	4,75%	-0,94%	23	_
Bankdarlehen in EUR <sup>2,3</sup>	2017–2024	150	0,67%	0,67%	148	155
Bankdarlehen in USD <sup>2</sup>	2009–2028	58	8,30%	4,62%	69	68
Bankdarlehen in USD <sup>2</sup>	2009–2028	51	7,65%	4,63%	59	58
Total Bankdarlehen					512	488

<sup>1</sup> Variabel verzinslich.2 Fest verzinslich.

Per 31. Dezember 2022 hat Swisscom kurzfristige Bankdarlehen auf Wochen- und Monatsbasis in Höhe von USD 41 Mio. bzw. CHF 38 Mio. (Vorjahr keine) aufgenommen. Im zweiten Quartal 2021 hat Swisscom ein Bankdarlehen in Höhe von EUR 200 Mio. (CHF 207 Mio.) mit einer Laufzeit bis 2023 aufgenommen. Die aufgenommenen Mittel wurden für die Rückzahlung bestehender Schulden verwendet. Bankdarlehen von EUR 350 Mio. (CHF 351

<sup>2</sup> Siehe Erläuterung 2.5.

<sup>3</sup> Für Hedge Accounting von Nettoinvestition in ausländische Beteiligungen designiert.

Mio.) können sofort zur Rückzahlung fällig werden, wenn der Kapitalanteil des Bundes an Swisscom unter einen Drittel sinkt oder ein anderer Aktionär die Kontrolle über Swisscom ausüben kann.

# Anleihensobligationen

				_		Buchwert
In Mio. CHF	Laufzeit Jahre	Nominalwert in Währung	Nominal- zinssatz	Effektiv- zinssatz	31.12.2022	31.12.2021
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0114695379)	2010–2022	500	2,63%	2,81%	_	503
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0268988174) <sup>2</sup>	2015–2023	250	0,25%	1,02% 3	251	252
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0188335365)	2012–2024	500	1,75%	1,77%	504	504
Anleihensobligation in EUR (ISIN; XS1288894691)	2015–2025	500	1,75%	1,76% 4	465	537
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0247776138)	2014–2026	200	1,50%	1,47%	201	202
Anleihensobligation in EUR (ISIN: XS1803247557)¹	2018–2026	500	1,13%	1,25%	491	515
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0344583783) <sup>2</sup>	2016–2027	200	0,38%	1,78% 3	184	203
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0362748359)	2017–2027	350	0,38%	0,39%	350	351
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0317921663)	2016–2028	200	0,38%	0,30%	201	202
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0437180935)	2018–2028	150	0,75%	0,72%	150	151
Anleihensobligation in EUR (ISIN: XS21692434791)	2020–2028	500	0,38%	0,53%	488	511
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0254147504)	2014–2029	160	1,50%	1,47%	161	161
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0419040982)	2019–2029	200	0,50%	0,43%	201	201
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0515152467)	2020–2031	100	0,13%	0,15%	100	100
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0336352775)	2016–2032	300	0,13%	0,14%	300	299
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0373476164)	2017/ 2019–2033	230	0,75%	0,66%	233	233
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH1112455766)	2021–2033	100	0,25%	0,27%	100	100
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0580291968)	2020–2034	100	0,25%	0,27%	100	100
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0268988182) <sup>2</sup>	2015/ 2018–2035	300	1,00%	1,04% 3	281	314
Anleihensobligation in CHF (ISIN: CH0494734335)	2019–2044	125	0,00%	0,00%	125	125
Total Anleihensobligationen					4'886	5'564

<sup>1</sup> Für Hedge Accounting von Nettoinvestition in ausländische Beteiligungen designiert.

Im dritten Quartal 2022 hat Swisscom eine Anleihe über CHF 500 Mio. per Fälligkeit zurückbezahlt. Im zweiten Quartal 2021 hat Swisscom eine Green-Bond-Anleihe über CHF 100 Mio. aufgenommen. Der Coupon beträgt 0,25% und die Laufzeit dauert bis 2033. Die aufgenommenen Mittel wurden im Rahmen des Green Bond Framework verwendet.

<sup>3</sup> Nach Absicherung mit Zinssatzswap.

<sup>2</sup> Davon CHF 575 Mio. für Fair Value Hedge Accounting designiert.

<sup>4</sup> Nach Absicherung mit Währungsswap und unter Berücksichtigung von Hedge Accounting.

# **Private Platzierungen**

						Buchwert
In Mio. CHF	Laufzeit Jahre	Nominalwert in Währung	Nominal- zinssatz	Effektiv- zinssatz	31.12.2022	31.12.2021
Private Platzierungen in CHF	2022-2027	170	1,71%	1,71%	171	_
Private Platzierungen in CHF	2016-2031	150	0,56%	0,56%	151	151
Total Private Platzierungen					322	151

Im dritten Quartal 2022 hat Swisscom eine private Platzierung über CHF 170 Mio. mit einer Laufzeit bis 2027 aufgenommen. Die aufgenommenen Mittel wurden für die Rückzahlung bestehender Schulden verwendet. Daneben ist eine weitere private Platzierung von CHF 150 Mio. mit einer Laufzeit bis 2031 ausstehend. Die privaten Platzierungen können sofort zur Rückzahlung fällig werden, wenn der Kapitalanteil des Bundes an Swisscom unter 35% sinkt oder ein anderer Aktionär die Kontrolle über Swisscom ausüben kann.

# Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2022 beträgt der Buchwert der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten CHF 153 Mio. (Vorjahr CHF 178 Mio.), der sich vor allem aus Darlehen zusammensetzt.

# 2.3 Leasingverhältnisse

#### Leasingnehmer

Die Leasingverhältnisse von Swisscom umfassen vor allem die Miete von Betriebs- und Bürogebäuden, von Antennenstandorten und von Netzinfrastruktur. Zudem klassifizieren Netzzugangsrechte (Indefeasible Rights of Use, IRU) als Leasingverhältnis nach IFRS 16. IRU werden in der Regel vollständig bei Beginn der Nutzung bezahlt. Die italienische Tochtergesellschaft Fastweb bezieht unterschiedliche Zugangsdienste von anderen Festnetzbetreibern und nutzt deren Anschlussleitungen zum Endkunden. Swisscom wendet für diese Leasingverhältnisse die Ausnahmebestimmung für geringwertige Vermögenswerte an. Entsprechend werden für diese Zugangsdienste keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Kosten werden als direkte Kosten erfasst. Es gibt keine wesentlichen Leasingverpflichtungen aus Leasingverhältnissen, die nach dem Bilanzstichtag begonnen haben.

Swisscom hat 2001 zwei Vereinbarungen über den Verkauf von Liegenschaften abgeschlossen. Gleichzeitig schloss sie über einen Teil der verkauften Liegenschaften langfristige Rückmietverträge ab, die teilweise als Finanzierungsleasing klassifiziert wurden. Der erzielte Gewinn auf den als Finanzierungsleasing klassifizierten Liegenschaften wurde abgegrenzt. Am 31. Dezember 2022 betrug der Buchwert der abgegrenzten Gewinne CHF 85 Mio. (Vorjahr CHF 95 Mio.). Der abgegrenzte Gewinn wird über die objektbezogene Mietdauer erfolgswirksam als übriger Ertrag erfasst.

# Nutzungsrechte

In Mio. CHF	Land und Gebäude	Technische Anlagen	Übrige Nutzungsrechte	Total
Anschaffungskosten				
Bestand am 1. Januar 2021	2'172	1'046	10	3'228
Zugänge	261	47	9	317
Abgänge	(78)	(12)	(1)	(91)
Verkauf von Tochtergesellschaften	(1)	-	_	(1)
Währungsumrechnung	(13)	(43)	_	(56)
Bestand am 31. Dezember 2021	2'341	1'038	18	3'397
Zugänge	203	37	9	249
Abgänge	(129)	(10)	(2)	(141)
Unternehmenszusammenschlüsse	7	-	_	7
Währungsumrechnung	(12)	(44)	_	(56)
Bestand am 31. Dezember 2022	2'410	1'021	25	3'456
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Bestand am 1. Januar 2021	(601)	(485)	(4)	(1'090)
Abschreibungen	(223)	(53)	(4)	(280)
Wertminderungen	(1)	-	_	(1)
Abgänge	71	12	1	84
Währungsumrechnung	3	21	_	24
Bestand am 31. Dezember 2021	(751)	(505)	(7)	(1'263)
Abschreibungen	(206)	(50)	(6)	(262)
Abgänge	24	10	2	36
Währungsumrechnung	3	22		25
Bestand am 31. Dezember 2022	(930)	(523)	(11)	(1'464)
Nettobuchwert				
Nettobuchwert am 31. Dezember 2022	1'480	498	14	1'992
Nettobuchwert am 31. Dezember 2021	1'590	533	11	2'134
Nettobuchwert am 1. Januar 2021	1'571	561	6	2'138

# Leasingverbindlichkeiten

In Mio. CHF	2022	2021
Bestand am 1. Januar	2'017	1'988
Zugänge	249	317
Zinsaufwand	44	44
Zahlungen	(284)	(303)
Abgänge	(98)	(7)
Unternehmenszusammenschlüsse	7	_
Währungsumrechnung	(24)	(22)
Bestand am 31. Dezember	1'911	2'017
Land und Gebäude	1'565	1'653
Technische Anlagen	329	349
Übrige Leasingverhältnisse	17	15
Total Leasingverbindlichkeiten <sup>1</sup>	1'911	2'017
Davon kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	232	217
Davon langfristige Leasingverbindlichkeiten	1'679	1'800

<sup>1</sup> Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in Erläuterung 2.5 dargestellt.

# Ertrag und Aufwand aus Leasingverhältnissen

In Mio. CHF	2022	2021
Umsatz		
Ertrag aus Leasingverhältnissen exkl. Untermietverhältnissen	202	189
Ertrag aus Untermietverhältnissen	3	6
Übriger Ertrag		
Abgegrenzter Gewinn aus Veräusserung und Rückmiete von Liegenschaften	10	11
Finanzertrag		
Zinsertrag auf Finanzierungsleasingverhältnissen	1	2
Direkte Kosten		
Leasingaufwand von geringwertigen Vermögenswerten	(94)	(110)
Abschreibungen und Wertminderungen		
Abschreibungen von Nutzungsrechten	(262)	(280)
Wertminderungen von Nutzungsrechten	_	(1)
Finanzaufwand		
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	(44)	(44)

# Leasinggeber

Swisscom überlässt anderen Anbietern von Telekommunikationsdiensten Anschlussleitungen zur Nutzung, die teilweise als Finanzierung- oder Operating-Leasingverhältnis klassifizieren. Zudem vermietet Swisscom Flächen in Betriebs- und Bürogebäuden sowie auf Antennenstandorten, die als Operating-Leasingverhältnis eingestuft werden. Die künftigen Leasingzahlungen aus Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen setzen sich per 31. Dezember 2021 und 2022 wie folgt zusammen.

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Innerhalb von 1 Jahr	53	33
Zwischen 1 und 2 Jahren	29	24
Zwischen 2 und 3 Jahren	8	7
Zwischen 3 und 4 Jahren	6	6
Zwischen 4 und 5 Jahren	5	4
Nach 5 Jahren	31	26
Total Künftige Zahlungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	132	100
Künftiger Zinsertrag	(1)	(1)
Total Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen	131	99
Davon kurzfristige Forderungen aus Finanzierung-Verhältnissen	53	33
Davon langfristige Forderungen aus Finanzierung-Verhältnissen	78	66

Die künftigen Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen setzen sich per 31. Dezember 2021 und 2022 wie folgt zusammen.

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Innerhalb von 1 Jahr	45	44
Zwischen 1 und 2 Jahren	41	40
Zwischen 2 und 3 Jahren	40	39
Zwischen 3 und 4 Jahren	39	39
Zwischen 4 und 5 Jahren	38	38
Nach 5 Jahren	39	38
Total Künftige Zahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen	242	238

# Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Das Management berücksichtigt bei der Bestimmung der Laufzeiten von Leasingverhältnissen sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen beinhalten. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn hinreichend sicher ist, dass diese ausgeübt werden. Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintreten, welche die bisherige Einschätzung beeinflussen könnten, sofern diese in der Kontrolle des Leasingnehmers liegen.

#### Rechnungslegungsgrundsätze

#### Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich direkter Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

# Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag oder ein Teil eines Vertrags, der für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt das Recht überträgt, die Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts zu kontrollieren. Die Leasingverhältnisse von Swisscom umfassen vor allem die Miete von Betriebs- und Bürogebäuden, von Antennenstandorten sowie von Netzinfrastruktur und Netzzugangsrechten (Indefeasible Rights of Use, IRU). Swisscom erfasst als Leasingnehmer für jedes Leasingverhältnis zum Zeitpunkt, zu dem ein Leasinggegenstand Swisscom zur Verfügung steht, eine Leasingverbindlichkeit für die künftig vorzunehmenden Leasingzahlungen sowie ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert. Die Leasingzahlungen werden dabei in einen Tilgungs- und Zinsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil wird als Zinsaufwand über die Leasingdauer basierend auf der Effektivzinsmethode erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Als Leasinggeber hat Swisscom zwischen einem Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnis zu unterscheiden. Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum des Leasinggegenstands verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Der Zinssatz für die Bewertung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, soweit nicht implizit im Leasingverhältnis vorgegeben, ist der Grenzfremdkapitalzinssatz. Im Bereich der Netzzugangsdienste wendet Swisscom für ausgewählte Leasingverhältnisse die Ausnahmeregelungen hinsichtlich der Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten an. Die Nichtleasingkomponenten werden in Übereinstimmung mit anderen Standards bilanziert. Swisscom bezieht unterschiedliche Zugangsdienste anderer Netzbetreiber und nutzt Anschlussleitungen zum Endkunden. Ein Teil dieser Zugangsdienste klassifiziert nach IFRS 16 als Leasingverhältnis. Der Wert der einzelnen Anschlussleitung erfüllt die Kriterien als Vermögenswert von geringem Wert. Swisscom wendet für diese Leasingverhältnisse die Ausnahmebestimmung für geringwertige Vermögenswerte an. Entsprechend werden für diese Zugangsdienste keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Kosten der Zugangsdienste werden weiterhin als operativer Aufwand erfasst. Die Ausnahmeregelung für kurzfristige Leasingverhältnisse wird nicht angewendet. Eine Reihe von Leasingverhältnissen für die Miete von Büro- und Betriebsgebäuden enthält Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die bei der erstmaligen Bilanzierung nach Art des Gebäudes berücksichtigt werden. Mietverträge von Antennenstandorten werden über eine Mindestlaufzeit von 10 bis 15 Jahren abgeschlossen. Die Mietverträge enthalten in der Regel Verlängerungsoptionen sowie gegenseitige Kündigungsrechte. Für diese Leasingverhältnisse ist es nicht hinreichend sicher, dass die Verlängerungsoptionen ausgeübt werden. Entsprechend werden bei der erstmaligen Bilanzierung von Mietverträgen von Antennenstandorten keine Verlängerungsoptionen berücksichtigt. Die zusätzlichen undiskontierten Zahlungen aus Verlängerungsoptionen, die derzeit nicht in den Leasingverbindlichkeiten enthalten sind, sind nicht abschätzbar - und zwar aufgrund des Planungshorizonts von Swisscom von maximal fünf Jahren sowie der technologischen Entwicklung.

# 2.4 Finanzergebnis

In Mio. CHF	2022	2021
Zinsertrag von finanziellen Vermögenswerten	4	3
Zinsertrag auf Personalvorsorgeguthaben <sup>3</sup>	1	
Fremdwährungsgewinne	-	14
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Zinssatzswaps¹	66	21
Gewinn aus Verkauf von Equity-bilanzierten Beteiligungen <sup>2</sup>	-	219
Übriger Finanzertrag	5	12
Total Finanzertrag	76	269
Zinsaufwand auf finanziellen Verbindlichkeiten	(62)	(63)
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	(44)	(44)
Zinsaufwand auf Personalvorsorgeverpflichtungen <sup>3</sup>	_	(1)
Fremdwährungsverluste	(9)	_
Zinsen und Barwertanpassungen auf Rückstellungen <sup>4</sup>	(18)	(32)
Übriger Finanzaufwand	(15)	(33)
Total Finanzaufwand	(148)	(173)
Finanzertrag und Finanzaufwand, netto	(72)	96
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	(44)	(44)
Nettozinsaufwand auf finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten	(58)	(60)

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 2.5.

# 2.5 Finanzielles Risikomanagement

Swisscom ist unterschiedlichen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus den operativen Geschäftstätigkeiten und den Finanztätigkeiten ergeben. Das finanzielle Risikomanagement erfolgt gemäss den festgelegten Richtlinien mit dem Ziel, potenziell negative Auswirkungen auf die Finanzlage von Swisscom zu begrenzen. Die erkannten Risiken sowie Massnahmen zu deren Minimierung sind im Folgenden dargelegt.

Risiko	Quelle	Risikominderung
Währungsrisiken	Swisscom ist Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf den Cash Flow, das Finanz- ergebnis und auf das Eigenkapital des Konzerns haben.	<ul> <li>Reduzierung der Cashflow-Volatilität durch Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Devisenoptionen und Designation für Hedge Accounting (Transaktionsrisiko)</li> <li>Reduzierung des Umrechnungsrisikos durch Finanzierung in Fremdwährung und Designation für Hedge Accounting</li> <li>Absicherung des Währungsrisikos auf Finanzierungen in Fremdwährung durch Einsatz von Währungsswaps</li> </ul>
Zinssatzrisiken	Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf den Cash Flow und die Finanzlage von Swisscom haben können.	<ul> <li>Einsatz von Zinssatzswaps zur Steuerung des fixen/variablen Anteils und der Zinsbindung der Finanzschulden</li> </ul>
Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanz- transaktionen	Swisscom ist aus ihrer operativen Geschäftstätigkeit und durch derivative Finanzinstrumente und Finanz- anlagen dem Risiko des Ausfalls einer Gegenpartei ausgesetzt.	<ul> <li>Richtlinie bezüglich Anforderungen an Gegenparteien</li> <li>Designierte Limiten pro Gegenpartei</li> <li>Einsatz von Saldierungsabkommen unter ISDA (International Swaps and Derivatives Association)</li> <li>Einsatz von Collateral Agreements</li> </ul>
Liquiditätsrisiko	Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement beinhaltet das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln und handelbaren Wertpapieren sowie die Möglichkeit zur Finanzierung durch garantierte Kreditlimiten.	<ul> <li>Prozess und Grundsätze zur Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität</li> <li>Zwei garantierte Bankkreditlimiten von insgesamt CHF 2'200 Mio.</li> </ul>

<sup>3</sup> Siehe Erläuterung 4.3.

<sup>2</sup> Siehe Erläuterung 5.3.

<sup>4</sup> Siehe Erläuterung 3.5.

# Währungsrisiken

Für Finanzinstrumente haben am 31. Dezember 2021 und 2022 folgende Währungsrisiken und Absicherungsgeschäfte für Fremdwährungen bestanden.

		31.12.2022		31.12.2021
In Mio. CHF	EUR	USD	EUR	USD
Flüssige Mittel	32	8	11	14
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	13	6	7
Übrige finanzielle Vermögenswerte	16	425	13	403
Finanzielle Verbindlichkeiten	(1'872)	(270)	(1'931)	(217)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(57)	(46)	(60)	(41)
Netto-Exposure zu Buchwerten	(1'871)	130	(1'961)	166
Netto-Exposure zu geplanten Geldflüssen der nächsten 12 Monate	(210)	(242)	(15)	(219)
Netto-Exposure vor Absicherungen	(2'081)	(112)	(1'976)	(53)
Devisenterminkontrakte	314	242	-	219
Devisenswaps	103	(5)	131	(36)
Währungsswaps	493	-	517	-
Absicherungsgeschäfte	910	237	648	183
Netto-Exposure	(1'171)	125	(1'328)	130

Swisscom hat per 31. Dezember 2022 finanzielle Verbindlichkeiten mit Nominalwerten von insgesamt EUR 1'350 Mio. (CHF 1'330 Mio.) ausstehend (Vorjahr EUR 1'350 Mio.; CHF 1'395 Mio.), die für Hedge Accounting von Netto-investitionen in ausländische Beteiligungen designiert sind. Aus der Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten wurde im sonstigen Gesamtergebnis 2022 in der Position Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften ein Ertrag von CHF 64 Mio. erfasst (Vorjahr CHF 61 Mio.). Per 31. Dezember 2022 beträgt der in den Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital erfasste kumulative positive Betrag CHF 368 Mio., der aus finanziellen Verbindlichkeiten resultiert, die für Hedge Accounting von Nettoinvestitionen in ausländische Beteiligungen designiert worden sind.

# Sensitivitätsanalyse von Währungen

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung, falls sich die Wechselkurse von EUR/CHF und USD/CHF entsprechend ihrer impliziten Volatilität über die nächsten zwölf Monate verändern. Die Analyse setzt voraus, dass alle anderen Variablen, besonders das Zinsniveau, konstant bleiben.

In Mio. CHF	Erfolgswirksame Auswirkungen auf Bilanzpositionen	Absicherungs- geschäfte für Bilanzpositionen <sup>1</sup>	Geplante Geldflüsse	Absicherungs- geschäfte für geplante Geldflüsse
31.12.2022				
EUR-Volatilität 6,15%	115	(56)	13	_
USD-Volatilität 8,12%	(11)	-	20	(20)
31.12.2021				
EUR-Volatilität 5,02%	98	(32)	1	=
USD-Volatilität 6,24%	(10)	2	14	(14)

<sup>1</sup> Ohne Hedge Accounting von Nettoinvestitionen in ausländische Beteiligungen.

Die Volatilität auf den Bilanzpositionen und den geplanten Geldflüssen wird teilweise durch die Volatilität auf den entsprechenden Absicherungsgeschäften kompensiert.

# Zinssatzrisiken

Die verzinslichen Finanzinstrumente zu Nominalwerten setzen sich wie folgt zusammen.

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Festverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	5'648	6'050
Variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	235	230
Total Verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	5'883	6'280
Festverzinsliche finanzielle Vermögenswerte	(274)	(275)
Variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	(406)	(584)
Total Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	(680)	(859)
Total Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	5'203	5'421
Variabel verzinslich	(171)	(354)
Variabel durch Zinssatzswaps	1'068	1'092
Variabel verzinslich, netto	897	738
Festverzinslich	5'374	5'775
Variabel durch Zinssatzswaps	(1'068)	(1'092)
Fest verzinslich, netto	4'306	4'683
Total Verzinsliche finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	5'203	5'421

# Sensitivitätsanalyse von Zinsen

Eine Veränderung des Zinssatzes um 100 Basispunkte hat einen Einfluss von CHF 9 Mio. auf die Erfolgsrechnung (Vorjahr CHF 7 Mio.). Sie hat keinen Einfluss auf das Eigenkapital per 31. Dezember 2021 und 2022.

#### Kreditrisiken

#### Kreditrisiken aus Finanztransaktionen

Die Buchwerte der flüssigen Mittel und der übrigen finanziellen Vermögenswerte mit Kreditrisiko (ohne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verhältnissen und vertragliche Vermögenswerte) setzen sich wie folgt zusammen.

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel	121	401
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte	419	356
Derivative Finanzinstrumente	5	19
Übrige zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	4	2
Total Buchwert der finanziellen Vermögenswerte	549	778

Die Aufteilung der Buchwerte auf die durch Standard & Poor's vorgenommenen Ratings der Gegenparteien stellt sich wie folgt dar.

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
AAA	39	118
AA- bis AA+	293	530
A– bis A+	160	75
BBB- bis BBB+	28	11
Ohne Rating	29	44
Total	549	778

# Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit

Aus der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Kreditrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, auf vertraglichen Vermögenswerten sowie auf sonstigen Forderungen. Die Kreditrisiken auf den sonstigen Forderungen sind nicht bedeutend. Swisscom teilt die Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit in einem ersten Schritt auf Swisscom Schweiz und Fastweb auf. Das Ausfallrisiko wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden beeinflusst. Es wird daneben durch das Ausfallrisiko von Kundengruppen oder Branchen beeinflusst. Swisscom verfügt über ein Forderungsmanagement, das die Ausfälle minimieren soll. Sie überprüft Neukunden auf ihre Kreditwürdigkeit und gibt maximale Zahlungsziele für Kundengruppen vor. Zur Überwachung des Ausfallrisikos teilt Swisscom die Kunden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit in Gruppen ein. Dabei unterscheidet sie u.a., ob es sich um einen Privat- oder Geschäftskunden handelt. Zudem berücksichtigt sie die Altersstruktur der Forderungen sowie die Branche, in der ein Geschäftskunde tätig ist. Die Aufteilung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und vertraglichen Vermögenswerte auf die operativen Segmente setzt sich wie folgt zusammen.

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Nominalwert		
Residential Customers	905	868
Business Customers	572	559
Wholesale	201	186
Infrastructure & Support Functions	22	36
Swisscom Schweiz	1'700	1'649
Fastweb	671	821
Übrige operative Segmente	182	170
Total Nominalwert	2'553	2'640
Wertberichtigungen		
Residential Customers	(52)	(51)
Business Customers	(10)	(22)
Wholesale	(2)	(4)
Infrastructure & Support Functions	_	(1)
Swisscom Schweiz	(64)	(78)
Fastweb	(35)	(48)
Übrige operative Segmente	(23)	(25)
Total Wertberichtigungen	(122)	(151)
Total Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen	2'431	2'489

Am 31. Dezember 2022 setzten sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der vertraglichen Vermögenswerte sowie die entsprechenden Wertberichtigungen wie folgt zusammen.

			31.12.2022
In Mio. CHF	Rate	Nominalwert	Wert- berichtigung
Nicht überfällig	0,49%	1'627	(8)
Überfällig bis 3 Monate	3,71%	755	(28)
Überfällig 4 bis 6 Monate	39,02%	41	(16)
Überfällig 7 bis 12 Monate	27,16%	81	(22)
Überfällig über 1 Jahr	97,96%	49	(48)
Total	4,78%	2'553	(122)

Am 31. Dezember 2021 setzten sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der vertraglichen Vermögenswerte sowie die entsprechenden Wertberichtigungen wie folgt zusammen.

			31.12.2021
In Mio. CHF	Rat	e Nominalwert	Wert- berichtigung
Nicht überfällig	0,30%	6 1'657	(5)
Überfällig bis 3 Monate	3,80%	6 789	(30)
Überfällig 4 bis 6 Monate	40,82%	6 49	(20)
Überfällig 7 bis 12 Monate	45,83%	6 48	(22)
Überfällig über 1 Jahr	76,29%	6 97	(74)
Total	5,72%	6 2'640	(151)

Die Wertberichtigungen auf den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf den vertraglichen Vermögenswerten haben sich wie folgt entwickelt.

In Mio. CHF	2022	2021
Bestand am 1. Januar	151	164
Bildung von Wertberichtigungen	63	87
Ausbuchung uneinbringbarer wertberichtigter Forderungen	(69)	(66)
Auflösung nicht beanspruchter Wertberichtigungen	(21)	(23)
Verkauf von Tochtergesellschaften	_	(9)
Währungsumrechnung	(2)	(2)
Bestand am 31. Dezember	122	151

# Liquiditätsrisiko

Vertragliche Fälligkeiten inkl. geschätzter Zinszahlungen

In Mio. CHF	Buchwert	Vertragliche Zahlungen	Fällig bis 1 Jahr	Fällig 1 bis 2 Jahre	Fällig 3 bis 5 Jahre	Fällig über 5 Jahre
31.12.2022						
Bankdarlehen	512	544	245	155	12	132
Anleihensobligationen	4'886	5'148	292	541	1'806	2'509
Private Platzierungen	322	342	4	4	181	153
Derivative Finanzinstrumente	129	112	12	8	75	17
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	153	153	24	18	22	89
Leasingverbindlichkeiten	1'911	2'267	274	231	541	1'221
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'674	1'674	1'588	14	72	_
Total	9'587	10'240	2'439	971	2'709	4'121
In Mio. CHF	Buchwert	Vertragliche Zahlungen	Fällig bis 1 Jahr	Fällig 1 bis 2 Jahre	Fällig 3 bis 5 Jahre	Fällig über 5 Jahre
31.12.2021						
Bankdarlehen Anleihensobligationen	488 5'564	526 5'779	556	214	173 1'832	3'098
Private Platzierungen	151	158	1	1	2	154
Derivative Finanzinstrumente	64	61	(1)	(3)	28	37
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	178	178	27	45	20	86
Leasingverbindlichkeiten	2'017	2'680	261	245	600	1'574
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'600	1'600	1'517	70	13	_
Total	10'062	10'982	2'368	865	2'668	5'081

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Kontraktwert		Positive	Positiver Marktwert Negativer Marktv			
In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Zinssatzswaps in CHF	575	575	-	19	(39)	
Währungsswaps in EUR	493	517	-	_	(79)	(2)
Total Fair Value Hedges	1'068	1'092	_	19	(118)	(2)
Devisenterminkontrakte in USD	153	166	-	_	(7)	(2)
Devisenterminkontrakte in EUR	247	_	1	_	-	_
Total Cash Flow Hedges	400	166	1	_	(7)	(2)
Zinssatzswaps in CHF	120	200	2		-	(58)
Devisenswaps in USD	194	36	1		-	
Devisenswaps in EUR	111	131	-	_	-	(1)
Devisenterminkontrakte in USD	89	53	_	_	(4)	(1)
Devisenterminkontrakte in EUR	67		1		_	
Total Übrige derivative Finanzinstrumente	581	420	4	_	(4)	(60)
Total Derivative Finanzinstrumente	2'049	1'678	5	19	(129)	(64)
Davon kurzfristige derivative Finanzinstrumente			3	1	(11)	(4)
Davon langfristige derivative Finanzinstrumente			2	18	(118)	(60)

Um Zinssatz- und Währungsrisiken von festverzinslichen Finanzierungen in CHF und EUR abzusichern, hat Swisscom Zinssatz- und Währungsswaps abgeschlossen, die als Fair Value Hedges designiert worden sind. Die derivativen Finanzinstrumente enthalten Termingeschäfte, die zur Absicherung künftiger Waren- und Dienstleistungseinkäufe in USD und EUR dienen und als Cash Flow Hedges designiert worden sind. Weiter werden in den derivativen Finanzinstrumenten Zinssatzswaps ausgewiesen, die nicht für Hedge Accounting designiert worden sind. Zusätzlich enthalten die derivativen Finanzinstrumente ausschliesslich Devisentermingeschäfte und Devisenswaps in EUR und USD, die zur Absicherung künftiger Transaktionen im Zusammenhang mit Finanzierungen oder der operativen Geschäftstätigkeit von Swisscom dienen und nicht für Hedge Accounting designiert worden sind. Swisscom schliesst keine derivativen Finanzinstrumente mit spekulativen Absichten ab.

Die von Swisscom abgeschlossenen Zinssatz- und Währungsswaps waren von der Interest-Rate-Benchmark-Reform (sog. IBOR-Reform) betroffen. In der Schweiz erfolgte die Umstellung vom Referenzzinssatz LIBOR auf den SARON. Im Euroraum ist der EURIBOR reformiert worden, und der ESTR hat den EONIA ersetzt. 2021 hat Swisscom die Umstellung des Referenzzinssatzes für Zinssatzswaps im Umfang von CHF 775 Mio. und für Währungsswaps im Umfang von EUR 500 Mio. vorgenommen.

# Bewertungskategorie und beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten sowie finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich gemäss der folgenden Tabelle zusammen. Nicht enthalten sind dabei die flüssigen Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten, deren Buchwert einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts entspricht.

			31.12.2022	
In Mio. CHF	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe	
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Kotierte Schuldinstrumente	285	245	1	
Übrige finanzielle Vermögenswerte	134	134	2	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	419	379		
Eigenkapitalinstrumente	4	4	1	
Eigenkapitalinstrumente	379	379	3	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	383	383		
Darlehen	4	4	2	
Derivative Finanzinstrumente	5	5	2	
Erfolgswirksam zum Verkehrswert	9	9		
Total Übrige finanzielle Vermögenswerte	811	771		
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Bankdarlehen	512	508	2	
Anleihensobligationen	4'886	4'497	1	
Private Platzierungen	322	300	2	
Derivative Finanzinstrumente	129	129	2	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	153	145	2	
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	6'002	5'579		
In Mio. CHF	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Stufe	
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Terminguthaben	57	57	2	
Kotierte Schuldinstrumente	278	273	1	
Darlehen	21	21	2	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	356	351		
Eigenkapitalinstrumente	26	26	1	
Eigenkapitalinstrumente	381	381	3	
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	407	407		
Darlehen	2	2	2	
Derivative Finanzinstrumente	19	19	2	
Erfolgswirksam zum Verkehrswert	21	21		
Total Übrige finanzielle Vermögenswerte	784	779		
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Bankdarlehen	488	514	2	
Anleihensobligationen	5'564	5'717	1	
Private Platzierungen	151	154	2	
Derivative Finanzinstrumente	64	64	2	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	178	187	2	
Total Finanzielle Verbindlichkeiten	6'445	6'636		

Über finanzielle Vermögenswerte in Höhe von CHF 291 Mio. (Vorjahr CHF 284 Mio.) kann nicht frei verfügt werden, da sie zur Sicherstellung von Verpflichtungen dienen.

# Rechnungslegungsgrundsätze

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert erfasst und anschliessend zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Die Verbuchungsmethode der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts hängt vom abgesicherten Grundgeschäft und von der Absicht des Kaufs oder der Ausgabe dieses Grundgeschäfts ab. Beim Abschluss eines derivativen Finanzinstruments bestimmt das Management den Zweck der Sicherungsbeziehung: Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts bzw. einer Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder Absicherung künftiger Zahlungsströme von künftigen Transaktionen (Cash Flow Hedge). Änderungen im beizulegenden Zeitwert derivativer Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente für Fair Value Hedges designiert sind, werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Änderungen im beizulegenden Zeitwert derivativer Finanzinstrumente, die als Sicherungsinstrumente für Cash Flow Hedges designiert sind, werden über das sonstige Gesamtergebnis erfasst und in der Absicherungsreserve im Eigenkapital ausgewiesen. Resultiert aus der Absicherung einer erwarteten Transaktion später die Erfassung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit, so wird der im Eigenkapital erfasste Betrag in derselben Periode in der Erfolgsrechnung erfasst, in welcher der finanzielle Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit das Ergebnis beeinflusst. Andernfalls werden die im Eigenkapital verbuchten Beträge analog den Geldflüssen der beabsichtigten oder vereinbarten künftigen Transaktion periodengerecht in der Erfolgsrechnung als Ertrag oder Aufwand erfasst. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrument designiert sind, werden sofort in der Erfolgsrechnung erfasst.

# Schätzung der beizulegenden Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte werden in folgende Hierarchiestufen aufgeteilt.

- Stufe 1: Börsenkurse an einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten;
- Stufe 2: andere Einflussfaktoren, die für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf Märkten direkt und indirekt beobachtbar sind:
- Stufe 3: Einflussfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Der beizulegende Zeitwert von öffentlich gehandelten Eigenkapital- und Schuldinstrumenten der Stufe 1 basiert auf Börsennotierungen am Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert von nicht börsenkotierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der Stufe 2 wird aufgrund der künftig fälligen Zahlungen berechnet, die zu Marktzinssätzen diskontiert sind. Die Vermögenswerte der Stufe 3 bestehen aus Anlagen in unterschiedlichen Fonds und Einzelgesellschaften. Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis eines Berechnungsmodells ermittelt. Zinssatzswaps und Währungsswaps werden zu Marktzinssätzen diskontiert. Devisentermingeschäfte und Devisenswaps werden zu Devisenterminkursen am Bilanzstichtag bewertet.

# 3 Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Das folgende Kapitel legt Informationen über die Entwicklung des Nettoumlaufvermögens sowie die wesentlichen langfristigen materiellen und immateriellen Vermögenswerte offen. Zudem erläutert es die Zuteilung des Goodwills zu den einzelnen zahlungsgenerierenden Einheiten und das Ergebnis etwaiger Werthaltigkeitstests. Dieses Kapitel legt im Weiteren die Entwicklung der Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten dar.

# 3.1 Operatives Nettoumlaufvermögen

# Veränderung operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	01.01.2022	Operative Veränderung	Übrige Veränderung <sup>1</sup>	31.12.2022
Geschäftsjahr 2022				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'315	(33)	(27)	2'255
Übrige operative Vermögenswerte	1'179	187	(13)	1'353
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1'600)	(103)	29	(1'674)
Übrige operative Verbindlichkeiten	(1'617)	34	12	(1'571)
Total Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	277	85	1	363

<sup>1</sup> Währungsumrechnung sowie Veränderungen aus Kauf und Verkauf von Tochtergesellschaften.

In Mio. CHF	01.01.2021	Operative Veränderung	Übrige Veränderung <sup>1</sup>	31.12.2021
Geschäftsjahr 2021				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'132	269	(86)	2'315
Übrige operative Vermögenswerte	1'029	161	(11)	1'179
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1'525)	(110)	35	(1'600)
Übrige operative Verbindlichkeiten	(1'269)	(385)	37	(1'617)
Total Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	367	(65)	(25)	277

<sup>1</sup> Währungsumrechnung sowie Veränderungen aus Kauf und Verkauf von Tochtergesellschaften.

# Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Fakturierte Umsätze	2'236	2'335
Noch nicht fakturierte Umsätze	139	131
Wertberichtigungen	(120)	(151)
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1	2'255	2'315

<sup>1</sup> Kreditrisiken. Siehe Erläuterung 2.5.

# Übrige operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Übrige operative Vermögenswerte		
Vertragliche Vermögenswerte	178	174
Vertragskosten	278	263
Sonstige Forderungen	77	84
Vorräte	162	114
Abgrenzung vorausbezahlter Aufwendungen	514	430
Geleistete Anzahlungen	83	38
Mehrwertsteuerguthaben	45	22
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	16	54
Total Übrige operative Vermögenswerte	1'353	1'179
Übrige operative Verbindlichkeiten		
Vertragliche Verbindlichkeiten	1'084	1'012
Abgrenzung variabler Erfolgsanteil	149	172
Mehrwertsteuerschulden	73	68
Abgrenzungen Ferien und Überzeit	44	43
Verbindlichkeiten aus Inkassotätigkeiten	18	19
Übrige Verbindlichkeiten	203	303
Total Übrige operative Verbindlichkeiten	1'571	1'617
Vertragliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		
In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Vertragliche Vermögenswerte		
Swisscom Schweiz	119	113
Übrige	59	61
Total Vertragliche Vermögenswerte	178	174
Vertragliche Verbindlichkeiten		
Swisscom Schweiz	650	559

Die vertraglichen Vermögenswerte von Swisscom Schweiz enthalten vor allem Abgrenzungen aus dem Verkauf von Bündelangeboten im Mobilfunkbereich. Teilweise werden Mobilfunkgeräte subventioniert im Bündelangebot mit einem Mobilfunkvertrag verkauft. Als Folge der Umsatzverteilung des Umsatzes auf die vorab gelieferte Komponente (Mobilfunkgerät) werden Umsätze früher erfasst, als die Rechnungserstellung erfolgt. Dies führt dazu, dass aus diesem Geschäft vertragliche Vermögenswerte erfasst werden. Die vertraglichen Verbindlichkeiten umfassen vor allem Abgrenzungen aus Zahlungen für Prepaid-Karten und vorausbezahlte Abonnementsgebühren von Swisscom Schweiz. 2022 ist ein Betrag von CHF 281 Mio. als Umsatz erfasst worden, der per 31. Dezember 2021 als vertragliche Verbindlichkeit erfasst worden war. Bei der Offenlegung der verbleibenden Leistungsverpflichtungen und der zugeordneten Transaktionspreise macht Swisscom von den Regelungen in IFRS 15.121 Gebrauch. Bei Mobilfunkverträgen mit Verkauf eines subventionierten Endgeräts und einer Mindestvertragsdauer kommt die Ausnahmeregelung nicht zur Geltung. Aus diesen Verträgen werden Umsätze über CHF 641 Mio. erfasst (2023: CHF 483 Mio.; 2024: CHF 158 Mio.).

358

76

1'084

379

74

1'012

Fastweb

Übrige

Total Vertragliche Verbindlichkeiten

#### Vertragskosten

Die Vertragskosten enthalten abgegrenzte Kosten für die Vertragserlangung sowie die Vertragserfüllung, die sich wie folgt zusammensetzen.

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Kosten für die Vertragserlangung		
Swisscom Schweiz	35	39
Fastweb	75	54
Übrige	48	45
Total Kosten für die Vertragserlangung	158	138
Kosten für die Vertragserfüllung		
Router und TV-Boxen	32	34
Initialkosten aus Outsourcing-Verträgen	88	91
Total Kosten für die Vertragserfüllung	120	125
Total Vertragskosten	278	263

# Rechnungslegungsgrundsätze

# Operative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Sämtliche operativen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im normalen Verlauf des Geschäftszyklus verwendet werden, sind in der Bilanz als kurzfristig ausgewiesen.

# Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgen je nach Art des zugrunde liegenden Geschäfts in Form von Einzelwertberichtigungen oder Portfoliowertberichtigungen, die das erwartete Ausfallrisiko abdecken. Im Rahmen von Portfoliowertberichtigungen werden finanzielle Vermögenswerte auf Basis gleichartiger Kreditrisikoeigenschaften gruppiert und gemeinsam auf Wertminderungen untersucht sowie gegebenenfalls wertberichtigt. Bei der dazu notwendigen Ermittlung der erwarteten künftigen Geldflüsse der Portfolios werden neben den vertraglich vorgesehenen Zahlungskonditionen historische Ausfallerfahrungen sowie aktuelle Informationen und Erwartungen berücksichtigt. Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden als übriger Betriebsaufwand erfasst.

# 3.2 Sachanlagen

In Mio. CHF	Technische Anlagen	Land, Gebäude und Gebäude- einrichtungen	Übrige / Anlagen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total
Anschaffungskosten					
Bestand am 1. Januar 2021	28'317	1'675	4'801	508	35'301
Zugänge	1'020	4	197	489	1'710
Abgänge	(946)	(15)	(444)	_	(1'405)
Anpassung von Abbruch- und Instandstellungskosten	15	_	(36)	_	(21)
Umgliederungen	158	15	97	(270)	_
Unternehmenszusammenschlüsse	-	=	1	_	1
Verkauf von Tochtergesellschaften	=	_	(1)	_	(1)
Währungsumrechnung	(248)	(4)	(1)	(2)	(255)
Bestand am 31. Dezember 2021	28'316	1'675	4'614	725	35'330
Zugänge	1'017	5	205	424	1'651
Abgänge	(1'370)	(8)	(219)	_	(1'597)
Anpassung von Abbruch- und Instandstellungskosten	(23)	_	(16)	_	(39)
Umgliederungen	170	5	70	(243)	2
Unternehmenszusammenschlüsse	=	_	4	_	4
Währungsumrechnung	(259)	(4)	(1)	(3)	(267)
Bestand am 31. Dezember 2022	27'851	1'673	4'657	903	35'084
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Bestand am 1. Januar 2021	(19'706)	(1'400)	(3'470)	_	(24'576)
Abschreibungen	(1'215)	(17)	(298)	_	(1'530)
Wertminderungen	(3)	_	(4)	_	(7)
Abgänge	943	14	438	_	1'395
Verkauf von Tochtergesellschaften	_	_	1	_	1
Währungsumrechnung	156	2	_	_	158
Bestand am 31. Dezember 2021	(19'825)	(1'401)	(3'333)	_	(24'559)
Abschreibungen	(1'138)	(16)	(293)	-	(1'447)
Wertminderungen	(23)		(1)	-	(24)
Abgänge	1'368	6	215	-	1'589
Währungsumrechnung	166	2	_	-	168
Bestand am 31. Dezember 2022	(19'452)	(1'409)	(3'412)	-	(24'273)
Nettobuchwert					
Nettobuchwert am 31. Dezember 2022	8'399	264	1'245	903	10'811
Nettobuchwert am 31. Dezember 2021	8'491	274	1'281	725	10'771
Nettobuchwert am 1. Januar 2021	8'611	275	1'331	508	10'725

# Zukünftige Verpflichtungen für Investitionen

Am 31. Dezember 2022 haben die festen vertraglichen Verpflichtungen für künftige Investitionen in Sachanlagen CHF 1'019 Mio. betragen (Vorjahr CHF 899 Mio.).

# Nicht geldwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge

Als Folge veränderter Annahmen zur Beurteilung der geschätzten Abbruch- und Instandstellungskosten ist in den Sachanlagen eine Abnahme von CHF 39 Mio. (Vorjahr Abnahme CHF 21 Mio.) erfolgsneutral gegen die Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten erfasst worden. Siehe Erläuterung 3.5.

#### Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Das Management schätzt die Nutzungsdauern und Restwerte der technischen Anlagen, Immobilien und übrigen Anlagen auf der Grundlage des erwarteten Zeitraums, über den dem Unternehmen wirtschaftliche Vorteile aus der Nutzung des Vermögenswerts zufliessen. Die Nutzungsdauern werden jährlich auf Basis historischer und prognostizierter Erwartungen bezüglich technologischer Weiterentwicklungen, wirtschaftlicher oder rechtlicher Änderungen sowie weiterer externer Faktoren überprüft.

# Rechnungslegungsgrundsätze

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten enthalten zusätzlich zum Kaufpreis und zu den direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert an den Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand zu bringen, die geschätzten Kosten für den Abbruch und die Wiederherstellung des Standorts. Fremdkapitalkosten werden aktiviert, soweit sie der Anschaffung oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts direkt zurechenbar sind. Kosten für Ersatz, Erneuerung oder Renovation einer Sachanlage werden als Ersatzinvestition aktiviert, wenn ein künftiger Nutzenzufluss wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können. Der Buchwert der ersetzten Teile wird ausgebucht. Die planmässigen Abschreibungen werden linear vorgenommen, mit Ausnahme von Grundstücken, die nicht abgeschrieben werden. Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern für die Hauptkategorien der Sachanlagen sind folgende.

Kategorie	Jahre
Kanäle <sup>1</sup>	40
Kabel <sup>1</sup>	13 bis 30
Übertragungs- und Vermittlungseinrichtungen ¹	4 bis 15
Übrige technische Anlagen¹	3 bis 15
Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	10 bis 40
Übrige Anlagen	3 bis 15

#### 1 Technische Anlagen.

Sofern wesentliche Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Komponenten geführt und abgeschrieben. Die Schätzung der Nutzungsdauern berücksichtigt die erwartete Nutzung durch das Unternehmen, den erwarteten physischen Verschleiss, die technischen Entwicklungen sowie die Erfahrungswerte mit vergleichbaren Vermögenswerten. Mieterausbauten und Installationen in gemieteten Räumlichkeiten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere erwartete Mietdauer linear abgeschrieben. Die Auswirkungen aus Änderung der Nutzungsdauern und Restwerte werden prospektiv bilanziert. Wenn Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen, dann wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswerts, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und seinem Nutzungswert entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt. Bei Anlagenabgängen oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen der Sachanlage zu erwarten ist, wird der Buchwert der Sachanlage ausgebucht. Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden als übriger Ertrag oder übriger Betriebsaufwand erfasst.

# 3.3 Immaterielle Vermögenswerte

In Mio. CHF	Gekaufte Software	Selbst erstellte Software	Lizenzen	Marken und Kunden- beziehungen	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Total
Anschaffungskosten						
Bestand am 1. Januar 2021	2'347	1'600	1'007	460	295	5'709
Zugänge	210	194	83	_	78	565
Abgänge	(10)	(111)	(26)	(67)	(35)	(249)
Umgliederungen	11	107	_	_	(118)	_
Unternehmenszusammenschlüsse	_	_	_	29	2	31
Verkauf von Tochtergesellschaften	(13)	_	_	=	(1)	(14)
Währungsumrechnung	(80)	(8)	(12)	(13)	(2)	(115)
Bestand am 31. Dezember 2021	2'465	1'782	1'052	409	219	5'927
Zugänge	214	184	128	=	117	643
Abgänge	(21)	(11)	(64)	(21)	(40)	(157)
Umgliederungen	31	48	1	_	(82)	(2)
Unternehmenszusammenschlüsse	_	_	_	45	_	45
Verkauf von Tochtergesellschaften	(1)	_	-	_	_	(1)
Währungsumrechnung	(84)	(9)	(12)	(13)	(1)	(119)
Bestand am 31. Dezember 2022	2'604	1'994	1'105	420	213	6'336
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen						
Bestand am 1. Januar 2021	(1'904)	(1'182)	(342)	(415)	(121)	(3'964)
Abschreibungen	(229)	(221)	(113)	(21)	(9)	(593)
Wertminderungen	(1)	-	-	_	-	(1)
Abgänge	10	110	26	67	35	248
Umgliederungen	14	(14)	-	_	_ [	-
Verkauf von Tochtergesellschaften	6	-	-	_	_ [	6
Währungsumrechnung	69	6	3	12	1	91
Bestand am 31. Dezember 2021	(2'035)	(1'301)	(426)	(357)	(94)	(4'213)
Abschreibungen	(231)	(237)	(130)	(25)	(9)	(632)
Wertminderungen	(1)	_	_	_	_	(1)
Abgänge	21	11	64	21	37	154
Umgliederungen	1	(1)	_	_	_	=
Währungsumrechnung	74	6	4	12	1	97
Bestand am 31. Dezember 2022	(2'171)	(1'522)	(488)	(349)	(65)	(4'595)
Nettobuchwert						
Nettobuchwert am 31. Dezember 2022	433	472	617	71	148	1'741
Nettobuchwert am 31. Dezember 2021	430	481	626	52	125	1'714
Nettobuchwert am 1. Januar 2021	443	418	665	45	174	1'745

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten am 31. Dezember 2022 geleistete Anzahlungen und nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte von CHF 133 Mio. (Vorjahr CHF 107 Mio.).

# Zukünftige Verpflichtungen für Investitionen

Am 31. Dezember 2022 haben die festen vertraglichen Verpflichtungen für künftige Investitionen in immaterielle Vermögenswerte CHF 76 Mio. betragen (Vorjahr CHF 63 Mio.).

# Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Das Management schätzt die Nutzungsdauern und Restwerte der immateriellen Vermögenswerte auf der Grundlage des erwarteten Zeitraums, über den dem Unternehmen wirtschaftliche Vorteile aus der Nutzung des Vermögenswerts zufliessen. Die Nutzungsdauern werden jährlich auf Basis historischer und prognostizierter Erwartungen bezüglich technologischer Weiterentwicklungen, wirtschaftlicher oder rechtlicher Änderungen sowie weiterer externer Faktoren überprüft.

# Rechnungslegungsgrundsätze

Mobilfunklizenzen, selbst erstellte Software sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungsoder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Bilanzierung von immateriellen Vermögenswerten aus Unternehmenszusammenschlüssen wie Marken oder Kundenbeziehungen erfolgt abzüglich
kumulierter Abschreibungen zu Anschaffungskosten, die dem Verkehrswert im Erwerbszeitpunkt entsprechen.
Die planmässigen Abschreibungen von Mobilfunklizenzen basieren auf der Vertragsdauer. Sie beginnen, sobald das
zugehörige Netz betriebsbereit ist, sofern keine anderen Informationen vorliegen, die zu einer Anpassung der
Nutzungsdauer führen. Die Auswirkungen aus Änderung der Nutzungsdauern und Restwerte werden prospektiv
bilanziert. Die planmässigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode mit den folgenden geschätzten
wirtschaftlichen Nutzungsdauern vorgenommen.

Kategorie	Jahre
Software selbst erstellt und gekauft	3 bis 7
Marken und Kundenbeziehungen	5 bis 10
Lizenzen	2 bis 16
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 bis 10

Wenn Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung eines Vermögenswerts vorliegen, dann wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag des Vermögenswerts, der dem höheren der beiden Beträge aus seinem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten und seinem Nutzungswert entspricht, unter seinem Buchwert, dann wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag berichtigt.

# 3.4 Goodwill

Der Goodwill wird nach der Geschäftstätigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) von Swisscom zugeordnet. Der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Goodwill wird jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die aus dem Unternehmenszusammenschluss Synergien ziehen kann. Die Zuteilung des Goodwills auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten setzt sich wie folgt zusammen.

	Residential	Business		Übrige zahlungsmittel-	
In Mio. CHF	Customers Swisscom Schweiz	Customers Swisscom Schweiz	Fastweh	generierende Einheiten <sup>1</sup>	Total
ITMIO. CTI	SWISSCOTT SCHWCIZ	SWISSCOTT SCHWCIZ	Tastweb	Elimeteli	Total
Anschaffungskosten					
Bestand am 1. Januar 2021	2'769	1'453	1'915	403	6'540
Zugänge	_	9	_	9	18
Währungsumrechnung	_	_	(83)		(83)
Bestand am 31. Dezember 2021	2'769	1'462	1'832	412	6'475
Zugänge	_	39	2		41
Währungsumrechnung	(2)	-	(85)	_	(87)
Bestand am 31. Dezember 2022	2'767	1'501	1'749	412	6'429
Kumulierte Wertminderungen					
Bestand am 1. Januar 2021	-	-	(1'378)	_	(1'378)
Währungsumrechnung	-	_	60		60
Bestand am 31. Dezember 2021	-	-	(1'318)	_	(1'318)
Währungsumrechnung	-	-	61	_	61
Bestand am 31. Dezember 2022	_	_	(1'257)	_	(1'257)
Nettobuchwert					
Nettobuchwert am 31. Dezember 2022	2'767	1'501	492	412	5'172
Nettobuchwert am 31. Dezember 2021	2'769	1'462	514	412	5'157
Nettobuchwert am 1. Januar 2021	2'769	1'453	537	403	5'162

<sup>1</sup> Enthält die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Wholesale Swisscom Schweiz und Swisscom Directories.

# Werthaltigkeitsprüfung

Im vierten Quartal 2022 sind nach Abschluss der Geschäftsplanung Werthaltigkeitsprüfungen der einzelnen Goodwills durchgeführt worden. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wurde auf Grundlage des Nutzungswerts (Value in Use) unter Anwendung der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF-Methode) bestimmt. Die Prognose der künftigen freien Geldflüsse (Free Cash Flows) erfolgte auf der Basis der vom Management genehmigten Geschäftspläne, die in der Regel einen Planungszeitraum von drei Jahren umfassen. Für den Werthaltigkeitstest von Fastweb wurde ein Planungszeitraum von fünf Jahren verwendet. Für die freien Geldflüsse, die über den Detailplanungszeitraum hinausgehen, wurde ein Endwert mittels Kapitalisierung der normalisierten Geldflüsse berechnet. Dabei wurde eine langfristig gleichbleibende Wachstumsrate angenommen, die den landes- oder marktüblichen Wachstumsraten entspricht. Externe Informationsquellen sichern die prognostizierten Geldflüsse und Annahmen des Managements ab. Der Abzinsungssatz wird mit dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) ermittelt. Dieser setzt sich aus den gewichteten Eigen- und Fremdkapitalkosten zusammen. Als risikoloser Zinssatz, der die Basis für den Abzinsungssatz bildet, wird die Rendite von Schweizer Staatsanleihen (Ausland: Deutschland) mit einer Laufzeit von zehn Jahren und einer Nullverzinsung verwendet, mindestens aber ein Zinssatz von 1,5% (Schweiz) bzw. 2,0% (Ausland). Für zahlungsmittelgenerierende Einheiten im Ausland wird dazu ein Risikozuschlag für das Länderrisiko addiert.

# Abzinsungssätze und langfristige Wachstumsraten

			2022			2021
Zahlungsmittelgenerierende Einheit	WACC pre-tax	WACC post-tax	Langfristige Wachstumsrate	WACC pre-tax	WACC post-tax	Langfristige Wachstumsrate
Residential Customers Swisscom Schweiz	5,13%	4,20%	0%	5,01%	4,09%	0%
Business Customers Swisscom Schweiz	5,13%	4,20%	0%	4,99%	4,09%	0%
Fastweb	7,42%	5,90%	2,0%	7,21%	5,36%	0,8%
Übrige zahlungsmittelgenerierende Einheiten	5,14– 9,66%	4,20– 8,56%	0— 1,0%	5,01– 9,64%	4,09– 8,28%	0- 1,0%

# Ergebnisse und Sensitivität der Werthaltigkeitsprüfungen

Residential Customers und Business Customers Swisscom Schweiz

Der erzielbare Betrag, der auf dem Nutzungswert basiert, übersteigt zum Bewertungszeitpunkt bei sämtlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den für die Werthaltigkeitsprüfung relevanten Buchwert. Swisscom ist der Ansicht, dass keine der nach rationalen Gesichtspunkten zu erwartenden Änderungen der getroffenen Annahmen dazu führen würde, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten den erzielbaren Betrag übersteigen würde.

# **Fastweb**

Aus der Werthaltigkeitsprüfung hat zum Bewertungszeitpunkt keine Wertminderung des Goodwills resultiert. Der erzielbare Betrag übersteigt den Nettobuchwert um EUR 1'028 Mio. (CHF 1'021 Mio.). Im Vorjahr betrug der Unterschiedsbetrag EUR 641 Mio. (CHF 680 Mio.). Die folgenden Änderungen der wesentlichen Annahmen würden dazu führen, dass der Nutzungswert dem Nettobuchwert entsprechen würde.

		2022		2021
	Annahme	Sensitivität	Annahme	Sensitivität
Durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum bis 2027 (2026)				
bei gegenüber dem Businessplan unveränderter EBITDA-Marge	7,2%	5,9%	6,6%	5,6%
Normalisierte EBITDA-Marge	28%	26%	31%	30%
Normalisierte Investitionsrate	20%	22%	21%	22%
Abzinsungssatz nach Steuern (WACC post-tax)	5,90%	7,17%	5,36%	6,27%
Langfristige Wachstumsrate	2,0%	0,5%	0,8%	-0,4%

# Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Die Zuteilung des Goodwills zu den zahlungsgenerierenden Einheiten sowie die Berechnung des erzielbaren Betrags liegt im Ermessen des Managements. Dies beinhaltet die Einschätzung künftiger Cash Flows sowie die Ermittlung des Diskontierungsfaktors und der Wachstumsrate anhand von historischen Daten und aktuellen Prognosen.

# Rechnungslegungsgrundsätze

Der Goodwill wird zum Zweck der Werthaltigkeitsprüfung auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten (Cash Generating Units) zugeordnet. Die Werthaltigkeitsprüfung ist zwingend jährlich durchzuführen. Wenn unterjährig Anzeichen bestehen, dass die Möglichkeit einer Wertminderung vorliegt, wird eine Prüfung der Werthaltigkeit der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf diesen Zeitpunkt vorgenommen. Liegt der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird eine Wertminderung des Buchwerts erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten (Fair Value less Costs to Sell) oder Nutzungswert (Value in Use).

# 3.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten

# Rückstellungen

In Mio. CHF	Abbruch- und Instand- stellungskosten	Regulatorische und wettbewerbsrecht- liche Verfahren	Stellenabbau <sup>1</sup>	Übrige	Total
Bestand am 1. Januar 2022	712	176	55	206	1'149
Bildung Rückstellungen	-	164	13	40	217
Anpassungen über die Sachanlagen erfasst	(39)	-	-	_	(39)
Zinsen und Barwertanpassungen	7	15	-	(4)	18
Auflösung nicht beanspruchter Rückstellungen	-	-	(18)	(13)	(31)
Verwendung	(22)	(72)	(19)	(41)	(154)
Währungsumrechnung	_	-	-	(1)	(1)
Bestand am 31. Dezember 2022	658	283	31	187	1'159
Davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	25	63	88
Davon langfristige Rückstellungen	658	283	6	124	1'071

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 4.1.

# Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten

Die Rückstellungen werden auf Basis der künftig erwarteten Abbruchkosten bemessen und mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 2,02% diskontiert (Vorjahr 0,91%). 2022 sind Anpassungen als Folge von Neubeurteilungen in der Höhe von CHF –39 Mio. erfolgsneutral über die Sachanlagen erfasst worden. Davon resultieren CHF –145 Mio. aus der Verwendung unterschiedlicher Zinssätze, CHF 87 Mio. aus der Anpassung des Kostenindex für die Berechnung der Abbruchkosten und CHF 19 Mio. aus übrigen Effekten. Eine Erhöhung der geschätzten Kosten um 10% hätte eine Erhöhung der Rückstellungen um CHF 63 Mio. zur Folge. Die Verschiebung des Zeitpunkts des Abbruchs um zusätzliche zehn Jahre würde zu einer Reduktion der Rückstellungen um CHF 30 Mio. führen.

# Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren

Swisscom erbringt gemäss dem revidierten Fernmeldegesetz Zugangsdienste (inkl. Interkonnektion) für andere Anbieterinnen von Fernmeldediensten in der Schweiz. In den vergangenen Jahren verlangten mehrere Anbieterinnen von Fernmeldediensten bei der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) die Senkung der ihnen von Swisscom in Rechnung gestellten Preise. Die Verfahren für die Festsetzung der Zugangspreise für die Jahre 2013 und später sind vor der ComCom noch hängig. Mit Urteil vom 19. Dezember 2022 hat das Bundesverwaltungsgericht den Entscheid der ComCom, wonach Rückforderungen aus Zugangsverfahren neu mit dem Weighted Average Cost of Capital (WACC) zu verzinsen sind, gestützt.

Die Wettbewerbskommission (Weko) hat in der Vergangenheit verschiedene Untersuchungen gegen Swisscom eröffnet. Im April 2013 eröffnete die Weko gegen Swisscom eine Untersuchung gemäss Kartellgesetz, welche die Übertragung von Sport im Pay-TV betrifft. Im Mai 2016 verfügte die Weko in diesem Verfahren eine Sanktion von CHF 72 Mio. gegen Swisscom. Swisscom legte diese Verfügung beim Bundesverwaltungsgericht ein. Im Juni 2022 bestätigte das Bundesverwaltungsgericht die Verfügung der Weko weitgehend und sanktionierte Swisscom mit einer Busse von CHF 72 Mio. Die Busse wurde von Swisscom im dritten Quartal 2022 bezahlt. Swisscom hat den Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts an das Bundesgericht weitergezogen. Im Fall einer rechtskräftigen Feststellung des Marktmissbrauchs könnten gegen Swisscom zivilrechtliche Forderungen gestellt werden.

Die Wettbewerbskommission (Weko) kam im November 2015 in ihrer Untersuchung zur 2008 erfolgten Ausschreibung eines Firmennetzwerks der Post zum Schluss, dass Swisscom eine marktbeherrschende Stellung auf dem Markt für Breitbandanbindungen im Geschäftskundenbereich einnimmt. Als Folge dieser kartellrechtlich unzulässigen Verhaltensweise verfügte die Weko eine Sanktion von CHF 8 Mio. Swisscom hat die Weko-Verfügung betreffend Ausschreibung eines Firmennetzwerks der Post beim Bundesverwaltungsgericht angefochten. Im Juni 2021 hat das Bundesverwaltungsgericht die Verfügung der Weko weitgehend bestätigt und Swisscom mit einer Busse von CHF 7 Mio. sanktioniert. Gegen dieses Urteil hat Swisscom Beschwerde beim Bundesgericht eingereicht. Im Fall einer rechtskräftigen Feststellung des Marktmissbrauchs könnten gegen Swisscom zivilrechtliche Forderungen gestellt werden.

Am 17. Dezember 2020 hat die Weko eine Untersuchung zum Glasfaserbau von Swisscom eröffnet und vorsorgliche Massnahmen verfügt. Swisscom hat gegen die vorsorglichen Massnahmen Beschwerde eingereicht. Mit Urteil vom 2. November 2022 hat das Bundesgericht die von der Weko verfügten vorsorglichen Massnahmen (die zuvor vom Bundesverwaltungsgericht bestätigt wurden) als nicht willkürlich befunden und ebenfalls bestätigt. Das Verfahren in der Hauptsache ist weiterhin hängig.

Die Weko eröffnete am 25. August 2020 eine Untersuchung gegen Swisscom wegen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung bei Breitbandanbindungen, die zur Vernetzung von Unternehmensstandorten dienten. Im Fall einer rechtskräftigen Feststellung des Marktmissbrauchs könnten gegen Swisscom zivilrechtliche Forderungen gestellt werden.

Swisscom bildete in der Vergangenheit auf der Grundlage von rechtlichen Beurteilungen Rückstellungen für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren. Aufgrund der Neubeurteilung dieser Verfahren wurden 2022 Rückstellungen von CHF 164 Mio. gebildet und Zinsen von CHF 15 Mio. erfasst. Allfällige Zahlungen sind abhängig vom Zeitpunkt des Eintreffens der rechtskräftigen Verfügungen und Entscheide und könnten innerhalb von fünf Jahren erfolgen.

# Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen enthalten vor allem Rückstellungen für Vertragsrisiken. Die allenfalls erforderlichen Zahlungen des langfristigen Anteils der Rückstellungen könnten wahrscheinlich innerhalb von drei Jahren erfolgen.

# Eventualverbindlichkeiten für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren

Die Wettbewerbskommission (Weko) führt gegen Swisscom unterschiedliche Verfahren. Im Fall der rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs kann die Weko eine Sanktion verhängen. Zudem könnten zivilrechtliche Forderungen gegen Swisscom gestellt werden. Aufgrund der bisherigen Verfahren der Weko könnten künftig weitere Verfahren gegen Swisscom geführt werden.

# Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Die Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten beziehen sich auf den Abbruch von Telekommunikationsanlagen und Sendestationen sowie die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands auf Grundstücken, die von Dritteigentümern gehalten werden. Die Höhe der Rückstellungen wird massgeblich durch die Schätzung der künftigen Kosten für Abbruch und Instandstellung sowie den Zeitpunkt des Abbruchs bestimmt. Die Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten für regulatorische und wettbewerbsrechtliche Verfahren beziehen sich auf Verfahren, die im Zusammenhang mit von Swisscom erbrachten, regulierten Zugangsdiensten stehen, sowie auf Verfahren, die durch die Weko eröffnet worden sind. Die rechtliche und bilanzielle Beurteilung dieser Verfahren ist mit wesentlichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräumen hinsichtlich der Eintretenswahrscheinlichkeit und der Höhe eines möglichen Mittelabflusses verbunden. Die gebildeten Rückstellungen entsprechen der bestmöglichen Einschätzung der Verpflichtunge. Mögliche Verpflichtungen, deren Eintreten zum Bilanzstichtag nicht beurteilt werden kann, oder Verpflichtungen, deren Höhe nicht zuverlässig eingeschätzt werden kann, werden als Eventualverbindlichkeiten offengelegt.

# Rechnungslegungsgrundsätze

Rückstellungen werden gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und sich die Höhe der Verpflichtung zuverlässig schätzen lässt. Rückstellungen werden abgezinst, wenn der Effekt wesentlich ist.

# Rückstellungen für Abbruch- und Instandstellungskosten

Swisscom hat rechtliche Verpflichtungen, Übermittlungsstationen und Telekommunikationsanlagen auf fremdem Grund und Boden nach Ausserbetriebnahme abzubrechen und das Eigentum Dritter an den Standorten dieser Anlagen wieder instand zu stellen. Die Abbruchkosten werden als Teil der Anschaffungskosten der Anlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer der Anlagen abgeschrieben. Die Rückstellungen werden zum Barwert der gesamten künftigen Kosten bewertet und unter den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen. Wird die Bemessung der Rückstellung angepasst, dann wird der Barwert der Anpassungen in der Verpflichtung entweder zu den Kosten der entsprechenden aktivierten Anlage addiert oder von diesen Kosten abgezogen. Der Betrag, der von den Kosten der Sachanlage abgezogen wird, darf nicht höher liegen als der Nettobuchwert der Position. Ein Überschuss wird direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

# Rückstellungen für Stellenabbau

Kosten, die im Zusammenhang mit der Umsetzung von Stellenabbaumassnahmen entstehen, werden dann erfasst, wenn das Management einen Stellenabbauplan beschlossen hat, eine wahrscheinliche Verpflichtung daraus entstanden ist, die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann und mit der Umsetzung des Stellenabbauplans begonnen worden ist oder die wesentlichen Punkte des Abbauplans den Betroffenen ausreichend detailliert mitgeteilt worden sind. Die öffentliche Bekanntmachung und/oder die Information der Personalverbände werden mit dem Beginn der Umsetzung gleichgesetzt.

# 4 Mitarbeitende

Swisscom beschäftigt über 19'000 Mitarbeitende in Vollzeitstellen, davon knapp 16'000 in der Schweiz. In diesem Kapitel finden sich Informationen zum Personalbestand und Personalaufwand, zu den Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen sowie den Vorsorgeverpflichtungen.

# 4.1 Personalbestand und Personalaufwand

# Personalbestand

In Vollzeitstellen	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Residential Customers	2'676	2'882	-7,1%
Business Customers	5'177	5'044	2,6%
Wholesale	73	74	-1,4%
Infrastructure & Support Functions	4'896	4'889	0,1%
Swisscom Schweiz	12'822	12'889	-0,5%
Fastweb	3'039	2'753	10,4%
Übrige operative Segmente	3'296	3'263	1,0%
Total Personalbestand	19'157	18'905	1,3%
Davon Schweiz	15'750	15'882	-0,8%
Davon Ausland	3'407	3'023	12,7%
Durchschnittlicher Personalbestand	19'046	19'099	-0,3%

# Personalaufwand

In Mio. CHF	2022	2021
Lohnaufwand	2'049	2'060
Sozialversicherungsaufwand	250	248
Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne¹	326	260
Aufwand für beitragsorientierte Vorsorgepläne	11	11
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	1	1
Aufwand für Stellenabbau	(5)	13
Übriger Personalaufwand	73	74
Total Personalaufwand	2'705	2'667
Davon Schweiz	2'449	2'399
Davon Ausland	256	268

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 4.3.

# Aufwand für Stellenabbau

Swisscom unterstützt vom Stellenabbau betroffene Mitarbeitende mit einem Sozialplan. Die Sozialplanleistungen beinhalten nebst anderen Leistungen eine über die vertragliche Kündigungsfrist hinausgehende Lohnfortzahlung für eine maximale Zeitdauer, die abhängig vom Dienstalter und Lebensalter des betroffenen Mitarbeitenden ist. Unter bestimmten Voraussetzungen können ältere, vom Stellenabbau betroffene Mitarbeitende zu reduzierten garantierten Lohnfortzahlungen in die Tochtergesellschaft Worklink AG übertreten. Die Worklink AG strebt an, die Teilnehmenden für temporäre Arbeitseinsätze an Dritte zu vermitteln, wobei den Teilnehmenden ein Umsatzanteil als Lohnzuschlag vergütet wird. Der Nettoaufwand für Stellenabbau beträgt CHF –5 Mio. (Vorjahr Aufwand CHF 13 Mio.). Er setzt sich zusammen aus der Bildung von Rückstellungen von CHF 13 Mio. abzüglich der Auflösung nicht beanspruchter Rückstellungen von CHF 18 Mio. Die Stellenabbaumassnahmen stehen im Zusammenhang mit dem Ziel von Swisscom, die Kostenbasis im Telekommunikationsgeschäft in der Schweiz zu senken.

# 4.2 Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen

In Tsd. CHF	2022	2021
Laufende Entschädigungen	1'357	1'400
Aktienbasierte Vergütungen	812	761
Vorsorgebeiträge	141	137
Sozialversicherungsbeiträge	143	124
Total Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats	2'453	2'422
Laufende Entschädigungen	4'637	5'199
Aktienbasierte Vergütungen	867	853
Leistungen nach Ausscheiden aus der Konzernleitung	1'053	1'026
Vorsorgebeiträge	666	766
Sozialversicherungsbeiträge	480	526
Total Entschädigungen an die Mitglieder der Konzernleitung	7'703	8'370
Total Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung	10'156	10'792

Die Personen in Schlüsselpositionen von Swisscom sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Swisscom AG. Die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats bestehen aus einem Basishonorar zuzüglich Funktionszulagen. Ein Drittel der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats erfolgt in Aktien. Die Vergütungen der Mitglieder der Konzernleitung bestehen aus einem fixen Basislohn in bar, einem variablen Erfolgsanteil in bar und in Aktien, Dienst- und Sachleistungen sowie Vorsorge- und Sozialversicherungsbeiträgen. Den Mitgliedern der Konzernleitung werden 25% des variablen Erfolgsanteils in Aktien ausgerichtet. Die Konzernleitungsmitglieder können diesen Anteil wahlweise auf 50% erhöhen. Die Offenlegung gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkapitalisierten Aktiengesellschaften (VegüV) erfolgt im Kapitel Vergütungsbericht. Die Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung an der Swisscom AG werden im Anhang zur Jahresrechnung der Swisscom AG ausgewiesen.

# 4.3 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

# Vorsorgepläne

# comPlan

Die Mehrheit der Mitarbeitenden in der Schweiz ist durch den Swisscom Vorsorgeplan gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Der Vorsorgeplan wird durch die Stiftung comPlan durchgeführt. Der Stiftungsrat als oberstes Organ der Vorsorgeeinrichtung setzt sich paritätisch aus Vertretern der Arbeitnehmer und des Arbeitgebers zusammen. Das Vorsorgereglement bildet zusammen mit den gesetzlichen Bestimmungen über die berufliche Vorsorge das formale Regelungswerk des Vorsorgeplans. Für alle Versicherten werden individuelle Altersguthaben geführt. Auf diesen Altersguthaben werden jährlich Altersgutschriften und Zinsen erfasst. Die Verzinsung der Altersguthaben wird jedes Jahr vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Vorsorgeeinrichtung sowie der gesetzlichen Mindestverzinsung festgesetzt. Die Altersgutschriften werden durch lohn- und altersabhängige Sparbeiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Der Arbeitgeber zahlt zudem Risikobeiträge zur Finanzierung der Leistungen bei Tod und Invalidität.

Das ordentliche Pensionierungsalter ist 65 Jahre. Mitarbeitende haben das Recht auf eine vorzeitige Pensionierung mit einer reduzierten Altersrente. Die Höhe der Altersrente ergibt sich durch Multiplikation des individuellen Altersguthabens im Zeitpunkt der Pensionierung mit dem im Vorsorgereglement festgelegten Umwandlungssatz. Die Altersleistung kann auch vollständig oder teilweise in Kapitalform bezogen werden. Bei vorzeitigen Pensionierungen finanziert der Arbeitgeber zusätzlich eine AHV-Überbrückungsrente bis zum ordentlichen Pensionierungsalter. Die Höhe der Invalidenrenten wird prozentual vom versicherten Lohn bestimmt und ist unabhängig von den geleisteten Dienstjahren.

Das formale Regelungswerk enthält unterschiedliche Bestimmungen über Risk Sharing zwischen den Mitarbeitenden und dem Arbeitgeber. Bei einer Unterdeckung, die nach schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften für Vorsorgeeinrichtungen (Swiss GAAP FER 26) ermittelt ist, legt der Stiftungsrat Massnahmen fest, die zu einer Behebung dieser Unterdeckung und zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts innert einer Frist von fünf bis sieben Jahren führen. Die Massnahmen können eine Minder- oder Nullverzinsung der Altersguthaben,

das Kürzen von anwartschaftlichen Leistungen, das Erheben von Sanierungsbeiträgen oder eine Kombination dieser Massnahmen beinhalten. Besteht eine strukturelle Finanzierungslücke infolge einer zinsbedingt ungenügenden laufenden Finanzierung, ist diese Lücke in erster Priorität durch Anpassung der künftigen Leistungen zu beheben. Sanierungsbeiträge des Arbeitgebers müssen mindestens gleich hoch sein wie die Summe der Sanierungsbeiträge der Arbeitnehmer. Der Arbeitgeber hat gemäss dem formalen Regelungswerk keine rechtliche Verpflichtung, zusätzliche Beiträge zur Behebung von mehr als 50% einer Unterdeckung zu entrichten. Aus der betriebsüblichen Praxis in der Vergangenheit resultiert für Swisscom eine über die rechtliche Verpflichtung hinausgehende faktische Verpflichtung, im Falle von Unterdeckungen und strukturellen Finanzierungslücken Zusatzund Sanierungsbeiträge zu entrichten. In Höhe der faktischen Verpflichtung wird eine Begrenzung des Arbeitgeberanteils an den Kosten der künftigen Leistungen gemäss IAS 19.87(c) angenommen.

Der comPlan Stiftungsrat hat im zweiten Quartal 2021 Massnahmen beschlossen, um die Generationengerechtigkeit zu stärken. Die Massnahmen enthalten eine Senkung des Umwandlungssatzes in monatlichen Schritten ab 1. Januar 2023 bis 1. Mai 2024 und eine Erhöhung der Sparbeiträge. Um die Senkung des Umwandlungssatzes abzufedern, werden den individuellen Altersguthaben der Mitarbeitenden während der Senkungsperiode monatlich Sondereinlagen gutgeschrieben. Die Sondereinlagen werden vollumfänglich aus Reserven von comPlan finanziert. Darüber hinaus werden die anwartschaftlichen bzw. künftigen Ehegatten- bzw. Lebenspartnerrenten ab 2023 auf 60% der Altersrenten vereinheitlicht. Die Planänderung hat im zweiten Quartal 2021 zu einer Nettoabnahme der Vorsorgeverpflichtung um CHF 45 Mio. geführt. Ein Betrag von CHF 60 Mio. wurde als negativer nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand in der Erfolgsrechnung und ein Betrag von CHF 15 Mio. als versicherungsmathematischer Verlust aus Annahmeänderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Grundlage ist eine Neubewertung der Nettoverpflichtung mit den bei Eintritt der Planänderung aktuellen Marktwerten des Vorsorgevermögens und den aktuellen versicherungsmathematischen Annahmen unter Berücksichtigung der Risk-Sharing-Eigenschaften. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand entspricht dem Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung mit den bisherigen reglementarischen Leistungen und Beiträgen sowie der Bewertung mit den geänderten reglementarischen Leistungen und Beiträgen.

Nach den relevanten schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften (Swiss GAAP FER 26) betrug der per 31. Dezember 2022 geschätzte Deckungsgrad von comPlan 108% (Vorjahr 120%) aus. Die Hauptgründe für die Differenz zur Bewertung nach IFRS sind die Verwendung eines unterschiedlichen Diskontsatzes sowie eines unterschiedlichen versicherungsmathematischen Bewertungsmodells mit zeitlich aufgeschobener Kostenerfassung für die künftigen Vorsorgeleistungen.

# Übrige Pläne

Übrige Vorsorgepläne bestehen für einzelne, nicht comPlan angeschlossene schweizerische Tochtergesellschaften und für Fastweb. Die Mitarbeitenden der italienischen Tochtergesellschaft Fastweb haben bis Ende 2006 Ansprüche für künftige Vorsorgeleistungen erworben, die als leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung bilanziert werden. Der verwendete Diskontsatz betrug 3,77% (Vorjahr 0,34%).

# Vorsorgeaufwand

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2022	comPlan Üb	rige Pläne	2021
Laufender Dienstzeitaufwand	316	6	322	312	4	316
Planänderung	_	_	-	(60)	_	(60)
Verwaltungskosten	3	1	4	3	1	4
Total im Personalaufwand erfasst	319	7	326	255	5	260
Verzinsung der Nettoverpflichtung	(1)	_	(1)	1	_	1
Total im Finanzaufwand erfasst	(1)	_	(1)	1	_	1
Total Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne,						
in der Erfolgsrechnung erfasst	318	7	325	256	5	261

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2022	comPlan	Übrige Pläne	2021
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus						
Änderung der demografischen Annahmen	(39)	_	(39)	(250)	-	(250)
Änderung der finanziellen Annahmen	(2'504)	_	(2'504)	23	-	23
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Vorsorgeverpflichtung	80	(4)	76	127	(1)	126
Änderung des Arbeitnehmeranteils (Risk Sharing)	628	_	628	455	-	455
Ertrag des Vorsorgevermögens ohne im Finanzergebnis erfassten Anteil	1'161	2	1'163	(1'161)	_	(1'161)
Begrenzung Vermögenswert	628	_	628	30	-	30
Total (Ertrag) Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne, im sonstigen Gesamtergebnis erfasst	(46)	(2)	(48)	(776)	(1)	(777)

# Status der Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	comPlan	Übrige Pläne	2022	comPlan Ü	Übrige Pläne	2021
Vorsorgeverpflichtung						
Bestand am 1. Januar	13'053	47	13'100	12'740	42	12'782
Laufender Dienstzeitaufwand	316	6	322	312	4	316
Verzinsung der Vorsorgeverpflichtung	38	_	38	39	_	39
Arbeitnehmerbeiträge	174	_	174	175	_	175
Gezahlte Vorsorgeleistungen	(610)	1	(609)	(509)	-	(509)
Versicherungsmathematische Verluste (Gewinne)	(1'835)	(4)	(1'839)	355	(1)	354
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	(1)	(1)	-	3	3
Planänderung	_	_	_	(60)	-	(60)
Währungsumrechnung	-	(1)	(1)	_	-	_
Überführung Vorsorgepläne		_	_	1	(1)	_
Bestand am 31. Dezember	11'136	48	11'184	13'053	47	13'100
Vorsorgevermögen						
Bestand am 1. Januar	13'094	23	13'117	11'968	19	11'987
Verzinsung des Vorsorgevermögens	39	_	39	38	-	38
Arbeitgeberbeiträge	272	6	278	264	5	269
Arbeitnehmerbeiträge	174	_	174	175	-	175
Gezahlte Vorsorgeleistungen	(610)	_	(610)	(509)	-	(509)
Ertrag (Aufwand) des Vorsorgevermögens ohne im Finanzergebnis erfassten Anteil	(1'161)	(2)	(1'163)	1'161	_	1'161
Verwaltungskosten	(3)	(1)	(4)	(3)	(1)	(4)
Bestand am 31. Dezember	11'805	26	11'831	13'094	23	13'117
Nettoverpflichtung (-guthaben)						
Nettoverpflichtung (-guthaben) vor Begrenzung Vermögenswert	(669)	22	(647)	(41)	24	(17)
Begrenzung Vermögenswert	658		658	30	_	30
Bilanzierte Nettoverpflichtung (-guthaben) am 31. Dezember	(11)	22	11	(11)	24	13
Davon Personalvorsorgeguthaben	(11)		(11)	(11)	_	(11)
Davon Personalvorsorgeverpflichtungen	-	22	22		24	24

Die bilanzierten Personalvorsorgeverpflichtungen (-guthaben) haben sich wie folgt entwickelt.

In Mio. CHF	comPlan Ü	Übrige Pläne	2022	comPlan Übi	rige Pläne	2021
Bestand am 1. Januar	(11)	24	13	772	23	795
Vorsorgeaufwand, netto	318	7	325	256	5	261
Arbeitgeberbeiträge und gezahlte Leistungen	(272)	(5)	(277)	(264)	(5)	(269)
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	(1)	(1)	-	3	3
(Ertrag) Aufwand für leistungsorientierte Vorsorgepläne, im sonstigen Gesamtergebnis erfasst	(46)	(2)	(48)	(776)	(1)	(777)
Währungsumrechnung	-	(1)	(1)	_	-	_
Überführung Vorsorgepläne	-	_	-	1	(1)	_
Bestand am 31. Dezember	(11)	22	11	(11)	24	13

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit des Barwerts der Vorsorgeverpflichtung von comPlan beträgt 13 Jahre (Vorjahr 16 Jahre).

# Aufteilung des Vorsorgevermögens comPlan

				31.12.2022			31.12.2021
Kategorie	Anlage- strategie	Kotiert	Nicht kotiert	Total	Kotiert	Nicht kotiert	Total
Staatsanleihen Schweiz	5,0%	2,0%	2,6%	4,6%	2,0%	2,9%	4,9%
Unternehmensanleihen Schweiz	7,0%	7,1%	0,0%	7,1%	5,5%	0,0%	5,5%
Staatsanleihen Welt Developed Markets	5,0%	4,0%	0,0%	4,0%	4,6%	0,0%	4,6%
Unternehmensanleihen Welt Developed Markets	10,0%	9,5%	0,0%	9,5%	9,8%	0,0%	9,8%
Staatsanleihen Welt Emerging Markets	8,0%	7,8%	0,0%	7,8%	7,7%	0,0%	7,7%
Private Debt	5,0%	0,0%	5,3%	5,3%	0,0%	4,8%	4,8%
Fremdkapitalinstrumente	40,0%	30,4%	7,9%	38,3%	29,6%	7,7%	37,3%
Aktien Schweiz	7,0%	6,7%	0,0%	6,7%	7,5%	0,0%	7,5%
Aktien Welt Developed Markets	13,5%	13,2%	0,0%	13,2%	14,3%	0,0%	14,3%
Aktien Welt Emerging Markets	4,5%	4,3%	0,0%	4,3%	5,3%	0,0%	5,3%
Eigenkapitalinstrumente	25,0%	24,2%	0,0%	24,2%	27,1%	0,0%	27,1%
Immobilien Schweiz	15,0%	5,9%	10,1%	16,0%	6,9%	7,6%	14,5%
Immobilien Welt	8,0%	0,0%	8,8%	8,8%	0,7%	6,7%	7,4%
Immobilien	23,0%	5,9%	18,9%	24,8%	7,6%	14,3%	21,9%
Commodities	2,0%	0,0%	2,0%	2,0%	1,5%	1,9%	3,4%
Private Markets	9,0%	0,0%	10,6%	10,6%	0,0%	9,3%	9,3%
Flüssige Mittel und übrige Anlagen	1,0%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	1,0%	1,0%
Flüssige Mittel und alternative Anlagen	12,0%	0,0%	12,7%	12,7%	1,5%	12,2%	13,7%
Total Vorsorgevermögen	100,0%	60,5%	39,5%	100,0%	65,8%	34,2%	100,0%

Der Stiftungsrat bestimmt die Anlagestrategie und die taktischen Bandbreiten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Innerhalb seiner Vorgaben nimmt die Anlagekommission die Vermögenszuteilung vor und ist das zentrale Steuerungs-, Koordinations- und Überwachungsorgan für die Vermögensbewirtschaftung. Die Anlagestrategie bezweckt, im Rahmen der Risikofähigkeit die höchstmögliche Rendite und damit einen langfristigen Ertrag zu erzielen, um die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Dies erfolgt durch eine breite Diversifikation über unterschiedliche Anlagekategorien, Märkte, Währungen und Branchen in Developed Markets, aber auch in Emerging Markets. Die Zinsduration der verzinslichen Anlagen beträgt 6,5 Jahre (Vorjahr 7,9 Jahre), das durchschnittliche Rating dieser Anlagen liegt bei A- (Vorjahr BBB+). Alle Währungspositionen werden im Gesamtportfolio anhand einer Währungsstrategie in dem Ausmass gegen CHF abgesichert, um die vorgegebene Quote von 84% (CHF oder CHF abgesichert) zu erreichen. Aus dieser Anlagestrategie rechnet comPlan in ihrem Swiss GAAP FER-Abschluss mit einem Zielwert der Wertschwankungsreserve von 16,4% vom Gesamtvermögen.

# Zusatzinformationen zum Vorsorgevermögen

Das Vorsorgevermögen enthält am 31. Dezember 2022 Aktien und Anleihen der Swisscom AG zum beizulegenden Zeitwert von CHF 11 Mio. (Vorjahr CHF 12 Mio.). Der effektive Ertrag des Vorsorgevermögens hat 2022 minus CHF 1'123 Mio. betragen (Vorjahr Ertrag CHF 1'199 Mio.). Swisscom erwartet, 2023 an die Vorsorgeeinrichtungen Zahlungen für reglementarische Arbeitgeberbeiträge in Höhe von CHF 263 Mio. zu leisten.

# Annahmen zu den versicherungsmathematischen Berechnungen comPlan

Annahmen	2022	2021
Diskontierungszinssatz	2,19%	0,30%
Lohnentwicklung	1,83%	1,23%
Rentenerhöhungen	-%	-%
Kapitalbezugsquote	26%	24%
Verzinsung der Sparguthaben bis 5 Jahre	2,19%	1,54%
Verzinsung der Sparguthaben nach 5 Jahren	2,19%	0,54%
Arbeitnehmeranteil an Finanzierungslücke	40%	40%
Arbeitnehmeranteil am Überschuss	50%	50%
Lebenserwartung im Alter 65 – Männer (Anzahl Jahre)	22,16	22,09
Lebenserwartung im Alter 65 – Frauen (Anzahl Jahre)	23,92	23,83

Der Diskontierungssatz basiert auf an der Schweizer Börse SIX kotierten Unternehmensanleihen von in- und ausländischen Emittenten in Schweizer Franken mit AA-Rating. Die Annahme der Lohnentwicklung basiert auf Erfahrungswerten der letzten Jahre und berücksichtigt langfristige Inflationserwartungen. Es wird mit keinen künftigen Rentenerhöhungen gerechnet, weil comPlan vorsorgerechtlich dazu nicht über genügend Wertschwankungsreserven verfügt. Die Verzinsung der individuellen Sparguthaben ist unter Berücksichtigung des BVG-Mindestzinssatzes für den Anteil am BVG-Obligatorium festgelegt. Die Annahme der Lebenserwartung erfolgt durch eine Projektion der künftigen Sterblichkeitsverbesserungen nach dem Continuous-Mortality-Investigation-Modell (CMI) und beruhend auf tatsächlich in der Vergangenheit beobachteten Sterblichkeitsverbesserungen in der Schweiz. Es wird mit einer künftigen langfristigen Rate der Sterblichkeitsverbesserung von 1,75% gerechnet. 2022 resultierte aus der Änderung der finanziellen Annahmen ein versicherungsmathematischer Nettogewinn von CHF 2′504 Mio. Die Erhöhung des Diskontierungssatzes ergab ein Gewinn von CHF 2′865 Mio. und die Anpassung anderer finanzieller Annahmen, insbesondere Lohnentwicklung und Verzinsung Altersguthaben, ein Verlust von CHF 361 Mio. Im Vorjahr war der versicherungsmathematische Gewinn aus der Änderung der demografischen Annahmen von CHF 250 Mio. hauptsächlich auf die Anwendung neuer Sterbetafeln zurückzuführen.

Die im formalen Regelungswerk enthaltenen Risk-Sharing-Eigenschaften betreffend das Vorgehen bei Unterdeckungen werden bei Vorliegen der zinsbedingten Finanzierungslücke in den finanziellen Annahmen in zwei Schritten berücksichtigt. Im ersten Schritt wird angenommen, dass zur Schliessung der Finanzierungslücke eine schrittweise Senkung der künftigen Renten über einen Zeitraum von zehn Jahren erfolgen wird. Grundlage bildet eine Prognose des künftigen Umwandlungssatzes mit einem Mischsatz für den obligatorischen und den überobligatorischen Bereich. Für den obligatorischen Bereich wird der aktuelle gesetzliche Umwandlungssatz angewandt. Der Umwandlungssatz im überobligatorischen Bereich wird mit dem für die Bewertung angewandten Diskontierungszinssatz berechnet. In einem zweiten Schritt wird der Barwert der verbleibenden Finanzierungslücke zwischen reglementarischen Beiträgen und den im ersten Schritt angepassten Leistungen auf Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgeteilt. Es wird unverändert eine Begrenzung der rechtlichen und faktischen Verpflichtung des Arbeitgebers zur Zahlung von Zusatzbeiträgen von 60% der Finanzierungslücke angenommen. Grundlage sind die rechtlichen und reglementarischen Bestimmungen zur Behebung einer Unterdeckung sowie die in der Vergangenheit tatsächlich durch den Stiftungsrat und den Arbeitgeber beschlossenen Massnahmen. Bei Vorliegen eines Überschusses nach IFRS wird im zweiten Schritt keine Begrenzung des Arbeitgeberanteils an einer Finanzierungslücke vorgenommen. Stattdessen wird der Bruttoüberschuss um einen Arbeitnehmeranteil von 50% reduziert.

Per 31. Dezember 2022 lag keine zinsbedingte Finanzierungslücke vor, daher wird keine Senkung der Renten angenommen. Per 31. Dezember 2021 lag eine zinsbedingte Finanzierungslücke vor, daher wurde eine schritt-

weise Senkung der künftigen Renten von 3,0% angenommen. Per 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 resultieren Bruttoüberschüsse, welche um den Arbeitnehmeranteil von CHF 679 Mio. (Vorjahr CHF 31 Mio.) vermindert wurde. Die Veränderung des Arbeitnehmeranteils an der Finanzierungslücke bzw. am Überschuss wird im sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

# **Sensitivitätsanalyse comPlan** Sensitivitätsanalyse 2022

	Vor	Vorsorgeverpflichtung		Dienstzeitaufwand	
In Mio. CHF	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme	
Diskontierungszinssatz (Veränderung +/–0,5%)	(555)	627	(19)	23	
Lohnentwicklung (Veränderung +/-0,5%)	29	(28)	3	(3)	
Rentenerhöhungen (Veränderung +0,5%; -0,0%)	506	-	14	_	
Kapitalbezugsquote (Veränderung +/–5,0%)	2	(2)	_	=	
Verzinsung der Sparguthaben (Veränderung +/-0,5%)	66	(63)	5	(5)	
Arbeitnehmeranteil an Finanzierungslücke (Veränderung +/–10%)	-	-	_	_	
Arbeitnehmeranteil am Überschuss (Veränderung +/–10%)	136	(136)	_	_	
Lebenserwartung im Alter 65 (Veränderung +/–0,5 Jahr)	129	(131)	2	(2)	

# Sensitivitätsanalyse 2021

	Vorsorgeverpflichtung		Dienstzeitaufwand		
In Mio. CHF	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme	Erhöhung Annahme	Verminderung Annahme	
Diskontierungszinssatz (Veränderung +/-0,5%)	(431)	467	(34)	41	
Lohnentwicklung (Veränderung +/-0,5%)	32	(25)	6	(6)	
Rentenerhöhungen (Veränderung +0,5%; –0,0%)	368	-	6	_	
Verzinsung der Sparguthaben (Veränderung +/-0,5%)	53	(46)	7	(7)	
Arbeitnehmeranteil an Finanzierungslücke (Veränderung +/–10%)	_	-	_	=	
Arbeitnehmeranteil am Überschuss (Veränderung +/–10%)	6	(6)	_	=	
Lebenserwartung im Alter 65 (Veränderung +/–0,5 Jahr)	108	(103)	5	(5)	

Die Sensitivitätsanalyse berücksichtigt die Veränderung der Vorsorgeverpflichtung sowie des laufenden Dienstzeitaufwands bei Anpassung der versicherungsmathematischen Annahmen um jeweils einen halben Prozentpunkt bzw. um ein halbes Jahr. Es wird dabei jeweils nur eine der Annahmen angepasst, die übrigen Parameter bleiben unverändert. Bei der Sensitivitätsanalyse hinsichtlich einer negativen Veränderung der Rentenerhöhungen ist keine Anpassung vorgenommen worden, da die Kürzung von laufenden Renten nicht möglich ist. Bei den dargestellten Sensitivitäten des Diskontierungszinssatzes ist die angenommene schrittweise Senkung der Umwandlungssätze unverändert belassen. Eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 0,5% bei der Berechnung der Umwandlungssatzsenkung führt aufgrund der Begrenzung des Vermögenswerts zu keiner Zunahme der Vorsorgeverpflichtung.

# Wesentlicher Ermessensentscheid oder Schätzungsunsicherheit

Die Ermittlung der Verpflichtungen aus der Personalvorsorge erfordert eine Schätzung der künftigen Dienstleistungsperiode, der künftigen Lohn- und Rentenentwicklung, der Verzinsung des Sparguthabens, des Zeitpunkts der vertraglichen Leistungszahlungen und des Arbeitnehmeranteils an der Finanzierungslücke. Diese Bewertung erfolgt auf der Grundlage früherer Erfahrungen und erwarteter künftiger Trends. Die erwarteten künftigen Zahlungen werden mit auf Basis von an der Schweizer Börse kotierten Unternehmensanleihen von in- und ausländischen Emittenten in Schweizer Franken mit AA-Rating abdiskontiert. Die Diskontierungssätze entsprechen den erwarteten Zahlungsterminen der Verpflichtungen.

# Rechnungslegungsgrundsätze

Die versicherungsmathematischen Berechnungen des Aufwands und der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen erfolgen nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected-Unit-Credit-Methode). In der Erfolgsrechnung werden der laufende Dienstzeitaufwand, der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand aus Planänderungen und Planabgeltungen sowie die Verwaltungskosten im Personalaufwand und die Verzinsung der Nettoverpflichtung im Finanzaufwand dargestellt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste und der Ertrag aus dem Planvermögen ohne die in den Nettozinsen enthaltenen Beträge werden im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen. Die Annahmen der künftigen Nettoleistungen werden in Übereinstimmung mit den Bestimmungen im formalen Regelungswerk des Plans festgelegt. Für Schweizer Vorsorgepläne umfassen die massgebenden formalen Regelungen das Reglement der Vorsorgeeinrichtung sowie die relevanten Gesetze, Verordnungen und Weisungen über die berufliche Vorsorge, und zwar vor allem die darin enthaltenen Bestimmungen über die Finanzierung und die Massnahmen zur Behebung von Unterdeckungen von Vorsorgeeinrichtungen. Bei der Festlegung der finanziellen Annahmen werden Risk-Sharing-Eigenschaften im formalen Regelungswerk berücksichtigt, die den Arbeitgeberanteil an den Kosten der künftigen Leistungen begrenzen und Arbeitnehmer in die Verpflichtungen zur allenfalls erforderlichen Zahlung von Zusatzbeiträgen einbinden, um Unterdeckungen zu beheben. Ist die Höhe der zugesagten langfristigen Erwerbsunfähigkeitsleistungen (Invalidenrenten) ungeachtet der Dienstjahre für alle versicherten Arbeitnehmer gleich, werden die Kosten für diese Leistungen bei Eintritt des Ereignisses erfasst, das die Erwerbsunfähigkeit verursacht. Ein allfälliger Nettovermögenswert aus einem leistungsorientierten Vorsorgeplan wird zum niedrigeren Wert aus der Überdeckung und dem Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen erfasst, sofern die vom Stiftungsrat als Zielgrösse festgelegte Wertschwankungsreserve übertroffen wird.

# 5 Konsolidierungskreis

Das folgende Kapitel legt die Konzernstruktur von Swisscom dar und enthält Erläuterungen bezüglich Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierten Gesellschaften. Zudem erläutert es wesentliche Änderungen in der Konzernstruktur und die entsprechenden Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

# 5.1 Konzernstruktur

Die Swisscom AG ist die Holdinggesellschaft des Konzerns. Sie hält im Wesentlichen direkte Mehrheitsbeteiligungen an der Swisscom (Schweiz) AG, der blue Entertainment AG, der Swisscom Broadcast AG und der Swisscom Directories AG. Die Fastweb S.p.A. (Fastweb) wird indirekt über die Swisscom (Schweiz) AG sowie einer Zwischengesellschaft in Italien gehalten. Die Swisscom Re AG ist die konzerneigene Rückversicherung. Über die Swisscom Finance B.V. in den Niederlanden nimmt Swisscom Finanzierungen in EUR auf.

# 5.2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Die Nettogeldflüsse aus dem Kauf und Verkauf von Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen.

In Mio. CHF	2022	2021
Ausgaben für Unternehmenszusammenschlüsse abzüglich erworbener flüssiger Mittel	(65)	(32)
Ausgaben für aufgeschobene Kaufpreiszahlungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	(2)	(10)
Verkauf von Tochtergesellschaften abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	_	1
Ausgaben für Equity-bilanzierte Beteiligungen	(2)	(3)
Verkauf von Equity-bilanzierten Beteiligungen ¹	_	149
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	(14)	_
Total Geldfluss aus Kauf und Verkauf von Beteiligungen, netto	(83)	105

<sup>1</sup> Siehe Erläuterung 5.3.

Die Käufe und Verkäufe von Tochtergesellschaften im Jahr 2022 sind einzeln nicht wesentlich. Die Unternehmenszusammenschlüsse 2022 beinhalten den Erwerb von je 100% an der MTF Solutions AG und der Audio Video G + M Holding AG. Weiter hat Swisscom 2022 den restlichen Anteil von 25% an der Swisscom Digital Technology AG erworben.

Die Unternehmenszusammenschlüsse 2021 beinhalten den Erwerb von je 100% an der Webtiser AG und der JLS Digital AG sowie 90% an der Innovative Web Gruppe. Die Webtiser AG wurde nach dem Erwerb mit der Swisscom (Schweiz) AG fusioniert. Swisscom hat zudem 2021 sämtliche Anteile an der local.fr SA verkauft und die Beherrschung an der Custodigit AG abgegeben. Weiter hat Swisscom 2021 ihre Anteile an den folgenden Equity-bilanzierten Beteiligungen veräussert: Belgacom International Carrier Services SA, Medgate AG, SEC Consult (Schweiz) AG, SmartLife Care AG, SwissSign Group AG und tiko Energy Solutions AG. Weitere Informationen siehe Erläuterung 5.3.

# Rechnungslegungsgrundsätze

# Konsolidierung

Tochtergesellschaften sind alle Unternehmen, bei denen die Swisscom AG die effektive Möglichkeit zur Beherrschung der Finanz- und Geschäftspolitik hat. Die Beherrschungsmöglichkeit ist üblicherweise gegeben, wenn die Swisscom AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte oder der potenziellen Stimmrechte der Gesellschaft hält. Übernommene Unternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt und verkaufte Unternehmen bis zum Veräusserungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Konzerninterne Saldi und Transaktionen, Erträge und Aufwendungen, Beteiligungsverhältnisse und Dividenden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste werden vollständig eliminiert. Die nicht beherrschenden Anteile an Tochtergesellschaften werden in der konsolidierten Bilanz innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen, jedoch getrennt vom Eigenkapital, das auf die Aktionäre der Swisscom AG entfällt. Der nicht beherrschende Anteil am Reingewinn oder -verlust wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung als Bestandteil des konsolidierten Reingewinns oder -verlusts dargestellt. Änderungen von Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden als Transaktionen im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung bereits vorher gegeben war und weiterhin besteht. Verkaufsrechte der Inhaber von nicht beherrschenden Anteilen werden als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften haben den 31. Dezember als Abschlussstichtag. Es bestehen keine wesentlichen Einschränkungen, Mittel von den Tochtergesellschaften an die Muttergesellschaft zu transferieren.

Beteiligungen, die Swisscom massgeblich beeinflusst, aber nicht kontrolliert, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Eine massgebliche Beeinflussung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden.

# Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode (Akquisitionsmethode) bilanziert. Am Übernahmezeitpunkt werden die Anschaffungskosten zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Der Kaufpreis umfasst Zahlungen in bar sowie den beizulegenden Zeitwert (Fair Value) der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Verpflichtungen und der abgegebenen eigenen Eigenkapitalinstrumente. Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von künftigen Ereignissen, die auf vertraglichen Vereinbarungen basieren, werden zum beizulegenden Zeitwert berücksichtigt. Zum Erwerbszeitpunkt werden alle identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche die Ansatzkriterien erfüllen, mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der Differenzbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwerten der übernommenen identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wird nach Berücksichtigung allfälliger nicht beherrschender Anteile als Goodwill erfasst.

# 5.3 Equity-bilanzierte Beteiligungen

In Mio. CHF	2022	2021
Bestand am 1. Januar	30	155
Zugänge	5	18
Abgänge	(3)	(131)
Dividenden	(2)	(1)
Anteil am Nettoergebnis	(3)	(5)
Anteil am sonstigen Gesamtergebnis	1	(2)
Wertminderungen	(2)	(5)
Währungsumrechnung	_	1
Bestand am 31. Dezember	26	30

Fastweb hat 2021 im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit TIM ihre Beteiligung an Flash Fiber als Kapitaleinlage in das neu gegründete Glasfaserunternehmen FiberCop übertragen. Für die Einbringung des Anteils von 20% an Flash Fiber erhält Fastweb einen Anteil von 4,5% an FiberCop. Der Vollzug der Transaktion ist im März 2021 erfolgt. Der beizulegende Zeitwert der FiberCop-Beteiligung beträgt EUR 210 Mio. (CHF 232 Mio.). Die Transaktion führte zu einem Gewinn auf der Flash Fiber-Beteiligung von CHF 169 Mio., der im ersten Quartal 2021 erfolgswirksam erfasst wurde. Zudem veräusserte Swisscom im ersten Quartal 2021 ihre Beteiligung an der Belgacom International Carrier Services SA (BICS) für einen Kaufpreis von EUR 115 Mio. (CHF 126 Mio.). Aus dem Verkauf von BICS realisierte Swisscom einen Gewinn von CHF 38 Mio.

# Ausgewählte, zusammengefasste Eckzahlen der Equity-bilanzierten Beteiligungen

In Mio. CHF	2022	2021
Erfolgsrechnung		
Nettoumsatz	197	368
Betriebsaufwand	(191)	(369)
Operatives Ergebnis	6	(1)
Reingewinn	2	(34)
Sonstiges Gesamtergebnis	8	(9)
Bilanz am 31. Dezember		
Kurzfristige Vermögenswerte	146	158
Langfristige Vermögenswerte	20	19
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(53)	(69)
Langfristige Verbindlichkeiten	(30)	(30)
Eigenkapital	83	78

# 5.4 Konzerngesellschaften

# Konzerngesellschaften in der Schweiz

Gesellschaft	Sitz	31.12.2022 Kapital- und Stimmrechts- anteil in %	31.12.2021 Kapital- und Stimmrechts- anteil in %	Grundkapital in Mio. Währung	Segment <sup>4</sup>
Schweiz					
AdUnit AG <sup>2</sup>	Zürich	100	100	0,1 CHF	UEB
Ajila AG <sup>2</sup>	Sursee	60	60	0,1 CHF	UEB
Artificialy SA <sup>2,3</sup>	Lugano	18	18	1,1 CHF	UEB
Audio-Video G+M AG <sup>1</sup>	St. Gallen	100		0,1 CHF	UEB
autoSense AG <sup>2,3</sup>	Zürich	33	33	0,3 CHF	UEB
Billag AG in Liquidation <sup>1</sup>	Freiburg	_	100	0,1 CHF	UEB
Blue Entertainment AG <sup>1</sup>	Zürich	100	100	0,5 CHF	SCS
cablex AG <sup>2</sup>	Muri bei Bern	100	100	5,0 CHF	UEB
Credit Exchange AG <sup>2,3</sup>	Zürich	25	25	0,1 CHF	UEB
Custodigit AG <sup>2,3</sup>	Zürich	_	41	1,8 CHF	UEB
daura AG <sup>2,3</sup>	Zürich	26	26	0,4 CHF	UEB
ecmt AG <sup>2,3</sup>	Embrach	20	20	0,1 CHF	UEB
Entertainment Programm AG <sup>2,3</sup>	Zürich	33	33	0,6 CHF	SCS
finnova AG Bankware <sup>2,3</sup>	Lenzburg	9	9	0,5 CHF	SCS
Global IP Action AG <sup>2</sup>	Freienbach	68	68	0,2 CHF	UEB
Innovative Government AG <sup>1</sup>	Freienbach	90	90	0,1 CHF	UEB
Innovative Web AG <sup>1</sup>	Freienbach	90	90	0,1 CHF	UEB
Innovative Web Marketing & Service AG <sup>1</sup>	Zürich	90	90	0,1 CHF	UEB
itnetX (Switzerland) AG <sup>2</sup>	Rümlang	100	100	0,1 CHF	SCS
JLS Digital AG <sup>2</sup>	Luzern	100	100	1,0 CHF	SCS
Mona Lisa Capital AG in Liquidation <sup>2</sup>	Ittigen	-	100	5,0 CHF	UEB
MTF Solutions AG <sup>2</sup>	Ittigen	100		0,1 CHF	SCS
SportPass (Schweiz) AG <sup>2,3</sup>	Zürich	25	25	0,1 CHF	UEB
Swisscom Broadcast AG <sup>1</sup>	Bern	100	100	25,0 CHF	UEB
Swisscom Digital Technology SA <sup>1</sup>	Lausanne	100	75	0,1 CHF	SCS
Swisscom Directories AG <sup>1</sup>	Zürich	100	100	2,2 CHF	UEB
Swisscom eHealth Invest GmbH²	Ittigen	_	100	1,4 CHF	UEB
Swisscom Immobilien AG <sup>1</sup>	Ittigen	100	100	100,0 CHF	SCS
Swisscom IT Services					
Finance Custom Solutions AG <sup>2</sup>	Olten	100	100	0,1 CHF	SCS
Swisscom RE AG <sup>1</sup>	Ittigen	100		10,0 CHF	SCS
Swisscom (Schweiz) AG <sup>1</sup>	Ittigen	100	100	1'000,0 CHF	SCS
Swisscom Services AG <sup>2</sup>	Ittigen	100	100	0,1 CHF	SCS
Swisscom Trust Services AG <sup>2</sup>	Zürich	100	100	1,0 CHF	UEB
Swisscom Ventures AG <sup>2</sup>	Ittigen	100	100	2,0 CHF	UEB
United Security Provider AG <sup>2</sup>	Bern	100	100	0,5 CHF	SCS
Worklink AG <sup>1</sup>	Bern	100	100	0,5 CHF	SCS

<sup>1</sup> Direkt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.2 Indirekt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

<sup>3</sup> Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Swisscom kann u.a. mittels Einsitz im Verwaltungsrat der Gesellschaft massgeblichen Einfluss

<sup>4</sup> SCS = Swisscom Schweiz, FWB = Fastweb, UEB = Übrige.

# Konzerngesellschaften im Ausland

		31.12.2022 Kapital- und Stimmrechts-	31.12.2021 Kapital- und Stimmrechts-	Grundkapital	
Gesellschaft	Sitz	anteil in %	anteil in %	in Mio. Währung	Segment <sup>4</sup>
Deutschland					
Swisscom Telco GmbH <sup>2</sup>	Leipzig	100	100	- EUR	UEB
Frankreich					
SoftAtHome SA <sup>2,3</sup>	Colombes	10	10	6,5 EUR	SCS
Grossbritannien					
Ajila UK Ltd²	London	60	60	- GBP	UEB
Italien					
7Layers S.r.l. <sup>2</sup>	Florenz	70	70	0,2 EUR	FWB
Fastweb S.p.A. <sup>2</sup>	Mailand	100	100	41,3 EUR	FWB
Fastweb Air S.r.l. <sup>2</sup>	Mailand	100	100	- EUR	FWB
Swisscom Italia S.r.l. <sup>2</sup>	Mailand	100	100	505,8 EUR	SCS
Lettland					
Swisscom DevOps Latvia SIA <sup>2</sup>	Riga	100	100	- EUR	SCS
Liechtenstein					
Swisscom Re AG <sup>1</sup>	Vaduz	100	100	5,0 CHF	SCS
Luxemburg					
DTF GP S.A.R.L <sup>2</sup>	Luxemburg	100	100	- EUR	UEB
DTF GP II S.A.R.L <sup>2</sup>	Luxemburg	100	100	- EUR	UEB
Digital Transformation Fund Carried Partner SCSp <sup>2</sup>	Luxemburg	100	100	- EUR	UEB
Digital Transformation Fund Initial Limited Partner SCSp <sup>2</sup>	Luxemburg	100	100	– EUR	UEB
Niederlande					
NGT International B.V. <sup>2</sup>	Capelle a/d IJssel	100	100	- EUR	SCS
Swisscom Finance B.V. <sup>1</sup>	Rotterdam	100	100	0,1 EUR	UEB
Österreich					
Swisscom IT Services Finance SE <sup>2</sup>	Wien	100	100	3,3 EUR	SCS
Singapur					
Swisscom IT Services Finance Pte Ltd <sup>2</sup>	Singapur	_	100	0,1 SGD	SCS
Spanien					
Webtiser Spain SA <sup>2</sup>	Madrid	100	100	0,1 EUR	SCS
USA					
Swisscom Cloud Lab Ltd <sup>2</sup>	Delaware	100	100	– USD	UEB

<sup>1</sup> Direkt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.2 Indirekt von der Swisscom AG gehaltene Beteiligung.

<sup>3</sup> Beteiligung wird nach der Equity-Methode bilanziert. Swisscom kann u.a. mittels Einsitz im Verwaltungsrat der Gesellschaft massgeblichen Einfluss

ausüben. 4 SCS = Swisscom Schweiz, FWB = Fastweb, UEB = Übrige.

# 6 Übrige Angaben

Dieses Kapitel enthält Informationen, die nicht bereits in den übrigen Teilen offengelegt sind. Es beinhaltet bspw. Informationen bezüglich Ertragssteuern und nahestehender Unternehmen und Personen.

# 6.1 Ertragssteuern

# Ertragssteueraufwand

In Mio. CHF	2022	2021
Laufender Ertragssteueraufwand	365	337
Anpassungen der laufenden Ertragssteuern aus Vorjahren	(14)	(3)
Latenter Ertragssteueraufwand	9	(15)
Total Ertragssteueraufwand in der Erfolgsrechnung erfasst	360	319
Davon Schweiz	316	339
Davon Ausland	44	(20)

Zusätzlich sind im sonstigen Gesamtergebnis laufende und latente Ertragssteuern erfasst, die sich wie folgt zusammensetzen.

In Mio. CHF	2022	2021
Währungsumrechnung von ausländischen Konzerngesellschaften	(7)	(7)
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	7	139
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	1	13
Veränderung von Cash Flow Hedges	(1)	(1)
Total Ertragssteuern im sonstigen Gesamtergebnis erfasst	_	144

# Ertragssteueranalyse

Der anwendbare Ertragssteuersatz, der zur folgenden Analyse des Ertragssteueraufwands dient, ist der mit dem Ergebnis gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der operativen Konzerngesellschaften in der Schweiz. Der anwendbare Ertragssteuersatz beträgt 18,0% (Vorjahr 18,3%). Die Abnahme des anwendbaren Ertragssteuersatzes ist auf die Senkung von Steuertarifen in unterschiedlichen Schweizer Kantonen zurückzuführen.

In Mio. CHF	2022	2021
Ergebnis vor Ertragssteuern in der Schweiz	1'779	1'827
Ergebnis vor Ertragssteuern im Ausland	184	325
Ergebnis vor Ertragssteuern	1'963	2'152
Anwendbarer Ertragssteuersatz	18,0%	18,3%
Ertragssteueraufwand zum anwendbaren Ertragssteuersatz	353	394
Überleitung auf den ausgewiesenen Ertragssteueraufwand		
Effekt aus Ergebnis Equity-bilanzierter Beteiligungen	_	2
Effekt aus Änderungen von Steuergesetzen in der Schweiz	(7)	5
Effekt aus Änderungen von Steuergesetzen im Ausland	_	(57)
Effekt aus Anwendung unterschiedlicher Ertragssteuersätze Schweiz	3	1
Effekt aus Anwendung unterschiedlicher Ertragssteuersätze Ausland	11	6
Effekt aus Nichtaktivierung steuerlicher Verlustvorträge	1	1
Effekt aus ausschliesslich steuerlich abzugsfähigen Aufwendungen und Erträgen	(14)	(30)
Effekt aus ausschliesslich steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen und Erträgen	27	-
Effekt aus periodenfremden Ertragssteuern	(14)	(3)
Total Ertragssteueraufwand	360	319
Effektiver Ertragssteuersatz	18,3%	14,8%

Als Folge einer Steuergesetzesänderung in Italien hat Fastweb im dritten Quartal 2021 den eigenen Goodwill für steuerliche Zwecke auf den Buchwert aufgewertet. Aus der Aufwertung resultierte ein positiver Steuereffekt von CHF 57 Mio.

# Laufende Ertragssteuerguthaben und -schulden

In Mio. CHF	2022	2021
Laufende Ertragssteuerschulden am 1. Januar, netto	228	182
Erfasst in der Erfolgsrechnung	351	334
Erfasst im sonstigen Gesamtergebnis	(9)	(9)
Ertragssteuerzahlungen in der Schweiz	(361)	(264)
Ertragssteuerzahlungen im Ausland	(17)	(15)
Laufende Ertragssteuerschulden am 31. Dezember, netto	192	228
Davon laufende Ertragssteuerguthaben	(2)	(2)
Davon laufende Ertragssteuerschulden	194	230
Davon Schweiz	140	222
Davon Ausland	52	6

# Latente Ertragssteuerguthaben und -schulden

			31.12.2022			31.12.2021
In Mio. CHF	Guthaben	Schulden	Netto- betrag	Guthaben	Schulden	Netto- betrag
Sachanlagen	54	(597)	(543)	50	(611)	(561)
Immaterielle Vermögenswerte	5	(100)	(95)	12	(62)	(50)
Rückstellungen	85	(73)	12	102	(93)	9
Personalvorsorgeverpflichtungen	_	(23)	(23)	_	(24)	(24)
Steuerliche Verlustvorträge	_	-	-	12	_	12
Übrige	145	(133)	12	140	(133)	7
Total Ertragssteuerguthaben (Ertragssteuerschulden)	289	(926)	(637)	316	(923)	(607)
Davon latente Ertragssteuerguthaben			194			204
Davon latente Ertragssteuerschulden			(831)			(811)
Davon Schweiz			(675)			(629)
Davon Ausland			38			22

Der Verfall der steuerlichen Verlustvorträge, auf die keine latenten Ertragssteuerguthaben aktiviert worden sind, setzt sich wie folgt zusammen.

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Verfall innerhalb von 1 Jahr	_	_
Verfall innerhalb von 2 bis 7 Jahren	19	18
Verfall unbeschränkt	7	5
Total Nicht erfasste steuerliche Verlustvorträge	26	23
Davon Schweiz	20	18
Davon Ausland	6	5

# Übrige Angaben

Auf thesaurierten Gewinnen von Tochtergesellschaften sind am 31. Dezember 2022 keine latenten Ertragssteuerschulden erfasst worden (Vorjahr CHF 6 Mio.). Die temporären Differenzen auf Tochtergesellschaften und Equitybilanzierten Beteiligungen, auf denen keine latenten Ertragssteuerschulden per 31. Dezember 2022 erfasst sind, betragen CHF 3'211 Mio. (Vorjahr CHF 2'838 Mio.).

# Rechnungslegungsgrundsätze

Ertragssteuern umfassen alle gewinnabhängigen geschuldeten und latenten Ertragssteuern. Nicht gewinnabhängige Steuern wie Liegenschafts- und Kapitalsteuern werden als übriger Betriebsaufwand erfasst. Die latenten Ertragssteuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode berechnet, wobei grundsätzlich auf allen zeitlichen Differenzen latente Ertragssteuern erfasst werden. Zeitliche Differenzen ergeben sich aus Abweichungen zwischen dem Buchwert einer Bilanzposition im Konzernabschluss und dem entsprechenden Steuerwert, die sich in künftigen Perioden wieder ausgleichen. Latente Ertragssteuerguthaben werden nur dann aktiviert, wenn wahrscheinlich ist, dass sie sich mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnen lassen. Ertragssteuerschulden, die auf Ausschüttungen von thesaurierten Gewinnen von Konzerngesellschaften erhoben werden, sind nur erfasst, sofern die Ausschüttung der Gewinne in absehbarer Zukunft vorgesehen ist. Sofern es wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörde die gewählte steuerliche Behandlung akzeptiert, entspricht der Steuerbetrag im Konzernabschluss demjenigen gemäss eingereichter Steuererklärung. Wenn dies hingegen nicht wahrscheinlich ist, unterscheiden sich die Beträge. Die Unsicherheit wird dabei in der Bemessung berücksichtigt, die eine bestmögliche Schätzung des zu erwartenden Mittelabflusses verlangt. Wenn die Anzahl möglicher Ergebnisse der steuerlichen Behandlung gering ist, wird zur Ermittlung der Steuerschuld der wahrscheinlichste Ausgang zugrunde gelegt. Existiert eine Vielzahl möglicher Steuerkonsequenzen, wird die Berechnung eines Erwartungswerts aufgrund einer Wahrscheinlichkeitsrechnung vorgenommen. Laufende bzw. latente Ertragssteuerguthaben und -schulden werden verrechnet, wenn sie von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden und das gleiche Steuersubjekt betreffen.

# 6.2 Nahestehende Unternehmen und Personen

# Mehrheitsaktionär und Equity-bilanzierte Beteiligungen

# Mehrheitsaktionär

Die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund) muss gemäss dem Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) die kapital- und stimmenmässige Mehrheit an Swisscom halten. Der Bund hat am 31. Dezember 2022 als Mehrheitsaktionär unverändert 51% der ausgegebenen Aktien gehalten. Eine Reduktion des Bundesanteils unter den Mehrheitsanteil würde eine Gesetzesänderung erfordern, die durch das Parlament beschlossen werden müsste und dem fakultativen Referendumsrecht der Schweizer Stimmberechtigten unterläge. Als Mehrheitsaktionär hat der Bund die Kontrolle über die Entscheide der Generalversammlung, die mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen gefasst werden. Es sind dies in erster Linie die Dividendenbeschlüsse und die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats. Swisscom erbringt Telekommunikationsleistungen an den Bund und kauft ferner Dienstleistungen vom Bund ein. Der Bund umfasst die unterschiedlichen Departemente und Behörden des Bundes und die übrigen vom Bund kontrollierten Unternehmen (im Wesentlichen die Post, die Schweizerischen Bundesbahnen, die RUAG sowie Skyguide). Alle Geschäfte erfolgen auf der Grundlage von üblichen Kunden- bzw. Lieferantenbeziehungen und werden zu gleichen Konditionen wie mit unabhängigen Dritten abgewickelt. Mit der Post werden zudem Finanztransaktionen getätigt, die zu marktüblichen Konditionen erfolgen.

# Equity-bilanzierte Beteiligungen

Die Leistungserbringung und die Dienstleistungsbezüge mit den Equity-bilanzierten Beteiligungen basieren auf Marktpreisen. Die Equity-bilanzierten Beteiligungen sind in der Erläuterung 5.3 aufgeführt.

# Transaktionen und Bestände

In Mio. CHF	Ertrag	Aufwand	Forderungen	Verbindlichkeiten
Geschäftsjahr 2022				
Bund	185	80	32	329
Equity-bilanzierte Beteiligungen	2	41	7	2
Total 2022 / Bestand am 31. Dezember 2022	187	121	39	331
In Mio. CHF	Ertrag	Aufwand	Forderungen	Verbindlichkeiten
Geschäftsjahr 2021				
Bund	186	69	278	159
Equity-bilanzierte Beteiligungen	18	50	6	4
Total 2021 / Bestand am 31. Dezember 2021	204	119	284	163

# Personalvorsorgeeinrichtungen und Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen

Die Transaktionen zwischen Swisscom und den unterschiedlichen Personalvorsorgeeinrichtungen sind in Erläuterung 4.3 dargestellt. Die Vergütungen an Personen in Schlüsselpositionen werden in Erläuterung 4.2 ausgewiesen.

# 6.3 Übrige Rechnungslegungsgrundsätze

# Währungsumrechnung

Transaktionen in einer von der funktionalen Währung abweichenden Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Positionen zum Stichtagskurs und nicht monetäre Positionen mit dem Transaktionskurs in die funktionale Währung umgerechnet sowie Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften sowie Equity-bilanzierte Beteiligungen mit einer abweichenden funktionalen Währung werden zu Stichtagskursen, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Nettovermögenswerte und Erfolgsrechnungen werden über das sonstige Gesamtergebnis erfasst.

# Wesentliche Währungsumrechnungskurse

			Stichtag		Durchschnitt
Währung	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	2022	2021
1 EUR	0,985	1,033	1,080	1,004	1,080
1 USD	0,923	0,912	0,880	0,952	0,912

# Änderungen von International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die noch nicht zwingend anwendbar sind

Die folgenden, bis Ende 2022 publizierten International Financial Reporting Standards und Interpretationen müssen ab dem Geschäftsjahr 2023 oder später angewendet werden.

Standard	Titel	Gültig ab
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 1	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Januar 2023
Änderungen an IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Januar 2023
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	noch offen

Swisscom wird ihre Berichterstattung im Hinblick auf diejenigen neuen bzw. veränderten Standards überprüfen, die am oder nach dem 1. Januar 2023 in Kraft treten und durch Swisscom nicht frühzeitig angewendet werden. Zum heutigen Zeitpunkt erwartet Swisscom keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

# Bericht der Revisionsstelle

# an die Generalversammlung der Swisscom AG

# Ittigen

# Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Swisscom AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Geldflussrechnung und der konsolidierten Eigenkapitalveränderungsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 106 bis 165) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

# Unser Prüfungsansatz

# Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 90 Mio.

Wir haben bei drei Konzerngesellschaften in zwei Ländern Prüfungen ("full scope audits") durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu über 90% der Umsatzerlöse des Konzerns bei. Zusätzlich wurden eigens definierte Prüfungshandlungen für ausgewählte Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen bei einer weiteren Konzerngesellschaft in der Schweiz durchgeführt.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich Telefon: +4158 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir die folgenden Themen identifiziert:

- Werthaltigkeit Goodwill Fastweb
- Umsatzerfassung Business Customers im Lösungsgeschäft
- Werthaltigkeit der technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte
- Beurteilung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren

### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrech
nung

CHF 90 Mio

# Bezugsgrösse

Gewinn vor Steuern

# Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Verwaltungsratsausschuss Revision & ESG Reporting vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen mit Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung über CHF 4.5 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

# Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus drei Hauptsegmenten (Swisscom Schweiz, Fastweb und übrige operative Segmente) und ist vorwiegend in der Schweiz sowie in Italien tätig. Der Grossteil der Umsatzerlöse wird durch die Swisscom (Schweiz) AG erzielt. Als weitere wesentliche Gesellschaft haben wir die Fastweb S.p.A. (Fastweb) identifiziert.



Die Prüfungen der Swisscom (Schweiz) AG sowie der Swisscom AG werden durch das Konzernprüfungsteam durchgeführt. Die Prüfung der Fastweb erfolgt durch den PwC-Teilbereichsprüfer in Italien, welchen wir instruiert haben und mit dem wir regelmässig in Kontakt stehen, um die Behandlung von für die Konzernrechnung relevanten Transaktionen sowie Bewertungs- und Offenlegungsfragen zu besprechen. Zudem nehmen wir an wichtigen Besprechungen mit dem Fastweb Management teil. Die Prüfung dieser drei Gesellschaften deckt den Grossteil der Konzernrechnung ab. Schliesslich haben wir eine weitere Tochtergesellschaft mit bedeutenden Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen identifiziert, welche durch das Konzernprüfungsteam geprüft wird. Konzernübergreifende Themen wie Treasury, Steuern, Vorsorgeverpflichtungen, Investments inklusive Goodwill und die Implementierung neuer Rechnungslegungsbestimmungen werden durch das Konzernprüfungsteam abgedeckt.

# Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Werthaltigkeit Goodwill Fastweb

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeit des Goodwills Fastweb sehen wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an:

- Der per 31. Dezember 2022 bilanzierte Goodwill für den operativen Geschäftsbereich Fastweb in der Höhe von CHF 492 Mio. (2021: CHF 514 Mio.) stellt einen bedeutenden Betrag dar.
- Im Rahmen des jährlich vorzunehmenden Werthaltigkeitstests des Goodwills Fastweb wendet das Management erhebliche Ermessensspielräume in Bezug auf die erwarteten künftigen Geldflüsse, den angewendeten Abzinsungssatz (WACC) und das prognostizierte Wachstum an.

Wir verweisen auf Erläuterung 3.4 Goodwill (Seite 143) im Anhang der Konzernrechnung.

# Unser Prüfungsvorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Ausgestaltung der implementierten Kontrollen zur Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills Fastweb geprüft. Wir haben beurteilt, ob für den Werthaltigkeitstest ein methodisch korrektes Bewertungsverfahren gewählt wurde, die Berechnung nachvollziehbar und die getroffenen Annahmen angemessen sind.

Dabei haben wir insbesondere die Inputdaten und Annahmen für die zugrunde liegenden Geldflüsse des Werthaltigkeitstests kritisch hinterfragt. Zudem haben wir die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den letztjährigen Annahmen zum Berichtsjahr verglichen, um die Angemessenheit der letztjährigen Annahmen zu beurteilen.

Im Hinblick auf den verwendeten Abzinsungssatz haben wir dessen Herleitung unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten analysiert und mit unserer eigenen Berechnung verglichen.

Wir haben überprüft, ob die Angaben zum Werthaltigkeitstest im Anhang der Konzernrechnung korrekt wiedergegeben werden und die dargestellten Sensitivitätsanalysen die Risiken hinsichtlich Werthaltigkeit angemessen aufzeigen.

Wir erachten das Bewertungsverfahren und die verwendeten Annahmen des Managements zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills Fastweb als angemessen.



### Umsatzerfassung Business Customers im Lösungsgeschäft

# Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Swisscom weist für das Geschäftsjahr 2022 einen Nettoumsatz von CHF 11'112 Mio. (2021: CHF 11'183 Mio.) aus. Hiervon entfallen CHF 1'181 Mio. (2021: CHF 1'111 Mio.) auf Umsatzerlöse aus dem Lösungsgeschäft mit Business Customers. Das Lösungsgeschäft mit Business Customers umfasst Kommunikationsgesamtlösungen (z.B. IT-Outsourcing) für Grossunternehmen in der Schweiz.

Die Umsatzerfassung im Lösungsgeschäft für Business Customers erachten wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt:

- Den einzelnen Projekten im Lösungsgeschäft liegen komplexe Individualverträge mit teilweise mehreren Leistungsverpflichtungen zugrunde. Die bilanzielle Behandlung dieser Verträge benötigt eine Einschätzung des Managements über den zu erwartenden Transaktionspreis und den Zeitpunkt der Umsatzerfassung der einzelnen Leistungsverpflichtungen.
- Die Laufzeit dieser Projekte beträgt in der Regel zwischen 3 und 7 Jahren. Zur Sicherstellung einer verlustfreien Bewertung der laufenden Projekte verfügt das Management über erheblichen Ermessensspielraum bei der Beurteilung der noch anfallenden Kosten pro Auftrag.

Wir verweisen auf Erläuterung 1.1 Segmentinformationen (Seite 112) im Anhang der Konzernrechnung.

### Unser Prüfungsvorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der implementierten Kontrollen zur korrekten Umsatzerfassung im Lösungsgeschäft mit Business Customers geprüft und beurteilt ob die Einschätzungen des Managements angemessen sind.

Wir haben analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Hierfür haben wir anhand von internen und externen Berichten unsere Erwartung definiert und Abweichungen dazu kritisch beurteilt.

Für eine Stichprobe von im Geschäftsjahr 2022 neu abgeschlossenen Verträgen haben wir die bilanzielle Beurteilung von Swisscom überprüft. Dabei haben wir beurteilt, ob die Einschätzung des Managements über den zu erwartenden Transaktionspreis und den Zeitpunkt der Umsatzerfassung einzelner Leistungsverpflichtungen angemessen ist.

Zur Adressierung der erheblichen Ermessensspielräume bei der Beurteilung zukünftiger Aufwendungen zur Sicherstellung einer verlustfreien Bewertung haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben über den vom Management implementierten Prozess zur Beurteilung der zukünftigen Entwicklungen im Lösungsgeschäft ein Verständnis erlangt und diesen kritisch beurteilt.
- Wir haben die Einschätzung über die zukünftige Entwicklung einzelner Projekte mit Swisscom besprochen und anhand aktueller Entwicklungen kritisch beurteilt.
- Wir haben anhand einer Stichprobe von Projekten, die von Swisscom erwartete Entwicklung aus dem Vorjahr mit der effektiven Entwicklung im Geschäftsjahr abgeglichen und Abweichungen analysiert.

Schliesslich haben wir anhand einer Stichprobe beurteilt, ob die Umsatzerlöse im Lösungsgeschäft mit Business Customers korrekt erfasst wurden. Hierfür haben wir für einzelne Umsatztransaktionen Zahlungseingänge überprüft sowie externe Saldenbestätigungen von Kunden von Swisscom eingeholt.

Wir erachten die Einschätzungen des Managements in Bezug auf die Umsatzerfassung im Lösungsgeschäft mit Business Customers als angemessen.



# Werthaltigkeit der technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte

# Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Werthaltigkeit der technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte sehen wir aus folgenden Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an:

- Swisscom bilanziert per 31. Dezember 2022 technische Anlagen mit einem Restbuchwert von CHF 8'399
  Mio. (2021: CHF 8'491 Mio.) und immaterielle Vermögenswerte mit einem Restbuchwert von CHF 1'741
  Mio. (2021: CHF 1'714 Mio.). Beide stellen bedeutende Beträge dar.
- Das Management hat einen erheblichen Ermessensspielraum bei der Beurteilung und Festlegung der Nutzungsdauer der im Einsatz stehenden Technologien.

Wir verweisen auf Erläuterung 3.2 Sachanlagen (Seite 140) und 3.3 Immaterielle Vermögenswerte (Seite 142) im Anhang der Konzernrechnung.

# Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der implementierten Kontrollen zur korrekten Beurteilung der Werthaltigkeit der technischen Anlagen und immateriellen Vermögenswerte geprüft.

Zudem haben wir die Einschätzung über die zukünftige Nutzungsdauer der bestehenden Technologien mit dem Management besprochen und diese anhand von aktuellen Entwicklungen bei Swisscom sowie bei anderen Telekommunikationsunternehmen kritisch beurteilt.

Des Weiteren haben wir Änderungen an der Nutzungsdauer und erfasste Wertminderungen im Geschäftsjahr 2022 auf Vollständigkeit und Angemessenheit geprüft.

Wir erachten das Vorgehen des Managements hinsichtlich der Einschätzung des Zeitraums, in welchem Swisscom wirtschaftliche Vorteile aus der Nutzung der im Einsatz stehenden Technologien erwartet, als angemessen.



# Beurteilung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren

### Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Swisscom bilanziert zum 31. Dezember 2022 Rückstellungen von CHF 1'159 Mio. (2021: CHF 1'149 Mio.). Hiervon entfallen CHF 283 Mio. (2021: CHF 176 Mio.) auf Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren.

Swisscom erbringt regulierte Zugangsdienste gemäss dem Fernmeldegesetz für andere Fernmeldedienstanbieterinnen. Die von Swisscom dafür verrechneten Preise sind Gegenstand von Überprüfungsverfahren der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom). Im Falle einer negativen Verfügung für Swisscom müssten die verrechneten Preise rückwirkend gesenkt werden.

Swisscom ist Partei in Verfahren der Wettbewerbskommission (WEKO). Im Falle einer rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs von Swisscom kann die WEKO Sanktionen verhängen. Als Folge einer rechtskräftigen Feststellung eines Marktmissbrauchs durch die WEKO, könnten zivilrechtliche Forderungen gegen Swisscom gestellt werden.

Die bilanzielle Beurteilung der Rechtstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren sehen wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an, da das Management einen erheblichen Ermessensspielraum bei seiner Einschätzung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit des Eintretens, des Zeitpunkts und der Höhe eines möglichen Geldabflusses aus Rechtsstreitigkeiten hat.

Wir verweisen auf Erläuterung 3.5 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten (Seite 145) im Anhang der Konzernrechnung.

# Unser Prüfungsvorgehen

Zur Adressierung der erheblichen Ermessensspielräume in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Eintretens, des Zeitpunkts und der Höhe eines Geldabflusses aus Rechtsstreitigkeiten haben wir unter Einbezug eines internen Rechtsexperten folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die h\u00e4ngigen Rechtsstreitigkeiten mit dem Management sowie den internen und externen Rechtsvertretern von Swisscom besprochen.
- Wir haben schriftliche Stellungnahmen der externen und internen Rechtsvertreter von Swisscom eingeholt.
- Wir haben ein Verständnis des seitens Managements implementierten Prozesses und der Kontrollen zur Identifizierung, Beurteilung und Erfassung hängiger Rechtsstreitigkeiten erlangt und diese kritisch beurteilt.

Zur Prüfung der Höhe der gebildeten Rückstellungen haben wir beurteilt, ob die zugrunde liegenden Daten angemessen in die Berechnung der Rückstellungen eingeflossen sind.

Schliesslich haben wir die Erfassung und Offenlegung in der Konzernrechnung für Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren überprüft.

Wir erachten das Vorgehen des Managements in Bezug auf die Behandlung der Rechtsstreitigkeiten aus regulatorischen und wettbewerbsrechtlichen Verfahren in der Konzernrechnung als angemessen.

# Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



# Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

# Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

# Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Kartscher Revisionsexperte Leitender Revisor Petra Schwick Revisionsexpertin

Zürich, 8. Februar 2023



# Weitere Informationen

# Weitere InformationenJahresrechnung Swisscom AGAllgemeine Angaben176Erfolgsrechnung176Bilanz177Weitere Angaben177Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns177GlossarTechnische Begriffe178Übrige Begriffe180Swisscom Konzern Fünfjahresübersicht181

# Jahresrechnung Swisscom AG

# **Allgemeine Angaben**

Die im Folgenden dargestellte Jahresrechnung der Swisscom AG ist eine verkürzte Version. Die vollständige Version sowie der Bericht der Revisionsstelle sind auf der Website von Swisscom abrufbar.

Siehe unter www.swisscom.ch/jahresrechnung2022

Die Swisscom AG ist eine Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht. Am 31. Dezember 2022 hielt die Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund) als Mehrheitsaktionärin unverändert 51,0% der ausgegebenen Aktien der Swisscom AG. Das Telekommunikationsunternehmungsgesetz (TUG) schreibt vor, dass der Bund die Kapital- und Stimmenmehrheit an der Swisscom AG halten muss.

Die Jahresrechnung der Swisscom AG ist in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten erstellt worden. Für die Bestimmung der ausschüttbaren Reserven ist nicht das in der Konzernrechnung ausgewiesene Eigenkapital massgebend, sondern das Eigenkapital in der Jahresrechnung der Swisscom AG (Einzelabschluss). Das Eigenkapital der Swisscom AG in der Jahresrechnung 2022 beträgt CHF 7'908 Mio. Nach den aktienrechtlichen Vorschriften dürfen das Aktienkapital sowie von den allgemeinen Reserven 20% des Aktienkapitals nicht ausgeschüttet werden. Am 31. Dezember 2022 haben sich die ausschüttbaren Reserven der Swisscom AG auf CHF 7'846 Mio. belaufen. Die Dividende wird vom Verwaltungsrat beantragt und muss von der Generalversammlung der Aktionäre der Swisscom AG vom 28. März 2023 genehmigt werden. Die eigenen Aktien sind nicht dividendenberechtigt.

# **Erfolgsrechnung**

In Mio. CHF	2022	2021
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		19
Übrige Erträge	5	16
Total Betriebsertrag	5	35
Personalaufwand	(10)	(33)
Übriger Betriebsaufwand	(5)	(12)
Total Betriebsaufwand	(15)	(45)
Operatives Ergebnis	(10)	(10)
Finanzaufwand	(1)	(37)
Finanzertrag	37	73
Beteiligungsertrag	4'281	163
Ergebnis vor Steuern	4'307	189
Ertragssteuern	(12)	(4)
Reingewinn	4'295	185

# **Bilanz**

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Vermögenswerte		
Flüssige Mittel	55	337
Finanzanlagen	3'092	4'217
Beteiligungen	8'356	8'222
Abgrenzung Gewinnausschüttung von Tochtergesellschaften	3'700	-
Übrige Vermögenswerte	29	56
Total Vermögenswerte	15'232	12'832
Verbindlichkeiten und Eigenkapital		
Verzinsliche Verbindlichkeiten	7'190	7'944
Übrige Verbindlichkeiten	134	135
Total Verbindlichkeiten	7'324	8'079
Aktienkapital	52	52
Gesetzliche Kapitalreserve/Reserve aus Kapitaleinlagen	21	21
Freiwillige Gewinnreserve	7'835	4'680
Total Eigenkapital	7'908	4'753
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital	15'232	12'832

# **Weitere Angaben**

Die Angaben zu den von den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gehaltenen Beteiligungsrechten sind im Vergütungsbericht (Ziffern 2.5 und 3.5) offengelegt.

Am 31. Dezember 2022 bestanden Garantieverpflichtungen für Konzerngesellschaften zugunsten Dritter von CHF 340 Mio. (Vorjahr CHF 269 Mio.), und es sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von CHF 153 Mio. nicht frei verfügbar (Vorjahr CHF 155 Mio.). Diese Vermögenswerte stellen Verpflichtungen aus Bankkrediten sicher.

# Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 28. März 2023, den Bilanzgewinn des am 31. Dezember 2022 abgeschlossenen Geschäftsjahres von CHF 7'835 Mio. wie folgt zu verwenden.

In Mio. CHF	31.12.2022
Gewinnverwendung	
Bilanzgewinn des Vorjahres	4'680
Ordentliche Dividende	(1'140)
Vortrag des Vorjahres	3'540
Reingewinn des Geschäftsjahres	4'295
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	7'835
Ordentliche Dividende von CHF 22.00 pro Aktie	(1'140)
Vortrag auf neue Rechnung	6'695

Bei Annahme des Antrags wird den Aktionären am 4. April 2023 eine Dividende von CHF 22 pro Aktie ausbezahlt.

# Glossar

# **Technische Begriffe**

**3G:** 3G ist die dritte Mobilfunkgeneration mit einer Übertragungsrate von bis zu 42 Mbit/s. Swisscom will 3G bis Ende 2025 ausser Betrieb nehmen und die freiwerdenden Ressourcen für leistungsfähigere und moderne Technologien nutzen.

**4G:** 4G steht für die vierte Mobilfunkgeneration. Sie ermöglicht über das Mobilfunknetz eine theoretische Bandbreite von bis zu 700 Mbit/s. Dabei werden 4G-Frequenzen gebündelt, um die nötige Kapazität zu erreichen.

**5G:** 5G ist die neueste Technologiegeneration im Mobilfunknetz. Sie bringt im Vergleich zu 3G und 4G nochmals mehr Kapazität, sehr kurze Reaktionszeiten sowie höhere Bandbreiten. 5G unterstützt massgeblich die Digitalisierung der Schweizer Wirtschaft und Industrie. Sie wird in zwei Varianten genutzt: 5G (teils auch 5G-wide) und 5G+ (auch 5G-fast). Beide Varianten sind hinsichtlich Energieverbrauch und Nutzung elektromagnetischer Felder effizienter als ihre Vorgängertechnologien.

All IP: All IP bedeutet, dass alle Dienste wie Fernsehen, Internet oder das Festnetztelefon das gleiche IT-Netzwerk nutzen. Swisscom hat alle bestehenden Kommunikationsnetze auf IP umgestellt. Damit funktionieren die IP-Dienste innerhalb der Schweiz auf dem Swisscom eigenen Netz. Dies führt im Vergleich zu anderen Sprachdiensten auf dem World Wide Web zu einer hohen Sicherheit und Verfügbarkeit.

**Bandbreite:** Die Bandbreite bezeichnet die Übertragungskapazität eines Mediums, auch Datenübertragungsrate genannt. Je höher die Bandbreite ist, desto mehr Informationseinheiten (Bits) lassen sich pro Zeiteinheit (Sekunde) übertragen (bit/s, kbit/s, Mbit/s).

Cloud: Cloud-Computing – das Rechnen in der Wolke – ermöglicht es, IT-Infrastrukturen wie Rechenkapazität, Datenspeicher oder fertige Software sowie Plattformen dynamisch und bedarfsgerecht über das Internet zu beziehen. Die Rechenzentren mit den Ressourcen und Datenbeständen sind in der Cloud verteilt. Der Begriff Cloud bzw. Wolke steht dabei gleichbedeutend für die örtlich nicht genau lokalisierbare Hardware.

FTTH (Fibre to the Home): FTTH steht für die durchgehende Erschliessung von Wohnungen und Geschäften mit Glasfaser anstelle traditioneller Kupferkabel.

FTTH-Topologien P2P und P2MP: Beim Ausbau von Glasfasernetzen sind zwei unterschiedliche Topologien (Netzstrukturen) möglich: Point-to-Point (P2P) oder Point-to-Multipoint (P2MP). Bei P2P wird zwischen jeder Wohnung und dem nächstgelegenen Knotenpunkt (in der Regel eine Ortszentrale) eine separate Glasfaser verlegt. Werden in einem Quartier zehn Wohnungen erschlossen, liegen am Knotenpunkt folglich zehn Glasfasern bereit. Bei Point-to-Multipoint hingegen führt vom Knotenpunkt her nur eine einzelne Glasfaserzuleitung in die Nähe der Wohnungen. In der Folge teilt ein sogenannter «Splitter» das Lichtsignal auf und verteilt dieses auf mehrere Glasfasern, die in die Wohnungen führen.

FTTS (Fibre to the Street) / FTTB (Fibre to the Building) / FTTC (Fibre to the Curb): FTTS, FTTB und FTTC stehen für hybride Breitbandanschlusstechnologien (Glasfaser und Kupfer). Bei diesen Technologien wird Glasfaser möglichst nahe an die Gebäude bzw. bei FTTB bis in die Keller verlegt; für die restliche Strecke wird das bestehende Kupferkabel verwendet.

FWA (Fixed Wireless Access): FWA ist eine Breitbandtechnologie auf Basis von 5G. Der Datenempfang erfolgt bei FWA über das Mobilfunknetz, sodass keine festnetzbasierten Anschlüsse erforderlich sind. Der Nutzer benötigt lediglich ein Empfangsgerät, einen mobilen Router und einen WLAN-Zugangspunkt.

**Glasfaser:** Glasfaserkabel ermöglichen die optische Datenübertragung – dies im Gegensatz zu den Kupferkabeln, bei denen die Datenübertragung durch elektrische Signale erfolgt.

Hyperscaler: Ein Hyperscaler bietet IT-Ressourcen auf Grundlage von Cloud-Computing an. Die Ressourcen von Cloud Computing lassen sich horizontal in hohem Mass skalieren, wobei oft tausende Server und Storage-Systeme über leistungsfähige Netzwerke miteinander verbunden sind. Zu den derzeit bedeutendsten Hyperscalern zählen Amazon Web Services (AWS), Microsoft Azure, Google Cloud Platform (GCP) und IBM.

ICT (Information and Communication Technology): Die Verbindung der beiden Begriffe Informations- und Kommunikationstechnologie ist in den 1980er-Jahren aufgekommen. Sie steht für das Zusammenwachsen von Informationstechnologie (Informations- und Datenverarbeitung sowie die dafür benötigte Hardware) und Kommunikationstechnologie (technisch gestützte Kommunikation).

IoT (Internet of Things, Internet der Dinge): Das IoT vernetzt Dinge, Geräte und Maschinen, um Zustands- und Umweltdaten zu erfassen. Auf Grundlage dieser Daten lassen sich Prozesse optimieren – etwa ausfallende Komponenten einer Maschine frühzeitig erkennen. Das IoT ermöglicht neue Geschäftsmodelle, die auf diesen Daten beruhen, oder eröffnet neue Möglichkeiten in der Kundeninteraktion.

**Konnektivität:** Konnektivität (Connectivity) bezeichnet als Oberbegriff für IP-Dienstleistungen den Anschluss an das Internet und die Möglichkeit, Daten mit einem beliebigen Partner des Netzes auszutauschen.

Konvergenz (Bonding-Technologie): In der Telekommunikationsbranche steht der Begriff Konvergenz in der Regel für ein Zusammenspiel von Mobilfunk- und Festnetztechnologien oder für Produkte, die sowohl Mobilfunk- als auch Festnetzdienste umfassen.

**LAN (Local Area Network):** LAN ist ein örtlich begrenzter Netzverbund von Rechnern, der meist auf Ethernet basiert.

MVNO (Mobile Virtual Network Operator): MVNO steht für ein Geschäftsmodell in der Mobilfunkkommunikation. Dabei verfügt der entsprechende Anbieter (der MVNO) über keine oder nur eine begrenzte Netzinfrastruktur. Er greift deshalb auf die Infrastruktur anderer Anbieter von Mobilfunkkommunikation zurück.

**Netzkonvergenz:** Netzkonvergenz meint die Auflösung und Neuordnung von zuvor getrennten Netzen zu einem grossen konvergenten Netz wie etwa im Falle des Festund Mobilfunknetzes von Swisscom.

**OTT (Over the Top):** OTT beschreibt Dienste und Anbieter, die eine bereits vorhandene Netzinfrastruktur nutzen, ohne diese selbst zu betreiben. OTT-Firmen bieten eigene Dienste auf Grundlage von Infrastrukturen anderer Unternehmen an, um so schnell und kostengünstig eine breite Masse von Nutzern zu erreichen.

**Petabyte:** Das Petabyte ist die Masseinheit für eine bestimmte Datenmenge. 1 Petabyte entspricht ungefähr 1'000 Terabyte, 1'000'000 Gigabyte oder 1'000'000'000 Megabyte.

Roaming: Von Roaming ist die Rede, wenn ein Mobilfunknutzer ausserhalb seines Heimnetzwerkes, d.h. in der Regel im Ausland, telefoniert, weitere Mobilfunkdienste nutzt oder sich am Datenverkehr beteiligt. Hierfür muss das entsprechende Mobilfunkgerät mit dem Roaming-Netz kompatibel sein.

Router: Router sind Geräte, die mehrere Rechnernetze koppeln oder trennen. Dabei analysiert der Router die ankommenden Datenpakete nach ihrer Zieladresse, blockt diese oder leitet («routet») sie entsprechend weiter. Router kommen in unterschiedlichen Ausprägungen vor: von grossen Maschinen im Netz bis hin zu kleinen Geräten beim Privatkunden.

**Streaming:** Streaming beschreibt die Übertragung von Audio- und Videosignalen über ein Netzwerk bzw. das Internet, ohne dass die Daten auf dem lokalen Gerät gespeichert werden müssen.

**Terabyte:** Das Terabyte ist die Masseinheit für eine bestimmte Datenmenge. 1 Terabyte entspricht ungefähr 1'000 Gigabyte oder 1'000'000 Megabyte.

**Ultrabreitband:** Ultrabreitband steht für Bandbreiten von über 50 Mbit/s – sowohl auf dem Fest- als auch auf dem Mobilfunknetz.

# Übrige Begriffe

BAKOM (Bundesamt für Kommunikation): Das BAKOM befasst sich mit Fragen der Telekommunikation sowie des Rundfunks (Radio und Fernsehen) und nimmt auf diesen Gebieten hoheitliche und regulatorische Aufgaben wahr. Es bereitet die Entscheide des Bundesrats, des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) sowie der Eidgenössischen Kommunikationskommission (ComCom) vor.

ComCom (Eidgenössische Kommunikationskommission): Die ComCom ist die Entscheidungsbehörde für das Fernmeldewesen. Sie erteilt im Wesentlichen die Konzessionen für die Nutzung des Funkfrequenzspektrums sowie die Grundversorgungskonzession. Ferner verfügt sie den Zugang (Entbündelung, Interkonnektion, Mietleitungen usw.), genehmigt die nationalen Nummerierungspläne und regelt die Modalitäten für die Nummernportabilität sowie die freie Wahl der Dienstanbieter.

Entbündelung (Unbundling): Durch die Entbündelung (Unbundling) der letzten Meile erhalten konkurrierende Festnetzanbieter ohne eigene Anschlussinfrastruktur die Möglichkeit des direkten Kundenzugangs zu diskriminierungsfreien und kostenorientierten Konditionen. Voraussetzung hierfür ist die Existenz eines marktbeherrschenden Anbieters. Es gibt zwei Ausprägungen der Entbündelung: einerseits die Entbündelung in der Zentrale (Unbundling of Local Loop ULL / Local Loop Unbundling LLU, in der Schweiz TAL genannt) mit heute rund 600 entbündelten Standorten; andererseits die Entbündelung im Quartierverteiler (Sub Loop Unbundling, in der Schweiz T-TAL genannt), wofür bisher kein Mitbewerber Interesse gezeigt hat.

Interkonnektion: Interkonnektion bedeutet die Verbindung der Anlagen und Dienste zweier Anbieter von Fernmeldediensten, um ein fernmeldetechnisches und logisches Zusammenwirken der verbundenen Teile und Dienste sowie den Zugang zu Diensten Dritter zu ermöglichen. Interkonnektion gestattet den Kunden eines Anbieters, mit den Abonnenten eines anderen Anbieters zu kommunizieren. Gemäss Fernmeldegesetz sind marktbeherrschende Anbieter von Fernmeldediensten verpflichtet, ihren Konkurrenten Interkonnektion zu kostenorientierten Preisen zu gewähren.

**Vollzeitstellen:** Unter Vollzeitstellen werden im ganzen Bericht Vollzeitäquivalente verstanden.

Wettbewerbskommission (Weko): Die Weko wendet das Kartellgesetz (KG) an. Das KG bezweckt, volkswirtschaftlich oder sozial schädliche Auswirkungen von Kartellen und anderen Wettbewerbsbeschränkungen zu verhindern und damit den Wettbewerb zu fördern. Die Weko bekämpft schädliche Kartelle und missbräuchliche Verhaltensweisen marktbeherrschender Unternehmen. Ihr obliegt die Kontrolle bei Zusammenschlüssen. Zudem nimmt sie Stellung zu behördlichen Erlassen, die den Wettbewerb beeinflussen.

# Swisscom Konzern Fünfjahresübersicht

In Mio. CHF bzw. wie angemerkt	2018	2019 <sup>1</sup>	2020	2021	2022
Umsatz und Ergebnisse					
Nettoumsatz	11'714	11'453	11'100	11'183	11'112
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	4'213	4'358	4'382	4'478	4'406
EBITDA in % Nettoumsatz	36,0	38,1	39,5	40,0	39,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	2'069	1'910	1'947	2'066	2'040
Reingewinn	1'521	1'669	1′528	1'833	1'603
Gewinn pro Aktie	29,48	32,28	29,54	35,37	30,93
Bilanz und Geldflüsse					
Eigenkapital	8'208	8'875	9'491	10'813	11'171
Eigenkapitalquote	36,3	36,6	39,1	43,6	45,4
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit	3'720	4'019	4'169	4'044	3'876
Investitionen	2'404	2'438	2'229	2'286	2'309
Free Cash Flow	1'319	1'345	1'706	1'513	1'349
Nettoverschuldung	8'631	8'785	8'206	7'706	7'374
Mitarbeitende					
Personalbestand in Vollzeitstellen	19'845	19'317	19'062	18'905	19'157
Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen	20'083	19'561	19'095	19'099	19'046
Operationelle Daten					
Festnetztelefonieanschlüsse Schweiz	1'788	1'594	1'523	1'424	1'322
Breitbandanschlüsse Retail Schweiz	2'033	2'058	2'043	2'037	2'027
Mobilfunkanschlüsse Schweiz	6'370	6'333	6'224	6'177	6'173
TV-Anschlüsse Schweiz	1'519	1'555	1′588	1'592	1'571
Anschlüsse Wholesale Schweiz	568	585	611	698	679
Breitbandanschlüsse Italien	2'547	2'637	2'747	2'750	2'683
Mobilfunkanschlüsse Italien	1'432	1'746	1'961	2'472	3'087
Swisscom Aktie					
Anzahl ausgegebener Aktien	51,802	51,802	51,802	51,802	51,802
Börsenkapitalisierung	24'331	26'554	24'715	26'657	26'243
Börsenkurs am Bilanzstichtag	469,70	512,60	477,10	514,60	506,60
Börsenkurs höchst	530,60	523,40	577,80	562,40	590,40
Börsenkurs tiefst	427,00	441,10	446,70	456,30	443,40
Ordentliche Dividende pro Aktie	22,00	22,00	22,00	22,00	22,00 <sup>2</sup>
Verhältnis Ausschüttung/Gewinn pro Aktie	74,63	68,16	74,48	62,20	71,13
Informationen Schweiz					
Nettoumsatz	9'274	8'969	8'614	8'579	8'627
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	3'419	3'508	3'522	3'569	3'534
Investitionen	1'645	1'770	1'596	1'634	1'688
Personalbestand in Vollzeitstellen	17'147	16'628	16'048	15'882	15'750

<sup>1</sup> Seit 1. Januar 2019 wendet Swisscom IFRS 16 «Leasingverhältnisse» an. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

<sup>2</sup> Gemäss Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

# **Zukunftsgerichtete Aussagen**

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. In diesem Geschäftsbericht können solche zukunftsgerichteten Aussagen insbesondere Aussagen im Zusammenhang mit unserer Finanzlage, den Betriebsund Geschäftsergebnissen sowie bestimmten strategischen Plänen und Zielen beinhalten.

Da diese zukunftsgerichteten Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterliegen, können die tatsächlichen künftigen Ergebnisse wesentlich von jenen abweichen, die in den Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert wurden. Viele dieser Risiken und Unsicherheiten beziehen sich auf Faktoren, die sich der Kontrolle und Einschätzung von Swisscom entziehen, wie z.B. künftige Marktbedingungen, Währungsschwankungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, Massnahmen staatlicher Regulierungsbehörden und andere Risikofaktoren, wie sie in früheren und künftigen Anmeldungen und Berichten von Swisscom und Fastweb angegeben sind, insbesondere bei der amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission eingereichten Anmeldungen und Berichten sowie in früheren und künftigen Anmeldungen, Presseerklärungen, Berichten und sonstigen Informationen, die auf den Websites der Konzerngesellschaften von Swisscom veröffentlicht werden.

Den Leserinnen und Lesern wird empfohlen, sich nicht unverhältnismässig auf die zukunftsgerichteten Aussagen zu verlassen, die nur zum Zeitpunkt der hier gemachten Aussagen Gültigkeit haben.

Swisscom hat weder die Absicht noch eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu revidieren, sei es infolge neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder sonstiger Faktoren.

# **Impressum**

# Wichtige Termine

• 9. Februar 2023

Veröffentlichung Jahresergebnis und Geschäftsbericht 2022

· 28. März 2023

Generalversammlung

• 30. März 2023 Ex-Dividende

3. April 2023
 Dividendenzahlung

· 4. Mai 2023

Zwischenergebnis erstes Quartal 2023

• 3. August 2023

Zwischenergebnis zweites Quartal 2023

• 2. November 2023

Zwischenergebnis drittes Quartal 2023

• 8. Februar 2024

Veröffentlichung Jahresergebnis und Geschäftsbericht 2023

# Herausgeberin und Realisation

Swisscom AG, Bern

# Übersetzung

Lionbridge Switzerland AG, Basel

# **Produktion**

MDD Management Digital Data AG, Zürich

# Druck

Ast & Fischer AG, Bern

# **Fotografie**

Manuel Rickenbacher, Zürich Johannes Diboky, Zürich Alida Ruf (Lernende Swisscom)

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

© Swisscom AG, Bern

Der Geschäftsbericht liegt in deutscher, englischer und französischer Sprache vor.

# Die Online-Version des Geschäftsberichts finden Sie unter

Deutsch: www.swisscom.ch/bericht2022 Englisch: www.swisscom.ch/report2022 Französisch: www.swisscom.ch/rapport2022

Zusätzlich ist 2022 in Kürze, eine Kurzfassung des Geschäftsberichts, in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erhältlich. www.swisscom.ch/inkuerze2022

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 ist online auf www.swisscom.ch/cr-report2022 veröffentlicht.

# **Allgemeine Informationen**

Swisscom AG Hauptsitz CH-3050 Bern

Telefon: +41 58 221 99 11

# Finanzinformationen

Swisscom AG Investor Relations CH-3050 Bern

Telefon: +41 58 221 99 11

E-Mail: investor.relations@swisscom.com Internet: www.swisscom.ch/investor

# Informationen zu Sozialem und Umwelt

Swisscom AG

Group Communications & Responsibility

CH-3050 Bern

E-Mail: corporate.responsibility@swisscom.com Internet: www.swisscom.ch/verantwortung

# Immer aktuell orientiert sind Sie auf unserer Website

www.swisscom.ch





